

REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln

# Finanzbericht 2024

**Hinweise:**

Wir bemühen uns um eine gendersensible und zielgruppengerechte Sprache. Feststehende Begriffe des Konzerns und anderer Organisationen sowie rechtliche Begriffe sind davon jedoch ausgenommen.

Alle Angaben erfolgen, soweit nicht anders angegeben, in Millionen Euro (Mio. €). Aufgrund von Rundungen können in Höhe von  $\pm$  einer Einheit (€, % usw.) Differenzen auftreten.

REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln

# Zusammengefasster Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2024

# Inhaltsverzeichnis

Grundlagen des Konzerns.....	5
1.    Geschäftsmodell des Konzerns .....	5
2.    Nachhaltigkeit .....	8
3.    Steuerungssystem .....	9
Wirtschaftsbericht.....	11
1.    Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen .....	11
2.    Branchenentwicklung.....	12
Darstellung der Lage.....	15
1.    Vergleich der im Vorjahr berichteten Prognose mit der tatsächlichen Geschäftsentwicklung	15
2.    Ertragslage.....	17
3.    Finanz- und Vermögenslage .....	21
Nachtrags- und Prognosebericht.....	27
1.    Nachtragsbericht .....	27
2.    Prognosebericht .....	27
Risiko- und Chancenbericht.....	32
Ergänzende Angaben für die RZF (HGB).....	40
1.    Darstellung der Lage.....	40
2.    Risiko- und Chancenbericht.....	43
3.    Angaben zur Frauenquote.....	44
4.    Prognosebericht .....	44

# Grundlagen des Konzerns

## 1. Geschäftsmodell des Konzerns

Die REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln, (im Weiteren kurz: „RZF“) bildet gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen den im Handels- und Touristikbereich international tätigen RZF Konzern (im Weiteren kurz: „Konzern“).<sup>1</sup>

Der Konzern umfasst zum 31. Dezember 2024 neben dem Mutterunternehmen RZF 350 (Vorjahr: 333) inländische und 177 (Vorjahr: 165) ausländische konsolidierte Tochterunternehmen.

Die Geschäftsaktivitäten des Konzerns gliedern sich in sechs sogenannte Geschäftsfelder, die sich weiter in Sparten unterteilen. Der Konzern ist in den unten näher beschriebenen Geschäftsfeldern unter anderem mit den folgenden Marken aktiv:

HANDEL DEUTSCHLAND	
HANDEL INTERNATIONAL	
CONVENIENCE	
BAUMARKT	
TOURISTIK	
GROUP FUNCTIONS	

Das Geschäftsfeld **Handel Deutschland** umfasst die Sparten REWE, PENNY Deutschland und Handel Deutschland Zentralgesellschaften.

<sup>1</sup> In Abgrenzung zum Konzern umfasst die REWE Group zusätzlich die genossenschaftlich organisierten selbstständigen Kaufleute, die als assoziierte Unternehmen at equity einbezogen werden, sowie weitere at equity bilanzierte Unternehmen und Beteiligungen sowie den selbstständigen Einzelhandel.

Die Sparte REWE ist sowohl im Einzel- als auch im Großhandel tätig. So werden unter den Marken REWE und akzenta 1.500 Super- und Verbrauchermärkte betrieben. Im Großhandelsgeschäft werden die 2.700 genossenschaftlich organisierten REWE-Kaufleute sowie der selbstständige Einzelhandel beliefert. Über den REWE Lieferservice ist REWE zudem im Online-Geschäft aktiv.

In der Sparte PENNY Deutschland werden unter der Vertriebsmarke PENNY 2.124 Discountmärkte betrieben.

Die Sparte Handel Deutschland Zentralgesellschaften umfasst neben den inländischen Immobiliengesellschaften auch die Produktion und den Vertrieb von Backwaren unter der Marke Glocken Bäckerei und die Produktion von Fleisch- und Wurstwaren unter der Marke Wilhelm Brandenburg, in- und ausländische Warengesellschaften sowie Onlinehandel (unter anderem Weinfreunde, Kölner Weinkeller und ZooRoyal). Die IT-Services (REWE Digital) wurden im Geschäftsjahr in das Geschäftsfeld Group Functions (vormalige Bezeichnung „Sonstige“) umgegliedert.

Das Geschäftsfeld **Handel International** umfasst die Sparten Vollsortiment Österreich, Vollsortiment CEE sowie PENNY International. Im Vollsortiment Österreich und CEE werden an insgesamt 2.786 Standorten Super- und Verbrauchermärkte betrieben. In Österreich werden Filialen unter den Marken BILLA und ADEG geführt. Im Rahmen des Großhandelsgeschäfts werden in Österreich insgesamt 377 ADEG- und BILLA-Kaufleute beliefert. Mit dem Supermarktformat BILLA ist der Handel International auch in Bulgarien, der Slowakei und Tschechien vertreten. Daneben werden in Kroatien und Österreich unter der Marke BIPA Drogeriefachmärkte und in Litauen Supermärkte unter der Marke IKI betrieben.

In der Sparte PENNY International werden unter der Vertriebsmarke PENNY an insgesamt 1.868 Standorten in den Ländern Italien, Österreich, Rumänien, Tschechien und Ungarn Discountmärkte betrieben.

Das Geschäftsfeld **Convenience** umfasst die Sparten Convenience Deutschland, Convenience International und Convenience Zentralgesellschaften. In den Sparten Convenience Deutschland, der auch die 16 eigenen REWE To Go-Filialen, REWE express sowie weitere Aktivitäten im Bereich Smart Stores und Franchise zugeordnet sind, und Convenience International erfolgt unter anderem die Belieferung von Tankstellenshops, Kiosken, Convenience-Stores, Ladeparks und Quick Service Restaurants sowie weiteren Anbietern für den bequemen Genuss on-the-go. Insgesamt werden mehr als 60.800 Verkaufsstellen beliefert. Das Geschäftsfeld Convenience ist in Deutschland und den Niederlanden unter dem Namen Lekkerland sowie in Belgien und Spanien unter der Firmierung Conway aktiv. In der Sparte Convenience Zentralgesellschaften werden zentrale Dienstleistungen sowie IT-Services zusammengefasst.

Das Geschäftsfeld **Touristik**, das sich im Vorjahr in die Sparten Touristik Zentraleuropa, Touristik Nordeuropa, Touristik Osteuropa, Touristik Zielgebiete und Touristik Zentrale aufgliedert hatte, wurde neu organisiert. Seit dem 1. Januar 2024 ist es in den drei Sparten Touristik Zentraleuropa (Quellmärkte Deutschland, Österreich, Schweiz) und Hotel, Touristik International (Quellmärkte Nordics, Großbritannien, Frankreich, Osteuropa und Zielgebiete) sowie Touristik Zentrale, in der Holdingfunktionen wie unter anderem Finanzen, Strategie, Recht und Human Resources verantwortet werden, strukturiert. Es umfasst unter der Dachmarke DERTOUR Group eine Vielzahl

von Reiseveranstaltern, Reisevertrieben (Reisebüro-Ketten, Franchise-Vertriebe und Online-Portale) sowie Zielgebietsagenturen und Hotels. Die Touristik tritt vor allem unter den Marken ALDIANA, ananea, Apollo, BILLA Reisen, Calimera, DERPART, DERTOUR, Exim Tours, FISCHER Group, Helvetic Tours, ITS, ITS Coop Travel, Kuoni, Meier's Weltreisen, Playitas und Sentido auf. Insgesamt verfügt die Touristik über 702 Reisebüros. Zudem werden 495 Vertriebsstellen durch Franchisenehmer:innen betrieben.

Das Geschäftsfeld **Baumarkt** betreibt in Deutschland unter den Marken toom Baumarkt und B1 Discount Baumarkt 270 Märkte. Im Rahmen des Großhandelsgeschäfts werden zudem 36 Kaufleute und Franchisenehmer:innen beliefert.

Unter dem Geschäftsfeld **Group Functions** (vormals „Sonstige“) werden insbesondere zentrale Dienstleistungen des Mutterunternehmens und verschiedener Tochterunternehmen für Konzernunternehmen und Dritte zusammengefasst. Es handelt sich im Wesentlichen um Beschaffungsfunktionen (Warengroßhandel und Lagerhaltung), Zentralregulierung, Delkredereübernahme, Energiehandel (EHA), die Finanzierung des Konzerns, IT-Services sowie die Koordination konzernübergreifender Werbeaktivitäten.

## Standortportfolio 31.12.2024<sup>2</sup>

Länder	Handel Deutschland	Handel International	Touristik	Baumarkt	Convenience	Gesamt
Deutschland	3.624	--	445	270	16	4.355
Österreich	--	2.102	--	--	--	2.102
Tschechien	--	706	65	--	--	771
Italien	--	466	--	--	--	466
Ungarn	--	238	6	--	--	244
Rumänien	--	416	52	--	--	468
Slowakei	--	174	23	--	--	197
Nordics*	--	--	4	--	--	4
Bulgarien	--	165	--	--	--	165
Schweiz	--	--	66	--	--	66
England	--	--	27	--	--	27
Litauen	--	246	--	--	--	246
Frankreich	--	--	10	--	--	10
Kroatien	--	141	--	--	--	141
Polen	--	--	4	--	--	4
<b>Summe</b>	<b>3.624</b>	<b>4.654</b>	<b>702</b>	<b>270</b>	<b>16</b>	<b>9.266</b>

\* Dänemark, Finnland, Norwegen und Schweden

<sup>2</sup> In Abgrenzung zum Konzern umfassen die Märkte der REWE Group zusätzlich die Märkte der genossenschaftlich organisierten selbstständigen Kaufleute, die als assoziierte Unternehmen at equity einbezogen werden, sowie weiterer at equity bilanzierter Unternehmen und Beteiligungen sowie des selbstständigen Einzelhandels.

## 2. Nachhaltigkeit

Dieser Abschnitt besteht aus ungeprüften und freiwilligen Inhalten, die vom Abschlussprüfer kritisch gelesen wurden.

Der Themenkomplex Nachhaltigkeit beinhaltet verschiedene Handlungsfelder für das Unternehmen, die mithilfe definierter KPIs gemonitort werden. Das Thema Nachhaltigkeit ist sowohl in der Unternehmensstrategie als auch in der Unternehmensorganisation fest verankert. Der Grundsatz „Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst und handeln nachhaltig“ wurde in das Unternehmensleitbild aufgenommen; mit der 2010 verabschiedeten „Leitlinie für nachhaltiges Wirtschaften“ wurde ein Handlungsrahmen geschaffen, der die Grundlage für das Nachhaltigkeitsengagement darstellt. Zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie wurden 2008 vier strategische Säulen eingeführt, die im Folgenden erläutert werden. In dem zuletzt im Sommer 2024 erschienenen Fortschrittsbericht ([REWE Fortschrittsbericht 2023](#)) werden die für die strategischen Säulen gesetzten KPIs, die Ziele, der aktuelle Status und die implementierten Maßnahmen dargestellt.

### **Grüne Produkte**

Die Herstellung von Produkten hat Auswirkungen auf Mensch, Tier und Umwelt. Ziel der Säule „Grüne Produkte“ ist es, nachhaltigere Sortimente verfügbar zu machen und diese den Konsument:innen in den Märkten anzubieten. Dabei ist die ganzheitliche Betrachtung der Lieferkette ein zentrales Element und integraler Bestandteil der Einkaufsprozesse. Mit nachhaltigeren Produkten, dem Ausbau des Bio-Sortiments, des Sortiments veganer und regionaler Produkte, mit diversen rohstoffbezogenen Leitlinien sowie eigenen Projekten für nachhaltigere Lieferketten wird konsequent das Ziel verfolgt, den Anteil nachhaltigerer Produkte zu steigern.

### **Energie, Klima und Umwelt**

Die Nachhaltigkeitssäule „Energie, Klima und Umwelt“ befasst sich mit umweltrelevanten Aktivitäten, die in den eigenen Geschäftsprozessen liegen. Dazu zählen die Errichtung und der Betrieb der Märkte, Lager-, Verwaltungs- und Produktionsstandorte, die Logistik sowie Ressourcen und Materialien, die für die eigene Geschäftstätigkeit benötigt werden. Die Einsparung von Energie und die Vermeidung klimaschädigender Emissionen haben einen besonderen Stellenwert, weshalb Nachhaltigkeitsziele und -strategie kontinuierlich weiterentwickelt werden. So sind REWE und PENNY 2023 der Science Based Targets initiative (SBTi) beigetreten und haben ihre Klimaziele 2024 von der SBTi validieren lassen. Ebenfalls 2024 erfolgte der Beitritt der REWE Group zu SBTi. Wir verpflichten uns auf Basis des wissenschaftlich fundierten Netto-Null Standards zu umfassenden Maßnahmen, die unsere Emissionen wirksam reduzieren und gleichzeitig innovative Lösungen entlang der gesamten Lieferkette fördern.

### **Mitarbeitende**

Engagierte und qualifizierte Mitarbeitende tragen entscheidend zum Erfolg eines Unternehmens bei. Die Förderung ihrer Zufriedenheit, Leistungsfähigkeit und Produktivität ist daher ein zentrales Thema. Im Rahmen der Säule „Mitarbeitende“ wird systematisch an einer zukunftsfähigen Aufstellung und der Gewinnung sowie der langfristigen Bindung von Talenten gearbeitet. Dazu gehören unter anderem eine faire Entlohnung, erweiterte betriebliche Leistungen über den Tariflohn

hinaus, flexible Arbeitszeitmodelle, die sich an die jeweiligen Bedürfnisse der Mitarbeitenden anpassen, und individuelle Angebote, die die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben erleichtern.

### **Gesellschaftliches Engagement**

Als international agierendes Handelsunternehmen sind wir uns der Verantwortung über das Kerngeschäft hinaus bewusst. Mithilfe starker und langfristiger Partnerschaften sowie engagierter Mitarbeitender wird eine Vielzahl unterschiedlicher Projekte und Maßnahmen umgesetzt, die der Gesellschaft zugutekommen. Ein besonderer Fokus liegt hier auf der Unterstützung von benachteiligten Kindern und Jugendlichen. Eine wichtige Zusammenarbeit stellt auch die Unterstützung von Tafel Deutschland e.V., Berlin, und von Aktion Mensch e.V., Bonn, dar.

## 3. Steuerungssystem

### Finanzielle Leistungsindikatoren

Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren des Konzerns sind Umsatz, internes EBITA und Nettoverschuldung.

Für die Steuerung des operativen Geschäfts wird eine um IFRS 16-Effekte bereinigte Darstellung des EBITAs verwendet. Ähnliches gilt für alle Effekte, die nicht im Zusammenhang mit der Steuerung des operativen Geschäfts stehen. Es handelt sich bei den Bereinigungen des EBITAs im Detail um folgende Effekte:

- Effekte im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen; hierfür werden Leasingverhältnisse mit ihren im Geschäftsjahr angefallenen Mietaufwendungen dargestellt, die planmäßigen Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf Nutzungsrechte werden ebenso eliminiert wie weitere Effekte von untergeordneter Bedeutung, die im Zusammenhang mit IFRS 16 stehen,
- Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen (ohne Nutzungsrechte) und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien,
- Ergebnis freistehender Derivate bei Fremdwährungssicherung,
- Abschreibungen auf günstige Verträge, Kundenbeziehungen und Marken aus Unternehmenserwerben.

Zur Überleitungsrechnung verweisen wir auf Abschnitt „2. Ertragslage“ im Kapitel „Darstellung der Lage“ des Konzerns.

Die Nettoverschuldung dient der Steuerung des Finanzierungsbedarfs und der Überwachung des Ratings des Konzerns. Sie gibt an, wie hoch die

- relevanten Finanzschulden, die vor allem Leasingschulden beinhalten, die den Barwert künftiger Mietzahlungen insbesondere für Immobilien abbilden, und
- Nettoschulden aus Pensionen und pensionsähnlichen Verpflichtungen
- nach Abzug direkt verfügbarer Finanzmittel sind.

Die Berechnung der Nettoverschuldung ergibt sich schematisch wie folgt:

	Finanzschulden <sup>1</sup>
-	Sonstige Schulden aus Finanzgeschäften <sup>1</sup>
-	Schulden aus Zinsswaps <sup>1</sup>
-	Schulden ggü. Beteiligungsunternehmen <sup>1</sup>
+	Nettoschuld aus leistungsorientierten Verpflichtungen
+/-	Latente Steuern aus leistungsorientierten Verpflichtungen
-	Überschüssige Barmittel <sup>2</sup> :
	<i>Zahlungsmittel</i>
	<i>abzgl. Mindestkassen- und -tresorbestände</i>
	<i>abzgl. Barmittel in nicht konvertierbaren Währungen und Barmittel in Ländern mit hohem Risiko</i>
<b>=</b>	<b>Nettoverschuldung</b>

<sup>1</sup> in den sonstigen finanziellen Schulden enthalten

<sup>2</sup> kurzfristig bzw. ohne Zeitverzug zur Verfügung stehende Barmittel

Zur Überleitungsrechnung verweisen wir auf Abschnitt „3. Finanz- und Vermögenslage“ im Kapitel „Darstellung der Lage“ des Konzerns.

# Wirtschaftsbericht

## 1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Folgenden wird auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der für den Konzern wesentlichen Wirtschaftsräume eingegangen.

in Prozent <sup>1</sup>	Bruttoinlandsprodukt (BIP)	
	2024	2023
Welt <sup>2</sup>	2,7	2,8
Euroraum	0,8	0,5
davon Deutschland	-0,2	-0,1
davon Österreich	-1,3	-0,9
MOE-Länder <sup>3</sup>	1,8	0,7

Quelle: Gemeinschaftsdiagnose (Frühjahr 2025)

<sup>1</sup> BIP-Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent

<sup>2</sup> beinhaltet Länder und Ländergruppen aus Europa, Amerika und Asien

<sup>3</sup> mittel- und osteuropäische Länder

Das globale Wirtschaftswachstum blieb 2024 auf einem stabilen Level, erreichte mit einem Zuwachs von 2,7 Prozent aber nicht das präpandemische Niveau. Angetrieben wurde die wirtschaftliche Expansion insbesondere durch die solide Wirtschaftsleistung der USA (Zuwachs von 2,8 Prozent), die vor allem durch einen hohen privaten und staatlichen Konsum sowie umfangreich gewährte Unternehmenssubventionen gestützt wurde. Die chinesische Wirtschaft erreichte im vergangenen Jahr trotz anhaltender Immobilienkrise und der daraus folgenden abgeschwächten Konsumnachfrage ein starkes Wachstum von 5,0 Prozent, während die Konjunktur in der EU lediglich moderat zulegen konnte. Die weltweite wirtschaftliche Entwicklung wurde 2024 größtenteils durch den Dienstleistungssektor gestützt: Hier lag das Preisniveau weiterhin deutlich über dem Niveau vor der Coronapandemie. Die hohen Preissteigerungen im Dienstleistungssektor führten ebenso wie die schleppende Erholung der Energiepreise dazu, dass der Rückgang der Inflation stockend verlief und den privaten Konsum hemmte. Während sich die Wirtschaftsleistung in den Industrieländern größtenteils von den Schocks der Coronapandemie erholte, waren viele Entwicklungsländer weiterhin ökonomisch angeschlagen. Die 2024 herrschenden Konflikte, wie der Ukraine-Krieg oder der Nahostkonflikt, wirkten sich negativ auf den Welthandel aus und sorgten für eine Zunahme der globalen Unsicherheiten. In der zweiten Jahreshälfte 2024 wurden die Leitzinsen in den meisten Ländern nach und nach herabgesetzt. Trotzdem blieb das Zinsniveau auf einem hohen Level, die Geldpolitik wirkte dementsprechend weiterhin restriktiv.

Im Euroraum konnte die Wirtschaft 2024 nach einem Tiefpunkt im Vorjahr aufgrund steigender Löhne und eines Rückgangs der Arbeitslosenquote zulegen. Die steigenden Reallöhne führten zu einer Stärkung der europäischen Marktnachfrage und sorgten so insbesondere im Dienstleistungssektor für Aufschwung. Das Verarbeitende Gewerbe blieb hingegen weiterhin angeschlagen. Die EZB senkte die Leitzinsen im Laufe des Jahres mehrfach ab, da sich die Inflation im Euroraum zuletzt dem angestrebten Zwei-Prozent-Ziel näherte. Das Bruttoinlandsprodukt nahm 2024 im Euroraum insgesamt um 0,8 Prozent zu.

Die deutsche Wirtschaft stagnierte 2024 das zweite Jahr in Folge. Die Herausforderungen der Digitalisierung, Dekarbonisierung, Demografie und Deglobalisierung erforderten eine grundlegende Neuausrichtung der Produktionsstrukturen. Insbesondere energieintensive Industriezweige standen unter erheblichem Druck, da gestiegene Energiekosten ihre Wettbewerbsfähigkeit — insbesondere auch gegenüber der chinesischen Konkurrenz — beeinträchtigten. Zusätzlich wirkte sich die schwache globale Konjunktur auf die Exporte aus. Die strikte Geldpolitik zur Eindämmung der hohen Inflation sowie der inflationsbedingte Kaufkraftverlust in Deutschland und in wichtigen Exportmärkten haben diese Entwicklung verstärkt. Trotz einer leichten Erholung der Nachfrage der privaten Haushalte aufgrund gesteigener Einkommen hemmte eine hohe Sparquote den positiven Effekt. Die private Nachfrage lag 2024, vor allem bedingt durch die Inflation (2,5 Prozent) und die finanziellen Unsicherheiten vieler Haushalte, weiterhin unter dem Niveau vor der Pandemie. Die deutsche Wirtschaftsleistung ging 2024 um 0,2 Prozent zurück (Vorjahr: -0,1 Prozent).

Trotz einer rückläufigen Inflation und einer Zunahme der Kaufkraft österreichischer Privathaushalte ging die österreichische Wirtschaftsleistung 2024 um 1,3 Prozent zurück (Vorjahr: Rückgang 0,9 Prozent). Insbesondere der Bau- und der Industriesektor waren im vergangenen Jahr angeschlagen, geringe Investitionstätigkeiten und ein gedämpftes Absatzvolumen von Maschinen und Investitionsgütern belasteten die Konjunktur zusätzlich. Der zurückhaltende Konsum, der auf arbeitsmarktbedingte Unsicherheiten und hohe Zinsen zurückzuführen ist, führte zu hohem Sparverhalten und dämpfte damit die Konjunkturerholung. Das österreichische Handelsvolumen ist seit 2023 rückläufig und trübt die Gewinnaussichten vieler Unternehmen. Die Inflation in Österreich ging zuletzt deutlich zurück und befindet sich mittlerweile wieder auf einem Niveau von 2,9 Prozent.

Im Jahr 2024 erholte sich die Konjunktur in den mittel- und osteuropäischen (MOE) Ländern insgesamt deutlich. Eine wichtige Rolle hierbei spielte der private Konsum, der aufgrund deutlich gesteigener Realeinkommen zulegen konnte. Die starken Investitionstätigkeiten in vielen MOE-Ländern konnten die Wirtschaftsleistung zusätzlich stützen. Hierbei waren auch öffentliche Investitionen, welche zum Teil durch EU-Gelder finanziert wurden, von großer Bedeutung. Während die inländischen Märkte gut abschnitten, konnten die Exporte in den mittel- und osteuropäischen Ländern keine positive Entwicklung verzeichnen und belasteten dadurch insbesondere das Verarbeitende Gewerbe. Ursächlich hierfür war die träge Nachfrage auf wichtigen ausländischen Absatzmärkten. Dennoch konnte ein Wirtschaftswachstum von 1,8 Prozent (Vorjahr: 0,7 Prozent) generiert werden.

## 2. Branchenentwicklung

### Lebensmittelhandel

Die Branche wurde weiter geprägt von einer stabilen Lebensmittelpreisinfation und intensiven Verhandlungen zwischen Lebensmittelhändlern und -produzenten. In dem Zusammenhang wurden unter anderem Markenartikel aus dem Sortiment entfernt und durch Eigenmarken ersetzt oder Lieferanten stellten die Belieferung ein. Kund:innen nutzen weiterhin verstärkt Aktionen und Angebote und verlagerten ihren Einkauf hin zu Discountern und dem vermehrten Kauf von günstigeren Eigenmarken.

Deutschland stellt den bedeutendsten Markt im RZF Konzern dar. Nach YouGov Shopper Panel verzeichnete der Lebensmitteleinzelhandel im FMCG Markt hier ein Umsatzwachstum von nominal 2,9 Prozent, während sich inflationsbereinigt ein Wachstum von 2,0 Prozent ergab. Gemäß NielsenIQ Tradedimensions generierten die 30 größten Lebensmittelhändler in Deutschland 2024 einen Gesamtumsatz von 315,8 Mrd. € und verzeichneten somit einen Zuwachs um 4,3 Prozent.

Österreich stellt den zweitstärksten Markt für den Konzern dar. Laut NielsenIQ Total Store Read erwirtschaftete der Lebensmitteleinzelhandel 2024 hier einen Umsatz in Höhe von 29,7 Mrd. €. Dies stellt ein Umsatzplus von 4,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr dar.

Der Lebensmitteleinzelhandel in den mittel- und osteuropäischen Ländern, in denen der Konzern vertreten ist, generierte in allen Ländern Umsatzzuwächse. Rumänien, Kroatien und Ungarn trugen maßgeblich zu dieser positiven Entwicklung bei. Da die Inflation im Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr zurückging, konnten die Umsatzzuwächse des Vorjahres nicht erneut erreicht werden. Der rückläufige Preisdruck führte dazu, dass das Wachstumstempo nachließ. Insgesamt wurde in den relevanten Ländern ein Umsatz von 67,0 Mrd. € verzeichnet.

## Convenience

In Deutschland wies der „Außer-Haus-Markt mit Food“ (mit fertig präparierten Speisen und Getränken) nach Angaben der Circana Group GmbH, Nürnberg, 2024 erneut ein deutliches Wachstum von 5,1 Prozent auf. Damit lagen die Konsumentenausgaben mit knapp 88,8 Mrd. € auf einem neuen Rekordniveau. Ursächlich hierfür waren — bei weiter vorherrschendem bewussten Konsumverhalten der Kunden — auch weiterhin vor allem die preisbedingt höheren Durchschnittsausgaben pro Besuch. Die absolute Zahl an Besuchen war im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig (-2,7 Prozent) und lag weiterhin deutlich unter dem Vor-Corona-Niveau (-13,7 Prozent).

Diese Entwicklung gilt grundsätzlich auch für Tankstellen, die ihren Shopumsatz 2024 um rund 3,8 Prozent steigern konnten, obwohl sie in nahezu allen Food-Kategorien mit Absatzverlusten konfrontiert waren. Die positive Umsatzentwicklung resultierte zu großen Teilen aus dem Bereich Tabak, der mit 6,7 Prozent erneut ein starkes Wachstum verzeichnete, sowie aus durchgehend gestiegenen Preisen in den Warengruppen.

Aufgrund der schnellen Erholung des spanischen Außer-Haus-Marktes in den letzten Jahren fiel das Wachstum im Jahr 2024 mit rund 2 Prozent geringer aus als in Deutschland. In Belgien und den Niederlanden stiegen die Ausgaben für Food im Außer-Haus-Markt 2024 im Wesentlichen preisbedingt deutlich an.

## Touristik

Das Touristikjahr 2023/24 endete trotz Inflation und vieler Unsicherheiten im gesamten Urlaubsreisemarkt mit einem erneuten Umsatzwachstum von rund 6 Prozent und unterstrich damit die anhaltende Relevanz von Urlaubsreisen in den Konsumpräferenzen der deutschen Bevölkerung. Allerdings blieb die Gästezahl erneut hinter dieser Entwicklung zurück und sank um rund 3 Prozent, während die Anzahl der Reisen auf Vorjahresniveau verblieb.

Auch die Vorab-Ausgaben bei organisierten Reisen entwickelten sich positiv und konnten gegenüber den individuellen Reiseausgaben stärker zulegen. Der Umsatz bei den organisierten Reisen stieg von 36,7 Mrd. € auf 39,2 Mrd. € und verzeichnete damit ein Plus von rund 7 Prozent. Ursächlich hierfür waren gestiegene Reisepreise, aber auch die Rückkehr der Kund:innen zu Fernreisen und höherwertigen Unterkünften. Der Anteil der organisierten Reisen an den Gesamtausgaben lag bei rund 49 Prozent und blieb damit konstant zum Vorjahr.

Im reinen Veranstaltermarkt wuchs der Umsatz um rund 11 Prozent auf 18,2 Mrd. €, die Anzahl der Gäste wuchs weniger stark um rund 8 Prozent.

Auch in den anderen europäischen Märkten zeigte sich im Touristikjahr 2023/24 ein deutliches Wachstum. Insgesamt ergab sich eine Umsatzsteigerung von rund 16 Prozent zum Vorjahr. Zum Vor-Corona-Jahr wurde im Mittel sogar ein Plus von rund 32 Prozent erzielt.

## Baumarkt

Der Baumarkthandel verzeichnete nach Aussagen des BHB – Handelsverband Heimwerken, Bauen und Garten e.V., Köln, 2024 in Deutschland einen Umsatzrückgang von nominal 1,5 Prozent auf 20,9 Mrd. €. Trotz einer rückläufigen Inflation hat die erhoffte Erholung der Branche nicht stattgefunden. Die weltweiten Krisen und die innenpolitischen Herausforderungen wirkten sich zunehmend auf die Konsumlaune der Verbraucher aus, die aufgrund der Unsicherheiten vorsichtiger agierten und ihr Geld eher für zukünftige Ausgaben sparten statt in Konsum zu investieren. Auch die zum Start der Gartensaison einsetzenden schlechten Witterungsverhältnisse wirkten sich negativ auf die Nachfrage aus.

## Darstellung der Lage

Hinweis: Eine Vergleichbarkeit der Zahlen der aktuellen Berichtsperiode mit den Vorjahreswerten ist aufgrund der nachfolgend dargestellten wesentlichen Einflüsse im Geschäftsfeld Touristik nur eingeschränkt möglich (vgl. Punkt 3 „Konsolidierung“ – „Akquisitionen“ im Konzernanhang):

Am 1. Januar 2024 stockte der Konzern seine Beteiligung von 50,0 Prozent an den bisherigen Gemeinschaftsunternehmen DR Hospitality GmbH & Co. KG, Rostock, und DR Hospitality Verwaltungsgesellschaft mbH, Rostock (im Weiteren kurz „DR Hospitality“), um jeweils 24,9 Prozent auf und erlangte damit Beherrschung über die DR Hospitality.

Die DSR Hotel Holding GmbH, Rostock, ein Tochterunternehmen der DR Hospitality GmbH & Co. KG, Rostock, erwarb zum Stichtag 1. April 2024 sämtliche Anteile an der Travel Charme Hotel GmbH & Co. KG, Rostock.

Am 2. Januar 2024 erwarb der Konzern 100,0 Prozent der Anteile an der Solmar Villas Limited, Burton upon Trent (Vereinigtes Königreich).

Die DERTOUR Hotels & Resorts GmbH erwarb zum 1. Dezember 2024 sämtliche Anteile an der Hotel Vela S.L.U., Barcelona (Spanien).

### 1. Vergleich der im Vorjahr berichteten Prognose mit der tatsächlichen Geschäftsentwicklung

Im Folgenden geben wir an, inwieweit die im Lagebericht 2023 dargestellten Prognosen der bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz, internes EBITA und Nettoverschuldung im Geschäftsjahr erreicht worden sind.

Den nachfolgenden qualifiziert komparativen Prognosen liegen folgende Ausprägungen/Intensitäten zugrunde:

Intensität	Anstieg in Prozent	Rückgang in Prozent
Auf Vorjahresniveau/unverändert/gleichbleibend	bis 0,5	bis -0,5
Leicht	> 0,5 bis ≤ 3,0	< -0,5 bis ≥ -3,0
Solide/merklich	> 3,0 bis ≤ 5,0	< -3,0 bis ≥ -5,0
Deutlich	> 5,0 bis ≤ 10,0	< -5,0 bis ≥ -10,0
Signifikant	> 10,0	< -10,0

Insgesamt verlief das Jahr 2024 für den Konzern positiv. Die Umsatzentwicklung des Konzerns hat mit einem Umsatz von 87.887,4 Mio. € die Erwartungen erfüllt: Für 2024 hatten wir ein Umsatzvolumen solide über dem Vorjahresniveau von 83.986,8 Mio. € prognostiziert. Das interne EBITA entwickelte sich mit einem Anstieg auf 1.601,1 Mio. € besser als die Prognose, die von einem merklichen Rückgang gegenüber dem Vorjahr ausging. Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen die guten Rotherträge und die Sachkosten — hier insbesondere die IT- und Werbekosten —, die geringer ausfielen als geplant, aber über dem Vorjahr lagen; dem standen Personalkosten gegenüber, die höher als erwartet ausfielen.

Im Geschäftsfeld Handel Deutschland konnten — trotz geringer Impulse aus der Lebensmittelpreis-inflation — die Sparte REWE mit einem erwarteten soliden Umsatzwachstum und die Sparte PENNY Deutschland mit einem erwarteten leichten Umsatzwachstum die Erwartungen erfüllen. In der Sparte REWE, für die ein internes EBITA auf Vorjahresniveau erwartet wurde, wurden die Erwartungen aufgrund der positiven Rohertragsentwicklung und der unter Budget liegenden Sachkosten übertroffen. In der Sparte PENNY Deutschland wurde das erwartete signifikant sinkende interne EBITA getroffen, lag aber deutlich über Budget.

Im Geschäftsfeld Handel International wurde für die Sparten Vollsortiment Österreich, PENNY International und Vollsortiment CEE ein deutliches Umsatzwachstum prognostiziert, das in der Sparte PENNY International auch erreicht wurde, während die Prognose in den beiden anderen Sparten nicht erfüllt wurde. Dies ist im Wesentlichen auf die unter den Annahmen liegende Entwicklung der Lebensmittelpreise zurückzuführen: Insbesondere in Osteuropa und Italien, wo von einer leicht positiven Preisentwicklung ausgegangen wurde, kam es teilweise zu sehr starken deflationären Entwicklungen der Sortimentspreise. Die Sparte Vollsortiment Österreich erreichte das prognostizierte signifikant unter dem Vorjahr liegende interne EBITA. Hierin enthalten ist eine vom obersten Gerichtshof in Österreich verhängte Kartellstrafe aufgrund eines nach Ansicht des Gerichts Formalverstößes im Zusammenhang mit der Übernahme einer Einzelhandelsfläche. Die aus unserer Sicht unverhältnismäßig hohe Strafe belastete das interne EBITA in außergewöhnlichem Maße. Dieser Sondereinfluss hat dafür gesorgt, dass in der Sparte trotz einer positiven Rohertrags- und Kostenentwicklung kein über den Erwartungen liegendes internes EBITA erzielt wurde. In den Sparten Vollsortiment CEE und PENNY International konnten die rückläufigen Roherträge trotz eines starken Kostenmanagements und der daraus resultierenden unterproportionalen Kostenentwicklung nicht kompensiert werden, sodass die Entwicklung des internen EBITA in beiden Sparten den prognostizierten signifikanten Anstieg nicht getroffen hat.

Im Geschäftsfeld Convenience sind wir aufgrund der Beschränkung des Tabakverkaufs in Supermärkten in den Niederlanden von einer leicht rückläufigen Umsatzentwicklung ausgegangen. Insbesondere aufgrund der positiven Entwicklung in Deutschland wurden unsere Erwartungen übertroffen. Das interne EBITA haben wir deutlich unter Vorjahr prognostiziert. Aufgrund der umsatzgetriebenen positiven Rohertragsentwicklung und der unter den Annahmen liegenden Kosten hat das erzielte interne EBITA die Prognose mehr als erfüllt.

Die Entwicklung im Geschäftsfeld Touristik war 2024 von steigenden Buchungszahlen in allen Reisemonaten geprägt. Das erwartete signifikante Umsatzwachstum wurde erreicht. Vor allem die positive Entwicklung im Quellmarkt Deutschland und in Osteuropa sowie die gestiegene Gästeentwicklung bei den Zielgebietsagenturen führten dazu, dass die budgetierten Umsätze übertroffen wurden. Aufgrund der sehr positiven Umsatzentwicklung und der hieraus resultierenden Steigerung der Roherträge sowie einer konstanten operativen Kostenbasis hat das interne EBITA, das wir merklich unter Vorjahr erwartet hatten, die Prognose übertroffen.

Das Geschäftsfeld Baumarkt konnte die erwartete deutliche Umsatzsteigerung nicht erreichen, was wir auf Witterungseinflüsse sowie eine spürbare branchenbedingte Kaufzurückhaltung zurückführen. Die umsatzbedingten Rohertragsverluste konnten nicht durch Kosteneinsparungen kompensiert werden, sodass das interne EBITA, das wir signifikant über dem Vorjahr erwartet haben, die Prognose nicht getroffen hat, die erzielten Werte jedoch über dem Vorjahr liegen.

Die Nettoverschuldung ist im Jahr 2024 wie prognostiziert deutlich angestiegen und beträgt 17.073,4 Mio. €. Insgesamt ist die Nettoverschuldung jedoch geringer gestiegen als geplant.

## 2. Ertragslage

### Umsatzentwicklung<sup>3</sup>

in Mio. €	2024	2023	Veränderung absolut	Veränderung in Prozent
Handel Deutschland	41.633,3	40.352,6	1.280,7	3,2
Handel International	20.102,2	19.212,1	890,1	4,6
Convenience	15.126,0	15.101,5	24,5	0,2
Touristik	7.736,8	6.055,8	1.681,0	27,8
Baumarkt	2.453,5	2.489,5	-36,0	-1,4
Sonstige	835,6	775,3	60,3	7,8
<b>Gesamt</b>	<b>87.887,4</b>	<b>83.986,8</b>	<b>3.900,6</b>	<b>4,6</b>

Die Umsatzerlöse konnten insgesamt um 4,6 Prozent gesteigert werden.

Das Geschäftsfeld Handel Deutschland als volumenstärkstes Geschäftsfeld verzeichnete einen Umsatz von 41.633,3 Mio. € und konnte mit einer Umsatzsteigerung von 3,2 Prozent das hohe Umsatzniveau des Vorjahres übertreffen. Die positive Umsatzentwicklung wurde vor allem durch die Entwicklung des Großhandelsgeschäfts in der Sparte REWE getragen. Es umfasst im Wesentlichen die Belieferung von REWE-Kaufleuten, deren Anzahl aufgrund der Privatisierungsstrategie zunahm. Obwohl die Anzahl der betriebenen Filialen aufgrund dieser Strategie sank, stiegen die Filialumsätze der Sparte REWE gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen mengenbedingt an. Die positive Umsatzentwicklung der Sparte PENNY Deutschland ist bei nahezu unveränderter Filialzahl mengenbedingt.

Das Geschäftsfeld Handel International ist mit einem Umsatz von 20.102,2 Mio. € das zweitgrößte Geschäftsfeld des Konzerns. Der Anstieg der Umsatzerlöse um 4,6 Prozent (wechselkursbereinigt: 5,9 Prozent) wurde maßgeblich durch PENNY International generiert: In allen Ländern konnte der Umsatz deutlich gesteigert werden; besonders gut stellt sich das Umsatzwachstum — maßgeblich aufgrund von Expansionen und einer positiven Entwicklung der Stammfilialen — in Rumänien und Tschechien dar. Die Entwicklung in der Sparte Vollsortiment CEE ist vor allem mengen- und expansionsbedingt getrieben, während die Umsatzsteigerungen in der Sparte Vollsortiment Österreich unter anderem inflationsbedingt waren.

Das Geschäftsfeld Convenience hat einen Umsatz von 15.126,0 Mio. € erzielt, der sich damit auf Vorjahresniveau bewegt. In der Sparte Convenience Deutschland ist die Umsatzentwicklung im Wesentlichen preisgetrieben, zudem hat sich das Tabakvolumen über das Gesamtjahr positiv

<sup>3</sup> In Abgrenzung zum Konzernumsatz umfasst der Umsatz der REWE Group (s. Fußnote 1 im Kapitel „Grundlagen des Konzerns“ – „1. Geschäftsmodell des Konzerns“) die Umsatzerlöse der genossenschaftlich organisierten selbstständigen Kaufleute, die als assoziierte Unternehmen at equity einbezogen werden, sowie weiterer at equity einbezogener Unternehmen und Beteiligungen; zudem beinhalten die Umsätze der REWE Group den selbstständigen Einzelhandel und im Geschäftsfeld Touristik die fakturierten Umsatzerlöse.

entwickelt. In der Sparte Convenience International konnte in Spanien ein Umsatz- und Mengenwachstum im Bereich Food realisiert werden. Demgegenüber standen in den Niederlanden Umsatzrückgänge im Bereich Tabakwaren. Dort trat zum 1. Juli 2024 ein Verkaufsverbot für Tabakprodukte in Supermärkten in Kraft.

Das Geschäftsfeld Touristik hat einen Umsatz von 7.736,8 Mio. € erzielt, der damit im Vergleich zum Vorjahr um 27,8 Prozent gestiegen ist. Die Entwicklung wird durch beide operativen Sparten getragen. Ursächlich für den Anstieg in der Sparte Touristik Zentraleuropa und Hotel waren unter anderem die Veränderung der Wettbewerbssituation durch die Insolvenz eines Wettbewerbers, anhaltend hohe Buchungseingänge sowie die Erstkonsolidierung diverser erworbener Unternehmen (vgl. Punkt 3 „Konsolidierung“ – „Akquisitionen“ im Konzernanhang) im Berichtszeitraum.

Das Geschäftsfeld Baumarkt verzeichnete einen leichten Umsatzrückgang von 1,4 Prozent auf 2.453,5 Mio. €. Wir führen diese Entwicklung auf die Extremwetterlagen im Frühjahr und Sommer, eine allgemein anhaltende Kaufzurückhaltung in der DIY-Branche aufgrund von Unsicherheiten in Bezug auf die gesetzlichen Rahmenbedingungen für Bau- und Renovierungsmaßnahmen sowie eine Bereinigung des Marktportfolios zurück.

### Ergebniskennzahlen

in Mio. €	2024	2023	Veränderung absolut	Veränderung in Prozent
Umsatzerlöse	87.887,4	83.986,8	3.900,6	4,6
<b>Rohrertrag</b>	<b>19.396,0</b>	<b>18.198,6</b>	<b>1.197,4</b>	<b>6,6</b>
Rohrertragsquote	22,1%	21,7%		
<b>EBITDA</b>	<b>5.541,1</b>	<b>5.192,4</b>	<b>348,7</b>	<b>6,7</b>
Abschreibungen/Wertaufholungen und Wertminderungen (ohne Firmenwerte)	-3.551,7	-3.365,9	-185,8	-5,5
<b>EBITA</b>	<b>1.989,4</b>	<b>1.826,5</b>	<b>162,9</b>	<b>8,9</b>
<b>internes EBITA</b>	<b>1.601,1</b>	<b>1.568,0</b>	<b>33,1</b>	<b>2,1</b>
Wertminderungen auf Firmenwerte	-77,8	-18,8	-59,0	< -100
<b>EBIT</b>	<b>1.911,6</b>	<b>1.807,7</b>	<b>103,9</b>	<b>5,7</b>
Finanzergebnis	-608,5	-657,0	48,5	7,4
<b>EBT</b>	<b>1.303,1</b>	<b>1.150,7</b>	<b>152,4</b>	<b>13,2</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-293,3	-414,5	121,2	29,2
<b>EAT/Konzernergebnis</b>	<b>1.009,8</b>	<b>736,2</b>	<b>273,6</b>	<b>37,2</b>

Der Rohrertrag nahm um 1.197,4 Mio. € zu. Da der Anstieg der Umsatzerlöse höher ausfiel als der Anstieg der Materialaufwendungen, erhöhte sich die Rohrertragsquote auf 22,1 Prozent (Vorjahr: 21,7 Prozent). Der Anstieg des Rohrertrags und die erhöhten sonstigen betrieblichen Erträge (271,7 Mio. € – ohne Berücksichtigung von Wertaufholungen) konnten die gestiegenen Personalaufwendungen (+735,6 Mio. €) und sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+384,8 Mio. €) mehr als ausgleichen, sodass das **EBITDA** insgesamt um 348,7 Mio. € zunahm. Die Veränderung der Abschreibungen, Wertaufholungen und Wertminderungen betrug 185,8 Mio. €, sodass ein (externes) **EBITA** in Höhe von 1.989,4 Mio. € erzielt wurde.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge resultierte im Wesentlichen aus höheren Miet- und Pächterträgen im Geschäftsfeld Handel Deutschland, die vornehmlich im Zusammenhang mit der

Vermietung an REWE-Kaufleute generiert wurden. Hier stiegen die Anzahl der durch Kaufleute betriebenen Märkte und die umsatzabhängigen Mieten. Zudem wuchsen die Erträge aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte im Geschäftsfeld Handel International aus dem Verkauf einer Gesellschaft (vgl. Punkt 3 „Konsolidierung“ – „Desinvestitionen“ im Konzernanhang) und im Geschäftsfeld Handel Deutschland aus dem Verkauf von Märkten an Kaufleute, die im Rahmen einer Privatisierungsstrategie veräußert werden. Die Erträge aus Einwegpfand, die korrespondierend zu den entsprechenden Aufwendungen anstiegen, haben sich in den Geschäftsfeldern Handel Deutschland und Handel International im Wesentlichen volumenbedingt erhöht.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist vornehmlich durch die folgenden Posten verursacht: Die Aufwendungen für Fuhrpark und Frachten erhöhten sich aufgrund des höheren Fremdbezugs für Logistikdienstleistungen aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens sowie gestiegener Kraftstoffpreise in den Geschäftsfeldern Handel Deutschland und Handel International. Die Aufwendungen für fremde Dienstleistungen erhöhten sich unter anderem im Geschäftsfeld Handel Deutschland durch die Lagererweiterung in Oranienburg sowie im Geschäftsfeld Touristik aufgrund der Erstkonsolidierung erworbener Unternehmen (vgl. Punkt 3 „Konsolidierung“ – „Akquisitionen“ im Konzernanhang). In den Geschäftsfeldern Handel International und Touristik nahmen auch die Aufwendungen für Instandhaltung und Verbrauchsmaterial zu. Ursächlich hierfür waren Modernisierungsmaßnahmen insbesondere an Filialen im Geschäftsfeld Handel International und die Erstkonsolidierung erworbener Unternehmen im Geschäftsfeld Touristik (vgl. Punkt 3 „Konsolidierung“ – „Akquisitionen“ im Konzernanhang). Die Aufwendungen für Rechtskosten stiegen im Geschäftsfeld Handel International aufgrund einer Kartellstrafe in Österreich. Hierin enthalten ist eine vom obersten Gerichtshof in Österreich verhängte Kartellstrafe im Zusammenhang mit einer im Jahr 2018 übernommenen Einzelhandelsfläche.

Die Erhöhung der Personalaufwendungen um 8,0 Prozent resultiert im Wesentlichen aus Tariferhöhungen in den Geschäftsfeldern Handel Deutschland und Handel International, der Erstkonsolidierung erworbener Unternehmen im Geschäftsfeld Touristik (vgl. Punkt 3 „Konsolidierung“ – „Akquisitionen“ im Konzernanhang) und einem Anstieg der beschäftigten Vollzeitkräfte in nahezu allen Geschäftsfeldern.

Die Abschreibungen und Wertminderungen erhöhten sich insbesondere in den Geschäftsfeldern Handel Deutschland, Handel International und Touristik.

Das **interne EBITA**, das als einer der bedeutsamsten Leistungsindikatoren zur Steuerung genutzt wird, betrug 1.601,1 Mio. €. Die Überleitung vom externen EBITA auf das interne EBITA ergibt sich wie folgt:

in Mio. €	2024	2023	Veränderung absolut	Veränderung in Prozent
<b>EBITA (externe Definition)</b>	<b>1.989,4</b>	<b>1.826,5</b>	<b>162,9</b>	<b>8,9</b>
Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen (ohne Nutzungsrechte), als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	97,0	69,8	27,2	39,0
Abschreibungen auf günstige Verträge, Kundenbeziehungen und Marken aus Unternehmenserwerben	63,4	66,00	-2,6	-3,9
Wertaufholung auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen (ohne Nutzungsrechte), als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-30,5	-48,4	17,9	-37,0
Ergebnis freistehender Derivate bei Fremdwährungssicherung	-10,4	34,6	-45,0	< -100
Effekte im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen:	-507,8	-380,5	-127,3	33,5
<i>Aktivierung Nutzungsrechte (Mietaufwand/Reisevorleistungen)</i>	-2.370,7	-2.247,2	-123,5	5,5
<i>Abschreibung Nutzungsrechte</i>	1.764,1	1.698,2	65,9	3,9
<i>Wertminderung Nutzungsrechte</i>	105,1	209,6	-104,5	-49,9
<i>Wertaufholung Nutzungsrechte</i>	-9,4	-53,1	43,7	-82,3
<i>Sonstige Erträge/Aufwendungen</i>	3,1	12,0	-8,9	-74,2
<b>EBITA (interne Definition)</b>	<b>1.601,1</b>	<b>1.568,0</b>	<b>33,1</b>	<b>2,1</b>

Das **EBIT** beläuft sich auf 1.911,6 Mio. € und erhöhte sich um 103,9 Mio. €. Zusätzlich zu den Effekten, die sich auf das (externe) EBITA auswirkten, ergaben sich Wertminderungen auf die Geschäfts- oder Firmenwerte in den Geschäftsfeldern Handel International und Touristik.

Das Finanzergebnis verbesserte sich von -657,0 Mio. € im Vorjahr auf -608,5 Mio. €. Während die in den Leasingzahlungen enthaltenen Zinsaufwendungen um 59,4 Mio. € auf -616,4 Mio. € und die Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit der Finanzierungstätigkeit um 32,3 Mio. € auf -108,8 Mio. € im Wesentlichen bedingt durch die im Vorjahr begebene Anleihe angestiegen sind, konnte vor allem die Erhöhung der Zinserträge aus Steuern (+113,2 Mio. €) die gestiegenen Aufwendungen mehr als kompensieren. Letztere beruhen im Wesentlichen auf einem Urteil zugunsten des Konzerns im Zusammenhang mit einem finanzgerichtlichen Verfahren über die Nutzung von Verlustvorträgen. Zudem verbesserte sich das Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen um 16,0 Mio. €, was auf niedrigere Wertminderungen von at equity bilanzierten Unternehmen im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen ist. Darüber hinaus wirkte sich ein um 12,5 Mio. € erhöhtes Ergebnis aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten positiv auf das Finanzergebnis aus. Ursächlich war die vorteilhafte Entwicklung bestimmter Währungskurse, die zu einem Anstieg der positiven Marktwerte von freistehenden Devisenderivaten führte.

Aus den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ergab sich ein Aufwand in Höhe von 293,3 Mio. € (Vorjahr: 414,5 Mio. €). Dieser setzt sich aus einem laufenden Steueraufwand in Höhe von 394,3 Mio. € (Vorjahr: 410,8 Mio. €), einem Ertrag aus latenten Steuern in Höhe von 101,5 Mio. € (Vorjahr: Aufwand 3,7 Mio. €) und einem erstmalig zu erfassenden globalen Mindeststeueraufwand in Höhe von 0,5 Mio. € zusammen. Im laufenden Steueraufwand war ein Ertrag in Höhe von 80,0 Mio. € (Vorjahr: Aufwand 7,9 Mio. €) aus Steuern für Vorjahre, der vornehmlich aus einem Urteil zugunsten des Konzerns im Zusammenhang mit einem finanzgerichtlichen Verfahren über die Nutzung von Verlustvorträgen resultiert, enthalten.

## 3. Finanz- und Vermögenslage

### Finanzlage

Für die Steuerung der Finanzierungstätigkeiten des Konzerns ist die RZF zentral verantwortlich. Oberstes Ziel ist dabei die Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit sowie die Reduzierung der finanziellen Risiken (vgl. hierzu Punkt 39 „Management der finanzwirtschaftlichen Risiken“ im Konzernanhang). Zudem werden Kredite an die Konzerngesellschaften über die REWE International Finance B.V., Venlo (Niederlande; im Weiteren: „RIF“), vergeben, die organisatorisch dem Zentralbereich Finanzen zugeordnet ist. Ziel ist es, den Finanzbedarf der Konzerngesellschaften in ausreichender Höhe zu decken. Grundlage für die Finanzaktivitäten ist die Konzernfinanzplanung, die alle wesentlichen Gesellschaften berücksichtigt. Im Zuge des Liquiditätsmanagements wird sichergestellt, dass die einbezogenen Unternehmen durch ausreichend ungenutzte Kreditlinien, die vom Treasury Committee durch eine Mindestreserve definiert ist und die laufend überwacht wird, über genügend Liquidität verfügen, sodass auch dann keine Liquiditätsrisiken bestehen sollten, wenn unerwartet auftretende Ereignisse negative finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf die Liquiditätslage haben.

Dem Konzern stehen im Wesentlichen folgende Fremdfinanzierungsmittel zur allgemeinen Konzernfinanzierung zur Verfügung:

#### Fremdfinanzierungsmittel

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023	Laufzeitende
Syndizierte Kreditlinie	2.500,0	2.500,0	16. Oktober 2029; max. Laufzeit 16. Oktober 2031
Sustainability-Linked Bond	900,0	900,0	13. September 2030
Schuldscheindarlehen (SSD 2018)	639,5	639,5	28. Februar 2025 bis 28. Februar 2028*
Schuldscheindarlehen (SSD 2019)	70,0	153,5	21. Dezember 2026 bis 20. Dezember 2029*
US Private Placement (USPP)	30,0	30,0	15. August 2027
Schuldscheindarlehen (SSD 2014)	0,0	175,0	2. September 2024
<b>Gesamt</b>	<b>4.139,5</b>	<b>4.398,0</b>	

\* mehrere Tranchen mit unterschiedlichen Fälligkeiten

Der Konzern hat die bestehende syndizierte Kreditlinie mit Vertrag vom 16. Oktober 2024 refinanziert. Der Vertrag hat eine Laufzeit von fünf Jahren mit zwei Verlängerungsoptionen um jeweils ein Jahr. Die syndizierte Kreditlinie beläuft sich unverändert auf 2.500,0 Mio. € und wurde zum aktuellen Bilanzstichtag in Höhe von 1.237,2 Mio. € (Vorjahr: 767,4 Mio. €) in Anspruch genommen.

Im Berichtszeitraum wurde das Schuldscheindarlehen aus 2014 planmäßig in voller Höhe getilgt, zudem erfolgte für das Schuldscheindarlehen aus 2019 eine planmäßige Rückzahlung in Höhe von 83,5 Mio. €. Zur Refinanzierung der Fälligkeiten des Schuldscheindarlehens aus 2018 im Jahr 2025 wurde im Februar 2025 eine Brückenfinanzierung über 500,0 Mio. € mit einer Laufzeit von maximal zwei Jahren abgeschlossen. Diese soll im Laufe des Jahres 2025 langfristig am Kapitalmarkt oder Schuldscheinmarkt ausplatziert werden.

Durch den internen Finanzausgleich (Cash pooling) werden eine Reduzierung des Fremdfinanzierungsvolumens sowie eine Optimierung der Geld- und Kapitalanlagen erreicht. Das Cash pooling ermöglicht die Nutzung der Liquiditätsüberschüsse einzelner Gesellschaften des Konzerns zur internen Finanzierung.

Die **Nettoverschuldung** ergibt sich wie folgt:

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Einbezogene Finanzschulden	17.156,9	16.156,5
<i>Finanzschulden*</i>	17.235,0	16.264,1
<i>abzgl. sonstige Schulden aus Finanzgeschäften*</i>	-68,2	-100,0
<i>abzgl. Schulden gegenüber Beteiligungsunternehmen*</i>	-9,9	-7,6
Nettoschuld aus leistungsorientierten Verpflichtungen	642,9	676,1
Latente Steuern aus leistungsorientierten Verpflichtungen	-96,8	-110,8
Überschüssige Barmittel	-629,6	-605,1
<i>Zahlungsmittel</i>	-754,6	-726,1
<i>abzgl. Mindestkassen- und -tresorbestände</i>	95,3	94,9
<i>abzgl. Barmittel in nicht konvertierbaren Währungen und Barmittel in Ländern mit hohem Risiko</i>	29,7	26,1
<b>Nettoverschuldung</b>	<b>17.073,4</b>	<b>16.116,7</b>

\* in den sonstigen finanziellen Schulden enthalten

Die Nettoverschuldung erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 956,7 Mio. € auf 17.073,4 Mio. €. Maßgeblich für diese Entwicklung war der Anstieg der Finanzschulden, der im Wesentlichen auf die Zunahme der Leasingverbindlichkeiten zurückzuführen ist. Diese bilden zu mehr als 99 Prozent die zukünftigen Mietaufwendungen für Immobilien ab. Der Anstieg ergibt sich vornehmlich im Geschäftsfeld Touristik und ist im Wesentlichen durch die Erstkonsolidierung diverser erworbener Unternehmen im Geschäftsfeld Touristik (vgl. Punkt 3 „Konsolidierung“ – „Akquisitionen“ im Konzernanhang) bedingt. Zudem erhöhten sich die Leasingschulden in den Geschäftsfeldern Handel Deutschland und Handel International bedingt durch den Abschluss neuer Mietverträge und durch die Anpassung von Konditionen und Laufzeiten bei bestehenden Mietverträgen. Erhöhend wirkte sich auch die gestiegene Inanspruchnahme der syndizierten Kreditlinie zum Stichtag aus, ein gegenläufiger Effekt ergab sich aus der planmäßigen Tilgung von Schuldscheindarlehen.

Die Veränderung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Verpflichtungen und den korrespondierenden latenten Steuern wirkte sich mindernd auf die Nettoverschuldung aus.

Reduzierend auf die Nettoverschuldung wirkten sich die überschüssigen Barmittel aus, die vor allem durch den Anstieg der kurzfristig verfügbaren Zahlungsmittel zunahmen.

## Kapitalflussrechnung

### Veränderung des Finanzmittelfonds

in Mio. €	2024	2023
<b>Finanzmittelfonds am Anfang der Periode</b>	<b>719,1</b>	<b>609,1</b>
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	4.449,8	4.473,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2.742,6	-2.962,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.669,9	-1.400,1
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>37,3</b>	<b>110,7</b>
Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	0,1	0,1
Währungskursunterschiede	-2,1	-0,8
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>754,4</b>	<b>719,1</b>
davon Zahlungsmittel	754,6	726,1
davon Kontokorrentkredite	-0,2	-7,0

Weitere Erläuterungen sind dem Punkt 37 „Kapitalflussrechnung“ im Konzernanhang zu entnehmen.

Darüber hinaus wird auf die weiteren Informationen zur Währungs- und Zinsstruktur unter Punkt 39 „Management der finanzwirtschaftlichen Risiken“ im Konzernanhang verwiesen.

## Vermögenslage

### Aktiva

in Mio. €	31.12.2024			31.12.2023		
	langfristig	kurzfristig	Summe	langfristig	kurzfristig	Summe
Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte, Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	29.612,2	0,0	29.612,2	27.920,0	0,0	27.920,0
At equity bilanzierte Unternehmen	419,0	0,0	419,0	404,8	0,0	404,8
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	495,8	1.625,7	2.121,5	407,0	1.469,9	1.876,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,0	2.326,2	2.326,2	0,0	2.484,1	2.484,1
Sonstige Vermögenswerte	284,6	589,8	874,4	299,4	482,0	781,4
Vorräte	0,0	5.482,9	5.482,9	0,0	5.229,4	5.229,4
Zahlungsmittel	0,0	754,6	754,6	0,0	726,1	726,1
Übrige Posten	647,0	126,6	773,6	518,9	84,6	603,5
<b>Bilanzsumme</b>	<b>31.458,6</b>	<b>10.905,8</b>	<b>42.364,4</b>	<b>29.550,1</b>	<b>10.476,1</b>	<b>40.026,2</b>

Im Berichtsjahr erhöhte sich die Bilanzsumme um 2.338,2 Mio. € auf 42.364,4 Mio. €.

Die Erhöhung des Anlagevermögens resultierte im Wesentlichen aus einem Anstieg aus der Aktivierung von Nutzungsrechten an Immobilien in Höhe von 2.772,1 Mio. € (Vorjahr: 2.180,6 Mio. €). Der Anstieg ergibt sich vornehmlich im Geschäftsfeld Touristik und ist im Wesentlichen durch die Erstkonsolidierung diverser erworbener Unternehmen im Geschäftsfeld Touristik (vgl. Punkt 3 „Konsolidierung“ – „Akquisitionen“ im Konzernanhang) sowie durch den Abschluss neuer

Mietverträge in den Geschäftsfeldern Handel Deutschland und Handel International bedingt. Zudem investierte der Konzern in Höhe von 2.768,6 Mio. € (Vorjahr: 2.962,7 Mio. €) in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Die Investitionen betrafen hauptsächlich die Erweiterung und die Modernisierung des bestehenden Filialnetzes und der Lagerstandorte sowie der Produktionsunternehmen. Mindernd wirkten sich Abschreibungen, Wertminderungen und der Abgang von Anlagevermögen aus.

Im Berichtsjahr wurden in Nutzung befindliche selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 140,9 Mio. € (Vorjahr: 117,2 Mio. €) ausgewiesen. Daneben bestanden noch in Entwicklung befindliche selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte. Bei den selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten handelt es sich hauptsächlich um Softwareprodukte. Des Weiteren fielen Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 169,0 Mio. € (Vorjahr: 148,8 Mio. €) an, die direkt als Aufwand erfasst wurden.

Die Veränderung der übrigen langfristigen Vermögenswerte resultiert neben den gestiegenen latenten Steuerforderungen im Wesentlichen aus einem Anstieg der langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte (+88,8 Mio. €). In dem Posten erhöhten sich die Darlehen an assoziierte Unternehmen im Geschäftsfeld Handel Deutschland, unter anderem aufgrund der gestiegenen Anzahl der Kaufleute. Darüber hinaus erhöhten sich die Sonstigen Beteiligungen aufgrund von Investitionen in Start-up-Unternehmen. Die at equity bilanzierten Unternehmen nahmen im Wesentlichen aufgrund zweier gegenläufiger Effekte um 14,2 Mio. € zu: Die zum Vorjahr unter dem Posten erfasste Beteiligung an der DR Hospitality GmbH & Co. KG, Rostock, wird nach dem Erwerb weiterer Anteile im Berichtsjahr nunmehr als verbundenes Unternehmen klassifiziert, während die im Berichtsjahr erworbenen Anteile an der Trinks GmbH, Hennef, und der Trinks Süd GmbH, Fürstfeldbruck, als Gemeinschaftsunternehmen in dem Posten abgebildet werden. Gegenläufig entwickelten sich die langfristigen sonstigen Vermögenswerte insbesondere aufgrund verminderter Vorauszahlungen im Geschäftsfeld Touristik.

Die Erhöhung der Vorräte um 253,5 Mio. € resultiert vornehmlich aus gestiegenen Anzahlungen für ausstehende Reiseleistungen (+144,9 Mio. €) im Geschäftsfeld Touristik und einem gestiegenen Bestand an fertigen Erzeugnissen und Waren, die insgesamt um 113,9 Mio. € zunahmen. Während der Posten in den Geschäftsfeldern Handel Deutschland und Handel International preis- und mengenbedingt anstieg, verminderte sich der Bestand im Geschäftsfeld Baumarkt bedingt durch die konsequente Weiterentwicklung der Bestandsoptimierung, die bereits in Vorjahren begonnen wurde.

Die Veränderung der übrigen kurzfristigen Vermögenswerte ergibt sich im Wesentlichen durch gestiegene kurzfristige finanzielle Vermögenswerte (+155,8 Mio. €) sowie kurzfristige sonstige Vermögenswerte (+107,8 Mio. €), denen stichtagsbedingt rückläufige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (-157,9 Mio. €) gegenüberstehen. Zur Entwicklung der Zahlungsmittel (+28,5 Mio. €) verweisen wir auf die Ausführungen zur Veränderung des Finanzmittelfonds in der Darstellung der Finanzlage. Auf die kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte wirkten sich neben der vorteilhaften Entwicklung von Devisenderivaten zur Sicherung von Wareneinkäufen und dem Einkauf touristischer Leistungen auch die gestiegenen Abgrenzungen von Ansprüchen aus Lieferantenvergütungen erhöhend aus. Die Zunahme der kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte resultiert unter anderem aus Forderungen aus Zinsen, die auf einem Urteil zugunsten des Konzerns

im Zusammenhang mit einem finanzgerichtlichen Verfahren über die Nutzung von Verlustvorträgen basiert. Zudem trugen erhöhte Forderungen aus Provisionen im Geschäftsfeld Touristik, die die anhaltende Erholung widerspiegeln, zum Anstieg bei.

## Passiva

in Mio. €	Fristigkeit			31.12.2024	Fristigkeit			31.12.2023
	langfristig	kurzfristig	Summe		langfristig	kurzfristig	Summe	
<b>Eigenkapital</b>	<b>11.027,7</b>	<b>0,0</b>	<b>11.027,7</b>		<b>10.003,9</b>	<b>0,0</b>	<b>10.003,9</b>	
Schulden aus Leistungen an Arbeitnehmer	825,1	591,7	1.416,8		838,5	698,8	1.537,3	
Sonstige Rückstellungen	89,9	378,0	467,9		87,4	321,5	408,9	
Sonstige finanzielle Schulden	13.200,4	4.417,3	17.617,7		12.901,1	3.592,6	16.493,7	
davon Leasingschulden	11.525,2	1.800,9	13.326,1		10.692,7	1.796,7	12.489,4	
davon übrige sonstige finanzielle Schulden	1.675,2	2.616,4	4.291,6		2.208,4	1.795,9	4.004,3	
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	20,8	9.281,1	9.301,9		14,0	9.155,1	9.169,1	
Sonstige Schulden	76,9	2.119,9	2.196,8		82,4	2.071,0	2.153,4	
Übrige Posten	161,7	173,9	335,6		106,0	153,9	259,9	
<b>Summe Schulden</b>	<b>14.374,8</b>	<b>16.961,9</b>	<b>31.336,7</b>		<b>14.029,4</b>	<b>15.992,9</b>	<b>30.022,3</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>25.402,5</b>	<b>16.961,9</b>	<b>42.364,4</b>		<b>24.033,3</b>	<b>15.992,9</b>	<b>40.026,2</b>	

Die Bilanz weist zum 31. Dezember 2024 ein Eigenkapital in Höhe von 11.027,7 Mio. € (Vorjahr: 10.003,9 Mio. €) aus; das entspricht einer Eigenkapitalquote von 26,0 Prozent (Vorjahr: 25,0 Prozent). Die Eigenkapitalrendite betrug 10,1 Prozent (Vorjahr: 7,9 Prozent). Ausschlaggebend für die Erhöhung des Eigenkapitals war das Konzernergebnis von 1.009,8 Mio. € (Vorjahr: 736,2 Mio. €).

Die Veränderung der langfristigen Schulden resultierte maßgeblich aus dem Anstieg der langfristigen sonstigen finanziellen Schulden (+299,3 Mio. €). Deren Erhöhung resultiert insbesondere aus gestiegenen langfristigen Leasingschulden (+832,5 Mio. €). Diese bilden den Barwert künftiger Mietzahlungen ab und entfallen nahezu ausschließlich auf Immobilien. Der Anstieg ergibt sich vornehmlich im Geschäftsfeld Touristik und ist im Wesentlichen durch die Erstkonsolidierung diverser erworbener Unternehmen im Geschäftsfeld Touristik (vgl. Punkt 3 „Konsolidierung“ – „Akquisitionen“ im Konzernanhang) bedingt. Zudem erhöhten sich die langfristigen Leasingschulden in den Geschäftsfeldern Handel Deutschland und Handel International bedingt durch den Abschluss neuer Mietverträge und durch die Anpassung von Konditionen und Laufzeiten bei bestehenden Mietverträgen. Gegenläufig entwickelten sich die übrigen sonstigen finanziellen Schulden (-533,2 Mio. €) vor allem, da sich die Schulden aus Darlehen gegenüber Kreditinstituten und Schulden aus sonstigen Darlehen verringerten: Ein Schuldscheindarlehen wird aufgrund der Fälligkeit mehrerer Tranchen im Jahr 2025 nunmehr im Kurzfristbereich ausgewiesen. Zusätzlich erhöhten sich die latenten Steuerschulden im Berichtsjahr.

Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich maßgeblich durch den Anstieg der kurzfristigen sonstigen finanziellen Schulden (+824,7 Mio. €), der kurzfristigen sonstigen Rückstellungen (+56,5 Mio. €) und der kurzfristigen sonstigen Schulden (+48,9 Mio. €). Gegenläufig entwickelten sich die kurzfristigen Schulden aus Leistungen an Arbeitnehmer (-107,1 Mio. €).

In den kurzfristigen sonstigen finanziellen Schulden wirkten sich eine erhöhte Inanspruchnahme der syndizierten Kreditlinie und eine Umgliederung der im Jahr 2025 fälligen Tranchen für ein Schuldscheindarlehen, die im Vorjahr noch unter den langfristigen sonstigen finanziellen Schulden ausgewiesen worden waren, erhöhend aus. Ein gegenläufiger Effekt ergibt sich aus der planmäßigen Tilgung von zwei Schuldscheindarlehen. In den kurzfristigen sonstigen Rückstellungen resultiert die Veränderung im Wesentlichen aus dem Geschäftsfeld Handel International: In Österreich wurde vom obersten Gerichtshof eine Kartellstrafe wegen eines nach Ansicht des Gerichts Formalverstoßes bei der Übernahme einer Einzelhandelsfläche verhängt. Der Rückgang der kurzfristigen Schulden aus Leistungen an Arbeitnehmer ist maßgeblich durch verminderte Schulden aus Waren- und Reisegutscheinen sowie aus Jahressonderzahlungen bedingt.

Die Schulden aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich insgesamt stichtagsbedingt um 132,8 Mio. €.

Ferner bestanden zum Bilanzstichtag Eventualschulden in Höhe von 596,4 Mio. € (Vorjahr: 800,4 Mio. €), die im Wesentlichen Bürgschaften für Warenschulden beinhalten, sowie sonstige finanzielle Verpflichtungen, und zwar in Höhe von 78,1 Mio. € (Vorjahr: 101,2 Mio. €) für Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen und in Höhe von 752,1 Mio. € (Vorjahr: 280,8 Mio. €) gegenüber Leistungsträgern im Geschäftsfeld Touristik.

# Nachtrags- und Prognosebericht

## 1. Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse nach Ende der Berichtsperiode werden unter Punkt 42 „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ im Konzernanhang beschrieben.

## 2. Prognosebericht

### Künftige gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Im Folgenden wird auf die Prognose der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der für den Konzern wesentlichen Wirtschaftsräume eingegangen.

#### Prognose der Wirtschaftsdaten der konzernrelevanten Länder

in Prozent <sup>1</sup>	BIP	
	2024	2025e
Welt <sup>2</sup>	2,7	2,4
Euroraum	0,8	1,0
davon Deutschland	-0,2	0,2
davon Österreich	-1,3	-0,1
MOE-Länder <sup>3</sup>	1,8	2,6

Quelle: Gemeinschaftsdiagnose (Frühjahr 2025)

<sup>1</sup> BIP-Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent

<sup>2</sup> beinhaltet Länder und Ländergruppen aus Europa, Amerika und Asien

<sup>3</sup> mittel- und osteuropäische Länder

Die Weltwirtschaft steht im Frühjahr 2025 im Zeichen sich tiefgreifend wandelnder geopolitischer und wirtschaftspolitischer Rahmenbedingungen. Aufgrund des Politikwechsels in den USA sind insbesondere in Europa neue sicherheitspolitische Herausforderungen entstanden. Zudem hat die amtierende US-Regierung damit begonnen, neue Handelsbarrieren zu errichten, die sich nachteilig auf die Weltwirtschaft auswirken können, da sie den Handel beeinträchtigen und die Produktion verteuern. Zudem tragen die Unvorhersehbarkeit der handelspolitischen Maßnahmen und die daraus resultierende wirtschaftspolitische Unsicherheit zu einer gewissen Instabilität bei. Dies dürfte vor allem zu einem Aufschub von Investitionen führen. In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften ist mit einer Verringerung des Expansionstempos zu rechnen. Diese Entwicklung ist vor allem auf die Abschwächung der US-Konjunktur zurückzuführen. Auch für die Schwellenländer haben sich die Aussichten aufgrund der jüngsten US-Zollpolitik eingetrübt. Vor allem für China könnten dies Auswirkungen auf den Außenhandel bedeuten und sich dämpfend auf die Expansion der chinesischen Wirtschaft auswirken. Darüber hinaus werden viele Volkswirtschaften aufgrund der höheren Zölle mit einem Rückgang der ausländischen Direktinvestitionen rechnen müssen, da die

Wirtschaftspolitik der neuen US-Regierung darauf abzielt, die USA als Industriestandort zu stärken. Aktuell wird ein weltweites Wirtschaftswachstum von 2,4 Prozent erwartet.

Im Euroraum gewinnt der Wirtschaftsaufschwung leicht an Dynamik. Weitere Kaufkraftgewinne, günstigere Finanzierungsbedingungen und eine allmähliche Belegung des Verarbeitenden Gewerbes werden die Binnenkonjunktur stützen. Allerdings belasten die gestiegene Unsicherheit und die zunehmenden Handelshemmnisse auch die europäische Wirtschaft, sodass nur mit einer leichten Beschleunigung des insgesamt sehr moderaten Expansionstempos zu rechnen ist. Die Handelspolitik der neuen US-Regierung belastet die europäische Konjunktur durch höhere Zölle und gestiegene Unsicherheit. Die Auslandsnachfrage nach europäischen Industriegütern dürfte gedämpft bleiben, da diese durch die hohen Energiepreise verteuert sind und die Wettbewerbsfähigkeit gegenüber dem Ausland, insbesondere China, gesunken ist. Positive konjunkturelle Impulse dürften dagegen in nächster Zeit von einer zunehmend robusten Binnennachfrage ausgehen, da die Geldpolitik nicht mehr dämpfend wirkt und die Realeinkommen weiter steigen. Alles in allem dürfte das reale Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2025 mit 1,0 Prozent ähnlich verhalten expandieren wie im vergangenen Jahr.

Die deutsche Wirtschaft befindet sich weiterhin in der Krise. Der Beginn des Jahres 2025 ist von erheblichen innen- aber auch außenpolitischen Veränderungen geprägt: In Deutschland ist die wirtschaftspolitische Unsicherheit angesichts des Regierungswechsels hoch, gleichzeitig wird die deutsche Konjunktur durch die protektionistische Handelspolitik der USA belastet. Der Bundestag und der Bundesrat haben die Finanzverfassung Deutschlands grundlegend geändert und weitreichende öffentliche Verschuldungsspielräume geschaffen. Die wirtschaftliche Schwäche in Deutschland ist aber nicht nur konjunktureller, sondern auch struktureller Natur. Wie die neue Bundesregierung auf diese strukturellen Herausforderungen zukünftig reagieren wird, ist derzeit noch unklar. Die Ausweitung der öffentlichen Verschuldungsmöglichkeiten hat bereits die Kapitalmarktzinsen erhöht. Die kurzfristige wirtschaftliche Aktivität dürfte von den Belastungen durch die neuen US-Zölle sowie der nach wie vor hohen Unsicherheit bestimmt werden. Die konkreten Auswirkungen sind schwer zu quantifizieren, da im derzeitigen globalisierten Wirtschaftsgefüge Zollsätze noch nie so stark angehoben wurden. Vor diesem Hintergrund gehen von der Handelspolitik der USA erhebliche Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland aus. Die zum 2. April seitens der USA eingeführten allgemeinen Zollerhöhungen deuten eher in die Richtung einer weiteren Eskalation. Die negativen Effekte wären dann deutlich stärker als in der Prognose unterstellt, die derzeit ein Wachstum von 0,2 Prozent erwartet.

Während die österreichische Wirtschaft einen Fehlstart ins Jahr 2025 hingelegt hat und auch unmittelbar keine Verbesserung der Lage in Sicht ist, geben die aktuell etwas günstigeren Stimmungsindikatoren zumindest die Hoffnung auf eine Stabilisierung der Konjunktur im weiteren Jahresverlauf unterstützt durch eine Lockerung der Geldpolitik und reale Lohnzuwächse dank einer niedrigeren Inflation. Gedämpft wird die Inlandsnachfrage durch den Budgetsparkurs in Österreich. Auch die US-Zollpolitik sorgt für hohe Unsicherheit, zumal die USA ein wichtiger Exportmarkt für Österreich sind. Die österreichische Wirtschaft dürfte 2025 mit einem leicht rückläufigen BIP (-0,1 Prozent) das dritte Rezessionsjahr in Folge erleben.

Die Wirtschaftspolitik der USA und die geopolitische Lage, insbesondere in Bezug auf Russland und die Ukraine, stellen Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung in den mittel- und osteuropäischen

Ländern dar. Viele mittel- und osteuropäische Länder wie Tschechien, Ungarn und die Slowakei sind Teil der EU und in globale Lieferketten — vor allem in der Automobil- und Maschinenbauindustrie — eingebunden. Die Einführung von Zöllen auf europäische Produkte könnte daher direkt oder indirekt erhebliche Auswirkungen auf die Wirtschaft haben. Insgesamt treibt in vielen Ländern ein starkes Reallohnwachstum den Konsum an, was das Wirtschaftswachstum stützen sollte. Insgesamt wird ein Wirtschaftswachstum von 2,6 Prozent prognostiziert.

## Erwartete Entwicklung von Umsatz, internem EBITA und Nettoverschuldung

Die Prognose basiert auf dem bis zum 7. Mai 2025 erlangten Kenntnisstand. Die im Risiko- und Chancenbericht dargestellten Risiken und Chancen können zu einer Abweichung zwischen der Prognose und den Werten, die am Jahresende tatsächlich erreicht werden, führen. Weiterhin können sich Abweichungen aus den für die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen zugrunde gelegten Annahmen ergeben. Bezüglich möglicher Veränderungen der Lage verweisen wir auf unsere Ausführungen im Risikobericht.

Den nachfolgenden qualifiziert komparativen Prognosen liegen folgende Ausprägungen/Intensitäten zugrunde:

Intensität	Anstieg in Prozent	Rückgang in Prozent
Auf Vorjahresniveau/unverändert/gleichbleibend	bis 0,5	bis -0,5
Leicht	> 0,5 bis ≤ 3,0	< -0,5 bis ≥ -3,0
Solide/merklich	> 3,0 bis ≤ 5,0	< -3,0 bis ≥ -5,0
Deutlich	> 5,0 bis ≤ 10,0	< -5,0 bis ≥ -10,0
Signifikant	> 10,0	< -10,0

### Handel Deutschland

Für die Sparte REWE stehen im Geschäftsjahr 2025 weiterhin die Stärkung der Preis- und Leistungswahrnehmung im stationären Geschäft, die Entwicklung und Stärkung der Kaufleute und die Weiterentwicklung des Kundenbindungsprogramms im Vordergrund. Investitionen in das bestehende Ladennetz und in die Logistik sowie die verstärkte Investition in die Expansion sichern langfristig die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens. Obwohl sich im Laufe des vergangenen Jahres die Preisentwicklung im Lebensmittelhandel stark verringert hat, gehen wir in der Prognose für 2025 von einer stabilen Entwicklung der Preise aus, die trotz geringer Impulse zu leicht über dem Vorjahr liegenden Umsätzen führen. Steigende Herausforderungen bei den Einkaufspreisen unserer Handelswaren sowie zunehmende Kostensteigerungen werden die Ergebnisentwicklung 2025 belasten. Aufwendungen im Zusammenhang mit den verstärkten Kundenbindungsaktivitäten führen zudem temporär zu einer höheren Kostenbelastung. Daher erwarten wir trotz eines strengen Kostenmanagements ein deutlich geringeres internes EBITA.

Für die Sparte PENNY Deutschland planen wir für 2025 trotz nur noch geringer zu erwartender Preissteigerungen im Vergleich zum Vorjahr leicht steigende Umsätze. Diese Entwicklung wird maßgeblich durch die Fortführung des Rollouts der Filialen auf das Markthallenkonzept sowie die Adaption des Konzepts für die Kleinflächen getragen. Wir gehen von einem positiven internen EBITA

aus, das aber signifikant unter Vorjahresniveau liegen wird. Ursachen hierfür sind vor allem steigende Personal- und Sachkosten, die durch die positive Umsatz- und Rohertragsentwicklung nicht kompensiert werden können.

### **Handel International**

In der Sparte Vollsortiment Österreich erwarten wir durch Preis- und Mengensteigerungen solide steigende Umsätze. Trotz Kostensteigerungen erwarten wir durch die steigende Umsatzentwicklung und der hieraus resultierenden verbesserten Roherträge ein internes EBITA, das signifikant über dem des Vorjahres liegt.

In der Sparte Vollsortiment CEE erwarten wir aufgrund verstärkter Aktivitäten in die Preis- und Leistungswahrnehmung sowie der Forcierung der Expansionsaktivitäten bei einer verhaltenen Preisentwicklung ein deutliches Umsatzwachstum. Für die Sparte prognostizieren wir auf Basis des internen EBITAs 2024, in dem ein Ertrag aus Sondereffekten enthalten ist, ein signifikant sinkendes internes EBITA.

In der Sparte PENNY International rechnen wir mit einem deutlichen Umsatzwachstum gegenüber 2024. Dies ist vor allem auf die positive Entwicklung bestehender Märkte sowie auf die weitere Expansionstätigkeit zurückzuführen. Trotz steigender Preise bei Personal- und Sachkosten planen wir ein internes EBITA, das signifikant über dem des Vorjahres liegen wird.

### **Convenience**

Im Geschäftsfeld Convenience gehen wir für 2025 von leicht steigenden Umsätzen im Vergleich zum Vorjahr aus. Eine verschärfte Tabakgesetzgebung in den Niederlanden sowie Tabaksteuererhöhungen in den Niederlanden und in Belgien führen zu einem geringeren Tabakkonsum und damit zu rückläufigen Tabakumsätzen gegenüber 2024. Durch die positive Umsatzentwicklung in Deutschland kann der Rückgang der Umsätze im internationalen Geschäft mehr als kompensiert werden. Trotz der rückläufigen Umsatzsituation im internationalen Geschäft erwarten wir aufgrund der guten Entwicklung in Deutschland ein internes EBITA, das nur leicht unter dem Vorjahresniveau liegen wird.

### **Touristik**

Für das Geschäftsfeld Touristik erwarten wir für 2025 durch steigende Gästezahlen in allen Quellmärkten und höhere Hotelauslastungen deutlich steigende Umsätze. Aufgrund steigender Umsätze und stabiler Margen gehen wir trotz Kostensteigerungen von einem solide steigenden internen EBITA aus.

### **Baumarkt**

Für 2025 erwarten wir für das Geschäftsfeld Baumarkt deutlich steigende Umsätze. Die Entwicklung der Umsätze basiert auf einem normalen jährlichen Wetterverlauf sowie einer Erholung des Konsumverhaltens und einer dadurch positiven Entwicklung der Fokussortimente. Trotz steigender Personal- und Sachkosten erwarten wir aufgrund einer verbesserten Rohertragssituation und eines verstärkten Kostenmanagements ein signifikant über dem Vorjahr liegendes internes EBITA .

## Gesamtaussage der Unternehmensleitung zur Entwicklung von Umsatz, internem EBITA und Nettoverschuldung

Insgesamt gehen wir im Konzern für 2025 von einer soliden Steigerung der Umsätze im Vergleich zum Vorjahr aus. Auch wenn alle operativen Geschäftsfelder zu der positiven Entwicklung beitragen werden, sind es vor allem die Umsatzentwicklung in den Geschäftsfeldern Handel Deutschland und Handel International sowie die weitere Erholung im Geschäftsfeld Touristik, die diese Entwicklung maßgeblich stützen werden. Trotz der positiven Umsatzentwicklung erwarten wir aufgrund der Kostensteigerungen bei den Personal- und allen wesentlichen Sachkosten ein merklich unter dem Vorjahr liegendes internes EBITA.

Die Nettoverschuldung wird bis zum Jahresende 2025 aufgrund steigender Leasingschulden und Finanzierung von Investitionen deutlich zunehmen. Trotz der Steigerung der Nettoverschuldung bleibt der davon ausgehende Verschuldungsfaktor (Nettoverschuldung zu EBITDA) unter dem Maximalwert, welcher in der konzerneigenen Finanzpolitik durch die Bandbreite von 3,0 bis 3,3 festgelegt ist.

# Risiko- und Chancenbericht

## Risikomanagementsystem

Als international tätiger Handels- und Touristik-Konzern sind wir im Rahmen unserer Geschäftstätigkeiten den unterschiedlichsten Risiken mit zum Teil kurzen Reaktionszeiten ausgesetzt.

Mit dem Einsatz eines konzernweiten und einheitlichen Risikomanagements begegnen wir diesem Gefahrenpotenzial und sichern nachhaltig unser Chancenpotenzial. Dabei verstehen wir Risikomanagement als einen kontinuierlichen Prozess, der als regelmäßiger Vorgang in unsere betrieblichen Abläufe fest integriert ist. Für den Umgang mit Risiken gelten die vier Risikostrategien: Vermeidung, Verminderung, Transfer und Akzeptanz.

Alle Risiken unterliegen im Konzern einer Steuerungspflicht und werden, soweit möglich, durch operative Maßnahmen in ihrer Schadensauswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit begrenzt. Der Umfang des damit verbundenen Handlungsbedarfs und der Zeitpunkt für die Einleitung entsprechender Maßnahmen richten sich dabei nach der Dringlichkeit (Eintrittswahrscheinlichkeit und frühestmöglicher Risikoeintritt) sowie dem Bedrohungspotenzial (Schadenspotenzial, ermittelt aus der monetären, reputativen und rechtlichen Auswirkung) des Risikos.

Die Rahmenbedingungen, Richtlinien und Prozesse für ein konzerneinheitliches Risikomanagement werden zentral durch den Bereich Group Controlling in Abstimmung mit den Zentralbereichen Governance & Compliance, Finanzen, Betriebswirtschaft, Steuern, IT-Strategy, Governance & Information Security und Sicherheit Konzern erarbeitet.

Risiken werden über einen Bottom-up-Ansatz in unseren Risikofeldern von Risikoverantwortlichen ganzjährig identifiziert, bewertet und eigenverantwortlich gesteuert. Einmal im Jahr geben die Risikofelder identifizierte Risiken klassifiziert nach konzerneinheitlichen Vorgaben über eine Risikofeldinventur ab. Dabei werden Einzelrisiken unter Berücksichtigung ihrer Schadenserwartung im Hinblick auf ihre Auswirkung auf das interne EBITA sowie ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet.

Dafür gelten folgende Beurteilungsmaßstäbe:

Schadenserwartung	Auswirkung
≥ 100 Mio. €	Wesentlich
≥ 75 und < 100 Mio. €	Hoch
≥ 50 und < 75 Mio. €	Bedeutend
≥ 20 und < 50 Mio. €	Mittel
≥ 1 und < 20 Mio. €	Niedrig
< 1 Mio. €	Unbedeutend

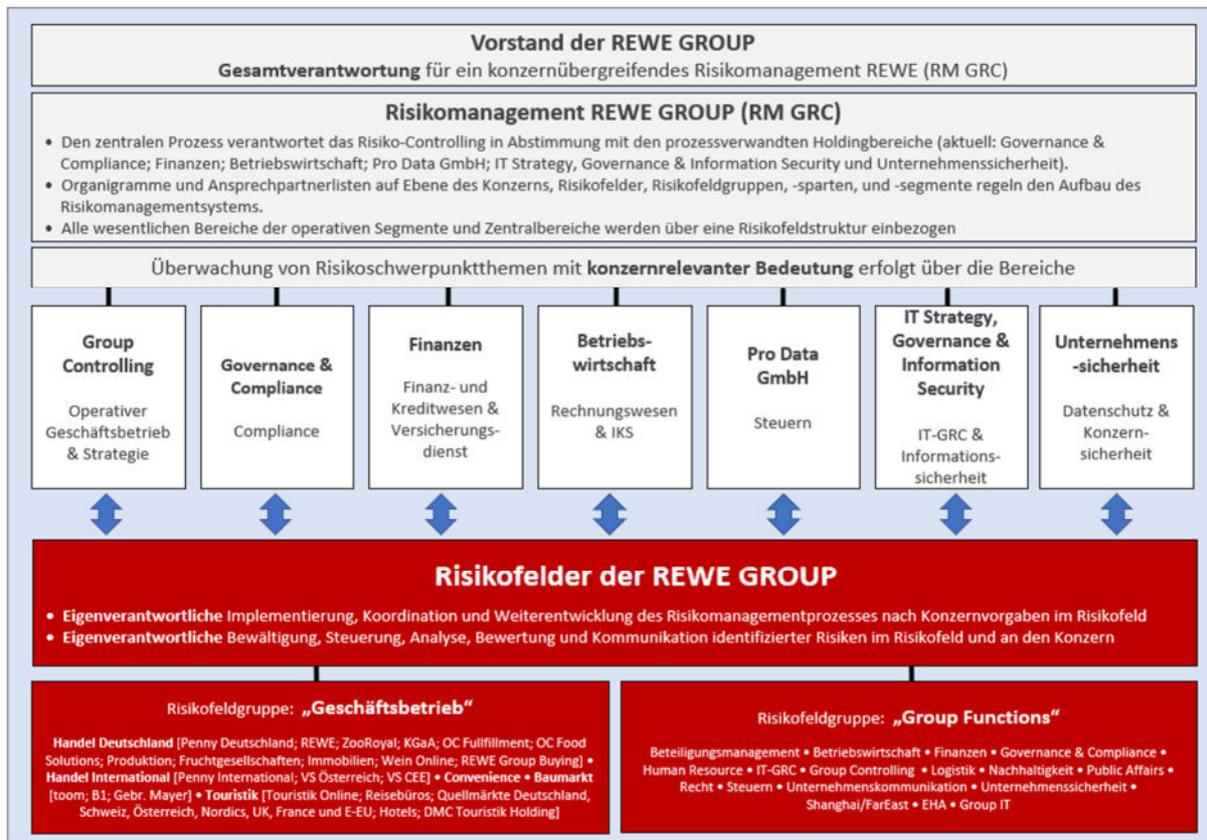
Eintrittswahrscheinlichkeiten	Relative Häufigkeit	
	von	bis
Fast sicher	80%	<100%
Wahrscheinlich	50%	<80%
Gelegentlich	30%	<50%
Vorstellbar	10%	<30%
Selten	1%	<10%
Unwahrscheinlich	0%	<1%

Für Risiken, die zwischen den jeweiligen Risikoinventuren auftreten, wurden verbindliche Regelungen getroffen, nach denen eine Ad-hoc-Berichterstattung unverzüglich und auf direktem Wege an unsere operativ verantwortlichen Führungsgremien sowie an das zuständige Vorstandsressort und den Vorstandsvorsitzenden zu erfolgen hat. Die implementierten Vorgaben gelten für neu identifizierte bedeutende Risiken sowie für bestehende Risiken mit wesentlichen Auswirkungen, Entwicklungsänderungen und hohen Eintrittswahrscheinlichkeiten in den Risikofeldern.

Risiko-Checklisten in Form von Konzernempfehlungen werden von unseren Zentralbereichen erarbeitet und den Risikoverantwortlichen in den Risikofeldern zur Unterstützung ihrer Risikoidentifikation und -analyse im Vorfeld der jährlichen Risikoinventur zur Verfügung gestellt. Dieser Top-down-Ansatz sichert die konzernweite Berücksichtigung zentralseitig gesehener möglicher Risikoereignisse mit Konzernrelevanz. Die Risikoanalyse erstreckt sich analog zum Zeitraum unserer Mittelfristplanung auf einen Betrachtungszeitraum von drei Jahren. Dabei erfolgt die Bewertung der Risiken für jedes der drei Jahre getrennt.

Risiken mit relevanter Bedeutung für den Konzern werden von ausgewählten Zentralbereichen aufgrund ihrer fachlichen Kompetenz kontrolliert und überwacht. Im Fokus stehen dabei neben operativen Geschäftsbetriebsrisiken mit wesentlichem Bedrohungspotenzial auch bedeutende Risiken aus den Kategorien: Recht und Compliance, Finanzen, Rechnungswesen und IKS, Steuern, IT-GRC und Informationssicherheit, Datenschutz und Sicherheit Konzern. Risikoeinschätzungen werden anlassbezogen von den zentralen Fachbereichen mit den Risikoverantwortlichen in den Risikofeldern nach Beendigung der Risikoinventur und vor Erstellung des Risikoberichts diskutiert und abgestimmt.

Abbildung: Organisatorischer Aufbau des Risikomanagements der REWE-Zentralfinanz eG



Jährlich werden Vorstand und Aufsichtsrat über die aktuelle Risikolage des Konzerns in standardisierter Form unterrichtet. Risiken mit ähnlichen Inhalten und Ursachen werden dabei zu Risikoarten gruppiert und ihrem Bedrohungspotenzial gemäß für unsere Geschäftstätigkeit, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, Cashflows sowie unsere Reputation bezüglich der Konzernrelevanz aggregiert.

Chancen bewerten und steuern wir im Zuge unserer turnusmäßigen operativen und strategischen Planungen. Eine Saldierung von Chancen und Risiken auf Ebene des Konzerns findet nicht statt.

Unsere Konzernrevision prüft als Kontrollinstanz in regelmäßigen Abständen die Qualität und Funktionsfähigkeit unseres Risikomanagementsystems.

Das vorhandene Risikomanagementsystem unterliegt einem stetigen Weiterentwicklungs- und Optimierungsprozess, um sich an die neuen internen und externen Veränderungen anpassen zu können.

## Darstellung der Risiken

Die Risikobewertung erfolgt auf der Basis von gegebenen bzw. realistisch erwartbaren Umständen. Risiken werden prinzipiell netto bewertet (= monetärer Schaden abzüglich auswirkungsreduzierender Maßnahmen zuzüglich entstehender Maßnahmenkosten).

Das Risikoportfolio baut auf dem Risikoartenbericht auf. Um eine Gesamtrisikoposition zu ermitteln, wird eine Risikoaggregation mittels Monte-Carlo-Simulation durchgeführt, bei der eine große Anzahl risikobedingt möglicher Zukunftsszenarien berücksichtigt wird. Aus dieser Simulation ergibt sich ein Value at Risk. Dieser wird für jedes der drei Bewertungsjahre im Einzelnen ermittelt. Der von uns verwendete Value at Risk sagt aus, dass mit einer Wahrscheinlichkeit von 95 Prozent innerhalb von zwölf Monaten der ermittelte Schaden nicht überschritten wird. Die für die Risikoarten berechneten Values at Risk werden in sechs Auswirkungsklassen unterteilt:

Value at Risk	Auswirkung
≥ 100 Mio. €	Wesentlich
≥ 75 und < 100 Mio. €	Hoch
≥ 50 und < 75 Mio. €	Bedeutend
≥ 20 und < 50 Mio. €	Mittel
≥ 1 und < 20 Mio. €	Niedrig
< 1 Mio. €	Unbedeutend

Die aggregierten Risiken, die einen Value at Risk mit der Auswirkung „Wesentlich“, „Hoch“ oder „Bedeutend“ aufweisen, werden als Top-Risiken bezeichnet. Diese sind für das Jahr 2024 in folgender Tabelle aufgeführt:

Risikoart/Risikogruppe	Besonders relevante Risiken	Auswirkung Value at Risk
Compliance	Kartellrechtsverstöße	Wesentlich
IT & Informationssicherheit	I&T (Information & Technology) Compliance, Daten- und Informationsmissbrauch / Cyberkriminalität, Technische Ausfälle	Wesentlich
Datenschutz	Verfahrens- und Organisationsmängel im Datenschutz	Wesentlich
Epidemien	Pandemie	Bedeutend

Im Risikoportfolio hat sich zum Vorjahr folgende Änderung ergeben: Die Auswirkungen der I&T-Risiken haben sich deutlich erhöht und sind nun in der Bewertung ihrer Auswirkung auf „Wesentlich“ eingestuft. Da Datenschutzrisiken unabhängig von I&T-Risiken auftreten können, werden diese nun als eigenständige Risikogruppe im Risikoportfolio geführt und zeigen eine zunehmende Tendenz. Die Pandemierisiken bleiben inhaltlich unverändert, haben sich jedoch in ihrer Bewertung verringert. Sie fallen nun in die Auswirkungsklasse „Bedeutend“. Die aktuellen geopolitischen und wirtschaftlichen Veränderungen wie bspw. handelspolitische Unsicherheiten durch Zölle, eine höhere Staatsverschuldung oder die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs werden von uns engmaschig beobachtet. Bei einer Änderung der Risikoeinschätzung werden diese Risiken bewertet und sofern relevant über den Ad-hoc-Meldeprozess gemeldet.

Im Folgenden werden die Top-Risiken dargestellt:

### Compliance

Für den Konzern als international tätiges Unternehmen bestehen grundsätzlich Compliance-Risiken im Hinblick auf Wettbewerbsbestimmungen, sodass Verfahren durch Wettbewerbsbehörden eingeleitet werden können. Entsprechende Verfahren wären mit einem Reputationsverlust verbunden, können zum Erlass von hohen Bußgeldern führen und zusätzlich Ersatzansprüche von Dritten nach sich ziehen.

Zur Sicherstellung der Einhaltung von gesetzlichen und unternehmensinternen Vorgaben verfügt der Konzern über ein Compliance-Management-System (CMS). Das CMS umfasst insbesondere präventive Maßnahmen zur Vermeidung von Compliance-Verstößen mit dem Fokus auf Kartell- und Korruptionsrisiken und wird fortlaufend weiterentwickelt. Die dezentral strukturierte Compliance-Organisation verfügt auf Holdingebene durch den bei der RZF angesiedelten Zentralbereich Compliance über einen unmittelbaren Berichtsweg zum Vorstandsvorsitzenden der RZF.

Alle Mitarbeitenden in der Verwaltung werden regelmäßig zu wesentlichen Compliance-Themen, insbesondere zu korruptions- und kartellrechtlichen Vorgaben sowie den Inhalten des REWE Group Verhaltenskodex, geschult. Auf REWE-internen Plattformen stehen den Mitarbeitenden weiterhin wesentliche Compliance-Informationen verständlich und aktuell zur Verfügung. Dort werden auch das Hinweismanagementsystem des Konzerns vorgestellt und verschiedene Kontaktdaten für eine Hinweismeldung veröffentlicht. Wesentliche Informationen zum CMS sowie der Verhaltenskodex sind darüber hinaus auch auf den Internetseiten der REWE Group verfügbar.

### *IT & Informationssicherheit*

Bei der Planung, Entwicklung und dem Betrieb von IT-Leistungen sind diverse externe und interne Regularien sowie Performance-Ziele einzuhalten und zu erreichen. Die Regularien ergeben sich im Einzelfall aus dem Einsatzgebiet, in dem die IT genutzt wird. Die steigende Anzahl von neuen Business-Modellen, neuen Gesetzen durch die EU sowie Verschärfungen bei bestehenden Gesetzen führt zu einem erhöhten Risiko für den Konzern im Bereich IT-Compliance. Neben den Geschäftsprozessen ist auch die Ordnungsmäßigkeit der Finanzberichterstattung des Konzerns immer mehr durch IT-Rahmenparameter sicherzustellen. Aufgrund der Größe, Heterogenität und Komplexität unserer Organisation ist es eine steigende Herausforderung, die Sicherstellung und Einhaltung solcher Regularien vollständig zu gewährleisten. Verstöße könnten zu Strafzahlungen, Bußgeldern, Einstellung von Geschäftsbetrieben und Personenhaftungen durch Regulierungsbehörden führen.

Eine unzureichende Sicherstellung von IT-Regularien kann zudem im Sinne der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) oder der KRITIS-Verordnung direkt zu strafrechtlichen Risiken, Sanktionen oder Haftungsfällen führen, wenn z. B. personenbezogene Daten im Konzernumfeld nicht gesetzeskonform verarbeitet werden. Weitere Folgen sind Verluste von vertraulichen Daten und Finanzverluste durch Cyberangriffe oder Datenlecks.

Die von uns beobachtete Zunahme von Bedrohungen für die Informationssicherheit und die steigende Professionalität in der Cyberkriminalität führen zu Risiken in Bezug auf die Sicherheit der Systeme und Netzwerke sowie zu Risiken hinsichtlich der Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität von Daten. Derartige Handlungen können von Diebstahl und Offenlegung von vertraulichen Informationen bis zur Sabotage von Systemen reichen. Auch ein unzureichendes Management von Berechtigungen kann zu Sicherheitsschwachstellen führen; die damit verbundene Möglichkeit eines unbefugten Zugriffs stellt ein Risiko dar. Zu den Folgen zählen IT- und Betriebsunterbrechungen sowie eine schwerwiegende Beschädigung von Reputation und Image. Derartige Unterbrechungen können zudem durch technische Ausfälle wie IT-Hardware- und Softwareausfälle, Netzwerkstörungen oder Fehlkonfigurationen verursacht werden. Ausgearbeitete Krisenstrategien reduzieren das Risiko, dass zentrale Geschäftsprozesse im Falle eines IT-Ausfalls nicht

aufrechterhalten werden können. Darüber hinaus ist die regelmäßige Wartung und Erneuerung veralteter IT-Systeme entscheidend, um langfristig sowohl Kosten als auch Risiken zu minimieren.

Um möglichst alle I&T- und Informationssicherheitsrisiken ganzheitlich zu adressieren, wurden umfassende IT-Governance-Rahmenvorgaben, IT-IKS-Kontrollen und IT-Compliance-Strategien entwickelt und implementiert, die sowohl technische Maßnahmen, wie die regelmäßige Überprüfung der IT-Systeme, als auch die Einhaltung von Prozessen und die Sensibilisierung von Mitarbeitenden umfassen. Durch die Schaffung und Weiterentwicklung von Schutzmechanismen und Sicherheitsstandards versuchen wir, die zuvor beschriebenen Risiken —von Cyberkriminalität bis hin zu technischen Ausfällen — auf ein Mindestmaß zu reduzieren, da sich andernfalls erhebliche negative Auswirkungen auf das Unternehmensergebnis ergeben können. Die Konzern-Richtlinie der IT-Governance zielt darauf ab, sowohl die Risiken zu minimieren als auch Schäden zu verhindern, die bei der Nutzung der IT auftreten können. Darüber hinaus soll sie dazu beitragen, die Ausgestaltung von IT-Lösungen als integralen Bestandteil der Geschäftsprozesse des Unternehmens zu fördern, indem sie die Entwicklung von zukunftsfähigen, leistungsstarken und den Compliance-Anforderungen entsprechenden Lösungen unterstützt. Zur pragmatischen und wirtschaftlichen Steuerung wird zudem das IT-Risikomanagement zusätzlich kontinuierlich weiterentwickelt und in die Geschäftseinheiten integriert.

#### *Datenschutz*

Im Bereich des Datenschutzes ergeben sich Risiken, die insbesondere dann auftreten, wenn Prozesse und Maßnahmen unzureichend konzipiert, umgesetzt oder überprüft werden. Ein zentrales Problem ist dabei die regelmäßige Aktualisierung und Überprüfung von Datenschutzprozessen. Mangelhafte Vereinbarungen mit Auftragsverarbeitern, unklare Regelungen zur gemeinsamen Verantwortung und eine unzureichende Abgrenzung zwischen Auftragsverarbeitern und gemeinsam Verantwortlichen können zu diesen Risiken beitragen.

Darüber hinaus können sich Risiken aus einer unzureichenden Abwicklung von Betroffenenrechten, wie Informationspflichten, Auskunftsbefragen oder Löschanträgen, ergeben.

Der Schutz personenbezogener Daten hat für uns höchste Priorität. Daher setzen wir gezielt Maßnahmen um, um Risiken im Datenschutz effektiv zu steuern. Zur Steuerung dieser Risiken haben wir unter anderem die regelmäßige Aktualisierung und Überprüfung von Datenschutzprozessen, die klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten und die Einbeziehung des Datenschutzbeauftragten implementiert. Zusätzlich überprüfen wir kontinuierlich die Wirksamkeit und Umsetzung von Löschkonzepten sowie technischen und organisatorischen Maßnahmen.

#### *Epidemien*

Die Coronapandemie hat gezeigt, dass die Entstehung und Ausbreitung von Pandemien starke wirtschaftliche Auswirkungen auf die Entwicklung der Konzernunternehmen haben können. Einschränkungen im Produktions-, Handels- und Touristikbereich können sich auf die einzelnen Unternehmensbereiche unterschiedlich auswirken.

Die Entstehung weiterer Pandemien kann nicht ausgeschlossen werden, sodass bei einer erneuten pandemischen Lage das Risiko besteht, dass Länder zur Eindämmung der Pandemie Maßnahmen und

Restriktionen verhängen können, die je nach Situationseinschätzung der jeweiligen Regierung in ihrer Intensität unterschiedlich ausfallen können.

Im Geschäftsfeld Touristik können regionale Reisebeschränkungen und Reisewarnungen die Reise- und Urlaubsaktivitäten zum Erliegen bringen und somit die Ertragslage des Unternehmens wesentlich verschlechtern.

Aufgrund eventuell steigender Krankenstände können in den Handels- und Produktionsbereichen betriebsnotwendige Prozesse nicht oder nicht mehr umfänglich gewährleistet werden. Zum Schutz der Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz wurden umfangreiche Maßnahmen eingeführt, um die Gefahr einer Ausbreitung von Krankheitserregern für unsere Mitarbeitenden einzudämmen und dadurch die Kernprozesse aufrechtzuerhalten.

Intensive Analysen der Coronapandemie helfen uns bei Simulationen, mit denen Auswirkungen künftig besser bewertet und Entscheidungen schneller und mit höherer Qualität getroffen werden können. Auf Basis von effizienten und flexiblen Prozessen und Strukturen können wir zielgerichteter auf Veränderungen reagieren und somit den Auswirkungen des Ertragsverlusts entgegenwirken. Auch mit einem Krisenmanagement können die Auswirkungen gemildert, aber nicht verhindert werden.

## Darstellung der Chancen

### *Markt und Kund:innen*

Der Konzern ist in den Ländern West-, Süd- und Osteuropas mit erfolgreichen Marken und Vertriebsstrategien vertreten. Durch die Weiterentwicklung innovativer Vertriebskonzepte sowie die konsequente Ausrichtung des Handels auf die Bedürfnisse der Kund:innen kann der Konzern seine Chancen im Markt nutzen.

Hierbei stehen die Kund:innen im Mittelpunkt des Handelns. Durch den Fokus der Sortimente auf regionale und nachhaltige Produkte sieht sich der Konzern in einer Vorreiterrolle im Lebensmittelhandel, die zu einer deutlichen Differenzierung von den Wettbewerbern führt.

Im nationalen Geschäft steht der Konzern im Handel für Marken wie REWE und PENNY, im internationalen Geschäft für Marken wie BILLA, BIPA, PENNY und IKI, die einen hohen Bekanntheitsgrad haben. Unsere Stärke ist ein landesspezifisches und innovatives Sortiment, das es ständig zu verbessern und auszubauen gilt. Verbesserungen im Bereich Qualität und Frische stehen im Fokus und sollen durch eine positive Wahrnehmung von Kund:innen unsere Position im Wettbewerb weiter stärken.

Investitionen in ein modernes und flächendeckendes Filialnetz und die Fokussierung auf starke Marken und Vertriebskonzepte verstärken unsere Chancen, unseren Marktanteil zu verbessern.

Durch den verstärkten Ausbau unseres Touristikgeschäfts können wir unsere starke Position im europäischen Markt behaupten. Der Ausbau der Wertschöpfungskette und die Expansion in weitere Quellmärkte führen zu zusätzlichen Wertbeiträgen und erhöhen das Potenzial, Chancen im Markt zu realisieren.

Durch den weiteren Ausbau unserer Onlineaktivitäten wollen wir weiterhin die Chancen nutzen, vom Wachstum des Onlinehandels bzw. Onlinegeschäfts zu profitieren. Gleichzeitig können wir unsere Marktposition durch eine sinnvolle Verknüpfung unserer starken stationären Handelsaktivitäten und Dienstleistungsaktivitäten in der Touristik weiter ausbauen.

Durch die Stärkung unserer Geschäftsmodelle werden wir unsere Chancen nutzen, um weiteres stetiges Wachstum zu generieren und Synergien zu nutzen.

#### *Kosten*

Kontinuierliche Prozess- und Kostenoptimierungen führen zu Produktivitätsverbesserungen, die sich positiv auf die Kosten und somit auf das Ergebnis auswirken. Negative Preisentwicklungen im Bereich Dienst- und Bauleistungen können ergebnisentlastend wirken.

#### *Zusammenfassende Darstellung der Risikolage*

Vorstand und Aufsichtsrat der RZF werden regelmäßig über die Risikosituation des Unternehmens informiert.

Der Konzern stellt unter Berücksichtigung von Interdependenzen innerhalb seines Risikoportfolios sicher, dass die im Risikotragfähigkeitskonzept aufgenommenen Risiken durch das Risikodeckungspotenzial laufend abgedeckt sind und damit die Risikotragfähigkeit gegeben ist.

Insgesamt sind keine Risiken, weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit, erkennbar, deren Eintritt in den nächsten zwölf Monaten den Fortbestand des Konzerns gefährden könnte.

## Ergänzende Angaben für die RZF (HGB)

Der Lagebericht der REWE-ZENTRALFINANZ eG und der Konzernlagebericht über das Geschäftsjahr 2024 sind nach § 315 Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst (zusammengefasster Lagebericht). Die nachfolgenden Ausführungen basieren auf dem gesetzlichen Jahresabschluss des Mutterunternehmens des REWE-Konzerns, der RZF, der nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des deutschen Genossenschaftsgesetzes sowie den ergänzenden Regelungen der Satzung aufgestellt wurde. Der Jahresabschluss wird gemeinsam mit dem zusammengefassten Lagebericht im Unternehmensregister veröffentlicht.

Die RZF übt ihre Geschäftstätigkeit in der Konzernzentrale in Köln aus. Sie umfasst im Wesentlichen das Zentralregulierungs- und Delkrederegeschäft, konzerninterne Dienstleistungen sowie den Erwerb, das Halten und die Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen, die in den in der Konzernstruktur dargestellten Geschäftsfeldern tätig sind.

Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren der RZF als Einzelgesellschaft sind die Umsatzerlöse, die im Wesentlichen aus der Zentralregulierung resultieren, und das Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

### 1. Darstellung der Lage

#### Vergleich der im Vorjahr berichteten Prognose mit der tatsächlichen Geschäftsentwicklung

##### **Umsatzerlöse**

Die Vorjahresprognose, nach der im Geschäftsjahr 2024 eine deutliche Umsatzsteigerung, im Wesentlichen aus der Zentralregulierung, erwartet wurde, konnte trotz solider Steigerung der Umsatzerlöse nicht ganz erfüllt werden.

Die Umsatzentwicklung der RZF ist hierbei wesentlich von der Umsatzentwicklung ihres Konzerns geprägt, da sie für ihre Zentralregulierungsleistungen gegenüber Zentralregulierungsmitgliedern eine Vergütung erhält, die quotale von deren Umsatz abhängt.

##### **Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag**

Da das Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag der RZF in überwiegendem Maße nicht aus ihrer operativen Geschäftstätigkeit, sondern aus ihrem Finanz- und insbesondere Beteiligungsergebnis resultiert, muss zur Analyse der Geschäftsentwicklung der RZF vor allem die Entwicklung ihres Finanzergebnisses im Geschäftsjahr 2024 betrachtet werden. Hierbei zeigen sich folgende Entwicklungen:

Die Vorjahresprognose, nach der eine leichte Verringerung beim Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag erwartet wurde, konnte mit einer signifikanten Ergebnissteigerung übererfüllt werden.

Ursächlich hierfür waren vor allem die Gewinnabführungen aus den Geschäftsfeldern Handel Deutschland (Sparte REWE), Convenience (Sparte Lekkerland), Handel International (Sparte Penny) sowie Touristik, die maßgeblich zu einem erheblich verbesserten Beteiligungs- und Finanzergebnis 2024 beigetragen haben. Insgesamt konnte die RZF so, entgegen ihrer Vorjahresprognose, im Berichtsjahr 2024 ein signifikant höheres Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag realisieren.

## Ertragslage

Die RZF weist im Geschäftsjahr 2024 einen Jahresüberschuss von 862,8 Mio. € (Vorjahr: 400,3 Mio. €) aus, der sich wie folgt zusammensetzt:

in Mio. €	2024	2023	Veränderung zum Vorjahr
<b>Betriebsergebnis</b>	117,0	31,0	86,0
<b>Beteiligungsergebnis</b>	1.104,1	639,6	464,5
<b>Zinsergebnis</b>	-26,8	0,1	-26,9
<b>Finanzergebnis</b>	1.077,3	639,7	437,6
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	1.194,3	670,7	523,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-331,4	-270,3	-61,1
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	862,9	400,4	462,5
Sonstige Steuern	0,1	0,1	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	862,8	400,3	462,5

Die Steigerung des **Betriebsergebnisses** um 86,0 Mio. € resultiert auf der Ertragsseite zum einen aus Zuwächsen bei den Umsatzerlösen in Höhe von 26,3 Mio. € auf insgesamt 571,2 Mio. €, im Wesentlichen infolge des erhöhten Zentralregulierungsumsatzes. Darüber hinaus haben die sonstigen betrieblichen Erträge aufgrund der Auflösung von Wertberichtigungen sowie der Vereinnahmung von Verbindlichkeiten aus früheren Geschäftsjahren signifikant um 46,1 Mio. € zugenommen.

Neben den Ertragszuwächsen haben die um insgesamt 13,6 Mio. € rückläufigen Aufwendungen zur Erhöhung des Betriebsergebnisses beigetragen. Zwar ergaben sich im Berichtsjahr Kostensteigerungen bei den Materialaufwendungen in Höhe von 15,5 Mio. €, jedoch wurden diese durch die um 24,8 Mio. € reduzierten sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie die um 4,4 Mio. € verringerten Personalaufwendungen überkompensiert. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Wesentlichen durch die im Vorjahr angefallenen Wertberichtigungen und Schadenersatzzahlungen in Höhe von 28,9 Mio. € verursacht.

Das **Beteiligungsergebnis** hat sich gegenüber dem Vorjahr um 464,5 Mio. € auf 1.104,1 Mio. € signifikant verbessert. Ursächlich für diese Verbesserung sind vor allem der Anstieg bei den Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen sowie die gegenüber dem Vorjahr verringerten Verlustübernahmen, denen lediglich im Vergleich zum Vorjahr geringere Erträge aus Zuschreibungen auf Finanzanlagen gegenüberstehen.

Das **Zinsergebnis** hat sich um 26,9 Mio. € von 0,1 Mio. € auf -26,8 Mio. € verringert. Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen die deutlich erhöhten Verbindlichkeiten, vor allem gegenüber verbundenen Unternehmen. Hieraus resultierte ein Anstieg der Zinsaufwendungen um 36,0 Mio. € von 56,3 Mio. € im Vorjahr auf 92,3 Mio. € im Berichtsjahr. Der Zunahme der Zinsaufwendungen stehen im Berichtsjahr jedoch auch positive Effekte gegenüber: So haben sich bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes des Deckungsvermögens die Erträge, ausgehend von einem bereits hohen Ertrag im Vorjahr in Höhe von 19,5 Mio. €, weiter um 6,4 Mio. € auf 25,9 Mio. € erhöht.

Für das Geschäftsjahr 2024 ergibt sich insgesamt im Vergleich zum Vorjahr ein um 523,6 Mio. € signifikant verbessertes **Ergebnis vor Steuern** in Höhe von 1.194,3 Mio. € (Vorjahr: 670,7 Mio. €).

Der Ertragsteueraufwand hat gegenüber 2023 von 270,3 Mio. € auf 331,4 Mio. € zugenommen, was vor allem durch die Ertragsteuerbelastung des laufenden Geschäftsjahres bedingt ist.

## Finanz- und Vermögenslage

### Finanzlage

Der RZF stehen über den Konzern die im Kapitel „3. Finanz- und Vermögenslage“ – „Finanzlage“ dargestellten Fremdfinanzierungsmittel — mit Ausnahme des USPP — zur Verfügung. Die RZF ist wie die übrigen Konzernunternehmen in den Cash Pool der REWE Group eingebunden und kann somit bedarfsbezogen auf die Refinanzierungsmittel der RIF zugreifen.

### Vermögenslage und Verbindlichkeiten

Bei der Finanz- und Vermögenslage der RZF zeigen sich im Geschäftsjahr 2024 vor allem folgende Entwicklungen:

- Das Finanzanlagevermögen hat im Vergleich zum Vorjahr um 1.561,3 Mio. € deutlich zugenommen. Dies resultiert im Wesentlichen aus Kapitalerhöhungen bei Immobiliengesellschaften und bei der REWE Digital GmbH sowie aus Zugängen bei Beteiligungen.
- Die Forderungen aus der Zentralregulierung und aus Lieferungen und Leistungen haben sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2023 um 190,9 Mio. € vermindert, was im Wesentlichen stichtagsbedingt ist.
- Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben gegenüber dem Vorjahr um 318,1 Mio. € zugenommen. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen die Ergebnisentwicklung der Tochtergesellschaften, die über Ergebnisabführungsverträge im Berichtsjahr höhere Gewinne an die RZF abführen.
- Die RZF verfügt zum Bilanzstichtag über ein Eigenkapital in Höhe von 3.824,9 Mio. € (Vorjahr: 2.970,9 Mio. €). Die Eigenkapitalrendite (Jahresergebnis in Relation zum Eigenkapital vor Berücksichtigung des laufenden Ergebnisses) liegt im Berichtszeitraum bei 29,1 Prozent (Vorjahr: 15,6 Prozent).
- Die Rückstellungen haben um insgesamt 63,5 Mio. € gegenüber dem Vorjahr abgenommen. Hierbei haben sich vor allem die sonstigen Rückstellungen für noch nicht ausgeschüttete Vergütungen gegenüber dem Vorjahr rückläufig entwickelt.

- Die Verbindlichkeiten aus der Zentralregulierung und aus Lieferungen und Leistungen befinden sich gegenüber 2023 auf nahezu unverändertem Niveau, wobei die Entwicklung, ebenso wie die Entwicklung der Forderungen aus der Zentralregulierung, stichtagsbedingt ist.
- Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben sich zum Bilanzstichtag um 848,9 Mio. € erhöht. Ursächlich ist hierbei vor allem die Zunahme konzerninterner Darlehens- und Cash Pool-Verbindlichkeiten gegenüber Tochtergesellschaften sowie der Anstieg der Verbindlichkeiten aus dem laufenden Leistungs- und Verrechnungsverkehr.
- Insgesamt hat sich die Bilanzsumme um 1.647,3 Mio. € erhöht, das Eigenkapital hat um 854,0 Mio. € auf 3.824,9 Mio. € zugenommen. Die Eigenkapitalquote steigt um 3,1 Prozentpunkte auf 33,2 Prozent der Bilanzsumme.

### Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 4.930,1 Mio. € betreffen wie im Vorjahr die Haftungsrisiken der RZF aus Bürgschaften und Garantien sowie die Mithaftung für erhaltene Avalkreditlinien zugunsten verbundener Unternehmen.

## 2. Risiko- und Chancenbericht

Durch die mittel- und unmittelbaren Investitionen in ihre Tochterunternehmen ist die Risikosituation der RZF im Wesentlichen von der Risikosituation des Konzerns abhängig. Deshalb gelten die Ausführungen in der Risiko- und Chancenberichterstattung zum Konzern gleichlautend für die RZF. Zusätzlich ist für die RZF folgendes Risiko von Bedeutung:

### *Bewertungsrisiken*

Unerwartete Budget- oder Prognoseabweichungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen können dazu führen, dass Vermögensgegenstände wie Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen sowie Immobilien neu bewertet und außerplanmäßig abgeschrieben werden müssen. Dies kann das Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag der RZF – direkt oder indirekt über das Beteiligungsergebnis – als Einzelgesellschaft wesentlich beeinflussen. Der Vorstand strebt an, notwendige strategische Maßnahmen zur Reduzierung des Wertminderungsrisikos rechtzeitig zu treffen.

Insgesamt sind keine Risiken, weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit, erkennbar, deren Eintritt in den nächsten zwölf Monaten den Fortbestand der RZF gefährden könnte.

### 3. Angaben zur Frauenquote

Die REWE Zentralfinanz eG ist die Konzernobergesellschaft der REWE Group. Der REWE Group als genossenschaftlich organisierte Unternehmensgruppe ist es wichtig, Frauen in ihrer beruflichen Entwicklung zu fördern, um ihnen potenzialgerechte Karrierechancen zu ermöglichen. Zu diesem Zweck wurden zahlreiche Initiativen gestartet, wie etwa das Entwicklungsprogramm für Frauen „Women’s Drive“, das berufsbezogene Netzwerk „f.ernetzt“ oder entsprechende Mentoring-Angebote.

Zudem wird die weitreichende Auditierung nach den Standards von „berufundfamilie“ fortgeführt, woraus flexible Arbeitszeitangebote, der gezielte Ausbau von Teilzeitarbeitsplätzen und die Erweiterung der Homeoffice-Möglichkeiten resultieren. Zudem erfolgt eine permanente Weiterentwicklung aller Angebote rund um die Kinderbetreuung (z.B. Betriebs-KiTa, Vermittlungs- und Beratungsangebote) oder die Pflege von Angehörigen.

Die Ist-Frauenquote per 31. Dezember 2024 auf Basis der aktuellen Leitungsebenen beträgt für die Führungsebene (FE) FE1 12,5 Prozent, für die FE2 36,4 Prozent und für die FE3 24,6 Prozent. Der Frauenanteil liegt damit insgesamt bei 25,0 Prozent.

Im Jahr 2022 wurden folgende neue Zielquoten für die REWE Zentralfinanz eG für 2027 definiert: FE1 14,3 Prozent, FE2 41,7 Prozent und FE3 20,0 Prozent. Insgesamt wurde damit für die Führungsebenen FE1 bis FE3 eine Frauenquote von 23,2 Prozent festgelegt. Die Zielquote gesamt ist damit aktuell leicht überschritten.

### 4. Prognosebericht

Wie bei der Analyse der Ertragslage sowie bei der Risiko- und Chancenberichterstattung muss auch bei der Prognose von Umsatz und Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beachtet werden, dass die RZF als Einzelgesellschaft von der Konzernentwicklung abhängt, da sie im Wesentlichen durch ihr Beteiligungsergebnis ihren Unternehmenserfolg erzielt.

Für diese bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren ergeben sich folgende Prognosen:

Basierend auf den Annahmen für die einzelnen Geschäftsfelder erwarten wir für die RZF für das Geschäftsjahr 2025 insgesamt Umsatzerlöse, die im Wesentlichen aus der Zentralregulierung resultieren, auf einem Niveau leicht unterhalb dem des Geschäftsjahres 2024.

Beim Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag erwarten wir eine signifikante Verringerung gegenüber 2024. Dies ist zum einen der Beendigung der Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit der Lekkerland SE, Frechen, sowie der REWE - Zentral GmbH, Köln, zum 31. Dezember 2024 geschuldet. Zum anderen war die Gewinnabführung der REWE Deutscher Supermarkt AG & Co. KGaA, Köln (KGaA), an die RZF aufgrund von Einmaleffekten im Geschäftsjahr 2024 deutlich erhöht: So ergab sich bei der KGaA infolge des Obsiegens bei einem finanzgerichtlichen Verfahren ein erheblich verbessertes Zins- und Steuerergebnis. Darüber hinaus hat die Gesellschaft deutlich über den Erwartungen liegende Gewinnabführungen erhalten, die in dieser Höhe für das kommende Geschäftsjahr nicht prognostiziert werden. Trotz dieser Sachverhalte erwarten wir bei

der RZF auch für das Geschäftsjahr 2025 ein deutlich positives Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

Die Prognose basiert auf dem Kenntnisstand vom 7. Mai 2025. Die im Risiko- und Chancenbericht des Konzerns dargestellten Chancen und Risiken können zu einer Abweichung zwischen der Prognose und den Werten, die am Jahresende tatsächlich erreicht werden, führen. Weiterhin können sich Abweichungen aus den für die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen vorgenommenen Annahmen ergeben. Mögliche Auswirkungen werden laufend überwacht; bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts haben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf im Jahr 2025 im Vergleich zur Prognose ergeben.

REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln

# Konzern-Abschluss

für das Geschäftsjahr 2024

# Inhaltsverzeichnis

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	48
Konzern-Gesamtergebnisrechnung.....	49
Konzern-Bilanz.....	50
Konzern-Kapitalflussrechnung.....	52
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung .....	54

REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

in Mio. €	Anhang Nr.	2024	2023
Umsatzerlöse	7	87.887,4	83.986,8
Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen	8	53,4	63,3
Sonstige betriebliche Erträge	9	4.581,0	4.371,0
Materialaufwand	10	-68.544,8	-65.851,5
Personalaufwand	11	-9.882,0	-9.146,4
Abschreibungen und Wertminderungen	12	-3.669,3	-3.486,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13	-8.514,1	-8.129,3
Wertminderungen/Wertaufholungen finanzieller Vermögenswerte		44,2	-18,4
Sonstiges		-8.558,3	-8.110,9
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>1.911,6</b>	<b>1.807,7</b>
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	14	24,7	8,7
Ergebnis aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten	15	6,4	-6,1
<b>Zinsergebnis</b>	16	<b>-613,1</b>	<b>-633,3</b>
Zinsen und ähnliche Erträge		155,1	38,9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-768,2	-672,2
Sonstiges Finanzergebnis	17	-26,5	-26,3
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-608,5</b>	<b>-657,0</b>
<b>Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>		<b>1.303,1</b>	<b>1.150,7</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	18	-293,3	-414,5
<b>Konzernergebnis</b>		<b>1.009,8</b>	<b>736,2</b>
den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Konzernergebnis		977,4	672,1
den Anteilen anderer Gesellschafter zuzurechnendes Konzernergebnis	19	32,4	64,1

REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

in Mio. €	2024	2023
<b>Konzernergebnis</b>	<b>1.009,8</b>	<b>736,2</b>
<b>Gewinne und Verluste aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochterunternehmen</b>	<b>-18,0</b>	<b>-14,3</b>
davon ergebnisneutrale Änderung	-18,0	-14,8
davon ergebniswirksame Änderung	0,0	0,5
<b>Gewinne und Verluste aus designierten Risikokomponenten von Sicherungsinstrumenten</b>	<b>27,9</b>	<b>-23,1</b>
davon ergebnisneutrale Änderung	34,2	-36,3
davon ergebniswirksame Änderung	-6,3	13,2
<b>Gewinne und Verluste aus Absicherungskosten von Sicherungsinstrumenten</b>	<b>0,5</b>	<b>1,4</b>
davon ergebnisneutrale Änderung	5,8	9,3
davon ergebniswirksame Änderung	-5,3	-7,9
<b>Sonstiges Ergebnis von at equity bilanzierten Unternehmen</b>	<b>0,5</b>	<b>-0,4</b>
davon ergebnisneutrale Änderung	0,5	-0,4
<b>Latente Steuern auf vorstehend genannte Gewinne und Verluste des sonstigen Ergebnisses</b>	<b>-5,2</b>	<b>2,0</b>
davon ergebnisneutrale Änderung	-5,2	2,0
<b>Sonstiges Ergebnis, das auf Posten entfällt, die bei Erfüllung von Bedingungen zu einem späteren Zeitpunkt in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern sind</b>	<b>5,7</b>	<b>-34,4</b>
<b>Gewinne und Verluste aus der Neubewertung leistungsorientierter Versorgungszusagen</b>	<b>84,3</b>	<b>-56,2</b>
<b>Gewinne und Verluste aus der Neubewertung von Eigenkapitalinstrumenten</b>	<b>-3,4</b>	<b>2,4</b>
<b>Sonstiges Ergebnis von at equity bilanzierten Unternehmen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,1</b>
<b>Latente Steuern auf vorstehend genannte Gewinne und Verluste des sonstigen Ergebnisses</b>	<b>-12,3</b>	<b>22,6</b>
<b>Sonstiges Ergebnis, das auf Posten entfällt, die zu keinem Zeitpunkt in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern sind</b>	<b>68,6</b>	<b>-31,1</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>74,3</b>	<b>-65,5</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>1.084,1</b>	<b>670,7</b>
den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Gesamtergebnis	1.051,6	609,7
den Anteilen anderer Gesellschafter zuzurechnendes Gesamtergebnis	32,5	61,0

(Erläuterung siehe Punkt 31 „Eigenkapital“)

REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln

# Konzern-Bilanz

zum 31. Dezember 2024

## AKTIVA

in Mio. €	Anhang Nr.	31.12.2024	31.12.2023
Immaterielle Vermögenswerte	20	3.388,9	3.357,1
Sachanlagen und Nutzungsrechte	21, 23	26.208,3	24.544,5
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	22	15,0	18,4
At equity bilanzierte Unternehmen	24	419,0	404,8
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	25	495,8	407,0
Sonstige Vermögenswerte	27	284,6	299,4
Laufende Ertragsteueransprüche	29	0,0	0,1
Latente Steuerforderungen	29	647,0	518,8
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>31.458,6</b>	<b>29.550,1</b>
Vorräte	28	5.482,9	5.229,4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	25	1.625,7	1.469,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26	2.326,2	2.484,1
Sonstige Vermögenswerte	27	589,8	482,0
Laufende Ertragsteueransprüche	29	126,6	84,6
Zahlungsmittel	30	754,6	726,1
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>10.905,8</b>	<b>10.476,1</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>42.364,4</b>	<b>40.026,2</b>

REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln

# Konzern-Bilanz

zum 31. Dezember 2024

## PASSIVA

in Mio. €	Anhang Nr.	31.12.2024	31.12.2023*
Kapitalrücklage	31	1.219,8	1.219,8
Gewinnrücklagen	31	9.467,5	8.459,5
Übrige Rücklagen	31	58,9	52,4
<b>Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital</b>		<b>10.746,2</b>	<b>9.731,7</b>
Anteile anderer Gesellschafter	31	281,5	272,2
<b>Eigenkapital</b>		<b>11.027,7</b>	<b>10.003,9</b>
Schulden aus Leistungen an Arbeitnehmer	32	825,1	838,5
Sonstige Rückstellungen	33	89,9	87,4
Sonstige finanzielle Schulden	34	13.200,4	12.901,1
Leasingschulden		11.525,2	10.692,7
Übrige sonstige finanzielle Schulden		1.675,2	2.208,4
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	35	20,8	14,0
Sonstige Schulden	36	76,9	82,4
Latente Steuerschulden	29	161,7	106,0
<b>Langfristige Schulden</b>		<b>14.374,8</b>	<b>14.029,4</b>
Schulden aus Leistungen an Arbeitnehmer	32	591,7	698,8
Sonstige Rückstellungen	33	378,0	321,5
Sonstige finanzielle Schulden	34	4.417,3	3.592,6
Leasingschulden		1.800,9	1.796,7
Übrige sonstige finanzielle Schulden		2.616,4	1.795,9
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	35	9.281,1	9.155,1
Sonstige Schulden	36	2.119,9	2.071,0
Laufende Ertragsteuerschulden	29	173,9	153,9
<b>Kurzfristige Schulden</b>		<b>16.961,9</b>	<b>15.992,9</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>42.364,4</b>	<b>40.026,2</b>

\* Anpassung Vorjahr aufgrund Ausweisänderung der Vergütungen an Kunden von Sonstige Rückstellungen in Schulden aus Lieferungen und Leistungen (vgl. Punkt 33 „Sonstige Rückstellungen“).

REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln

# Konzern-Kapitalflussrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

in Mio. €	Anhang Nr.	2024	2023*
Konzernergebnis	7-19	1.009,8	736,2
Finanzergebnis	14-17	608,5	657,0
Ertragsteueraufwendungen	18	293,3	414,5
Ab-/Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und finanzielle Vermögenswerte		3.629,4	3.374,3
Abnahme/Zunahme der Rückstellungen		-75,4	52,2
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und finanziellen Vermögenswerten		-45,5	2,9
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge		43,4	-0,8
Zunahme der Vorräte, Liefer- und Leistungsforderungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-263,1	-331,5
Zunahme der Schulden aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		221,2	434,2
Gezahlte Ertragsteuern		-423,6	-354,4
Erhaltene Dividenden		75,5	81,0
<b>Zwischensumme</b>		<b>5.073,5</b>	<b>5.065,6</b>
Erhaltene Zinsen		121,1	39,1
Gezahlte Zinsen		-744,8	-631,1
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>37</b>	<b>4.449,8</b>	<b>4.473,6</b>
Einzahlungen aus den Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien		260,4	169,4
Einzahlungen aus den Abgängen finanzieller Vermögenswerte und at equity bilanzierter Unternehmen		860,2	672,9
Einzahlungen aus dem Verlust der Beherrschung über Tochterunternehmen oder sonstige Geschäftseinheiten	3	72,9	10,9
Auszahlungsüberschüsse aus dem Verlust der Beherrschung über Tochterunternehmen oder sonstige Geschäftseinheiten	3	-0,1	0,0
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien		-2.768,6	-2.962,7
Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte und at equity bilanzierte Unternehmen		-1.053,9	-814,7
Auszahlungen aus der Übernahme der Beherrschung über Tochterunternehmen oder sonstige Geschäftseinheiten	3	-113,5	-38,6
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>37</b>	<b>-2.742,6</b>	<b>-2.962,8</b>

\* Anpassung Vorjahr aufgrund Ausweisänderung der Vergütungen an Kunden von Sonstige Rückstellungen in Schulden aus Lieferungen und Leistungen (vgl. Punkt 33 „Sonstige Rückstellungen“).

in Mio. €	Anhan g Nr.	2024	2023
Gezahlte Dividenden		-34,1	-31,3
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen		12,2	0,0
Auszahlungen aus der Veränderung von Anteilen anderer Gesellschafter		-5,0	-4,0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	34	712,4	1.206,8
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	34	-561,3	-862,2
Auszahlungen für die Reduzierung von Schulden aus Leasingverhältnissen	23	-1.794,1	-1.709,4
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>37</b>	<b>-1.669,9</b>	<b>-1.400,1</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	37	37,3	110,7
Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds		0,1	0,1
Währungskursunterschiede		-2,1	-0,8
<b>Gesamtveränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>30, 37</b>	<b>35,3</b>	<b>110,0</b>
<b>Finanzmittelfonds am Anfang der Periode</b>	<b>30</b>	<b>719,1</b>	<b>609,1</b>
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>30</b>	<b>754,4</b>	<b>719,1</b>

(Erläuterung siehe Punkt 37 „Kapitalflussrechnung“)

REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für das Geschäftsjahr 2024

in Mio. €			Übrige Rücklagen						Eigenkapital Mutter- unternehmen	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Rücklage für Cashflow hedges	Rücklage für Absicherungs- kosten für hedge accounting	Neu- bewertungs- rücklage	Unterschieds- betrag aus Währungs- umrechnung	Rücklage für ergebnisneutrale Bestandteile der Equity-Bewertung	Rücklage für latente Steuern			
<b>Stand zum 01.01.2024</b>	1.219,8	8.459,5	23,2	3,1	0,1	35,1	-0,4	-8,7	9.731,7	272,2	10.003,9
Währungsumrechnungsdifferenzen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-16,9	0,0	0,0	-16,9	-1,2	-18,1
Sicherungsinstrumente designierte Risikokomponenten	0,0	0,0	27,9	0,0	0,0	0,0	0,0	-4,8	23,1	0,1	23,2
Sicherungsinstrumente Absicherungskosten	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	-0,5	0,0	0,0	0,0
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungszusagen	0,0	70,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	70,9	1,2	72,1
Finanzinstrumente zum beizulegenden Wert über das sonstige Ergebnis	0,0	-3,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-3,4	0,0	-3,4
Sonstiges Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,5	0,0	0,5
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	0,0	67,5	27,9	0,5	0,0	-16,9	0,5	-5,3	74,2	0,1	74,3
Konzernergebnis	0,0	977,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	977,4	32,4	1.009,8
<b>Gesamtergebnis</b>	0,0	1.044,9	27,9	0,5	0,0	-16,9	0,5	-5,3	1.051,6	32,5	1.084,1
Gewinne und Verluste aus Sicherungsgeschäften und Absicherungskosten, die in die Vorräte umgegliedert sind	0,0	0,0	-1,2	-1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-2,2	0,0	-2,2
Kapitalerhöhung / -herabsetzung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6,0	6,0
Dividendenausschüttung	0,0	-8,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-8,8	-25,3	-34,1
<b>Eigenkapitalveränderungen durch die Anteilseigner</b>	0,0	-8,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-8,8	-19,3	-28,1
Konsolidierungskreisveränderungen	0,0	-22,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-22,7	-2,2	-24,9
Erwerb von Anteilen anderer Gesellschafter	0,0	-3,6	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	-3,4	-1,7	-5,1
Sonstige Eigenkapitaländerungen	0,0	-1,8	0,0	0,0	1,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Endbestand zum 31.12.2024</b>	1.219,8	9.467,5	49,9	2,6	1,9	18,4	0,1	-14,0	10.746,2	281,5	11.027,7

(Erläuterungen siehe Punkt 31 „Eigenkapital“)

# Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für das Geschäftsjahr 2023

in Mio. €	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Übrige Rücklagen						Eigenkapital Mutter- unternehmen	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
			Rücklage für Cashflow hedges	Rücklage für Absicherungs- kosten für hedge accounting	Neu- bewertungs- rücklage	Unterschieds- betrag aus Währungs- umrechnung	Rücklage für ergebnisneutrale Bestandteile der Equity-Bewertung	Rücklage für latente Steuern			
<b>Stand zum 01.01.2023</b>	<b>1.219,8</b>	<b>7.821,8</b>	<b>42,4</b>	<b>3,3</b>	<b>0,1</b>	<b>49,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-10,7</b>	<b>9.125,7</b>	<b>230,8</b>	<b>9.356,5</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-13,9	0,0	0,0	-13,9	-0,4	-14,3
Sicherungsinstrumente designierte Risikokomponenten	0,0	0,0	-23,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	-21,0	-0,1	-21,1
Sicherungsinstrumente Absicherungskosten	0,0	0,0	0,0	1,4	0,0	0,0	0,0	0,0	1,4	0,0	1,4
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungszusagen	0,0	-31,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-31,0	-2,6	-33,6
Finanzinstrumente zum beizulegenden Wert über das sonstige Ergebnis	0,0	2,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,4	0,0	2,4
Sonstiges Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,4	0,0	-0,3	0,0	-0,3
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>0,0</b>	<b>-28,5</b>	<b>-23,0</b>	<b>1,4</b>	<b>0,0</b>	<b>-13,9</b>	<b>-0,4</b>	<b>2,0</b>	<b>-62,4</b>	<b>-3,1</b>	<b>-65,5</b>
Konzernergebnis	0,0	672,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	672,1	64,1	736,2
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0,0</b>	<b>643,6</b>	<b>-23,0</b>	<b>1,4</b>	<b>0,0</b>	<b>-13,9</b>	<b>-0,4</b>	<b>2,0</b>	<b>609,7</b>	<b>61,0</b>	<b>670,7</b>
Gewinne und Verluste aus Sicherungsgeschäften und Absicherungskosten, die in die Vorräte umgegliedert sind	0,0	0,0	3,8	-1,6	0,0	0,0	0,0	0,0	2,2	0,0	2,2
Dividendenausschüttung	0,0	-2,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-2,4	-28,9	-31,3
<b>Eigenkapitalveränderungen durch die Anteilseigner</b>	<b>0,0</b>	<b>-2,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-2,4</b>	<b>-28,9</b>	<b>-31,3</b>
Konsolidierungskreisveränderungen	0,0	-1,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-1,3	-0,8	-2,1
Erwerb von Anteilen anderer Gesellschafter	0,0	-2,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-2,6	-1,4	-4,0
Sonstige Eigenkapitaländerungen	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	11,5	11,9
<b>Endbestand zum 31.12.2023</b>	<b>1.219,8</b>	<b>8.459,5</b>	<b>23,2</b>	<b>3,1</b>	<b>0,1</b>	<b>35,1</b>	<b>-0,4</b>	<b>-8,7</b>	<b>9.731,7</b>	<b>272,2</b>	<b>10.003,9</b>

REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln

# Konzern-Anhang

für das Geschäftsjahr 2024

# Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses .....	59
1. Grundlagen .....	59
2. Anwendung und Auswirkungen neuer bzw. überarbeiteter Rechnungslegungsvorschriften .	61
3. Konsolidierung.....	63
4. Währungsumrechnung.....	72
5. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	73
6. Bedeutende bilanzielle Ermessensspielräume sowie Schätzungen und Beurteilungen .....	93
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung .....	96
7. Umsatzerlöse.....	96
8. Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen .....	99
9. Sonstige betriebliche Erträge .....	99
10. Materialaufwand.....	100
11. Personalaufwand .....	100
12. Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen .....	102
13. Sonstige betriebliche Aufwendungen.....	105
14. Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen .....	106
15. Ergebnis aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten.....	107
16. Zinsergebnis .....	107
17. Sonstiges Finanzergebnis.....	108
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.....	108
19. Anteilen anderer Gesellschafter zuzurechnendes Konzernergebnis.....	114
Erläuterungen zur Bilanz .....	115
20. Immaterielle Vermögenswerte.....	115
21. Sachanlagen .....	122
22. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien .....	124
23. Leasing .....	125
24. At equity bilanzierte Unternehmen .....	130
25. Sonstige finanzielle Vermögenswerte.....	133
26. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen .....	134
27. Sonstige Vermögenswerte .....	134
28. Vorräte .....	135

29.	Laufende und latente Steuern .....	135
30.	Zahlungsmittel .....	136
31.	Eigenkapital.....	136
32.	Schulden aus Leistungen an Arbeitnehmer .....	139
33.	Sonstige Rückstellungen .....	151
34.	Sonstige finanzielle Schulden.....	153
35.	Schulden aus Lieferungen und Leistungen .....	155
36.	Sonstige Schulden .....	156
37.	Kapitalflussrechnung.....	157
Sonstige Angaben .....		161
38.	Angaben zum Kapitalmanagement.....	161
39.	Management der finanzwirtschaftlichen Risiken .....	162
40.	Weitere Angaben zu Finanzinstrumenten .....	175
41.	Eventualschulden/-forderungen und sonstige finanzielle Verpflichtungen .....	181
42.	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag .....	182
43.	Angaben über die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen .....	184
44.	Honorare für Leistungen des Abschlussprüfers gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB .....	186
45.	Befreiungswahlrechte nach §§ 264 Abs. 3, 264b und 291 HGB .....	187
46.	Vorstand und Aufsichtsrat .....	194

Anlage: Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2024

# Allgemeine Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

## 1. Grundlagen

Die REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln, (im Weiteren kurz „RZF“) ist eine eingetragene Genossenschaft nach deutschem Recht. Die RZF hat ihren Sitz in der Domstraße 20 in Köln (Deutschland) und ist im Genossenschaftsregister des Amtsgerichts Köln unter GnR 631 eingetragen. Sie ist nach § 11 Publg zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Der Konzernabschluss des Unternehmens umfasst das Unternehmen und seine Tochterunternehmen (zusammen als „Konzern“ bezeichnet).

Der vorliegende Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 wurde nach International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind (im Weiteren kurz „IFRS“), den nach § 315e Abs. 3 i. V. m. Abs. 1 HGB ergänzend zu beachtenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie den ergänzenden Vorschriften der Satzung der RZF im Hinblick auf die Ergebnisverwendung aufgestellt. Er wurde am 7. Mai 2025 vom Vorstand zur Billigung an den Aufsichtsrat freigegeben.

Einzelheiten zu den Rechnungslegungsgrundsätzen und -methoden finden sich in Punkt 5 „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Das Geschäftsjahr der RZF und ihrer Tochterunternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

Die Geschäftsaktivitäten des Konzerns gliedern sich in sechs sogenannte Geschäftsfelder, die sich weiter in Sparten und Geschäftseinheiten unterteilen. Der Schwerpunkt der Geschäftsaktivitäten liegt im filialisierten Lebensmitteleinzelhandel (Vollsortiment und Discount) sowie im Großhandel mit Unterwegsversorgung.

Das Geschäftsfeld **Handel Deutschland** umfasst die Sparten REWE, PENNY Deutschland und Handel Deutschland Zentralgesellschaften.

Die Sparte **REWE** ist sowohl im Einzel- als auch im Großhandel tätig. Im Einzelhandel werden unter den Marken REWE und REWE CENTER Super- und Verbrauchermärkte betrieben. Im Großhandel werden REWE- und REWE Dortmund-Kaufleute, nahkauf-Märkte und andere Großkunden beliefert. Die Sparte umfasst mit dem REWE Lieferservice zudem Online-Aktivitäten.

In der Sparte **PENNY Deutschland** werden unter der Vertriebsmarke PENNY Discountmärkte betrieben.

Die Sparte **Handel Deutschland Zentralgesellschaften** umfasst inländische Immobiliengesellschaften, Gesellschaften zur Produktion und zum Vertrieb von Backwaren (Glocken Bäckerei) und zur Produktion von Fleisch- und Wurstwaren (Wilhelm Brandenburg). Zudem finden sich hier auch in- und ausländische Warengesellschaften sowie Gesellschaften des Onlinehandels (Weinfreunde).

Das Geschäftsfeld **Handel International** umfasst die Sparten Vollsortiment Österreich, Vollsortiment CEE und PENNY International. In den Sparten **Vollsortiment Österreich** und **Vollsortiment CEE** werden Super- und Verbrauchermärkte sowie Drogeriefachmärkte betrieben, und zwar:

- Supermärkte unter der Marke BILLA in Österreich, Bulgarien, Tschechien und der Slowakei und unter der Marke IKI in Litauen,
- Verbrauchermärkte unter der Marke ADEG in Österreich sowie
- Drogeriefachmärkte unter der Marke BIPA in Österreich und Kroatien.

Im Großhandelsgeschäft werden zudem in Österreich ADEG-Märkte und BILLA-Kaufleute beliefert.

In der Sparte **PENNY International** werden die Marken PENNY MARKT und PENNY MARKET in den Ländern Italien, Österreich, Rumänien, Tschechien und Ungarn betrieben.

Das Geschäftsfeld **Convenience** umfasst die Sparten Convenience Deutschland, Convenience International und Convenience Zentralgesellschaften. In den Sparten **Convenience Deutschland** und **Convenience International** erfolgt unter der Marke Lekkerland u. a. die Belieferung von Tankstellenshops, Kiosken, Convenience-Stores, Ladeparks und Quick Service Restaurants sowie weiterer Anbieter für den bequemen Genuss-On-the-go. In der Sparte Convenience Deutschland sind eigene REWE To Go-Filialen und weitere Aktivitäten im Bereich Smart Stores und Franchise zugeordnet, in denen ein breites Sortiment für die unterwegsversorgung angeboten wird. Das Geschäftsfeld Convenience ist in Deutschland und den Niederlanden unter dem Namen Lekkerland sowie in Belgien und Spanien unter der Firmierung Conway aktiv. In der Sparte **Convenience Zentralgesellschaften** erfolgen zentrale Dienstleistungen sowie IT-Services.

Rückwirkend zum 1. Januar 2024 ist im Rahmen einer konzerninternen Umstrukturierung im Geschäftsfeld Touristik eine neue Organisations- und Berichtsstruktur in Kraft getreten. Bis zum 31. Dezember 2023 bestanden im Geschäftsfeld **Touristik** die Sparten Touristik Zentraleuropa, Touristik Nordeuropa, Touristik Osteuropa, Touristik Zielgebiete und Touristik Zentrale. Das Geschäftsfeld ist nunmehr in den drei folgenden Sparten organisiert: **Touristik Zentraleuropa und Hotel, Touristik International** und **Touristik Zentrale**. Es umfasst unter der Dachmarke DERTOUR Group eine Vielzahl von Reiseveranstaltern, Reisevertrieben (Reisebüro-Ketten, Franchise-Vertriebe und Online-Portale) sowie Zielgebietsagenturen und Hotels. Der Konzern ist hier in den Quellmärkten Deutschland, Österreich, der Schweiz, in Osteuropa und mit den Kuoni-Einheiten auch in den Benelux-Ländern, Finnland, Frankreich, Großbritannien und Skandinavien aktiv. Die Touristik tritt vor allem unter den Marken ALDIANA, ananea, Apollo, BILLA Reisen, Calimera, DERPART, DERTOUR, Exim Tours, Fischer Group, Helvetic Tours, ITS, ITS Coop Travel, Kuoni, Meier's Weltreisen, Playitas und Sentido auf. Das Geschäft wird über eigene Reisebüros, Franchisenehmer:innen und über Online-Portale betrieben.

Das Geschäftsfeld **Baumarkt** betreibt in Deutschland Baumärkte unter der Marke toom Baumarkt und B1 Discount Baumarkt. Im Rahmen des Großhandelsgeschäfts werden zudem toom Baumarkt-Kaufleute und Franchisenehmer:innen beliefert.

Unter dem Geschäftsfeld **Group Functions** (vormals: „Sonstige“) werden insbesondere zentrale Dienstleistungen des Mutterunternehmens und verschiedener Tochterunternehmen für Konzernunternehmen und Dritte zusammengefasst. Es handelt sich im Wesentlichen um Beschaffungsfunktionen (Waren Großhandel und Lagerhaltung), Zentralregulierung, Delkredereübernahme, Energiehandel (EHA), die Finanzierung des Konzerns, die Konzern-IT und den E-Commerce Service (REWE Digital) sowie die Koordination gruppenübergreifender Werbeaktivitäten.

Eine vollständige Übersicht über alle Tochtergesellschaften des Konzerns enthält die Anteilsbesitzliste in der Anlage zum Anhang.

## 2. Anwendung und Auswirkungen neuer bzw. überarbeiteter Rechnungslegungsvorschriften

Im Geschäftsjahr 2024 wurden folgende Rechnungslegungsvorschriften erstmalig angewandt:

<b>Erstmalige Anwendung</b>	<b>Name oder geänderte Standards</b>	<b>Voraussichtliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage</b>
1. Januar 2024	Langfristige Schulden mit Nebenbedingungen und Klassifizierung von Schulden als kurz- bzw. langfristig — Änderungen an IAS 1	Keine wesentlichen Auswirkungen
	Leasingverbindlichkeiten aus einer Sale-and-Lease-back Transaktion — Änderungen an IFRS 16	Keine wesentlichen Auswirkungen
	Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen — Änderungen an IAS 7 und IFRS 7	Keine wesentlichen Auswirkungen

### 2024 noch nicht angewandte neue bzw. überarbeitete Rechnungslegungsvorschriften

Die nachfolgend aufgeführten neuen Standards und Interpretationen sowie Änderungen an bestehenden Standards wurden vom IASB herausgegeben, waren jedoch im Geschäftsjahr 2024, sofern bereits in europäisches Recht übernommen, noch nicht verpflichtend anzuwenden. Ein eventuelles Wahlrecht zur freiwilligen vorzeitigen Anwendung dieser Rechnungslegungsvorschriften wurde nicht in Anspruch genommen.

Neue Rechnungslegungsstandards, die bereits in europäisches Recht übernommen wurden:

<b>Erstmalige Anwendung</b>	<b>Name oder geänderte Standards</b>	<b>Voraussichtliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage</b>
1. Januar 2025	Fehlende Umtauschbarkeit — Änderungen an IAS 21	Keine wesentlichen Auswirkungen

Neue Rechnungslegungsvorschriften, bei denen die Anerkennung durch die EU noch aussteht (Endorsement-Verfahren):

<b>Erstmalige Anwendung</b>	<b>Name oder geänderte Standards</b>	<b>Voraussichtliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage</b>
1. Januar 2026	Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten — Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7	Keine wesentlichen Auswirkungen
	Jährliche Verbesserung an den IFRS Accounting Standards — Band 11	Keine wesentlichen Auswirkungen
	Verträge über naturabhängige Stromversorgung — Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7	Keine wesentlichen Auswirkungen
1. Januar 2027	Darstellung und Angaben im Abschluss — Einführung IFRS 18	Wesentliche Auswirkungen
	Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben — Einführung IFRS 19	Keine wesentlichen Auswirkungen

IFRS 18 wird IAS 1 *Darstellung des Abschlusses* ersetzen und ist erstmalig anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen. Der neue Standard führt die folgenden wesentlichen neuen Anforderungen ein:

- Unternehmen werden verpflichtet, alle Erträge und Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung in fünf Kategorien einzuteilen: die betriebliche Kategorie, die Investitions-Kategorie, die Finanzierungs-Kategorie, die Ertragsteuern-Kategorie und die Aufgebene-Geschäftsbereiche-Kategorie. Unternehmen werden auch verpflichtet, eine neu definierte Zwischensumme „Betriebsergebnis“ darzustellen. Das Periodenergebnis der Unternehmen wird sich nicht ändern.
- Bestimmte unternehmensindividuelle Leistungskennzahlen (sogenannte Management defined Performance Measures; im Weiteren kurz: MPMs) werden in einer gesonderten Anhangangabe im Abschluss angegeben.

- Es werden verbesserte Leitlinien zur Gruppierung von Informationen innerhalb des Abschlusses eingeführt.
- Darüber hinaus werden alle Unternehmen verpflichtet, das Betriebsergebnis als Startpunkt für die Kapitalflussrechnung zu verwenden, wenn sie den Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode darstellen.

Zurzeit bewertet der Konzern die möglichen Auswirkungen des neuen Standards, insbesondere im Hinblick auf die Struktur der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Kapitalflussrechnung und die zusätzlichen Angabepflichten für MPMs. Der Konzern prüft außerdem die Auswirkungen auf die Art und Weise, wie Informationen in den Abschlüssen gruppiert werden, einschließlich der Posten, die derzeit als „Sonstige“ bezeichnet werden.

## 3. Konsolidierung

### Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss wird in Übereinstimmung mit den nachfolgend dargestellten Konsolidierungsgrundsätzen und -methoden aufgestellt.

#### a) Tochterunternehmen

Tochterunternehmen sind vom Konzern (hier: RZF als Mutterunternehmen des Konzerns) beherrschte Unternehmen. Der Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn er schwankenden Renditen aus seinem Engagement bei dem Unternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen.

Tochterunternehmen werden von dem Zeitpunkt an in den Konzernabschluss einbezogen (Vollkonsolidierung), zu dem die Beherrschung direkt oder indirekt auf die RZF übergegangen ist. Sie werden zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, zu dem die Beherrschung endet. Tochterunternehmen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wurden, werden nach den Regelungen für zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte, Veräußerungsgruppen und aufgegebene Geschäftsbereiche bilanziert.

Die Bilanzierung erworbener Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem zum Transaktionszeitpunkt beizulegenden Zeitwert der hingegebenen Vermögenswerte, der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und der entstandenen bzw. übernommenen Schulden. Mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Kosten werden stets als Aufwand behandelt, unabhängig davon, ob sie direkt zurechenbar sind oder nicht. Die bei dem Erwerb übertragene Gegenleistung und die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Nicht beherrschende Anteile werden zum Erwerbszeitpunkt mit ihrem entsprechenden Anteil am identifizierbaren Nettovermögen des erworbenen Unternehmens bewertet.

Der Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs über das zum beizulegenden Zeitwert bewertete anteilige erworbene Nettovermögen wird als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Ein etwaiger Gewinn aus dem Erwerb zu einem Preis unter dem Marktwert wird sofort in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ erfasst.

## **b) Anteile an Finanzanlagen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden**

Die Anteile des Konzerns an nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen umfassen Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen.

Ein Gemeinschaftsunternehmen ist eine Vereinbarung, über die der Konzern die gemeinschaftliche Führung ausübt, wobei er Rechte am Nettovermögen der Vereinbarung besitzt, anstatt Rechte an deren Vermögenswerten und Verpflichtungen für deren Schulden zu haben.

Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, auf die der Konzern einen maßgeblichen Einfluss hat, jedoch über keine Beherrschung oder gemeinschaftliche Führung in Bezug auf die Finanz- und Geschäftspolitik verfügt.

Gemeinschaftsunternehmen und Anteile an assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Sie werden zunächst mit den Anschaffungskosten angesetzt, zu denen auch Transaktionskosten zählen. Danach verändert sich dieser Ansatz um den Anteil des Konzerns am Gesamtergebnis dieser Unternehmen bis zu dem Zeitpunkt, an dem der maßgebliche Einfluss oder die gemeinschaftliche Führung endet.

## **c) Bei der Konsolidierung eliminierte Geschäftsvorfälle**

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses werden Effekte aus konzerninternen Geschäftsvorfällen eliminiert; das betrifft Salden aus internen Forderungen und Verbindlichkeiten und alle nicht realisierten Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Aufwendungen und Erträge aus Fremdwährungstransaktionen.

Nicht realisierte Gewinne aus Transaktionen mit einem Unternehmen, das nach der Equity-Methode bilanziert wird, werden in Höhe des Anteils des Konzerns an diesem Unternehmen gegen den Beteiligungsansatz ausgebucht. Nicht realisierte Verluste werden auf die gleiche Weise eliminiert wie nicht realisierte Gewinne, jedoch nur, falls es keinen Hinweis auf eine Wertminderung gibt.

## **d) Unternehmen von untergeordneter Bedeutung**

Der Konzern bilanziert Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierte Unternehmen, die von untergeordneter Bedeutung für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind, zu fortgeführten Anschaffungskosten. Der Ausweis der Anteile erfolgt unter den langfristigen Vermögenswerten.

## Konsolidierungsgrundsätze im Rahmen von Auf- und Abstockungen

### a) Erlangung einer Beherrschung durch sukzessive Anteilerwerbe

Wird durch einen sukzessiven Anteilerwerb erstmals ein Beherrschungsverhältnis begründet, erfolgt zum Zeitpunkt des Erwerbs eine Aufwärtskonsolidierung. Dabei werden zunächst die bisher gehaltenen Anteile erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Anschließend erfolgt eine Erstkonsolidierung auf Basis der beizulegenden Zeitwerte aller erworbenen Anteile. Zusammen mit der übertragenen Gegenleistung für die zuletzt erworbenen Anteile, dem Betrag aller Anteile anderer Gesellschafter sowie dem Nettovermögen des Tochterunternehmens bildet der neubewertete Anteil die Berechnungsgrundlage für einen zu ermittelnden Geschäfts- oder Firmenwert bzw. negativen Unterschiedsbetrag.

Wurden die bisher gehaltenen Anteile als Eigenkapitalinstrumente eingestuft, für die die Fair Value-Option ausgeübt wurde, so sind die im Eigenkapital erfassten Änderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgsneutral in die Gewinnrücklagen umzugliedern.

Beim Übergang von der Equity-Methode zur Vollkonsolidierung wird der bisher nach der Equity-Methode bilanzierte Anteil ebenfalls erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert neubewertet. Im Eigenkapital erfolgsneutral erfasste Rücklagen werden so aufgelöst, als wäre die bisher gehaltene Beteiligung veräußert worden. Bei einer Veräußerung bestimmt sich die Auflösung dieser Rücklagen nach den Regeln der Einzelstandards, nach denen sie gebildet wurden.

### b) Verlust der Beherrschung mit Rückbehalt von Anteilen

Bei Verlust der Beherrschung erfolgt eine erfolgswirksame Entkonsolidierung der abgehenden Anteile. Gleichzeitig werden auch erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Rücklagen, die diese Beteiligung betreffen, abhängig von den Regeln der Einzelstandards, nach denen sie gebildet wurden, entweder erfolgswirksam realisiert oder in andere Gewinnrücklagen umgegliedert. Ein verbleibender Anteil an dem Unternehmen wird zum Zeitpunkt des Abwärtswechsels im Konzernabschluss erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Seine Bilanzierung in den Folgeperioden erfolgt nach den Regelungen für Finanzinstrumente, für assoziierte Unternehmen oder für Gemeinschaftsunternehmen.

### c) Aufstockungen oder Abstockungen ohne Verlust der Beherrschungsmöglichkeit

#### i) Aufstockungen der Anteile an beherrschten Unternehmen

Erwerbe von Anteilen an einem Tochterunternehmen, dessen Beherrschung dem Mutterunternehmen bereits vor dem Erwerbsvorgang direkt oder indirekt möglich war, werden als Eigenkapitaltransaktionen zwischen den Gesellschaftern bilanziert. Ein aus solchen Erwerben resultierender Unterschiedsbetrag zwischen dem Kaufpreis und dem Anteil, der den Anteilen anderer

Gesellschafter bisher am Nettovermögen zuzurechnen war, wird erfolgsneutral im Eigenkapital des Konzernabschlusses erfasst.

#### ii) Abstockungen von Anteilen an beherrschten Unternehmen

Die Veräußerung von Anteilen an einem Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung wird analog zur Aufstockung von Mehrheitsbeteiligungen als reine Eigenkapitaltransaktion behandelt. Infolgedessen werden aus Verkäufen an andere Gesellschafter resultierende Differenzen, die sich zwischen Verkaufserlös und dem entsprechenden Anteil am Buchwert des Reinvermögens der Tochtergesellschaft ergeben, ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital des Konzernabschlusses erfasst.

## Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurden im Berichtsjahr insgesamt 527 (Vorjahr: 498) Tochterunternehmen einbezogen, davon 350 (Vorjahr: 333 ) inländische und 177 (Vorjahr: 165 ) ausländische.

### Veränderung des Konsolidierungskreises im Geschäftsjahr 2024

Vollkonsolidierte Tochterunternehmen	Inland	Ausland	Gesamt
Stand zum 01.01.2024	333	165	498
Zugänge	33	19	52
Abgänge	16	7	23
Stand zum 31.12.2024	350	177	527

Die Zugänge zum Konsolidierungskreis betreffen im Wesentlichen Erwerbe im Geschäftsfeld Touristik (vgl. Abschnitt „Akquisitionen“), während die Abgänge vor allem auf Verschmelzungen bzw. Anwachsungen zurückzuführen sind.

Der Konzern ist an insgesamt 1.445 (Vorjahr: 1.406) Gesellschaften der REWE-, BILLA- und toom Baumarkt-Kaufleute beteiligt, die als assoziierte Unternehmen at equity einbezogen werden.

Darüber hinaus bestehen Beteiligungen an 14 (Vorjahr: 15) weiteren assoziierten Unternehmen und an 7 (Vorjahr: 7) Gemeinschaftsunternehmen, die gemäß der Equity-Methode einbezogen werden.

Eine vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes des Konzerns gemäß § 313 Abs. 2 Nr. 1 bis 4 HGB ist der Anlage zum Anhang zu entnehmen. Diese wird beim Betreiber des Unternehmensregisters eingereicht und nach der Einreichung im Unternehmensregister offengelegt.

## Akquisitionen

Im Januar stockte der Konzern seine Beteiligung von 50,0 Prozent an den Gemeinschaftsunternehmen **DR Hospitality GmbH & Co. KG**, Rostock, und der **DR Hospitality Verwaltungsgesellschaft mbH**, Rostock (im Weiteren kurz „DR Hospitality“), um jeweils 24,9 Prozent auf und erlangte damit Beherrschung über die DR Hospitality.

Die DR Hospitality ist spezialisiert auf den Betrieb von Hotels und Resorts unter den Marken A-Rosa, aja Resorts, Henri Hotels, Mira Hotels, Hotel Neptun und Louis C. Jacob in den Ländern Deutschland, Italien, Österreich und der Schweiz.

Der Kaufpreis für die hinzugeworbenen Anteile beträgt 24,9 Mio. €.

Zum Erwerbszeitpunkt wurden eine Marke in Höhe von 2,9 Mio. €, günstige Lizenzverträge in Höhe von insgesamt 6,4 Mio. € sowie der Auftragsbestand in Höhe von 1,6 Mio. € identifiziert und mit dem jeweiligen beizulegenden Zeitwert bewertet.

Aus dem Erwerb resultiert ein Geschäfts- oder Firmenwert von 68,3 Mio. €. Für den Konzern spiegelt dieser zum Erwerbszeitpunkt das erwartete zukünftige Synergiepotenzial aus der Investition wider, die die Marktposition in der Ferienhotellerie und bei den erdgebundenen Reisen stärken soll. Dieser Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich abzugsfähig.

In der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 trug die DR Hospitality mit 195,6 Mio. € zum Umsatz und mit -11,2 Mio. € zum Konzernergebnis bei. Die Forderungen sind mit ihren Bruttobeträgen erfasst, von denen zum Erwerbszeitpunkt keine als uneinbringlich eingeschätzt wurden. Im Zusammenhang mit dem Erwerb sind unwesentliche Anschaffungsnebenkosten angefallen, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst wurden.

Die zuvor bereits gehaltenen 50,0 Prozent der Anteile wurden bisher mit 44,5 Mio. € at equity bewertet. Im Rahmen des sukzessiven Erwerbs erfolgte eine Aufwertung der at equity bilanzierten Anteile von 5,5 Mio. €, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst ist.

Aus dem Erwerb ergab sich zum Erstkonsolidierungszeitpunkt ein Netto-Zahlungsmittelabfluss von 9,0 Mio. €.

Nachstehend sind die erfassten Beträge der erworbenen Vermögenswerte und der übernommenen Schulden zum Erwerbszeitpunkt zusammengefasst.

in Mio. €	DR Hospitality
Immaterielle Vermögenswerte	14,2
Sachanlagen	394,7
davon Nutzungsrechte	385,8
Vorräte	2,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21,0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	57,6
Sonstige Vermögenswerte	12,2
Zahlungsmittel	19,1
Latente Steuerforderungen	121,6
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>642,7</b>

Leistungen an Arbeitnehmer	0,4
Sonstige Rückstellungen	11,9
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	34,5
Sonstige finanzielle Schulden	454,9
davon Leasingschulden	385,8
Sonstige Schulden	8,4
Latente Steuerschulden	124,8
<b>Summe Schulden</b>	<b>634,9</b>
<b>Beizulegender Zeitwert des Nettovermögens</b>	<b>7,8</b>
Anteile anderer Gesellschafter	1,2
Beizulegender Zeitwert der Altanteile	50,0
Anschaffungskosten	24,9
<b>Geschäfts- oder Firmenwert</b>	<b>68,3</b>

Die DSR Hotel Holding GmbH, Rostock, ein Tochterunternehmen der DR Hospitality GmbH & Co. KG, erwarb zum Stichtag 1. April 2024 sämtliche Anteile an der **Travel Charme Hotel GmbH & Co. KG**, Rostock. Der Kaufpreis beträgt 31,9 Mio. €.

Das Unternehmen ist, wie die DR Hospitality, auf den Betrieb von Hotels und Resorts in den Ländern Deutschland, Italien und Österreich spezialisiert.

Aus dem Erwerb resultiert ein anteiliger Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 16,6 Mio. €, der zum Erwerbszeitpunkt die erwarteten zukünftigen Synergien für den Konzern aus dem Eintritt in den kommerziell attraktiven Bereich des Betriebes von Hotels und Resorts widerspiegelt. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich abzugsfähig.

Das neubewertete erworbene Nettovermögen beläuft sich auf 9,7 Mio. €. Hierin ist der beizulegende Zeitwert des Auftragsbestands in Höhe von 1,0 Mio. € enthalten.

In der Zeit vom 1. April bis 31. Dezember 2024 trug die Travel Charme Hotel GmbH & Co. KG mit 64,0 Mio. € zum Umsatz und mit einem negativen Ergebnis von 4,2 Mio. € zum Konzernergebnis bei. Hätte der Erwerb bereits zum 1. Januar 2024 stattgefunden, wären zusätzlich konsolidierte Umsatzerlöse in Höhe von 19,2 Mio. € und ein zusätzliches negatives Ergebnis von 3,4 Mio. € im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 ausgewiesen worden. Die Forderungen sind mit ihren Bruttobeträgen erfasst, von denen zum Erwerbszeitpunkt keine als uneinbringlich eingeschätzt wurde. Im Zusammenhang mit dem Erwerb sind unwesentliche Anschaffungsnebenkosten angefallen, die unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst wurden.

Aus dem Erwerb ergab sich zum Erstkonsolidierungszeitpunkt ein Netto-Zahlungsmittelabfluss von 13,4 Mio. €.

Nachstehend sind die erfassten Beträge der erworbenen Vermögenswerte und der übernommenen Schulden zum Erwerbszeitpunkt zusammengefasst.

in Mio. €	Travel Charme GmbH & Co. KG
Immaterielle Vermögenswerte	0,3
davon Marke	0,3
Sachanlagen	113,8
davon Nutzungsrechte	107,8
Vorräte	0,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	19,8
Sonstige Vermögenswerte	5,4
Zahlungsmittel	8,5
Latente Steuerforderungen	30,7
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>192,5</b>
Leistungen an Arbeitnehmer	0,1
Sonstige Rückstellungen	6,4
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	12,9
Sonstige finanzielle Schulden	129,0
davon Leasingschulden	107,8
Sonstige Schulden	3,7
Latente Steuerschulden	30,7
<b>Summe Schulden</b>	<b>182,8</b>
<b>Beizulegender Zeitwert des Nettovermögens</b>	<b>9,7</b>
Anteile indirekter anderer Gesellschafter am Geschäfts- oder Firmenwert	5,6
Anschaffungskosten	31,9
<b>Geschäfts- oder Firmenwert</b>	<b>16,6</b>

Zum Bilanzstichtag wurden die Geschäfts- oder Firmenwerte aus den beiden oben genannten Erwerben in Summe (84,9 Mio. €) einem Wertminderungstest unterzogen. Das Ergebnis des Tests ist dem Abschnitt „Geschäfts- oder Firmenwerte“ unter Punkt 20 „Immaterielle Vermögenswerte“ zu entnehmen.

Am 2. Januar 2024 erwarb der Konzern 100,0 Prozent der Anteile an der **Solmar Villas Limited**, Burton upon Trent (Vereinigtes Königreich), für einen Kaufpreis von 14,0 Mio. €. In Abhängigkeit vom Ergebnis der Solmar Villas Limited in den Geschäftsjahren 2024 und 2025 ist der Konzern verpflichtet, den ehemaligen Eigentümern einen Betrag von maximal 2,3 Mio. € (2,0 Mio. GBP) zu zahlen. Der beizulegende Zeitwert der potenziellen Zahlungsverpflichtung aus dieser Vereinbarung ist in Höhe von 2,0 Mio. € (1,7 Mio. GBP) bilanziert.

Mit dem Erwerb der Gesellschaft, einem Anbieter für Urlaubsvillen, soll das Spezialistengeschäft des Geschäftsfelds Touristik ausgebaut werden.

Zum Erwerbszeitpunkt wurden die Marke von 3,5 Mio. € und der Auftragsbestand von 1,2 Mio. € identifiziert und mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Weitere wesentliche Bestandteile der neubewerteten Vermögenswerte sind Sachanlagen in Höhe von 16,2 Mio. €, hierin enthalten sind

Nutzungsrechte in Höhe von 14,6 Mio. €. Auf der Passivseite wurden sonstige finanzielle Schulden in Höhe von 15,8 Mio. €, wobei hiervon 14,6 Mio. € Schulden aus Finanzierungsleasing betreffen, übernommen.

Aus dem Erwerb resultiert ein steuerlich nicht abzugsfähiger Geschäfts- oder Firmenwert von 18,7 Mio. €, der zum Erwerbszeitpunkt die erwarteten zukünftigen Synergien für den Konzern aus dem Eintritt in den Bereich der Vermietung von Premium-/Urlaubsvillen widerspiegelt und zum Bilanzstichtag einem Wertminderungstest unterzogen wurde. Das Ergebnis des Tests ist dem Abschnitt „Geschäfts- oder Firmenwerte“ unter Punkt 20 „Immaterielle Vermögenswerte“ zu entnehmen.

In der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 trug die Solmar Villas Limited mit 52,4 Mio. € zum Umsatz und mit 1,9 Mio. € zum Konzernergebnis bei. Die Forderungen sind mit ihren Bruttobeträgen erfasst, von denen zum Erwerbszeitpunkt keine als uneinbringlich eingeschätzt wurden. Im Zusammenhang mit dem Erwerb sind unwesentliche Anschaffungsnebenkosten angefallen, die unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst wurden.

Aus dem Erwerb ergab sich zum Erstkonsolidierungszeitpunkt ein Netto-Zahlungsmittelabfluss von 13,3 Mio. €.

Die DERTOUR Hotels & Resorts GmbH, Köln, erwarb zum 1. Dezember 2024 sämtliche Anteile an der **Hotel Vela S.L.U.**, Barcelona (Spanien). Die Gesellschaft ist auf den Betrieb von Hotels und Resorts spezialisiert und ist Eigentümerin des Hotels Aldiana Club in Andalusien. Der vorläufige Kaufpreis für die erworbenen Anteile beträgt 47,0 Mio. €. Des Weiteren wurde ein Darlehen in Höhe von 9,1 Mio. € übernommen.

Der Erwerb der Gesellschaft stellt eine weitere bedeutende Säule in dem bereits bestehenden Hotelportfolio des Geschäftsfelds Touristik dar.

Zum Erwerbszeitpunkt wurden stille Reserven auf das Gebäude sowie das Grundstück in Höhe von 32,6 Mio. € sowie der Auftragsbestand in Höhe von 0,2 Mio. € identifiziert und mit dem jeweiligen beizulegenden Zeitwert bewertet. Weitere wesentliche Vermögenswerte und Schulden, die übernommen wurden, betreffen sonstige finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 9,1 Mio. € sowie sonstige finanzielle Schulden in Höhe von 16,0 Mio. €.

Aus dem Erwerb resultiert ein vorläufiger Geschäfts- oder Firmenwert von 24,8 Mio. €, der zum Bilanzstichtag einem Wertminderungstest unterzogen wurde. Das Ergebnis des Tests ist dem Abschnitt „Geschäfts- oder Firmenwerte“ unter Punkt 20 „Immaterielle Vermögenswerte“ zu entnehmen. Dieser Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich abzugsfähig.

Aufgrund der Nähe des Erwerbs zum Abschlussstichtag trug die Hotel Vela S.L.U. mit unwesentlichen Umsätzen und mit einem geringfügigen negativen Ergebnis zum Konzernergebnis bei. Hätte der Erwerb bereits zum 1. Januar 2024 stattgefunden, wären zusätzlich konsolidierte Umsatzerlöse in Höhe von 15,8 Mio. € und ein zusätzliches Ergebnis von 3,0 Mio. € im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 ausgewiesen worden. Die Forderungen sind mit ihren Bruttobeträgen erfasst, von denen zum Erwerbszeitpunkt keine als uneinbringlich eingeschätzt wurde. Im Zusammenhang mit dem Erwerb sind unwesentliche Anschaffungsnebenkosten angefallen, die unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst wurden.

Aus dem Erwerb ergab sich zum Erstkonsolidierungszeitpunkt ein Netto-Zahlungsmittelabfluss von 45,2 Mio. €.

In Anlehnung an IFRS 3.45 handelt es sich zum Teil um eine vorläufige Bilanzierung hinsichtlich der immateriellen Vermögenswerte sowie der Anschaffungskosten.

Bei den vorstehenden Erwerben des Geschäftsfelds Touristik handelt es sich um Geschäftsbetriebe im Sinne des IFRS 3.

Am 9. Januar 2024 erwarb der Konzern jeweils 50,0 Prozent an der **Trinks GmbH**, Hennef, und der **Trinks Süd GmbH**, Fürstfeldbruck (im Weiteren kurz „Trinks-Gruppe“). Die Gesellschaften, die in der Getränke-logistik tätig sind, sollen die Getränkebelieferung im Handel Deutschland stärken. Die Trinks-Gruppe wird ab dem Erwerbszeitpunkt als Gemeinschaftsunternehmen at equity bilanziert.

Der Kaufpreis für beide Gesellschaften beträgt 50,0 Mio. €. Zudem muss der Konzern weitere Zahlungen in Abhängigkeit vom Eintritt vier verschiedener Bedingungen leisten. Drei Bedingungen sind an die Umsetzung von vereinbarten technischen und systemischen Maßnahmen geknüpft. Eine Bedingung ist erfüllt, wenn das Ergebnis der Trinks-Gruppe in den Jahren 2025 und 2026 kumuliert mindestens den festgelegten Business Case erreicht hat. Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts wurden die Wahrscheinlichkeiten für die Eintritte der genannten Bedingungen zum Stichtag geschätzt. Der beizulegende Zeitwert dieser Vereinbarungen liegt bei insgesamt 10,4 Mio. €, wobei sich dieser mit 8,2 Mio. € auf die technischen und systemischen Bedingungen und mit 2,2 Mio. € auf die Ertragsbedingung aufteilen lässt. Der beizulegende Zeitwert wird zu gleichen Teilen auf die Trinks GmbH und die Trinks Süd GmbH aufgeteilt.

Mit Vertrag vom 28. Juni 2024 hat die REWE Projektentwicklung GmbH, Köln, sämtliche Anteile an drei tschechischen Immobiliengesellschaften erworben. Hierbei handelt es sich um die **Immo spol. s.r.o.**, Prag (Tschechien), mit ihren beiden 100-prozentigen Tochtergesellschaften Omega Property s.r.o., Radonice (Tschechien), und Phi Property s.r.o., Radonice (Tschechien). Gegenstand der Gesellschaften ist die Vermietung von Immobilien, Wohnungen und gewerblichen Räumlichkeiten.

Der Gesamtkaufpreis für alle drei Gesellschaften liegt bei 17,3 Mio. €.

Der Erwerb erfüllt nicht die Voraussetzungen eines Geschäftsbetriebs gemäß IFRS 3.

Zum 1. November 2024 erwarb die DERTOUR Group GmbH, Köln, sämtliche Anteile an der **Anixe Polska Sp. z.o.o.**, Breslau (Polen), für einen Kaufpreis von 3,3 Mio. €. Die Gesellschaft ist ein IT-Dienstleister, der die DERTOUR zukünftig mit technologischen Lösungen für dynamische Hotelangebote sowie Schnittstellen zu Anbietern von Mietwagen unterstützen soll.

Der Erwerb der Gesellschaft stellt keinen Geschäftsbetrieb nach IFRS 3 dar.

## Desinvestitionen

Im Rahmen einer Privatisierungsstrategie werden von der REWE Markt GmbH, Köln, Märkte an Kaufleute veräußert. Für im Berichtsjahr an Kaufleute veräußerte Märkte erzielte der Konzern Erträge in Höhe von 34,2 Mio. €.

Darüber hinaus erzielte der Konzern durch den Verkauf sämtlicher Geschäftsanteile an der BILLA Mladost EOOD, Sofia (Bulgarien), einen Ertrag in Höhe von 32,3 Mio. €. Der Veräußerungspreis lag bei 36,1 Mio. €, das Nettovermögen der veräußerten Gesellschaft bestand ausschließlich aus dem dort bilanzierten Grundstück mit einem Buchwert von 3,8 Mio. €.

## 4. Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro dargestellt.

Die Jahresabschlüsse ausländischer Tochterunternehmen werden gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung aufgestellt und, sofern ihre funktionale Währung nicht der Euro ist, zu Konsolidierungszwecken in Euro umgerechnet. Als funktionale Währung gilt hiernach die Währung des primären Wirtschaftsumfelds, in dem das Tochterunternehmen tätig ist. Die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen betreiben ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht grundsätzlich selbstständig, sodass ihre jeweilige Landeswährung in der Regel die funktionale Währung darstellt.

### Umrechnung von Geschäftsvorfällen im Einzelabschluss

In den Einzelabschlüssen der einbezogenen Unternehmen des Konzerns werden Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit dem zum Transaktionszeitpunkt gültigen Wechselkurs in die Berichtswährung umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs von in Fremdwährung geführten monetären Vermögenswerten und Schulden resultieren, werden erfolgswirksam erfasst.

### Umrechnung von Abschlüssen von Tochterunternehmen mit abweichender Währung in die Berichtswährung Euro

Abschlüsse von Tochterunternehmen in Fremdwährung werden gemäß dem Konzept der funktionalen Währung umgerechnet: Vermögenswerte und Schulden werden zu jedem Bilanzstichtag mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Die Ertrags- und Aufwandsposten der Gewinn- und Verlustrechnung werden vereinfachend mit dem monatlichen Durchschnittskurs der Periode umgerechnet.

Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in Fremdwährung werden im sonstigen Ergebnis und in der Währungsumrechnungsrücklage im Eigenkapital erfasst. Eine erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasste Umrechnungsdifferenz wird erst dann realisiert, wenn der entsprechende ausländische Geschäftsbetrieb entkonsolidiert wird.

Abschlüsse, die der Equity-Bewertung zugrunde liegen und in Fremdwährung aufgestellt sind, werden für die Eigenkapitalfortschreibung ebenfalls nach dem Konzept der funktionalen Währung umgerechnet.

## Währungsumrechnungskurse der Länder, die nicht an der Europäischen Währungsunion teilnehmen

ISO-Code	Land	Währung	Stichtagskurs je €		Durchschnittskurs je €	
			31.12.2024	31.12.2023	2024	2023
AED	Vereinte Arabische Emirate	Dirham	3,836	4,058	3,976	3,971
AUD	Australien	Dollar	1,676	1,626	1,640	1,629
BGN	Bulgarien	Lew	1,956	1,956	1,956	1,956
CAD	Kanada	Dollar	1,504	1,464	1,482	1,459
CHF	Schweiz	Franken	0,944	0,926	0,953	0,972
CNY	China	Yuan	7,623	7,851	7,788	7,660
CZK	Tschechische Republik	Krone	25,226	24,724	25,120	24,004
DKK	Dänemark	Krone	7,460	7,453	7,459	7,451
EGP	Ägypten	Pfund	53,121	34,159	48,991	33,158
GBP	Großbritannien	Pfund	0,830	0,869	0,847	0,870
HKD	Hongkong	Dollar	8,107	8,631	8,447	8,465
HUF	Ungarn	Forint	411,530	382,800	395,241	381,853
INR	Indien	Rupie	89,269	91,905	90,563	89,300
JPY	Japan	Yen	164,570	156,330	163,855	151,990
MAD	Marokko	Dirham	10,545	10,928	10,757	10,956
NOK	Norwegen	Krone	11,846	11,241	11,628	11,425
NZD	Neuseeland	Dollar	1,847	1,750	1,788	1,762
PLN	Polen	Zloty	4,266	4,340	4,306	4,542
QAR	Katar	Riyal	3,802	4,022	3,940	3,936
RON	Rumänien	Leu	4,977	4,976	4,975	4,947
SEK	Schweden	Krone	11,487	11,096	11,432	11,479
SGD	Singapur	Dollar	1,417	1,459	1,446	1,452
THB	Thailand	Baht	35,640	37,973	38,191	37,631
TND	Tunesien	Dinar	3,321	3,394	3,367	3,356
USD	USA	Dollar	1,044	1,105	1,083	1,081
ZAR	Südafrika	Rand	19,569	20,348	19,831	19,955

## 5. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzern hat die nachstehenden Rechnungslegungsmethoden auf alle in diesem Konzernabschluss dargestellten Perioden stetig angewendet, es sei denn, es ist anders angegeben.

## Immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden (mit Ausnahme von Geschäfts- oder Firmenwerten) mit ihren Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Der im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen entstandene Geschäfts- oder Firmenwert wird mit den Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte sind nur bei Vorliegen bestimmter, genau bezeichneter Voraussetzungen aktivierungspflichtig. Im Konzernabschluss betrifft dies eigenentwickelte Software. Die Herstellungs- und Entwicklungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Kosten, die zur Vorbereitung und Herstellung der Softwareprodukte erforderlich sind. Neben externen Kosten umfassen diese auch interne Personalkosten. Forschungsausgaben werden in der Periode ihrer Entstehung als Aufwand erfasst.

Immaterielle Vermögenswerte werden über den Zeitraum ihrer geschätzten Nutzungsdauern linear abgeschrieben. Die Abschreibungen werden im Gewinn oder Verlust erfasst. Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben.

Abschreibungsmethoden, Nutzungsdauern und Restwerte werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst.

### Den Abschreibungen zugrunde liegende wirtschaftliche Nutzungsdauern

in Jahren	Nutzungsdauer
Software	3 – 5
Markenrechte	5 – 50
Kundenbeziehungen	4 – 21
Lizenzen	1 – 45
Mietrechte	1 – 25
Dauernutzungsrechte	2 – 30

## Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen bewertet. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten beinhalten die direkt dem Erwerb zurechenbaren Aufwendungen. Fremdkapitalkosten werden ausschließlich bei der Herstellung von wertmäßig bedeutsamen Vermögenswerten aktiviert, deren Versetzung in einen gebrauchsfähigen Zustand mehr als zwölf Monate erfordert. Dies betrifft im Konzern insbesondere Lager. Alle anderen Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind. Erhaltene Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand sowie freie Investitionszulagen werden berücksichtigt,

indem die Anschaffungs- oder Herstellungskosten des entsprechenden Vermögenswerts um den Betrag des Zuschusses bzw. der Zulage gekürzt werden.

In den Sachanlagen werden auch die Nutzungsrechte, die aus Leasingverhältnissen (Anmietverträge) resultieren, ausgewiesen. Als Anschaffungskosten dieser Nutzungsrechte werden der Barwert der Leasingverpflichtung sowie weitere Nebenkosten angesetzt.

Die Abschreibung der Nutzungsrechte erfolgt linear über die voraussichtliche Mietvertragslaufzeit. Die Ausübung von Kündigungs- und Verlängerungsoptionen wurde dann berücksichtigt, wenn die Ausübung hinreichend sicher ist.

Die Abschreibungen der übrigen Sachanlagen erfolgen linear über die jeweilige wirtschaftliche Nutzungsdauer. Die Abschreibungen werden im Gewinn oder Verlust erfasst.

Abschreibungsmethoden, Nutzungsdauern und Restwerte werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst.

### Den Abschreibungen zugrunde liegende wirtschaftliche Nutzungsdauern

in Jahren	Nutzungsdauer
Gebäude	25 – 50
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	25 – 50
Einbauten in fremden Gebäuden	7 – 15
Technische Anlagen und Maschinen	8 – 20
Kraftfahrzeuge	5 – 8
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 20

Rückbauverpflichtungen betreffen im Wesentlichen Einbauten in Immobilien und werden in Höhe des abgezinsten Erfüllungsbetrags in die Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Mietereinbauten mit einbezogen. Die Abschreibung dieser aktivierten Rückbaukosten erfolgt rätierlich über die Nutzungsdauer des Vermögenswerts. Aufwendungen für Arbeiten, die das Maß für reine Instandhaltung übersteigen, werden gesondert gemäß den Ansatzkriterien für Sachanlagen auf Aktivierung hin geprüft.

Gewinne und Verluste aus den Abgängen von Vermögenswerten werden als Unterschiedsbetrag zwischen Veräußerungserlösen und den Buchwerten ermittelt und erfolgswirksam erfasst.

## Wertminderungstest von Vermögenswerten

Die in diesem Abschnitt beschriebenen Werthaltigkeitstests gelten nicht für Vorräte, Vermögenswerte aus Leistungen an Arbeitnehmer, finanzielle Vermögenswerte aus dem Anwendungsbereich des IFRS 9 sowie latente Steuern.

### a) Wertminderungstest von Geschäfts- oder Firmenwerten

Die aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte werden regelmäßig einmal pro Jahr zum Bilanzstichtag auf Wertminderungen hin überprüft. Bei Vorliegen einer Wertminderung wird diese erfolgswirksam

erfasst. Zur Ermittlung einer möglichen Wertminderung wird der erzielbare Betrag einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (im Folgenden kurz „ZGE-Gruppe“) mit der Summe der zugehörigen Buchwerte verglichen. Eine zahlungsmittelgenerierende Einheit (im Folgenden kurz „ZGE“) ist die kleinste Gruppe von Vermögenswerten, die Mittelzuflüsse aus der fortgesetzten Nutzung erzeugen, die weitestgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte oder ZGEs sind. Die ZGE stellt die jeweilige operative Vertriebsstelle (also je nach Geschäftsfeld Markt, Baumarkt oder Reisebüro) dar, dem der Vermögenswert zugeordnet werden kann. Der erzielbare Betrag ergibt sich aus dem höheren Wert aus Nutzungswert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Hier wird aufgrund des Geschäftsmodells angenommen, dass der ermittelte beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten in etwa dem Nutzungswert der ZGE entspricht bzw. darüberliegt.

Eine Wertminderung für den einer ZGE-Gruppe zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwert liegt nur dann vor, wenn der erzielbare Betrag kleiner als die Summe der Buchwerte dieser Gruppe ist. Eine Wertaufholung erfolgt bei Wegfall der Gründe einer in Vorperioden vorgenommenen Wertminderung nicht.

*i) Zuordnung ZGE*

Die Zuordnung eines Geschäfts- oder Firmenwerts zu einer ZGE-Gruppe orientiert sich an der niedrigsten Ebene, auf der der Geschäfts- oder Firmenwert für interne Managementzwecke überwacht wird. Die höchste Ebene für die Zuordnung stellen die Geschäftssegmente dar. Die Zuordnung der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgte unter Beachtung der Einheiten, die aus den Synergien des Unternehmenszusammenschlusses Nutzen ziehen sollen.

*ii) Bewertungsmodell und wesentliche Bewertungsparameter*

Der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten wird unter Anwendung des Discounted-Cashflow-Verfahrens, basierend auf Level 3-Inputfaktoren, bestimmt.

Die wesentlichen Bewertungsparameter sind der Diskontierungszinssatz (WACC), die Entwicklung der prognostizierten Cashflows der ZGE-Gruppe im Planungszeitraum sowie die in der Phase der ewigen Rente angenommene nachhaltige Wachstumsrate. Die Ermittlung des erzielbaren Betrags einer ZGE-Gruppe basiert auf den prognostizierten Cashflows, die aus der unternehmensinternen Dreijahresplanung (Detailplanungszeitraum) abgeleitet werden. Dieser Detailplanungszeitraum wird ausgeweitet, wenn das dritte Planungsjahr kein nachhaltiges Ergebnis als Grundlage für die ewige Rente widerspiegelt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats der RZF genehmigten einstimmig und ohne Enthaltungen die einjährige Budget- und Investitionsplanung und nahmen ebenfalls die vorgestellten Mittelfristplanungen für die Planjahre zwei und drei zustimmend zur Kenntnis. Die Dreijahresplanung wird auf Grundlage unternehmensinterner Erfahrungswerte und Erwartungen bezüglich der zukünftigen Marktentwicklung erstellt und für interne Steuerungszwecke verwendet. Länderspezifische wirtschaftliche Rahmendaten wie Wirtschaftswachstum, Verbraucherpreise, privater Konsum und Arbeitslosenquote werden dabei berücksichtigt. Das letzte Planjahr wird als Basis für die ewige Rente im Bewertungsmodell angesetzt.

Für die ewige Rente wird im Bewertungsmodell ein Wachstumsabschlag im Diskontierungszinssatz berücksichtigt. Bei der Bestimmung der landesspezifischen Wachstumsabschläge wurden die von

internationalen Organisationen prognostizierten Wachstumsraten des Bruttoinlandsprodukts bis zum Jahr 2027 herangezogen.

Die verwendeten Diskontierungszinssätze spiegeln die speziellen Risiken der entsprechenden ZGE wider. Die Ermittlung der Kapitalkosten basiert auf Marktwerten. Die spezifischen Beta-Faktoren wurden aus Kapitalmarktdaten mehrerer vergleichbarer Unternehmen abgeleitet.

## **b) Wertminderungstest der immateriellen Vermögenswerte, der Sachanlagen und Nutzungsrechte und der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien**

Bestehen bei sonstigen immateriellen und materiellen Vermögenswerten – bzw. einer ZGE oder ZGE-Gruppe – Anhaltspunkte für eine Wertminderung, wird ein Wertminderungstest gemäß IAS 36 (Wertminderung von Vermögenswerten) durchgeführt. Liegt hierbei der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, wird eine Wertminderung erfasst. Bei Wegfall der Gründe für die Wertminderung wird eine Zuschreibung auf die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten vorgenommen, die sich ergeben hätten, wenn in früheren Perioden keine Wertminderungen erfasst worden wären.

### *i) Zuordnung ZGE*

Ist die Ermittlung des erzielbaren Betrags für einen einzelnen Vermögenswert nicht isoliert möglich, wird der Wertminderungstest auf Ebene der ZGE durchgeführt.

Gemeinschaftlich genutzte Vermögenswerte, wie z. B. Logistik- und Verwaltungsstandorte, können nicht einer einzelnen operativen Vertriebsstelle zugeordnet werden. Bei Vorliegen von Anzeichen für eine Wertminderung wird der Wertminderungstest auf Ebene der niedrigsten ZGE-Gruppe vorgenommen, auf der diese Vermögenswerte für Managementzwecke überwacht werden und für die separate Cashflows identifiziert werden können.

Sofern eine Wertminderung auf Ebene einer ZGE oder einer ZGE-Gruppe ermittelt wird, wird sie nach den Vorschriften des IAS 36 auf die Vermögenswerte der ZGE bzw. der ZGE-Gruppe verteilt.

### *ii) Bewertungsmodell und wesentliche Bewertungsparameter*

Der erzielbare Betrag einer ZGE oder ZGE-Gruppe ist der höhere Wert aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert, die beide unter Anwendung des Discounted-Cashflow-Verfahrens, basierend auf Level 3-Inputfaktoren, bestimmt werden.

Für die ZGE ergibt sich der erzielbare Betrag aus dem höheren Wert aus Nutzungswert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Hier wird aufgrund des Geschäftsmodells angenommen, dass der ermittelte beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten in etwa dem Nutzungswert der ZGE entspricht bzw. darüberliegt.

Die Ermittlung des erzielbaren Betrags basiert auf den prognostizierten Cashflows, die aus der Planung auf Ebene der ZGE oder der ZGE-Gruppe abgeleitet werden. Die Mitglieder des Aufsichtsrats der RZF genehmigten einstimmig und ohne Enthaltungen die vorgestellte Budget- und Investitionsplanung und nahmen ebenfalls die vorgestellten Mittelfristplanungen zustimmend zur Kenntnis. Die Planungen werden auf Grundlage unternehmensinterner Erfahrungswerte ebenso wie

aufgrund von Erwartungen bezüglich der zukünftigen Marktentwicklung erstellt und werden für interne Steuerungszwecke verwendet. Länderspezifische wirtschaftliche Rahmendaten wie Wirtschaftswachstum, Verbraucherpreise, privater Konsum und Arbeitslosenquote werden berücksichtigt.

Zudem werden zur Ableitung des beizulegenden Zeitwerts eines Nutzungsrechts länderspezifische Untervermietungsquoten sowie zur Ableitung des beizulegenden Zeitwerts von Eigentumsimmobilien länderspezifische Liegenschaftszinssätze, Bodenrichtwerte und marktübliche Mieten angesetzt.

Die Faktoren zur Ermittlung des Diskontierungszinssatzes entsprechen denen unter Abschnitt a).

## Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden entsprechend dem Anschaffungskostenmodell mit den um kumulierte Abschreibungen und kumulierte Wertminderungen verringerten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, über die erwartete Nutzungsdauer linear abgeschrieben und bei Vorliegen von Anhaltspunkten einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Hinsichtlich der Nutzungsdauer wird auf die Ausführungen zu den Sachanlagen verwiesen. Jeder Gewinn oder Verlust beim Abgang einer als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie (berechnet als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Gegenstands) wird im Gewinn oder Verlust erfasst. Mieterträge aus den als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Eine gemischt genutzte Immobilie wird anhand des Anteils der Eigennutzung eingestuft. Beträgt dieser mehr als fünf Prozent, handelt es sich um keine als Finanzinvestition gehaltene Immobilie.

## Sonstige finanzielle Vermögenswerte

### a) Klassifizierung

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte im Anwendungsbereich des IFRS 9 werden einer der folgenden Bewertungskategorien zugeordnet:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten,
- zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam oder
- zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral.

Zunächst sind sonstige finanzielle Vermögenswerte gemäß IAS 32 als Eigenkapital- oder Schuldinstrument einzustufen. Sofern es sich um ein Schuldinstrument handelt, ist die Klassifizierung anschließend abhängig von:

- dem Geschäftsmodell zur Steuerung des finanziellen Vermögenswerts und
- den vertraglichen Zahlungsströmen.

Finanzielle Vermögenswerte (Schuldinstrumente), die im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten werden, dessen Zielsetzung darin besteht, die vertraglichen Zahlungsströme, die ausschließlich Zins-

und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen, zu vereinnahmen, werden der Bewertungskategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ zugeordnet.

Schuldinstrumente, die zwar die Zahlungsstrombedingungen erfüllen, jedoch in einem Geschäftsmodell gehalten werden, das sowohl die Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme als auch die Veräußerung finanzieller Vermögenswerte vorsieht, sind in die Bewertungskategorie „zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral“ einzuordnen. Der Konzern hält keine finanziellen Vermögenswerte, die dieser Kategorie zuzuordnen sind.

Eine Klassifizierung als „zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam“ ist gemäß den Klassifizierungsvorschriften des IFRS 9 unter den folgenden Voraussetzungen notwendig:

- Die Zahlungsstrombedingung ist nicht erfüllt.
- Der finanzielle Vermögenswert wird zu Handelszwecken gehalten (Geschäftsmodell Verkaufen).
- Das Wahlrecht, Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgswirksam zu erfassen (Fair Value through Profit or Loss-Option), wird unter Berücksichtigung der Voraussetzungen gemäß IFRS 9 ausgeübt.
- Der finanzielle Vermögenswert erfüllt die Definition eines Derivats.

Eine Umklassifizierung von Schuldinstrumenten erfolgt nur bei einer Änderung des Geschäftsmodells zur Steuerung der finanziellen Vermögenswerte.

Bei Investitionen in Eigenkapitalinstrumente, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, besteht nach IFRS 9 beim erstmaligen Ansatz das unwiderrufliche Wahlrecht, die zum beizulegenden Zeitwert bemessenen Bewertungseffekte erfolgsneutral zu erfassen (Fair Value through Other Comprehensive Income-Option). Die im sonstigen Ergebnis erfassten Bewertungseffekte werden bei einem späteren Abgang des Eigenkapitalinstruments nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert.

## **b) Ansatz und Ausbuchung**

Bei marktüblichen Käufen und Verkäufen von finanziellen Vermögenswerten erfolgt die Bewertung zum am Handels- bzw. Erfüllungstag beizulegenden Zeitwert. Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungsmittelzuflüsse aus dem Vermögenswert auslaufen oder der finanzielle Vermögenswert übertragen wird. Eine Ausbuchung erfolgt dann, wenn alle wesentlichen Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum an dem Vermögenswert verbunden sind, übertragen werden oder die Verfügungsmacht über den Vermögenswert abgegeben wird.

Finanzielle Vermögenswerte zählen zu den kurzfristigen Vermögenswerten, soweit ihre Fälligkeit innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag liegt. Andernfalls werden sie als langfristige Vermögenswerte ausgewiesen.

## **c) Bewertung**

Beim erstmaligen Ansatz werden finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich bzw. abzüglich der direkt auf den Erwerb des finanziellen Vermögenswerts entfallenden Transaktionskosten bewertet. Bei originären Finanzinstrumenten entspricht der Zeitwert

grundsätzlich dem Transaktionspreis. Transaktionskosten von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten werden sofort erfolgswirksam erfasst. Soweit der Transaktionspreis vom beizulegenden Zeitwert abweicht, wird die Differenz erfolgswirksam vereinnahmt.

Die Folgebewertung finanzieller Vermögenswerte erfolgt in Abhängigkeit der Bewertungskategorie:

#### Schuldinstrumente

- Zu fortgeführten Anschaffungskosten:  
Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Wertminderungen und Zuschreibungen sind erfolgswirksam zu erfassen. Gewinne und Verluste aus der Ausbuchung dieser Vermögenswerte werden einschließlich ihrer Zinserträge in der Periode ihres Entstehens erfolgswirksam erfasst.
- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert:  
Gewinne und Verluste aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts einschließlich ihrer Zinserträge werden in der Periode ihres Entstehens erfolgswirksam erfasst.
- Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert:  
Der Konzern hält keine finanziellen Vermögenswerte dieser Bewertungskategorie.

#### Eigenkapitalinstrumente

Investitionen in Eigenkapitalinstrumente werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Beim erstmaligen Ansatz eines Eigenkapitalinstruments, das nicht zu Handelszwecken gehalten wird, kann der Konzern unwiderruflich wählen, Folgeänderungen im beizulegenden Zeitwert des Investments im sonstigen Ergebnis zu zeigen. Diese Wahl wird einzelfallbezogen für jedes Investment getroffen. Die im sonstigen Ergebnis erfassten Bewertungseffekte werden bei einem späteren Abgang des Eigenkapitalinstruments nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Dividenden hingegen sind erfolgswirksam zu erfassen, es sei denn, die Dividende ist eindeutig als Rückzahlung eines Teils der Kosten des Eigenkapitalinstruments anzusehen.

### d) Wertminderungen

Das Ausfallrisiko von Schuldinstrumenten, die der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ zugeordnet werden, wird anhand eines dreistufigen Wertminderungsmodells bemessen. Das Modell beinhaltet zukunftsgerichtete Inputfaktoren und spiegelt signifikante Erhöhungen von Kreditrisiken wider.

Bereits bei Erstansatz der finanziellen Vermögenswerte ist eine Risikovorsorge auf Basis der erwarteten Verluste, die aus einem innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag auftretenden Verlustereignis resultieren würden, zu ermitteln und erfolgswirksam anzusetzen (Stufe 1). Weisen Finanzinstrumente am Abschlussstichtag im Vergleich zum Zugangszeitpunkt eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos auf, ist die Risikovorsorge in Höhe aller erwarteten Verluste über die Restlaufzeit des Instruments zu bilden (Stufe 2). Indikationen für eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos sind unter anderem erhebliche finanzielle Schwierigkeiten eines Schuldners sowie eine erhöhte Wahrscheinlichkeit, dass ein Schuldner in Insolvenz oder in ein sonstiges

Sanierungsverfahren geht. Liegen neben einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos am Abschlussstichtag zusätzlich objektive Hinweise auf Wertminderung wie z. B. ein Vertragsbruch im Rahmen eines Ausfalls oder ein Verzug von Zins- und Tilgungszahlungen vor, gilt der finanzielle Vermögenswert als in seiner Bonität beeinträchtigt und die Bemessung der individuellen Wertminderung erfolgt, unter Berücksichtigung der vorliegenden Hinweise, ebenfalls auf Basis des Barwerts der erwarteten Verluste über die Restlaufzeit (Stufe 3).

Bei der Ermittlung des künftig zu erwartenden Wertminderungsbedarfs wird auf historische Ausfallwahrscheinlichkeiten abgestellt, die um für das Kreditrisiko relevante Zukunftsparameter ergänzt werden.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn nach angemessener Erwartung keine Rückzahlung erfolgen wird. Bei einer Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten unternimmt der Konzern weiterhin Vollstreckungsmaßnahmen, um zu versuchen, die fälligen Forderungen einzuziehen.

## Vorräte

Die Vorräte an fertigen Erzeugnissen und Handelswaren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich aller nachträglichen Anschaffungskostenminderungen oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert angesetzt.

Als nachträgliche Anschaffungskostenminderungen gelten insbesondere auch von Lieferanten gewährte Leistungskonditionen bzw. Rückvergütungen, die einen Bezug zur Ware haben und nicht im Austausch für ein eigenständig abgrenzbares Gut oder eine eigenständige Dienstleistung gewährt werden. Grundsätzlich handelt es sich bei Lieferantenvergütungen um Anschaffungskostenminderungen der Vorräte gemäß IAS 2.11. Entgelte für entstandene Kosten oder Vergütungen ohne Bezug zur Ware, die durch den Verkauf der Produkte des Lieferanten entstanden sind, werden als sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen. Sofern das Entgelt für entstandene Kosten die durch den Lieferanten verursachten Kosten übersteigt, wird der überschüssige Betrag als Anschaffungskostenminderung der Vorräte behandelt — vorausgesetzt die Vorräte sind noch im Bestand; andernfalls wird der Materialaufwand entsprechend um diesen Betrag gemindert.

Die Bewertung der Handelswaren erfolgt zu gleitenden Durchschnittspreisen. Sofern Bestandsrisiken identifiziert wurden, werden zum Bilanzstichtag ermittelte Wertabschläge berücksichtigt, um den niedrigeren Nettoveräußerungswert anzusetzen.

Als Nettoveräußerungswert werden die voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlöse abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Fertigstellungs- und Verkaufskosten angesetzt. Wertminderungen bei den Handelswaren auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert werden in Form von Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Bei Wegfall des Abwertungsgrundes oder bei einem Anstieg des Nettoveräußerungswerts wird der Betrag der Wertminderung rückgängig gemacht.

Reiseleistungen beinhalten konkrete touristische Leistungen, die im Rahmen der Leistungserbringung noch nicht in vollem Umfang auf die Kund:innen übertragen wurden.

## Zahlungsmittel

Zu den Zahlungsmitteln zählen Barmittel, erhaltene Schecks sowie Guthaben bei Kreditinstituten.

Zahlungsmittel unterliegen ebenfalls wie sonstige finanzielle Vermögenswerte den allgemeinen Wertminderungsvorschriften von IFRS 9.

## Laufende und latente Steuern

Der laufende Steueraufwand bzw. Steuerertrag wird auf Basis der jeweiligen nationalen steuerlichen Ergebnisse des Jahres (zu versteuerndes Einkommen) unter Anwendung der gesellschaftsbezogenen nationalen Steuervorschriften ermittelt. Die Schulden oder die Forderungen der Konzernunternehmen aus laufenden Steuern werden auf Grundlage der geltenden Steuersätze der Länder, in denen die Unternehmen ansässig sind, die in den Konzernabschluss einbezogen werden, berechnet. Ungewisse Ertragsteueransprüche und -schulden werden angesetzt, sobald die Eintrittswahrscheinlichkeit höher als 50 Prozent ist.

Für den Ansatz und die Bewertung von ertragsteuerlichen Unsicherheiten sind Schätzungen und Annahmen zu treffen, z. B. ob eine Einschätzung gesondert oder zusammen mit anderen Unsicherheiten vorgenommen wird, ein wahrscheinlicher oder erwarteter Wert für die Unsicherheit herangezogen wird und ob Änderungen im Vergleich zur Vorperiode eingetreten sind. Das Entdeckungsrisiko ist für die Bilanzierung unsicherer Bilanzpositionen unbeachtlich. Die Bilanzierung erfolgt unter der Annahme, dass die Steuerbehörden den fraglichen Sachverhalt untersuchen und ihnen alle relevanten Informationen vorliegen.

Steuerliche Risiken ergeben sich insbesondere aus laufenden und noch ausstehenden Betriebsprüfungen. Unternehmen des Konzerns unterliegen in diversen europäischen Ländern den jeweiligen steuerlichen Rechtsvorschriften. Bei der Beurteilung der europaweiten Steueransprüche und Steuerschulden kann insbesondere die Interpretation steuerlicher Vorschriften mit Unsicherheiten behaftet sein. Eine unterschiedliche Sichtweise der jeweiligen Finanzbehörden bezüglich der richtigen Interpretation von steuerlichen Vorschriften kann nicht ausgeschlossen werden. Änderungen der Annahmen über die richtige Interpretation von steuerlichen Normen fließen in die Bilanzierung ungewisser Ertragsteueransprüche und -schulden ein. Diese und mögliche rechtliche Risiken werden grundsätzlich durch die Bildung von Steuerschulden bzw. durch eine Wertberichtigung von Ansprüchen bilanziell berücksichtigt. Bilanzierte unsichere Ertragsteuerpositionen werden mit dem wahrscheinlichsten Wert angesetzt. Steuerliche Risiken werden durch die intensive Betreuung und Information der operativen Bereiche durch ausgebildete Steuerexperten, die Einbindung dieser Experten in Veränderungsprojekte und Vertragsangelegenheiten und durch das interne Kontrollsystem (insbesondere das Tax-Compliance-Management-System) vermindert.

Die globale Mindestbesteuerung (GloBE Model Rules) sieht vor, dass eine Ergänzungssteuer auf der Grundlage eines Tests des effektiven Steuersatzes (ETR) für ein Steuerhoheitsgebiet erhoben wird, wenn die ETR der Konzernunternehmen in dem Steuerhoheitsgebiet unter dem Mindeststeuersatz von 15 Prozent liegt. Mit der jeweils zu entrichtenden nationalen Ergänzungssteuer wird die ETR dieses Landes auf den Mindestsatz angehoben. Der Konzern berücksichtigt bei dieser Beurteilung die vom Gesetzgeber ausgestalteten „Safe-Harbour-Regelungen“, welche Ermittlungsvereinfachungen

und Ausnahmetatbestände berücksichtigen. Die gesetzlichen Regelungen zur Mindestbesteuerung sind am 1. Januar 2024 in Kraft getreten.

Diese Ergänzungssteuer ist eine Ertragsteuer im Anwendungsbereich von IAS 12 und wird zum jeweiligen Entstehungszeitpunkt unter den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag erfasst. Die vorübergehende, verpflichtende Ausnahmereglung hinsichtlich der Bilanzierung latenter Steuern, die sich aus der Einführung der globalen Mindestbesteuerung ergeben würden, wird angewendet.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt nach der Liability-Methode (bilanzorientierte Verbindlichkeiten-Methode). Danach werden temporäre Differenzen von Vermögenswerten und Schulden zwischen den im Konzernabschluss angesetzten Buchwerten nach IFRS und den steuerlichen Wertansätzen bilanziert. Darüber hinaus werden aktive latente Steuern für steuerliche Verlustvorträge unter Berücksichtigung einer Mindestbesteuerungsregelung sowie für Zinsvorträge und Realisierungsvorträge stiller Lasten aus Verpflichtungsübertragungen gebildet. Es werden keine latenten Steuern auf temporäre Differenzen angesetzt, wenn diese aus dem erstmaligen Ansatz von Vermögenswerten oder Schulden bei einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist, resultieren und zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das IFRS-Ergebnis noch das steuerliche Ergebnis beeinflusst wird. Dies gilt nicht, wenn sich bei einem solchen Geschäftsvorfall zu versteuernde und abzugsfähige temporäre Differenzen in gleicher Höhe ergeben. Zudem werden keine passiven latenten Steuern bilanziert, welche im Zusammenhang mit der erstmaligen Bilanzierung eines Geschäfts- oder Firmenwerts stehen. Passive latente Steuern im Zusammenhang mit temporären Differenzen aus Anteilen an Tochtergesellschaften und assoziierten Unternehmen werden grundsätzlich gebildet, es sei denn, die RZF ist in der Lage, den zeitlichen Verlauf der Umkehrung der temporären Differenz zu steuern, und die temporären Differenzen werden sich wahrscheinlich in absehbarer Zeit nicht umkehren. Eine Umkehrung der temporären Differenzen wird angenommen, soweit eine Ausschüttung, eine Beteiligungsveräußerung oder die Liquidation geplant ist.

Latente Steuern werden unter Anwendung der jeweiligen landesspezifischen Steuersätze und Steuervorschriften bewertet, die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierbarkeit der latenten Steuerforderungen bzw. der Begleichung der latenten Steuerschulden erwartet wird.

Latente Steueransprüche werden nur in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftig zu versteuerndes Ergebnis des gleichen Steuersubjekts auf Ebene der gleichen Steuerbehörde verfügbar sein wird, gegen das die temporäre Differenz verrechnet werden kann.

Künftig zu erwartende Steuerminderungen aus Verlustvorträgen und Zinsvorträgen werden aktiviert, wenn es in absehbarer Zukunft wahrscheinlich ist, dass in ausreichendem Umfang steuerpflichtiges Ergebnis erzielt wird oder zu versteuernde temporäre Differenzen vorhanden sind, die sich künftig umkehren werden und mit denen die Verlustvorträge in der betroffenen Periode verrechnet werden könnten. Für die Prognose der zukünftigen steuerlichen Ergebnisse und der zu versteuernden temporären Differenzen wird auf die Planung für interne Managementzwecke zurückgegriffen.

Veränderungen von latenten Steuern in der Bilanz werden als latenter Steueraufwand/-ertrag erfasst, sofern der zugrunde liegende Sachverhalt weder direkt im Eigenkapital noch über das

sonstige Ergebnis im Eigenkapital berücksichtigt wird. Für die im Eigenkapital abgebildeten Effekte werden die latenten Steueransprüche und Steuerschulden erfolgsneutral erfasst.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden saldiert, sofern diese ertragsteuerlichen Ansprüche und Schulden gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen und sich auf dasselbe Steuersubjekt beziehen. Eine Abzinsung aktiver und passiver latenter Steuern wird nicht vorgenommen.

## Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Langfristige Vermögenswerte oder Gruppen von Vermögenswerten und Schulden werden als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, wenn ihr Buchwert im Wesentlichen durch einen höchstwahrscheinlichen Verkauf innerhalb der nächsten zwölf Monate oder durch ein bereits abgewickelter Veräußerungsgeschäft statt durch fortgesetzte betriebliche Nutzung realisiert wird. Sie werden zum niedrigeren Wert aus Buchwert oder beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Sofern Anlagevermögen mit bestimmbarer Nutzungsdauer veräußert wird, wird dieses ab dem Zeitpunkt der Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten nicht mehr planmäßig abgeschrieben.

Diese Vermögenswerte und Schulden werden in der Bilanz gesondert in den Posten „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen“ bzw. „Schulden aus zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen“ erfasst. Die zugehörigen Aufwendungen und Umsätze sind bis zur Veräußerung im Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten enthalten, es sei denn, die Veräußerungsgruppe gilt für die Berichterstattung als aufgebener Geschäftsbereich.

## Schulden aus Leistungen an Arbeitnehmer

Einbezogene Unternehmen haben sowohl beitragsorientierte als auch leistungsorientierte Pensionspläne.

Die in der Bilanz angesetzte Rückstellung für leistungsorientierte Pläne (Nettopensionsverpflichtung) entspricht dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (defined benefit obligation, kurz DBO) am Bilanzstichtag abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens. Die DBO wird jährlich von unabhängigen versicherungsmathematischen Gutachtern unter Anwendung der Anwartschaftsbarwertmethode (projected unit credit method) berechnet. Die DBO wird berechnet durch Abzinsung der erwarteten zukünftigen Mittelabflüsse mit dem Zinssatz von Industrieanleihen höchster Bonität, die auf die Währung lauten, in der auch die Leistungen bezahlt werden, und deren Laufzeiten denen der Pensionsverpflichtung entsprechen.

In den Fällen, in denen Beiträge in ein leistungsorientiertes, gemeinschaftliches Planvermögen mehrerer Arbeitgeber geleistet werden, jedoch dieses Planvermögen den einzelnen Unternehmen nicht zuverlässig zugeordnet werden kann, wird dieser Plan als beitragsorientierter Plan behandelt. Somit wird hierfür keine Rückstellung bilanziert, sondern die Beitragszahlungen werden als laufender Aufwand erfasst.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die auf erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen basieren, werden in der Gesamtergebnisrechnung im sonstigen Ergebnis ausgewiesen und in den Gewinnrücklagen erfasst.

Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand wird im Zeitpunkt seines Anfalls unmittelbar erfolgswirksam erfasst.

Die in den Pensionsaufwendungen enthaltenen Zinsanteile bestehen aus der Aufzinsung der DBO und der Verzinsung des Planvermögens. Diese werden zu einer Nettozinskomponente zusammengefasst und im Finanzergebnis ausgewiesen. Die Nettozinskomponente ermittelt sich unter Anwendung des oben beschriebenen Zinssatzes.

Auch die erwarteten Erträge aus Erstattungsansprüchen gegen Treuhandvereine werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Diese ermitteln sich ebenfalls unter Anwendung des oben beschriebenen Zinssatzes.

Die übrigen Bestandteile der Pensionsaufwendungen werden im Personalaufwand ausgewiesen.

Abfertigungen und Trattamento di Fine Rapporto (TFR) sind einmalige Zahlungen, die aufgrund arbeitsrechtlicher Vorschriften in Österreich und Italien bei Kündigung von Arbeitnehmenden sowie regelmäßig bei Pensionseintritt zu leisten sind. Als leistungsorientierte Pensionspläne werden sie entsprechend den oben dargestellten Grundsätzen zur Erfassung solcher Pläne bilanziert.

Bei Ruhestandsbeihilfen handelt es sich um Leistungen an Arbeitnehmer, die unter bestimmten Voraussetzungen bei Austritt in den Ruhestand gezahlt werden. Hinterbliebenenbezüge sind Zahlungen, die in Abhängigkeit von der Betriebszugehörigkeit bei Tod des Arbeitnehmers an dessen Erbberechtigten geleistet werden. Da es sich bei Ruhestandsbeihilfen und Hinterbliebenenbezügen um leistungsorientierte Versorgungspläne handelt, werden diese entsprechend den oben dargestellten Grundsätzen zur Erfassung leistungsorientierter Pensionspläne bilanziert.

Die Bewertung der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen in Deutschland erfolgt entsprechend den versicherungsmathematischen Gutachten der Hamburger Pensionsverwaltung e.G., Hamburg, auf Grundlage der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck unter Zugrundelegung eines angemessenen Zinssatzes. Die Rückstellungen für die Aufstockungsbeträge aus Altersteilzeitverpflichtungen werden über den Zeitraum des Erdienens der Ansprüche angesammelt.

Die Rückstellung für Jubiläumswendungen entspricht dem vollen Verpflichtungsumfang und wurde nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Berücksichtigung eines angemessenen Fluktuationsabschlags und Zinssatzes ermittelt. Die Bewertung in Deutschland erfolgte auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck für das frühestmögliche Bezugsalter der gesetzlichen Rentenversicherung.

In die Bewertung der Urlaubsrückstellung wird die Höhe der im Folgejahr erwarteten Tagessätze bzw. durchschnittlichen Stundensätze einschließlich erwarteter zusätzlicher Bezüge (z. B. Sachbezüge, Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld und vermögenswirksame Leistungen) und anfallender Sozialabgaben einbezogen.

## Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden gebildet, wenn eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die aus Ereignissen der Vergangenheit resultiert, deren Erfüllung erwartungsgemäß mit einem Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen verbunden ist und deren Höhe hinreichend zuverlässig geschätzt werden kann.

Die Bewertung erfolgt mit dem besten Schätzwert des Erfüllungsbetrags. Es findet keine Verrechnung mit Rückgriffsansprüchen statt. Sollte es mehrere mögliche Ereignisse geben, die die Höhe der Rückstellung beeinflussen, wird der Betrag als Erwartungswert geschätzt. Langfristige Rückstellungen sind mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.

## Sonstige finanzielle Schulden

### a) Klassifizierung

Sonstige finanzielle Schulden im Anwendungsbereich des IFRS 9 werden aufgrund der Charakteristika der Schulden grundsätzlich der Bewertungskategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ zugeordnet.

Davon ausgenommen sind beispielsweise derivative finanzielle Schulden, die der Kategorie „zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam“ zugeordnet werden.

Eine Umklassifizierung von finanziellen Schulden ist nicht möglich.

### b) Ansatz und Ausbuchung

Der Konzern erfasst eine finanzielle Schuld in dem Zeitpunkt, wenn er Vertragspartei wird.

Eine finanzielle Schuld wird ausgebucht, wenn die dieser Schuld zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, gekündigt oder erloschen ist. Wird eine bestehende finanzielle Schuld durch eine andere finanzielle Schuld desselben Kreditgebers mit substantiell verschiedenen Vertragsbedingungen ausgetauscht oder werden die Bedingungen einer bestehenden Schuld wesentlich geändert, wird ein solcher Austausch oder eine solche Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen und Ansatz einer neuen Schuld behandelt. Die Differenz zwischen den jeweiligen Buchwerten wird im Periodenergebnis erfasst.

Finanzielle Schulden zählen zu den kurzfristigen Schulden, soweit ihre Fälligkeit innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag liegt. Andernfalls werden sie als langfristige Schulden ausgewiesen.

### c) Bewertung

Beim erstmaligen Ansatz werden finanzielle Schulden zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich bzw. abzüglich der direkt auf den Erwerb der finanziellen Schuld entfallenden Transaktionskosten bewertet. Transaktionskosten von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Schulden werden erfolgswirksam erfasst.

In der Folgebewertung werden grundsätzlich alle finanziellen Schulden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet, wobei der Zinsaufwand entsprechend dem Effektivzinssatz erfasst wird.

Davon ausgenommen sind folgende finanzielle Schulden:

- derivative Finanzinstrumente,
- eine bedingte Gegenleistung, die gemäß IFRS 3 vom Erwerber angesetzt und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird,
- Finanzgarantien, bei denen der höhere der beiden folgenden Beträge angesetzt wird: entweder der nach den Regelungen des IFRS 9 bestimmte Betrag der Wertminderungen oder der um kumulierte Amortisationen geminderte ursprüngliche Betrag.

Das Wahlrecht der freiwilligen erfolgswirksamen Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert wird vom Konzern nicht ausgeübt (Fair Value-Option).

## Leasing

### a) Leasingnehmer

Am Bereitstellungsdatum oder bei Änderung eines Vertrags, der eine Leasingkomponente enthält, teilt der Konzern das vertraglich vereinbarte Entgelt auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise auf. Für Immobilien-Leasingverträge hat der Konzern jedoch beschlossen, von einer Trennung der Nichtleasingkomponenten abzusehen und stattdessen Leasing- und Nichtleasingkomponente gemeinsam zu bilanzieren.

Am Bereitstellungszeitpunkt erfasst der Konzern einen Vermögenswert für das gewährte Nutzungsrecht sowie eine Leasingverbindlichkeit. Das Nutzungsrecht wird erstmalig zu Anschaffungskosten bewertet und grundsätzlich vom Bereitstellungsdatum bis zum Ende des Leasingzeitraums linear abgeschrieben. In den Fällen, in denen hinreichend sicher ist, dass das Eigentum an dem zugrunde liegenden Vermögenswert zum Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses auf den Konzern übergeht (Kaufoption), ist das Nutzungsrecht über die Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswerts abzuschreiben, die nach den Vorschriften für Sachanlagen ermittelt wird. Zusätzlich wird das Nutzungsrecht um Wertminderungen, sofern notwendig, berichtigt und um bestimmte Neubewertungen der Leasingverbindlichkeiten angepasst. Der erstmalige Ansatz der Leasingverbindlichkeit erfolgt zum Barwert der am Bereitstellungsdatum noch nicht geleisteten Leasingzahlungen, abgezinst mit dem dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz oder, wenn sich dieser nicht ohne Weiteres bestimmen lässt, mit dem landesspezifischen, laufzeitadäquaten und assetspezifischen Grenzfremdkapitalzinssatz. In der Regel nutzt der Konzern den Grenzfremdkapitalzinssatz als Abzinsungssatz. Zur Ermittlung seines Grenzfremdkapitalzinssatzes greift der Konzern auf Finanzinformationen aus externen Quellen zu. Das gilt auch für den risikofreien Zins, den der Konzern um verschiedene Faktoren (etwa Kreditrisiko und Laufzeit/Duration) anpasst. Darüber hinaus werden immobiliespezifische Faktoren bzgl. Lage, Zustand und Art der Immobilie berücksichtigt, bei denen der Konzern Ermessen ausübt.

Bei der Einschätzung, ob die Ausübung von Optionen in einem Leasingvertrag für Immobilien als hinreichend sicher angenommen werden kann, wird geprüft, ob das Vertragsobjekt in der Planung Berücksichtigung findet und ob wesentliche Mietereinbauten für die Immobilie budgetiert sind. Die gleiche Vorgehensweise gilt auch für die Bewertung von Leasingverhältnissen, die sich auf Verträge beziehen, die keine Optionen beinhalten, aber mit einer automatischen Verlängerung versehen sind, solange keine Kündigung ausgesprochen wird.

In der Bilanz werden Nutzungsrechte in den Sachanlagen und Leasingverbindlichkeiten in den sonstigen finanziellen Schulden ausgewiesen.

### **Kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen**

Im Konzern wird von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten für Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, sowie für kurzfristige Leasingverhältnisse nicht anzusetzen. Im Konzern werden die mit diesen Leasingverhältnissen in Zusammenhang stehenden Leasingzahlungen über die Laufzeit des Leasingverhältnisses linear als Aufwand erfasst.

## **b) Leasinggeber**

Wenn die Konzerngesellschaften als Leasinggeber auftreten, stufen sie bei Vertragsbeginn jedes Leasingverhältnis entweder als Finanzierungsleasing- oder als Operating-Leasingverhältnis ein. Zur Einstufung eines Leasingverhältnisses wird eine Gesamteinschätzung vorgenommen, ob mit dem Leasingverhältnis im Wesentlichen alle Risiken und Chancen übertragen werden. Wenn dies der Fall ist, wird das Leasingverhältnis als Finanzierungsleasingverhältnis eingestuft; wenn nicht, handelt es sich um ein Operating-Leasingverhältnis.

Der Konzern bilanziert das Hauptleasingverhältnis und das Unterleasingverhältnis separat, wenn er als zwischengeschalteter Leasinggeber auftritt. Er stuft das Unterleasingverhältnis auf Grundlage seines Nutzungsrechts aus dem Hauptleasingverhältnis und nicht auf Grundlage des zugrunde liegenden Vermögenswerts ein. Wenn es sich bei dem Hauptleasingverhältnis um ein kurzfristiges Leasingverhältnis handelt, auf das der Konzern die oben beschriebene Ausnahme anwendet, stuft er das Unterleasingverhältnis als Operating-Leasingverhältnis ein.

Wenn eine Vereinbarung Leasing- und Nichtleasingkomponenten enthält, wenden die Konzerngesellschaften IFRS 15 zur Aufteilung des vertraglich vereinbarten Entgelts an.

Erfolgt die (Unter-)Vermietung im Rahmen eines Finanzierungsleasings, werden die Ausbuchungs- und Wertminderungsvorschriften des IFRS 9 auf die Nettoinvestition in das Leasingverhältnis angewendet.

Leasingzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses linear als sonstige betriebliche Erträge (Mietsertrag) erfasst.

## Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten und Sicherungsbeziehungen

Im Konzernabschluss werden unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten und den sonstigen finanziellen Schulden neben originären Finanzinstrumenten unter anderem auch derivative Finanzinstrumente erfasst.

Derivative Finanzinstrumente werden erstmalig am Tag des Vertragsabschlusses mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt und in den Folgeperioden zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die erfolgswirksame oder erfolgsneutrale Erfassung von Änderungen des beizulegenden Zeitwerts hängt davon ab, ob das Derivat als Sicherungsinstrument in einer Sicherungsbeziehung unter Anwendung von hedge accounting designed wurde und, wenn dies der Fall ist, von dem abgesicherten Grundgeschäft.

Die einbezogenen Unternehmen designieren bestimmte Derivate als Sicherung der Cashflows eines bilanzierten Vermögenswerts, einer bilanzierten Schuld oder einer mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktion (Cashflow hedge).

Bei Designation der Derivate werden die Sicherungsbeziehung zwischen Sicherungsinstrument und Grundgeschäft sowie die Risikomanagementstrategie und -ziele dokumentiert.

Dazu zählen sowohl die konkrete Zuordnung der Sicherungsinstrumente zu den entsprechenden Vermögenswerten bzw. Verbindlichkeiten oder (fest vereinbarten/erwarteten) künftigen Transaktionen als auch die Einschätzung des Grads der Wirksamkeit (Effektivität) der eingesetzten Sicherungsinstrumente. Bestehende Sicherungsbeziehungen werden fortlaufend auf ihre Wirksamkeit hin überwacht. Sind die Voraussetzungen für die Anwendung von hedge accounting nicht mehr erfüllt, wird die Sicherungsbeziehung umgehend aufgelöst.

### a) Cashflow hedge

Der Konzern setzt Cashflow hedges zur Absicherung gegen das Risiko erfolgswirksamer Schwankungen von Zahlungsströmen aus erfassten Vermögenswerten, erfassten Schulden oder höchstwahrscheinlich vorgesehenen Transaktionen ein.

Der effektive Teil der Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten, die für eine Absicherung des Cashflows bestimmt sind und qualifizierte Sicherungsinstrumente darstellen, wird im sonstigen Ergebnis erfasst.

Dabei wird zwischen Änderungen aus designierten und aus der Sicherungsbeziehung ausgeschlossenen Wertkomponenten der Sicherungsinstrumente unterschieden. Für Devisenderivate wurde neben den Fremdwährungs-Basis-Spreads die Terminkomponente des Sicherungsgeschäfts nicht designiert.

Die effektiven Wertänderungen der ausgeschlossenen Komponenten des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgsneutral in der Rücklage für Absicherungskosten erfasst. Die effektiven Wertänderungen der designierten Komponenten werden in der Rücklage für designierte Risikokomponenten erfasst.

Resultierende Ineffektivitäten der designierten und ausgeschlossenen Komponenten werden dagegen direkt erfolgswirksam im Periodenergebnis erfasst.

Führt das gesicherte Grundgeschäft zum Ansatz eines nicht finanziellen Vermögenswerts oder einer nicht finanziellen Schuld, werden die bis dahin im sonstigen Ergebnis erfassten effektiven Wertänderungen des Sicherungsinstruments direkt in die ursprünglichen Anschaffungskosten bzw. in den Buchwert des Vermögenswerts bzw. der Schuld einbezogen. Kommt es nicht zum Ansatz eines nicht finanziellen Vermögenswerts oder einer nicht finanziellen Schuld, werden die im Eigenkapital erfassten Beträge in der Periode in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht und als Ertrag oder Aufwand erfasst, in der das abgesicherte Grundgeschäft erfolgswirksam wird.

Wenn ein Sicherungsinstrument ausläuft, veräußert wird oder die Sicherungsbeziehung nicht mehr die Kriterien gemäß IFRS 9 für die Bilanzierung als Cashflow hedge erfüllt, so verbleibt der kumulierte Gewinn oder Verlust im Eigenkapital. Der im Eigenkapital erfasste Gewinn oder Verlust wird erst dann erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wenn die zugrunde liegende erwartete Transaktion eintritt. Wird der Eintritt der zukünftigen Transaktion nicht länger erwartet, werden die kumulierten Gewinne oder Verluste, die im Eigenkapital erfasst wurden, sofort in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht.

Das Ersetzen oder Fortsetzen eines Sicherungsinstruments durch ein anderes gilt nicht als Auslaufen oder Beendigung der Sicherungsbeziehung, vorausgesetzt die dokumentierte Sicherungsstrategie sieht ein derartiges Ersetzen oder Fortsetzen vor. Die Novation eines Sicherungsinstruments auf eine zentrale Gegenpartei führt ebenfalls nicht zu einer Auflösung der Sicherungsbeziehung, wenn die Novation aufgrund gesetzlicher Änderungen erfolgt oder durch die Novation die zentrale Gegenpartei der Vertragspartner aller Parteien des jeweiligen Derivatvertrags wird. Weiterhin darf es keine Änderungen an den Vertragsbedingungen des ursprünglichen Derivats geben, abgesehen von Änderungen, die notwendige Folge der Novation sind.

## **b) Derivate, die nicht als Sicherungsinstrument designiert sind**

Bestimmte derivative Finanzinstrumente wie geschriebene Optionen erfüllen nicht die Voraussetzungen für die Anwendung von hedge accounting nach IFRS 9. Zudem bestehen derivative Finanzinstrumente, wie Devisentermingeschäfte und -swaps, die nicht oder nur teilweise als Sicherungsgeschäft unter Anwendung von hedge accounting designiert sind. Etwaige Änderungen des beizulegenden Zeitwerts nicht designierter Derivate oder Anteile hiervon werden direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Dabei richtet sich der Ausweis des Bewertungsergebnisses nach dem Ergebnisausweis der ökonomisch zugrunde liegenden gesicherten Geschäfte.

Sofern Devisenderivate zur ökonomischen Sicherung von Fremdwährungsdarlehen eingesetzt werden, werden die Ergebnisse aus der Marktwertveränderung der freistehenden Derivate im Finanzergebnis erfasst. Bewertungsergebnisse aus freistehenden Derivaten, die zur ökonomischen Sicherung von Wareneinkäufen in Fremdwährung oder zur Sicherung von Fremdwährungsschulden aus Hoteleinkäufen abgeschlossen werden, werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen erfasst.

## Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts

Der beizulegende Zeitwert eines spezifischen Vermögenswerts bzw. einer Schuld ist der Veräußerungspreis einer zum Bewertungsstichtag angenommenen hypothetischen Transaktion (Verkauf/Übertragung) zwischen Marktteilnehmern zu den vorherrschenden Marktbedingungen auf dem vorrangigen oder vorteilhaftesten Markt.

Zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts sind markt-, kosten- und ertragsorientierte Bewertungsmodelle anwendbar. Hierbei wird eine dreistufige Bewertungshierarchie für die zugrunde gelegten Inputfaktoren unterstellt: Level 1-Inputfaktoren sind nicht-angepasste börsennotierte Kurse und Marktpreise auf dem aktiven vorrangigen oder vorteilhaftesten Markt für identische Vermögenswerte und Schulden, auf die die bilanzierende Einheit zum Bewertungsstichtag zugreifen kann. Level 2-Inputfaktoren sind über die gesamte Laufzeit des Vermögenswerts oder der Schuld direkt oder indirekt beobachtbare Marktdaten. Level 3-Inputfaktoren sind nicht-beobachtbare Parameter (nicht marktbasierend) und nur einzusetzen, wenn keine beobachtbaren Parameter vorliegen.

Der beizulegende Zeitwert von Fremdwährungstermingeschäften wird unter Anwendung der Devisenterminkurse am Bilanzstichtag ermittelt und abgezinst. Der beizulegende Zeitwert von Zinsswaps berechnet sich aus dem Barwert der geschätzten zukünftigen Zahlungsströme. Bei Rohstoffderivaten leitet sich der beizulegende Zeitwert aus der Volatilität und den Forward-Preisen des jeweiligen Rohstoffs (z. B. Flugbenzin) ab.

Für derivative Finanzinstrumente ohne Optionskomponente, dazu zählen Termingeschäfte und Zinsswaps, werden zukünftige Zahlungsströme anhand von Terminkurven ermittelt. Der fair value dieser Instrumente entspricht der Summe der diskontierten Zahlungsströme. Die Optionen auf Währungspaare werden auf der Basis von marktüblichen Optionspreismodellen bewertet.

Bei Forderungen und Schulden aus Lieferungen und Leistungen wird angenommen, dass der Nominalbetrag abzüglich Wertberichtigungen und gegebenenfalls unter Berücksichtigung von Abzinsungen dem beizulegenden Zeitwert entspricht.

Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts wird der Einfluss des Kreditrisikos berücksichtigt.

Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien werden anerkannte kapitalwertorientierte Bewertungsverfahren angewendet.

## Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Die Erlöse werden realisiert, wenn die Verfügungsgewalt über ein Gut oder eine Dienstleistung an die Kund:innen übertragen wurde.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren an Groß- und Einzelhändler:innen sowie an die einzelnen Kund:innen werden erfasst, wenn Produkte an die Kund:innen geliefert wurden und diese die Ware angenommen haben. Boni, Skonti sowie Rabatte werden vom Transaktionspreis in Abzug gebracht, die entsprechenden Umsatzerlöse werden somit netto ausgewiesen. Die variablen Bestandteile des Preises beinhalten einkaufsabhängige Boni, die an die Kund:innen im Großhandel anhand von vergangenheitsorientierten und prognostizierten Umsatzschwellen weitergegeben werden. Die

Erträge aus Dienstleistungen und der Vermietung von Immobilien gegenüber den Kaufleuten werden innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge ausgewiesen, weil es sich um Nebentätigkeiten des Groß- und Einzelhandels handelt.

Im Geschäftsfeld Touristik werden Umsätze aus dem Reiseveranstaltergeschäft und aus dem Reisevermittlungsgeschäft generiert.

Im Reiseveranstaltergeschäft werden Reisen verkauft, für die mehrere Einzelleistungen, die voneinander abhängig bzw. miteinander verbunden sind, zu einer Reise gebündelt werden und die somit unter das Pauschalreiserecht fallen. Solche Reisen werden für die Umsatzlegung als jeweils eine einzige Leistungsverpflichtung behandelt. Die Umsatzerlöse werden gleichmäßig über die Dauer der Reise realisiert, da der Konzern die Dienstleistung gegenüber den Kund:innen zeitanteilig erbringt und die Kund:innen die Reise zeitanteilig konsumieren. Daneben werden Reiseleistungen auch als Einzelleistungen verkauft. Hier erfolgt die Umsatzrealisierung zu dem Zeitpunkt, zu dem die Leistung erbracht wird. In beiden Fällen agiert der Veranstalter als Prinzipal. Bei Buchung erfolgt eine Anzahlung von bis zu 20 Prozent des Reisepreises, die unter den Vertragsverbindlichkeiten erfasst wird. Der Restbetrag wird bis zu vier Wochen vor Reisebeginn fällig. Bei Reisen, bei denen der Reisebeginn innerhalb von vier Wochen nach Buchung liegt, erfolgt eine Zahlung des vollen Reisepreises bei Buchung.

Im Reisevermittlungsgeschäft werden die Vermittlungsprovisionen netto vereinnahmt, da der Vermittler hier als Agent handelt. Die Leistung ist mit Reiseantritt der Kund:innen erbracht und wird zu diesem Zeitpunkt realisiert. Die Zahlung der Reiseprovision erfolgt in Abhängigkeit von den einzelvertraglichen Regelungen mit den Leistungsträgern zu einem Zeitpunkt zwischen Reisebuchung und des auf den Reiseantritt folgenden Monats.

Bei den Erlösen aus Strom und Gas im Geschäftsfeld Group Functions handelt es sich um zeitraumbezogene Leistungsverpflichtungen. Der Nutzen fließt den Kund:innen durch den kontinuierlichen Verbrauch zu. Der Leistungsfortschritt wird branchenüblich auf Basis von historischen Verbrauchsmengen rollierend ermittelt.

Kundenbindungsprogramme gelten gemäß IFRS 15 als wesentliches Recht, eine Vergünstigung auf einen zukünftigen Einkauf zu erhalten. Der Konzern ordnet einen Teil der erhaltenen Vergütung den Treuepunkten zu. Die Zuordnung basiert auf den relativen Einzelveräußerungspreisen. Der dem Kundenbindungsprogramm zugeordnete Betrag wird abgegrenzt und dann als Umsatz erfasst, wenn die Treuepunkte im Konzern eingelöst werden oder die Wahrscheinlichkeit der Einlösung der Treuepunkte durch die Kund:innen als gering einzustufen ist. Der abgegrenzte Umsatz ist in den Vertragsverbindlichkeiten enthalten, solange die Einlösung durch die Kund:innen noch nicht erfolgt ist.

Soweit Waren mit einer Verpflichtung zur Rücknahme verkauft werden, werden die Umsatzerlöse gemäß IFRS 15 zu jedem Stichtag mit der potenziellen Rückgabewahrscheinlichkeit als Rückerstattungsverpflichtung basierend auf Erfahrungswerten (Erwartungswertmethode) in den sonstigen finanziellen Schulden angesetzt. Im Gegenzug wird ein Recht auf Rückerhalt dieser Waren in den sonstigen Vermögenswerten aktiviert. Mit dem Auslaufen des Rückgaberechts werden beide zuvor abgegrenzten Posten realisiert.

Vertragsverbindlichkeiten aus Gutscheinen resultieren hauptsächlich aus an Kund:innen verkauften Geschenkgutscheinen. Da davon ausgegangen wird, dass Gutscheine vollständig eingelöst werden, wird keine Nicht-Einlösequote („Breakage“) berücksichtigt. Sofern es zu Änderungen in dieser Schätzung kommt, werden diese in laufender Rechnung berücksichtigt. Der Konzern gewährt keine wesentlichen Finanzierungen zum Kauf von Waren oder Dienstleistungen. Die durchschnittlichen Zahlungsziele variieren dabei zwischen den Geschäftsfeldern. Während im Handel durchschnittliche Zahlungsziele von bis zu acht Tagen gewährt werden, werden im Geschäftsfeld Touristik Vorauszahlungen bei Bestellungen von ein bis vier Wochen vor Reiseantritt verlangt, die sofort fällig sind.

## Finanzerträge und Finanzierungsaufwendungen

Zinserträge und -aufwendungen werden nach der Effektivzinsmethode im Gewinn oder Verlust erfasst.

Dividenden werden zu dem Zeitpunkt im Gewinn oder Verlust erfasst, in dem der Rechtsanspruch des Konzerns auf Zahlung entsteht.

## 6. Bedeutende bilanzielle Ermessensspielräume sowie Schätzungen und Beurteilungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert, dass Ermessensentscheidungen getroffen und Schätzungen und Beurteilungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualschulden auswirken. Tatsächliche Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

### Ermessensentscheidungen bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Sämtliche Ermessensentscheidungen werden fortlaufend neu bewertet und basieren auf historischen Erfahrungen und Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen.

Folgende Ermessensentscheidungen haben die im Abschluss erfassten Beträge am wesentlichsten beeinflusst:

- Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen: Bestimmung, ob der Konzern bei Gesellschaften der REWE-, BILLA- und toom Baumarkt-Kaufleute (vgl. Punkt 24 „At equity bilanzierte Unternehmen“) maßgeblichen Einfluss auf die Finanzanlage hat oder mit den jeweiligen Kaufleuten gemeinsam Beherrschung ausübt. Aufgrund gesellschaftsvertraglicher Regelungen hat der Konzern entschieden, dass er auf die Gesellschaften der Kaufleute lediglich maßgeblichen Einfluss ausüben kann, sodass die Beteiligungen an diesen Gesellschaften nach IAS 28 als assoziierte Unternehmen at equity einzubeziehen sind. Die Rechte des Konzerns, insbesondere zu Planung und Konzept, stellen nach unserer

- Einschätzung Schutzrechte dar, sodass die Kaufleute die Mehrheit der maßgeblichen Tätigkeiten in der Gesellschaft bestimmen können, um die Renditen zu beeinflussen.
- Laufzeit von Leasingverträgen: Bestimmung, ob die Ausübung von Verlängerungsoptionen hinreichend sicher ist; hierfür ist maßgeblich, ob das Vertragsobjekt in der Planung Berücksichtigung findet und ob wesentliche Mietereinbauten für die Immobilie budgetiert sind (vgl. Punkt 5 „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ – „Leasing“). Bei Verträgen über Immobilien mit jährlich revolvingenden Laufzeitoptionen wird als wahrscheinliche Vertragslaufzeit der dreijährige mittelfristige Planungshorizont der Gesellschaften herangezogen, sofern keine konkrete Beendigung der Geschäftstätigkeit am betroffenen Standort absehbar ist.
  - Prinzipal/Agent: Bestimmung, ob der Konzern bei Umsatztransaktionen als Prinzipal oder als Agent handelt. Es ist auf Basis der vertraglichen Gegebenheiten zu beurteilen, ob das Konzernunternehmen die Leistungsverpflichtung selbst ausführt und folglich als Prinzipal agiert oder ob es die Übertragung spezifizierter Güter bzw. Dienstleistungen arrangiert und daher als Agent auftritt. Die Geschäftsmodelle Reiseveranstalter- und Reisevermittlungsgeschäft, Energielieferung, Shop-in-Shop-Verkäufe, Verkäufe von eVouchern und teilweise Leistungen im Zusammenhang mit der Abwicklung von Kredit- und Girocardtransaktionen wurden dahingehend analysiert. Sowohl das Reiseveranstaltergeschäft als auch die Energielieferungen beurteilt der Konzern als Prinzipaltätigkeit. Bei den Übrigen handelt der Konzern als Agent und realisiert lediglich eine Vermittlungsprovision. Sowohl Prinzipal- als auch Agentenumsätze werden in den Umsatzerlösen ausgewiesen (vgl. Punkt 7 „Umsatzerlöse“).
  - Rückvergütungen von Lieferanten: Bestimmung, ob Rückvergütungen von Lieferanten in Verbindung mit bezogenen Waren oder aufgrund von Kostenerstattungen geleistet werden (vgl. Punkt 5 „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ und Punkt 9 „Sonstige betriebliche Erträge“).
  - Steuern vom Einkommen und vom Ertrag: Zum Bilanzstichtag war ein Einspruchsverfahren über die Nutzung von gewerbesteuerlichen Verlustvorträgen offen. Nach dem Bilanzstichtag, aber noch im Aufstellungszeitraum ist erkennbar geworden, dass die Finanzverwaltung dem Einspruchsverfahren zu Gunsten des Konzerns aller Voraussicht nach stattgeben wird. Diese Entscheidung der Behörde wurde zum Stichtag als nicht zu berücksichtigendes Ereignis gewertet, da zum Stichtag eine Fortentwicklung des Verfahrens nicht sicher erkennbar war und somit keine Hinweise auf Gegebenheiten geliefert hat, die bereits am Bilanzstichtag vorgelegen haben (vgl. Punkt 41 „Eventualschulden/-forderungen und sonstige finanzielle Verpflichtungen“ und Punkt 42 „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“).

## Schätzungen und Beurteilungen

Informationen über Annahmen und Schätzungsunsicherheiten zum Abschlussstichtag, durch die ein erhebliches Risiko entstehen kann, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden erforderlich wird, sind in den nachstehenden Anhangangaben enthalten:

- Wertminderungstest: wesentliche Annahmen, die der Ermittlung des erzielbaren Betrags zugrunde gelegen haben (vgl. Punkt 12 „Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen“ und Punkt 24 „At equity bilanzierte Unternehmen“)
- Ansatz aktiver latenter Steuern: Verfügbarkeit künftig zu versteuernder Ergebnisse, gegen die abzugsfähige temporäre Differenzen und die steuerlichen Verlustvorträge verwendet werden können (vgl. Punkt 18 „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“)

# Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

## 7. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse, die alle aus Verträgen mit Kunden resultieren, sind gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 4,6 Prozent gestiegen (Details zur Umsatzentwicklung siehe zusammengefasster Lagebericht).

## Gliederung der Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern

in Mio. €	2024	2023
Handel Deutschland	41.633,3	40.352,6
Handel International	20.102,2	19.212,1
Convenience	15.126,0	15.101,5
Touristik	7.736,8	6.055,8
Baumarkt	2.453,5	2.489,5
Group Functions	835,6	775,3
<b>Gesamt</b>	<b>87.887,4</b>	<b>83.986,8</b>

## Aufgliederung der Umsatzerlöse

in Mio. €	Handel Deutschland	Handel International	Convenience	Touristik	Baumarkt	Group Functions	Summe
<b>2024</b>							
<b>Umsatzkategorien</b>	41.633,3	20.102,2	15.126,0	7.736,8	2.453,5	835,6	87.887,4
Einzelhandel	25.238,7	19.567,4	66,3	0,0	2.297,4	0,0	47.169,8
Großhandel	16.389,4	534,8	15.059,7	0,0	156,1	0,0	32.140,0
Touristische Leistungen	0,0	0,0	0,0	7.736,8	0,0	0,0	7.736,8
Sonstiges	5,2	0,0	0,0	0,0	0,0	835,6	840,8
<b>Zeitpunkt der Erlösrealisierung</b>	41.633,3	20.102,2	15.126,0	7.736,8	2.453,5	835,6	87.887,4
zu einem bestimmten Zeitpunkt	41.622,9	20.089,2	15.126,0	565,9	2.453,5	24,4	79.881,9
über einen Zeitraum	10,4	13,0	0,0	7.170,9	0,0	811,2	8.005,5
<b>2023</b>							
<b>Umsatzkategorien</b>	40.352,6	19.212,1	15.101,5	6.055,8	2.489,5	775,3	83.986,8
Einzelhandel	24.433,8	18.715,4	60,6	0,0	2.322,2	0,0	45.532,0
Großhandel	15.909,2	496,7	15.040,9	0,0	167,3	0,0	31.614,1
Touristische Leistungen	0,0	0,0	0,0	6.055,8	0,0	0,0	6.055,8
Sonstiges	9,6	0,0	0,0	0,0	0,0	775,3	784,9
<b>Zeitpunkt der Erlösrealisierung</b>	40.352,6	19.212,1	15.101,5	6.055,8	2.489,5	775,3	83.986,8
zu einem bestimmten Zeitpunkt	40.341,8	19.200,6	15.101,5	179,9	2.489,5	21,5	77.334,8
über einen Zeitraum	10,8	11,5	0,0	5.875,9	0,0	753,8	6.652,0

Die Umsätze des Geschäftsfelds Group Functions beinhalten Erträge aus Energielieferungen und Zentralregulierung. Die Umsatzrealisation bei Energielieferungen erfolgt über einen Zeitraum. Zum Stichtag bestehen konzernweit keine Vertragsvermögenswerte, aber folgende Vertragsverbindlichkeiten:

### *Vertragsverbindlichkeiten*

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	832,9	650,6
Schulden aus Kundenbindungsprogrammen	56,2	188,9
Schulden aus Gutscheinen	208,6	193,4
<b>Gesamt</b>	<b>1.097,7</b>	<b>1.032,9</b>

Von den Vertragsverbindlichkeiten, die am 1. Januar 2024 bestanden, sind 866,7 Mio. € (Vorjahr: 693,5 Mio. €) im Berichtsjahr als Umsatzerlöse vereinnahmt worden. Die Veränderung der Vertragsverbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen aufgrund des zunehmenden Buchungsvolumens im Geschäftsfeld Touristik. Da die Kooperation mit Payback zum Jahresende beendet wurde, sind die hieraus resultierenden Schulden nunmehr als sonstige finanzielle Schulden auszuweisen und führen somit zu einer Verminderung der Schulden aus Kundenbindungsprogrammen.

Die Vertragsverbindlichkeiten stellen den wesentlichen Teil der Gesamthöhe der Transaktionspreise der zum Ende der Berichtsperiode nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen dar. Die auf Kundenbindungsprogramme entfallenden Vertragsverbindlichkeiten werden dann als Umsatz erfasst, wenn die Treuepunkte bei Konzerngesellschaften eingelöst werden. Dies wird für den überwiegenden Teil des ausgewiesenen Betrages erwartet. Die Umsatzrealisierung aus den zum 31. Dezember 2024 bilanzierten Vertragsverbindlichkeiten wird im Wesentlichen innerhalb der kommenden zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag erwartet.

Innerhalb der sonstigen Rückstellungen werden Rückstellungen für gesetzliche Garantien ausgewiesen, die keine eigenständige Vertragsverbindlichkeit im Sinne des IFRS 15 darstellen (vgl. Punkt 33 „Sonstige Rückstellungen“).

## 8. Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen

### Gliederung der Bestandsveränderung und der aktivierten Eigenleistungen

in Mio. €	2024	2023
Bestandsveränderung	-1,2	0,3
Aktivierte Eigenleistungen	54,6	63,0
<b>Gesamt</b>	<b>53,4</b>	<b>63,3</b>

Die aktivierten Eigenleistungen resultieren primär aus IT-Projekten.

## 9. Sonstige betriebliche Erträge

### Gliederung der sonstigen betrieblichen Erträge

in Mio. €	2024	2023
Miet- und Pachterträge	1.343,7	1.265,2
Erträge aus Nebenleistungen des Warenverkehrs	1.094,7	1.040,5
Erträge aus sonstigen Leistungen	743,3	716,2
Erträge aus Werbedienstleistungen	680,2	701,1
Erträge aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	102,3	33,9
Erträge aus der Auflösung von Abgrenzungsposten*	94,6	79,0
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen*	81,6	73,0
Erträge aus dem Verkauf von Betriebsstoffen	60,9	52,9
Erträge aus Schadensfällen	54,7	66,5
Erträge aus Wechselkursänderungen	50,7	39,8
Erträge aus Wertaufholungen aus langfristigen Vermögenswerten	39,8	101,5
Erträge aus der Vereinnahmung von Schulden	33,8	24,2
Übrige sonstige betriebliche Erträge	200,7	177,2
<b>Gesamt</b>	<b>4.581,0</b>	<b>4.371,0</b>

\* Anpassung Vorjahr aufgrund Ausweisänderung der Vergütungen an Kunden von Sonstige Rückstellungen in Schulden aus Lieferungen und Leistungen (vgl. Punkt 33 „Sonstige Rückstellungen“)

Der Anstieg der Miet- und Pachterträge resultiert überwiegend aus dem Anstieg der Erträge aus der Vermietung an REWE-Kaufleute im Geschäftsfeld Handel Deutschland. Hier wirkten sich sowohl die gestiegene Anzahl der Märkte als auch die infolge höherer Umsatzerlöse gestiegenen umsatzabhängigen Mieten positiv aus.

Die Erträge aus Nebenleistungen des Warenverkehrs beinhalten Erstattungen aus der für Lieferanten übernommenen Entsorgung von Einweg-Getränkeverpackungen (Pfand). Diesen Erstattungen stehen entsprechende betriebliche Aufwendungen in gleicher Höhe gegenüber (vgl. Punkt 13 „Sonstige betriebliche Aufwendungen“). Der Anstieg im Berichtsjahr ist volumenbedingt und resultiert insbesondere aus der Ausweitung des Pfandsystems.

Die Erträge aus sonstigen Leistungen beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Kostenerstattungen im Rahmen der Beschaffungslogistik, aus der Erstattung von Dienstleistungsgebühren im Zusammenhang mit dem Großhandelsgeschäft und aus Wertstoffentsorgungen.

Der Rückgang der Erträge aus Werbedienstleistungen resultiert vornehmlich aus geringeren Entgelten für Marketingleistungen im Geschäftsfeld Handel Deutschland und Geschäftsfeld Convenience.

Die Erträge aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte resultieren aus höheren Desinvestitionen insbesondere im Geschäftsfeld Handel International (vgl. Punkt 3 „Konsolidierung“ – „Desinvestitionen“).

## 10. Materialaufwand

### Gliederung des Materialaufwands

in Mio. €	2024	2023
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	61.857,5	60.545,2
Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.687,3	5.306,3
<b>Gesamt</b>	<b>68.544,8</b>	<b>65.851,5</b>

Der Anstieg der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren ist im Wesentlichen auf die Geschäftsfelder Handel Deutschland und Handel International zurückzuführen und ist preis- und mengenbedingt.

Der Anstieg der Aufwendungen für bezogene Leistungen ist primär auf das Geschäftsfeld Touristik zurückzuführen. Die Anzahl der durchgeführten Reisen stieg im Geschäftsjahr 2024 weiter an.

Der Materialaufwand ist gegenüber dem Vorjahr mit 4,1 Prozent geringer als die Umsatzerlöse (4,6 Prozent) gestiegen, sodass sich die Rohertragsmarge – unter Berücksichtigung der Bestandsveränderung – von 21,7 Prozent auf 22,1 Prozent erhöhte.

## 11. Personalaufwand

### Gliederung des Personalaufwands

in Mio. €	2024	2023
Löhne und Gehälter	8.060,5	7.481,9
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.821,5	1.664,5
<b>Gesamt</b>	<b>9.882,0</b>	<b>9.146,4</b>

Der Anstieg des Personalaufwands ist im Wesentlichen auf die Lohn- und Gehaltssteigerungen in den Geschäftsfeldern Handel Deutschland und Handel International zurückzuführen, die vorwiegend aus Tarifierhöhungen resultieren. Zudem erhöhten sich die Löhne und Gehälter im Geschäftsfeld Touristik aufgrund von Akquisitionen im Berichtsjahr. Darüber hinaus stieg die Anzahl der Vollbeschäftigten in allen Geschäftsfeldern außer im Geschäftsfeld Baumarkt.

Für beitragsorientierte Versorgungspläne fielen im Berichtsjahr Aufwendungen in Höhe von 737,4 Mio. € (Vorjahr: 681,3 Mio. €) an. Der Arbeitgeberanteil zur gesetzlichen Rentenversicherung betrug hierbei 710,0 Mio. € (Vorjahr: 653,6 Mio. €).

Bei dem Versorgungsplan eines niederländischen Tochterunternehmens handelt es sich um einen leistungsorientierten Plan mit gemeinschaftlichem Planvermögen mehrerer Arbeitgeber. Da das Planvermögen nicht zuverlässig den einzelnen Unternehmen zugeordnet werden kann, wird keine Pensionsrückstellung bilanziert. Stattdessen werden die laufenden Beitragszahlungen im Personalaufwand erfasst (vgl. Punkt 32 „Schulden aus Leistungen an Arbeitnehmer“). Im Geschäftsjahr wurden für diesen Plan Beiträge in Höhe von 4,2 Mio. € (Vorjahr: 3,8 Mio. €) erfasst. Im folgenden Geschäftsjahr werden Beiträge in gleicher Höhe erwartet.

## Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeitenden

Durchschnittliche Anzahl	2024	2023
Vollzeitkräfte	129.234	124.903
Teilzeitkräfte und geringfügig Beschäftigte	123.389	122.886
Auszubildende	8.054	7.560
<b>Gesamt</b>	<b>260.677</b>	<b>255.349</b>

Der Anstieg der durchschnittlichen Anzahl der Mitarbeitenden resultiert im Wesentlichen aus den Geschäftsfeldern Touristik, Handel International und Handel Deutschland.

## 12. Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen

### Gliederung der Abschreibungen und Wertminderungen

in Mio. €	2024	2023
<b>Abschreibungen</b>	<b>3.389,4</b>	<b>3.188,0</b>
Abschreibungen auf Nutzungsrechte (Leasing)	1.764,6	1.698,9
Abschreibungen auf übrige Sachanlagen	1.458,1	1.321,7
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	166,2	167,0
Abschreibungen auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	0,5	0,4
<b>Wertminderungen</b>	<b>279,9</b>	<b>298,2</b>
Wertminderungen auf Nutzungsrechte (Leasing)	105,1	209,6
Wertminderungen auf übrige Sachanlagen	86,4	65,3
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	77,8	18,8
Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte	9,7	4,5
Wertminderungen auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	0,9	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>3.669,3</b>	<b>3.486,2</b>

Die Wertminderungen auf Nutzungsrechte (Leasing) und Sachanlagen beziehen sich auf ergebnisschwache ZGEs. Trotz positiver Gesamtentwicklung der REWE- und PENNY-Filialen und des Großhandelsgeschäfts wird keine positive Entwicklung über die restliche Nutzungsdauer ergebnisschwacher Filialen erwartet.

Die Wertminderungen auf Nutzungsrechte (Leasing) entfielen wie auch im Vorjahr vollständig auf Immobilien.

Die Wertminderungen auf übrige Sachanlagen entfielen mit 42,0 Mio. € (Vorjahr: 28,4 Mio. €) auf Immobilien, vornehmlich im Geschäftsfeld Handel International, außerdem mit 32,8 Mio. € (Vorjahr: 26,2 Mio. €) auf Einbauten in fremde Gebäude sowie mit 5,3 Mio. € (Vorjahr: 6,0 Mio. €) auf Betriebs- und Geschäftsausstattung. Der Posten enthält ferner Wertminderungen in Höhe von 6,3 Mio. € (Vorjahr: 4,7 Mio. €), die im Wesentlichen auf technische Anlagen und Maschinen entfallen.

Die Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte entfallen auf die ZGE-Gruppen BILLA Tschechien in Höhe von 55,8 Mio. €, PENNY Italien in Höhe von 1,9 Mio. € und die Aldiana-Gruppe in Höhe von 20,0 Mio. €.

Die Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte betreffen in Höhe von 4,0 Mio. € Kundenbeziehungen im Geschäftsfeld Convenience. Aufgrund einer verschärften Tabakgesetzgebung in den Niederlanden wurde der Buchwert der Kundenbeziehungen zum 31. Dezember 2024

(4,9 Mio. €) einem Wertminderungstest unterzogen. Der erzielbare Betrag wurde auf Basis seines Nutzungswertes auf 0,9 Mio. € geschätzt. Die Wertminderungen auf Lizenzen und selbst erstellte Software beziehen sich auf Produkte, die nicht mehr im geplanten Umfang genutzt werden können. Diese entfielen in Höhe von 4,4 Mio. € (Vorjahr: 4,5 Mio. €) auf die Geschäftsfelder Group Functions und Touristik. Der erzielbare Betrag wurde auf Basis der Nutzungswerte ermittelt.

## Gliederung der Wertaufholungen

in Mio. €	2024	2023
Wertaufholungen auf übrige Sachanlagen	30,4	48,0
Wertaufholungen auf Nutzungsrechte (Leasing)	9,4	53,1
Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte	0,0	0,4
<b>Gesamt</b>	<b>39,8</b>	<b>101,5</b>

Eine Wertaufholung erfolgt, sobald substantielle Hinweise vorliegen bzw. die Annahme begründet ist, dass die wirtschaftliche Ertragskraft der ZGE besser ist oder sein wird, als ursprünglich zum Zeitpunkt der Wertminderung erwartet wurde. Die Wertaufholungen sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst (vgl. Punkt 9 „Sonstige betriebliche Erträge“).

Die Wertaufholungen auf Nutzungsrechte (Leasing) entfielen mit 9,4 Mio. € (Vorjahr: 53,1 Mio. €) auf Immobilien. Die Wertaufholungen auf übrige Sachanlagen entfielen mit 12,9 Mio. € (Vorjahr: 12,7 Mio. €) auf Einbauten in fremde Gebäude und mit 17,4 Mio. € (Vorjahr: 35,2 Mio. €) auf Eigentumsimmobilien.

Zu den wesentlichen Bewertungsparametern verweisen wir auf die Ausführungen unter Punkt 5 „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

Der erzielbare Betrag wurde für jede ZGE (jeden Vermögenswert), für die (den) Anhaltspunkte auf eine Wertminderung oder Anhaltspunkte für den Wegfall eines in der Vergangenheit erfassten Wertminderungsaufwands identifiziert wurden, zum 31. Dezember 2024 auf Basis prognostizierter Cashflows bestimmt. Weitere Informationen zur Ermittlung des erzielbaren Betrags sind unter Punkt 5 „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ enthalten.

Am 31. Dezember 2024 beliefen sich die erzielbaren Beträge der ZGE des Sachanlagevermögens (gruppiert nach Geschäftsfeldern) auf folgende Werte:

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Handel Deutschland	422,1	499,5
Handel International	191,0	532,3
Baumarkt	41,8	105,8
Touristik	31,3	9,2
<b>Summe des erzielbaren Betrags</b>	<b>686,1</b>	<b>1.146,8</b>

Die erzielbaren Beträge wurden unter Verwendung eines Abzinsungssatzes vor Steuern ermittelt.

## Diskontierungszinssätze Handel im Vorjahresvergleich nach Ländern\*

in Prozent	31.12.2024	31.12.2023
Bulgarien	8,3	9,2
Deutschland	8,2	8,6
Italien	9,4	10,8
Kroatien	8,2	9,2
Litauen	8,0	8,8
Österreich	8,1	8,6
Rumänien	11,9	12,2
Slowakei	8,9	9,2
Tschechien	7,9	8,3
Ungarn	9,9	11,0

\* Für die Geschäftsfelder Baumarkt und Convenience werden die Diskontierungssätze Handel herangezogen.

## Diskontierungszinssätze Touristik im Vorjahresvergleich nach Ländern

in Prozent	31.12.2024	31.12.2023
Deutschland	12,9	12,1
Frankreich	13,0	12,0
Österreich	12,3	11,8
Schweiz	9,7	9,7
Vereinigtes Königreich	12,7	12,0

## 13. Sonstige betriebliche Aufwendungen

### Gliederung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen

in Mio. €	2024	2023
Aufwand für Fuhrpark und Frachten	1.308,0	1.214,5
Sonstige Raumkosten	1.257,1	1.204,5
Werbeaufwand	1.241,7	1.218,8
Aufwand für Instandhaltung und Verbrauchsmaterial	1.178,2	1.112,9
Aufwand aus Nebenleistungen des Warenverkehrs	1.094,7	1.040,5
Aufwand für fremde Dienstleistungen	874,6	842,5
Verwaltungsaufwand	370,3	329,7
Freiwillige soziale Aufwendungen	163,3	147,2
Aufwand aus sonstigen Steuern	113,5	83,8
Aufwand für Mieten und Leasing	98,3	89,8
Rechtskosten	94,7	37,1
Aufwand für Kommunikations- und Datenbanksysteme (Touristik)	70,3	61,2
Aufwendungen für Betriebsstoffe	64,0	53,2
Beiträge, Gebühren und Abgaben	62,1	55,3
Verluste aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	56,8	36,8
Reiseaufwand	51,7	47,3
Versicherungsaufwand	47,3	44,5
Sonstiger Personalaufwand	41,9	44,0
Aufwendungen aus Wechselkursänderungen	38,7	84,3
Verluste aus Wertberichtigungen auf nicht-finanzielle Vermögenswerte	11,4	4,4
Wertberichtigungen/Wertaufholungen finanzieller Vermögenswerte	-44,2	18,4
Übriger sonstiger betrieblicher Aufwand	319,7	358,6
<b>Gesamt</b>	<b>8.514,1</b>	<b>8.129,3</b>

Der Anstieg der Aufwendungen für Fuhrpark und Frachten beruht auf einem höheren Fremdbezug für Logistikdienstleistungen aufgrund des weiter gestiegenen Geschäftsvolumens sowie erhöhter Kraftstoffpreise in den Geschäftsfeldern Handel Deutschland und Handel International.

Die gestiegenen Energiepreise im Geschäftsfeld Handel International konnten durch den Rückgang im Geschäftsfeld Handel Deutschland kompensiert werden. Dies resultierte im Wesentlichen aus günstigeren Bezugspreisen des Energieversorgers. Die Zunahme der übrigen Raumkosten resultiert vor allem aus der Geschäftserweiterung im Geschäftsfeld Touristik.

Verstärkte Werbeaktivitäten in den Geschäftsfeldern Handel Deutschland und Handel International führten zu einer Erhöhung der Werbeaufwendungen im Bereich Medialeistungen. Der Anstieg wurde überwiegend durch die Abschaffung der Werbung mittels Handzetteln und Katalogen kompensiert.

Der Anstieg der Aufwendungen für Instandhaltung und Verbrauchsmaterial beruht auf baulichen Veränderungen in den Filialen im Handel International und durch die Erstkonsolidierung erworbener Unternehmen im Geschäftsfeld Touristik.

Der Aufwand aus Nebenleistungen des Warenverkehrs beinhaltet Aufwendungen für die für Lieferanten übernommene Entsorgung von Einweg-Getränkeverpackungen (Pfand). Diesen Aufwendungen stehen entsprechende betriebliche Erträge in gleicher Höhe gegenüber (vgl. Punkt 9 „Sonstige betriebliche Erträge“).

Der Aufwand für fremde Dienstleistungen hat sich insbesondere in dem Geschäftsfeld Handel Deutschland durch die Lagererweiterung in Oranienburg sowie im Geschäftsfeld Touristik durch zusätzliche Hotelerwerbe erhöht.

Ursächlich für den Anstieg der Rechtskosten ist eine vom obersten Gerichtshof in Österreich verhängte Kartellstrafe wegen eines nach Ansicht des Gerichts Formalverstoßes im Zusammenhang mit der Übernahme einer Einzelhandelsfläche.

Insbesondere Restrukturierungen und Überprüfungen im IT-Bereich führten zu einer Zunahme der Verluste aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte.

In den Wertberichtigungen/Wertaufholungen finanzieller Vermögenswerte ist ein Ertrag aus der Auflösung von Wertberichtigungen in Höhe von 44,0 Mio. € enthalten, der einen Großhandelskunden betrifft.

## 14. Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen

### At Equity-Ergebnis

in Mio. €	2024	2023
Assoziierte Unternehmen	17,4	-1,9
Gemeinschaftsunternehmen	7,3	10,6
<b>Gesamt</b>	<b>24,7</b>	<b>8,7</b>

Im at Equity-Ergebnis für assoziierte Unternehmen sind Wertminderungen für at equity bilanzierte Unternehmen aufgrund mittelfristig erwarteter anteiliger Verluste in Höhe von 18,0 Mio. € (Vorjahr: 51,3 Mio. €) enthalten (vgl. Punkt 24 „At equity bilanzierte Unternehmen“).

## 15. Ergebnis aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten

Zur Absicherung gegen Zinsänderungs-, Währungs- und Rohstoffpreissrisiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Diese derivativen Finanzinstrumente sind unter Punkt 39 „Management der finanzwirtschaftlichen Risiken“ erläutert.

Aus der Bewertung derivativer Finanzinstrumente ergab sich im Berichtsjahr insgesamt ein Ertrag in Höhe von 6,4 Mio. € (Vorjahr: Aufwand von 6,1 Mio. €). Dieser resultiert mit 4,3 Mio. € (Vorjahr: 1,4 Mio. €) aus Erträgen aus der Amortisation von Zinsswaps der REWE International Finance B.V., Venlo (Niederlande; im Weiteren „RIF“), (vgl. Punkt 39 „Management der finanzwirtschaftlichen Risiken“ – „Zinsrisiko“). Darüber hinaus werden hier Erträge aus der Marktwertbewertung freistehender Devisenderivate der RIF ausgewiesen. Diese dienen der Währungssicherung von Fremdwährungsdarlehen.

Die Bewertungsergebnisse aus freistehenden Derivaten, die zur Sicherung von Fremdwährungsschulden aus Hoteleinkäufen und der Währungssicherung von Wareneinkäufen dienen, werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen ausgewiesen.

## 16. Zinsergebnis

### Gliederung des Zinsergebnisses

in Mio. €	2024	2023
<b>Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>155,1</b>	<b>38,9</b>
Zinserträge aus Steuern	113,5	0,3
Zinserträge aus der Finanzierungstätigkeit	13,2	12,3
Sonstige Zinserträge	28,4	26,3
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>-768,2</b>	<b>-672,2</b>
Zinsaufwendungen aus Leasing	-616,4	-557,0
Zinsaufwendungen aus der Finanzierungstätigkeit	-108,8	-76,5
Nettozinsaufwand aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-21,2	-21,5
Zinsaufwendungen aus Steuern	-4,4	-0,8
Zinsaufwendungen aus derivativen Finanzinstrumenten	-1,4	-3,0
Sonstige Zinsaufwendungen	-16,0	-13,4
<b>Gesamt</b>	<b>-613,1</b>	<b>-633,3</b>

Am 4. März 2024 erging ein Urteil zu einem finanzgerichtlichen Verfahren, in dem der Konzern gegen die Nichtanerkennung des Verlustvortrags aus Vorjahren geklagt hatte. Die Anerkennung der

körperschaftsteuerlichen und gewerbsteuerlichen Verlustvorträge aus vergangenen Jahren führte zu den erhöhten Zinserträgen aus Steuern.

Die in den Leasingzahlungen enthaltenen Zinsaufwendungen sind um 59,4 Mio. € angestiegen. Dies ist zum einen auf die im Jahresdurchschnitt um 658,9 Mio. € höheren Leasingsschulden, zum anderen auf den Anstieg des durchschnittlichen Zinssatzes um 0,3 Prozentpunkte zurückzuführen.

Die Zinsaufwendungen aus der Finanzierungstätigkeit sind vor allem aus dem 2024 erstmals vollständig einbezogenen Sustainability-Linked Bond (SLB) gestiegen. Der SLB wurde im September 2023 platziert.

## 17. Sonstiges Finanzergebnis

### Gliederung des sonstigen Finanzergebnisses

in Mio. €	2024	2023
Erträge aus Beteiligungen	4,0	2,0
Erträge aus Ausleihungen	0,2	0,9
Kursergebnis aus Finanzierungstätigkeit	-15,8	-1,8
Ergebnis aus der Fair Value-Bewertung von Finanzinstrumenten	-2,5	-19,9
Sonstige Erträge und Aufwendungen	-12,4	-7,5
<b>Gesamt</b>	<b>-26,5</b>	<b>-26,3</b>

Das sonstige Finanzergebnis ist nahezu konstant geblieben. Innerhalb des sonstigen Finanzergebnisses gab es im Wesentlichen zwei gegenläufige Effekte: Die Bewertung originärer Finanzinstrumente, insbesondere Beteiligungen und Fonds, führte zu einer Verbesserung um 17,4 Mio. €, während die Währungskurseffekte zu einer Verschlechterung um 14,0 Mio. € beigetragen haben.

## 18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

### Gliederung des Gesamtbetrags der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

in Mio. €	2024	2023
Laufender Steuerertrag/-aufwand	-394,3	-410,8
davon Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für das Berichtsjahr	-474,3	-402,9
davon Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für Vorjahre	80,0	-7,9
Latente Steuern	101,5	-3,7
Globale Mindeststeuer	-0,5	0,0
<b>Gesamtbetrag der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>-293,3</b>	<b>-414,5</b>

In folgenden Ländern wurden die Körperschaftsteuersätze geändert:

- in der Tschechischen Republik zum 1. Januar 2024 von 19,0 Prozent auf 21,0 Prozent und
- in Österreich mit Wirkung zum 1. Januar 2024 von 24,0 Prozent auf 23,0 Prozent.

Die latenten Steueransprüche und latenten Steuerschulden, die erwartungsgemäß in den nächsten Jahren realisiert oder erfüllt werden, wurden auf Grundlage der anzuwendenden Steuersätze für die Tschechische Republik (21,0 Prozent) und Österreich (23,0 Prozent) bewertet. Die Auswirkung der Änderung des Steuersatzes wurde erfolgswirksam im Steueraufwand erfasst, es sei denn, latente Steueransprüche oder latente Steuerschulden wurden zuvor erfolgsneutral bilanziert.

## Überleitung von der rechnerischen Ertragsteuer zum tatsächlichen Ertragsteueraufwand

in Mio. €	2024	2023
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern: Gewinn (+)/Verlust (-)</b>	<b>1.303,1</b>	<b>1.150,7</b>
Konzernsteuersatz	30%	30%
<b>Erwarteter Steueraufwand</b>	<b>-390,9</b>	<b>-345,2</b>
Auswirkungen wegen abweichender Steuersätze zum Konzernsteuersatz	19,0	9,7
Auswirkungen von Steuersatzänderungen	2,3	1,0
Auswirkungen von im Geschäftsjahr erfassten Steuern aus Vorjahren	82,3	4,3
Auswirkungen nicht anrechenbarer Ertragsteuern (Quellensteuer und ausländische Steuern)	-1,3	-1,2
Auswirkungen von nicht abziehbaren Betriebsausgaben	-72,0	-30,4
Auswirkungen steuerfreier Erträge	12,4	9,4
Auswirkungen von gewerbesteuerlichen Hinzurechnungen/Kürzungen	-24,4	-24,9
Auswirkungen der permanenten Effekte	16,2	19,9
Auswirkungen von Bemessungsgrundlagentransfers von/an nicht einbezogenen Unternehmen	6,8	-8,6
Auswirkungen von Ansatzkorrekturen und Wertberichtigungen latenter Steuerforderungen	80,3	-35,4
Effekte aus der Equity-Konsolidierung	-24,0	-13,1
<b>Gesamter Steuerertrag (+)/Steueraufwand (-) gemäß Überleitungsrechnung</b>	<b>-293,3</b>	<b>-414,5</b>
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-293,3	-414,5

Der Konzernsteuersatz für das Jahr 2024 beläuft sich unverändert auf 30,0 Prozent, bestehend aus der Körperschaftsteuer mit einem Steuersatz von 15,0 Prozent und dem Solidaritätszuschlag, der in Höhe von 5,5 Prozent auf die Körperschaftsteuer erhoben wird, sowie der Gewerbesteuer.

Im Geschäftsjahr 2024 beträgt die effektive Steuerquote 22,5 Prozent (Vorjahr: 36,0 Prozent). Der Rückgang der Steuerquote basiert im Wesentlichen auf dem Ansatz von bisher nicht angesetzten oder wertberichtigten aktiven latenten Steuern sowie auf Steuererstattungen für Vorjahreszeiträume. Die Steuererstattungen für Vorjahre resultieren aus einem im Berichtsjahr gewonnenen Klageverfahren hinsichtlich der Aufrechterhaltung und Nutzung steuerlicher Verlustvorträge, welches bisher von der Finanzverwaltung bestritten wurde.

Der latente Steueraufwand ist infolge der Aufhebung früherer Abwertungen latenter Steueransprüche in Höhe von 110,4 Mio. € (Vorjahr: 21,4 Mio. €) gesunken. Gegenläufig erhöhten Abwertungen latenter Steueransprüche den Steueraufwand im Berichtsjahr in Höhe von 28,9 Mio. € (Vorjahr: 56,8 Mio. €).

In Höhe von 10,0 Mio. € (Vorjahr: 36,8 Mio. €) werden bei Gesellschaften, die aufgrund nicht wiederkehrender Sondereffekte in der laufenden Periode oder in der Vorperiode steuerliche Verluste aufweisen, ohne dass eine Verlusthistorie vorliegt, latente Steuerforderungen auf in zukünftigen Perioden abzugsfähige temporäre Differenzen und Verlustvorträge gebildet, welche höher als die Ergebniseffekte aus der Auflösung bestehender zu versteuernder temporärer Differenzen sind. Für den Ansatz latenter Steuerforderungen liegen aufgrund bestehender Steuerplanungsrechnungen ausreichende substantielle Hinweise vor, dass sie in zukünftigen Perioden unter anderem infolge von strukturellen Maßnahmen realisiert werden können.

## Herkunft der latenten Steuerforderungen und -schulden

in Mio. €	31.12.2024		31.12.2023	
	Latente Steuerforderungen	Latente Steuerschulden	Latente Steuerforderungen	Latente Steuerschulden
<b>AKTIVA</b>				
Immaterielle Vermögenswerte	58,2	360,6	60,1	373,3
Sachanlagen	401,3	3.434,4	319,5	3.323,0
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	18,7	19,2	15,1	17,0
Vorräte	67,9	13,1	77,8	10,1
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	76,0	42,1	67,3	31,1
Verlustvorträge	99,9	0,0	67,5	0,0
Zinsvorträge	1,6	0,0	1,2	0,0
Sonstige außerbilanzielle Sachverhalte	2,9	0,0	3,2	0,0
Steuerzugschriften	0,9	0,0	0,9	0,0
<b>PASSIVA</b>				
Pensionsrückstellungen	119,2	22,4	132,7	21,9
Sonstige Rückstellungen	68,8	40,6	68,9	30,5
Schulden	3.592,2	89,9	3.442,7	37,2
<b>Gesamtbetrag latenter Steuerforderungen/-schulden</b>	<b>4.507,6</b>	<b>4.022,3</b>	<b>4.256,9</b>	<b>3.844,1</b>
Saldierung	-3.860,6	-3.860,6	-3.738,1	-3.738,1
<b>Bilanzansatz</b>	<b>647,0</b>	<b>161,7</b>	<b>518,8</b>	<b>106,0</b>

Der Anstieg der latenten Steuerschulden auf Sachanlagen resultiert überwiegend aus den Geschäftsfeldern Touristik, Handel Deutschland und Handel International.

Der Anstieg der latenten Steuerforderungen auf Verlustvorträge betrifft im Wesentlichen Gesellschaften in den Geschäftsfeldern Touristik und Group Functions, in denen bisher wertberichtigte Verlustvorträge aufgrund von Umstrukturierungen und verbesserter Ergebnisentwicklungen werthaltig wurden.

Der Rückgang latenter Steuerforderungen auf Pensionsrückstellungen kommt hauptsächlich aus den Geschäftsfeldern Handel Deutschland und Group Functions.

Für abzugsfähige temporäre Differenzen in Höhe von 185,6 Mio. € (Vorjahr: 463,2 Mio. €) wurden keine latenten Steueransprüche bilanziert.

## Übersicht der Vorträge, der außerbilanziellen Steuervorteile und der Steuergutschriften

in Mio. €	2024	2023
<b>Körperschaftsteuer – Verlustvorträge</b>		
<b>KSt – Verlustvorträge zum 31. Dezember</b>	1.098,8	1.173,7
<b>KSt – nicht angesetzte Verlustvorträge zum 31. Dezember</b>	796,2	950,2
KSt – nicht angesetzte Verlustvorträge – Verfall innerhalb von 1 Jahr	0,0	48,8
KSt – nicht angesetzte Verlustvorträge – Verfall innerhalb von 2 Jahren	0,0	5,7
KSt – nicht angesetzte Verlustvorträge – Verfall innerhalb von 4 Jahren	0,0	65,4
KSt – nicht angesetzte Verlustvorträge – Verfall innerhalb von 5 Jahren	0,0	19,7
KSt – nicht angesetzte Verlustvorträge – unbegrenzt vortragsfähig	796,2	810,6
<b>Gewerbesteuer – Verlustvorträge</b>		
<b>GewSt – Verlustvorträge zum 31. Dezember</b>	448,5	454,0
<b>GewSt – nicht angesetzte Verlustvorträge zum 31. Dezember</b>	151,1	306,1
GewSt – nicht angesetzte Verlustvorträge – unbegrenzt vortragsfähig	151,1	306,1
<b>Verluste nach § 15a EStG</b>		
<b>Verluste nach § 15a EStG zum 31. Dezember</b>	0,0	0,3
<b>Verluste nach § 15a EStG – nicht angesetzte Verlustvorträge zum 31. Dezember</b>	0,0	0,3
Verluste nach § 15a EStG – nicht angesetzte Verlustvorträge – unbegrenzt vortragsfähig	0,0	0,3
<b>Körperschaftsteuer – Zinsvorträge</b>		
<b>KSt – Zinsvorträge zum 31. Dezember</b>	15,6	12,9
<b>KSt – Zinsvorträge – nicht angesetzt zum 31. Dezember</b>	5,2	5,2
Zinsvorträge – nicht angesetzt – unbegrenzt vortragsfähig	5,2	5,2
<b>Gewerbesteuer – Zinsvorträge</b>		
<b>GewSt – Zinsvorträge zum 31. Dezember</b>	10,4	7,7
<b>GewSt – nicht angesetzte Zinsvorträge zum 31. Dezember</b>	10,4	7,7
GewSt – nicht angesetzte Zinsvorträge – unbegrenzt vortragsfähig	10,4	7,7
<b>Steuervorteil außerbilanziell</b>		
<b>Steuervorteil außerbilanziell zum 31. Dezember</b>	9,7	11,0
<b>Steuergutschriften</b>		
<b>Steuergutschriften zum 31. Dezember</b>	0,9	0,9

Die körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge sind um 74,9 Mio. € auf 1.098,8 Mio. € im laufenden Geschäftsjahr gesunken. Die Veränderung dieser Verlustvorträge basiert im Wesentlichen auf nachträglichen Korrekturen im Rahmen der Betriebsprüfung im Geschäftsfeld Touristik. Wertaufholungen im Geschäftsfeld Touristik aufgrund verbesserter Ergebnisentwicklungen haben wesentlich zum Rückgang der nicht angesetzten körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge beigetragen.

Die gewerbesteuerlichen Verlustvorträge sind gegenüber dem Vorjahr um 5,5 Mio. € auf 448,5 Mio. € gesunken, was überwiegend aus unterjährigem Verbrauch in den Geschäftsfeldern Touristik und Group Functions resultiert.

Der Rückgang der nicht angesetzten gewerbesteuerlichen Verlustvorträge resultiert ebenfalls im Wesentlichen aus der Nutzbarkeit bestehender Verlustvorträge aufgrund von Umstrukturierungen und Aufhebung von in den Vorjahren gebildeter Wertberichtigungen aufgrund verbesserter Ergebnisentwicklungen in den Geschäftsfeldern Touristik und Group Functions.

Im laufenden Geschäftsjahr ist durch die Nutzung bisher nicht angesetzter Verlustvorträge in Höhe von 8,2 Mio. € (Vorjahr: 12,5 Mio. €) der tatsächliche Ertragsteueraufwand gemindert worden.

## Bilanzveränderung latenter Steuerforderungen und -schulden

in Mio. €	2024	2023
<b>Bilanzansatz latenter Steuern</b>	485,3	412,8
<b>Bilanzveränderung gegenüber dem Vorjahr</b>	72,5	21,0
Veränderung latenter Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Sachverhalte (IAS 39, IAS 19, IFRS 9)	-17,5	24,6
Bewegung erfolgsneutraler latenter Steuern aus Akquisitionen/Desinvestitionen	-11,4	0,4
Bewegung erfolgsneutraler latenter Steuern aus Währungsänderungen	-0,1	-0,3
Erfolgswirksame Veränderung latenter Steuern aufgrund temporärer Differenzen	68,7	-14,4
Erfolgswirksame Veränderung latenter Steuern aufgrund von Verlust- und Zinsvorträgen	32,8	10,7

Die Veränderung latenter Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Sachverhalte resultiert im Wesentlichen aus dem unterproportionalen Rückgang latenter Steuerforderungen auf Pensionsrückstellungen in den Geschäftsfeldern Handel Deutschland, Handel International, Baumarkt, Touristik und Group Functions. Dies ist auf das Deckungsvermögen zu den Pensionsrückstellungen zurückzuführen, welches größtenteils aufgrund permanenter Effekte keine latenten Steuern auslöst.

Die erfolgswirksame Veränderung der latenten Steuern aufgrund temporärer Differenzen resultiert überwiegend aus dem Anstieg passiver latenter Steuerschulden in den Geschäftsfeldern Touristik, Handel Deutschland und Handel International sowie der Auflösung von Wertberichtigungen auf latente Steuerforderungen im Geschäftsfeld Baumarkt.

Die erfolgswirksame Veränderung der latenten Steuern aufgrund von Verlust- und Zinsvorträgen betrifft im Wesentlichen den Ansatz latenter Steuerforderungen bei Gesellschaften im Geschäftsfeld Touristik, in dem bisher wertberichtigte Verlustvorträge werthaltig wurden (vgl. Abschnitt „Herkunft latente Steuerforderungen und -schulden“).

Die erfolgsneutral direkt im Gesamtergebnis erfassten latenten Steuerforderungen und -schulden sowie die entsprechenden Grundgeschäfte haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

in Mio. €	Endbestand 2024	Veränderung 2024	Anfangsbestand 2024
<b>Bestand der im Eigenkapital (OCI) erfassten Grundgeschäfte</b>	14,8	113,3	-98,5
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere und Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	4,7	2,6	2,1
Als Sicherungsinstrumente designierte Risikokomponente (Cashflow hedges)	49,9	26,7	23,2
Sicherungsinstrumente Absicherungskosten	2,6	-0,5	3,1
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungszusagen	-55,1	83,2	-138,3
Sonstiges Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	0,1	0,5	-0,4
Minderheitenanteile zu erfolgsneutralen Rücklagen	12,6	0,8	11,8
<b>Bestand der im Eigenkapital (OCI) erfassten latenten Steuern</b>	25,0	-17,5	42,5
Als Sicherungsinstrumente designierte Risikokomponente (Cashflow hedges)	-13,4	-4,7	-8,7
Sicherungsinstrumente Absicherungskosten	-0,5	-0,5	0,0
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungszusagen	40,4	-12,3	52,7
Minderheitenanteile zu erfolgsneutralen Rücklagen	-1,5	0,0	-1,5
<b>Bestand der im Eigenkapital (OCI) erfassten Rücklagen inkl. Steuern</b>	39,8	95,8	-56,0
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere und Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	4,7	2,6	2,1
Als Sicherungsinstrumente designierte Risikokomponente (Cashflow hedges)	36,5	22,0	14,5
Sicherungsinstrumente Absicherungskosten	2,1	-1,0	3,1
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungszusagen	-14,7	70,9	-85,6
Sonstiges Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	0,1	0,5	-0,4
Minderheitenanteile latenter Steuern in obigen Posten	11,1	0,8	10,3

Im Vergleich hierzu stellt sich die Entwicklung der erfolgsneutral im Gesamtergebnis erfassten latenten Steuerforderungen und -schulden im Vorjahr wie folgt dar:

in Mio. €	Endbestand 2023	Veränderung 2023	Anfangsbestand 2023
<b>Bestand der im Eigenkapital (OCI) erfassten Grundgeschäfte</b>	-98,5	-72,1	-26,4
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere und Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	2,1	2,5	-0,4
Als Sicherungsinstrumente designierte Risikokomponente (Cashflow hedges)	23,2	-19,2	42,4
Sicherungsinstrumente Absicherungskosten	3,1	-0,2	3,3
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungszusagen	-138,3	-53,6	-84,7
Sonstiges Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-0,4	-0,4	0,0
Minderheitenanteile zu erfolgsneutralen Rücklagen	11,8	-1,2	13,0
<b>Bestand der im Eigenkapital (OCI) erfassten latenten Steuern</b>	42,5	24,6	17,9
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere und Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	0,0	-0,1	0,1
Als Sicherungsinstrumente designierte Risikokomponente (Cashflow hedges)	-8,7	2,0	-10,7
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungszusagen	52,7	22,6	30,1
Minderheitenanteile zu erfolgsneutralen Rücklagen	-1,5	0,1	-1,6
<b>Bestand der im Eigenkapital (OCI) erfassten Rücklagen inkl. Steuern</b>	-56,0	-47,5	-8,5
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere und Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	2,1	2,4	-0,3
Als Sicherungsinstrumente designierte Risikokomponente (Cashflow hedges)	14,5	-17,2	31,7
Sicherungsinstrumente Absicherungskosten	3,1	-0,2	3,3
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungszusagen	-85,6	-31,0	-54,6
Sonstiges Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-0,4	-0,4	0,0
Minderheitenanteile latenter Steuern in obigen Posten	10,3	-1,1	11,4

Zum 31. Dezember 2024 ergeben sich aus bereits geplanten Ausschüttungen und Veräußerungen von Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen oder assoziierten Unternehmen auf temporäre Differenzen latente Steuerschulden in Höhe von 4,6 Mio. € (Vorjahr: 2,1 Mio. €), die entsprechend bilanziert werden.

Für darüber hinausgehende zu versteuernde temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen oder assoziierten Unternehmen (Outside-Basis-Differenzen) in Höhe von 1.195,8 Mio. € (Vorjahr 1.289,9 Mio. €) wurden keine latenten Steuerschulden bilanziert, da die Realisierung auch in absehbarer Zukunft nicht beabsichtigt oder erkennbar ist und die Muttergesellschaft in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen zu steuern. In diesem Zusammenhang bestehen aktive temporäre Differenzen, für die keine latenten Steuererträge bilanziert wurden, von 136,5 Mio. € (Vorjahr: 205,0 Mio. €).

Die infolge der Mindestbesteuerung tatsächlichen Steuerwirkungen werden zum jeweiligen Entstehungszeitpunkt bilanziert. Für das erste Anwendungsjahr 2024 der Mindeststeuer unterliegen die Gewinne aus den Tätigkeiten des Konzerns in den unten aufgeführten Ländern in der aufgeführten Höhe der Mindestbesteuerung. Die auf diese Gewinne ermittelte Ergänzungssteuer wurde als Rückstellung bilanziert.

in Mio. €	Gewinn	Laufende Steuer	Ergänzungssteuer
Dänemark	3,3	-0,2	-0,3
Vereinigte Arabische Emirate	2,9	-0,3	-0,2
<b>Summe</b>			-0,5

## 19. Anteilen anderer Gesellschafter zuzurechnendes Konzernergebnis

Das den Anteilen anderer Gesellschafter zuzurechnende Konzernergebnis beträgt 32,4 Mio. € (Vorjahr: 64,1 Mio. €).

# Erläuterungen zur Bilanz

## 20. Immaterielle Vermögenswerte

### Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte

in Mio. €	Konzessionen, günstige Verträge, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Kundenbeziehungen	Geschäfts- oder Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen und in Entwicklung befindliche Vermögenswerte	Summe
<b>Anschaffungs- oder Herstellungskosten</b>						
<b>Stand zum 01.01.2023</b>	<b>1.655,8</b>	<b>278,7</b>	<b>547,5</b>	<b>2.880,0</b>	<b>91,1</b>	<b>5.453,1</b>
Währungsumrechnung	1,2	0,0	0,0	-1,0	0,0	0,2
Zu-/Abgänge Konsolidierungskreis	-0,1	0,0	0,0	-3,2	0,0	-3,3
Zugänge aus Unternehmenserwerben	0,5	0,0	1,0	29,9	0,0	31,4
Zugänge	56,8	52,3	0,0	0,0	47,9	157,0
Abgänge	-66,8	-0,5	0,0	0,0	-1,8	-69,1
Umbuchungen	40,2	7,6	0,6	0,0	-46,7	1,7
<b>Stand zum 31.12.2023 / 01.01.2024</b>	<b>1.687,6</b>	<b>338,1</b>	<b>549,1</b>	<b>2.905,7</b>	<b>90,5</b>	<b>5.571,0</b>
Währungsumrechnung	-1,0	0,0	0,0	-4,7	0,0	-5,7
Zu-/Abgänge Konsolidierungskreis	2,7	0,0	0,0	-2,7	0,3	0,3
Zugänge aus Unternehmenserwerben	17,6	0,0	0,0	141,4	0,3	159,3
Zugänge	39,2	53,1	0,0	0,0	63,1	155,4
Abgänge	-116,7	-27,4	-0,6	0,0	-26,2	-170,9
Umbuchungen	19,8	13,9	0,0	0,0	-33,7	0,0
<b>Stand zum 31.12.2024</b>	<b>1.649,2</b>	<b>377,7</b>	<b>548,5</b>	<b>3.039,7</b>	<b>94,3</b>	<b>5.709,4</b>

in Mio. €	Konzessionen, günstige Verträge, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	Selbst erstellte immaterielle Vermögens- werte	Kunden- beziehungen	Geschäfts- oder Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen und in Entwickle befindliche Vermögens- werte	Summe
<b>Abschreibungen</b>						
<b>Stand zum 01.01.2023</b>	<b>968,6</b>	<b>187,0</b>	<b>356,8</b>	<b>559,2</b>	<b>17,0</b>	<b>2.088,6</b>
Währungsumrechnung	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7
Zu-/Abgänge Konsolidierungskreis	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1
Zugänge	95,6	30,3	41,0	0,0	0,0	166,9
Wertminderung	0,0	4,5	0,0	18,8	0,0	23,3
Abgänge	-64,6	-0,5	0,0	0,0	0,0	-65,1
Zuschreibungen	0,0	-0,4	0,0	0,0	0,0	-0,4
<b>Stand zum 31.12.2023 / 01.01.2024</b>	<b>1.000,2</b>	<b>220,9</b>	<b>397,8</b>	<b>578,0</b>	<b>17,0</b>	<b>2.213,9</b>
Währungsumrechnung	-0,6	0,0	-0,1	-0,2	0,0	-0,9
Zu-/Abgänge Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,0	-0,1
Zugänge	93,5	35,5	37,2	0,0	0,0	166,2
Wertminderung	3,2	1,2	4,6	77,8	0,7	87,5
Abgänge	-106,7	-21,3	-0,6	0,0	-17,5	-146,1
Umbuchungen	-0,5	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Stand zum 31.12.2024</b>	<b>989,1</b>	<b>236,8</b>	<b>438,9</b>	<b>655,5</b>	<b>0,2</b>	<b>2.320,5</b>
<b>Buchwert zum 01.01.2023</b>	<b>687,2</b>	<b>91,7</b>	<b>190,7</b>	<b>2.320,8</b>	<b>74,1</b>	<b>3.364,5</b>
<b>Buchwert zum 31.12.2023</b>	<b>687,4</b>	<b>117,2</b>	<b>151,3</b>	<b>2.327,7</b>	<b>73,5</b>	<b>3.357,1</b>
<b>Buchwert zum 31.12.2024</b>	<b>660,1</b>	<b>140,9</b>	<b>109,6</b>	<b>2.384,2</b>	<b>94,1</b>	<b>3.388,9</b>

Bei den selbst erstellten und in Entwicklung befindlichen immateriellen Vermögenswerten handelt es sich hauptsächlich um Software. Im Berichtsjahr sind Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 169,0 Mio. € (Vorjahr: 148,8 Mio. €) entstanden, die nicht die Kriterien für eine Aktivierung als selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte erfüllen.

Zur Entwicklung der Geschäfts- oder Firmenwerte verweisen wir auf den gesonderten Abschnitt „Geschäfts- oder Firmenwerte“.

Die Umbuchungen zwischen Konzessionen, gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten sowie selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten und in Entwicklung befindlichen Vermögenswerten beinhalten insbesondere diverse Softwarepakete, die im Rahmen der Einführung eines neuen ERP-Systems erfasst wurden.

Erläuterungen bezogen auf die Zugänge der Geschäfts- und Firmenwerte können Punkt 3 „Konsolidierung“ – „Akquisitionen“ entnommen werden.

Zu den im Berichtsjahr vorgenommenen Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte verweisen wir auf die Ausführungen unter Punkt 12 „Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen“.

## Geschäfts- oder Firmenwerte

### Gliederung der Geschäfts- oder Firmenwerte nach ZGE-Gruppen

Gruppe zahlungsmittelgenerierender Einheiten in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
REWE	946,7	938,3
Convenience	573,9	573,9
Touristik Zentraleuropa	0,0	366,6
Quellmarkt Deutschland	260,3	0,0
Quellmarkt Schweiz	72,3	0,0
Quellmarkt Österreich	32,6	0,0
Touristik Osteuropa	0,0	92,4
Quellmarkt Osteuropa	92,4	0,0
Touristik Nordeuropa	0,0	87,5
Quellmarkt Nordics	44,8	0,0
Quellmarkt UK	46,6	0,0
Quellmarkt Frankreich	16,6	0,0
DR Hospitality	84,9	0,0
Aldiana-Gruppe	4,8	0,0
PENNY Tschechien	201,1	205,2
PENNY Italien	0,0	0,0
BILLA Tschechien	0,0	56,7
EHA	7,1	7,1
<b>Summe</b>	<b>2.384,1</b>	<b>2.327,7</b>

Rückwirkend zum 1. Januar 2024 ist im Rahmen einer konzerninternen Umstrukturierung im Geschäftsfeld Touristik eine neue Organisations- und Berichtsstruktur in Kraft getreten. Bis zum 31. Dezember 2023 wurden die Geschäftsaktivitäten auf Ebene der Sparten Touristik Zentraleuropa, Touristik Nordeuropa, Touristik Osteuropa, Touristik Zielgebiete und Touristik Zentrale gesteuert. Mit der Neuordnung erfolgt die Steuerung stattdessen auf Ebene der Quellmärkte der Veranstalter und der Segmente Hotels und DMC des Konzerns. Quellmärkte stellen geographisch abgegrenzte Gebiete dar, aus denen die Kunden des Geschäftsfelds Touristik stammen. Im Segment Hotels werden weitere ZGE-Gruppen abgegrenzt. Zum einen der erdgebundene Tourismus unter dem Dach der DR Hospitality und ihren bestehenden Marken A-Rosa und aja. Qualitäts- und Kapazitätssicherungen stehen hierbei im Vordergrund und der Vertrieb findet unmittelbar an den Endkunden (B2C) statt. Zum anderen die Aldiana-Gruppe, die eigene Clubanlagen und Managementbetriebe betreibt, die im Wesentlichen über den Aldiana-Veranstalter angeboten werden. Neben erdgebundenen besteht das Clubportfolio auch aus fluggebundenen Destinationen. Der Vertrieb findet im Wesentlichen mittelbar an den Endkunden (B2B) statt.

Diese Reorganisation hat eine Reallokation der Geschäfts- oder Firmenwerte zur Folge. Die Reallokation der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 36 auf Basis eines relativen Wertansatzes. Hierbei wurde das durchschnittliche EBIT der Planjahre 2024, 2025 und 2026 der jeweiligen Quellmärkte und Segmente herangezogen, die nunmehr die neuen Gruppen zahlungsmittelgenerierender Einheiten (ZGE-Gruppen) im Geschäftsfeld Touristik des Konzerns darstellen.

Die obige Darstellung der Geschäfts- oder Firmenwerte nach ZGE-Gruppen veranschaulicht die Gliederung vor und nach der Reallokation. Zusätzlich sind für die Touristik die im Berichtsjahr hinzugekommenen Geschäfts- oder Firmenwerte erfasst.

Bei der ZGE-Gruppe Quellmarkt UK ist im Berichtsjahr eine Erhöhung des Geschäfts- oder Firmenwerts von 18,7 Mio. € zu verzeichnen, die aus dem Erwerb der Solmar Villas Limited, Burton upon Trent (Vereinigtes Königreich), resultiert. Zudem kommt eine Erhöhung von 2,6 Mio. € aus vorteilhaften Währungskursentwicklungen hinzu.

Bei der ZGE-Gruppe Quellmarkt Schweiz resultiert eine Verminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts von 1,5 Mio. € aus nachteilhaften Währungskursentwicklungen.

Nachteilhafte Wechselkursentwicklungen führten bei der ZGE-Gruppe PENNY Tschechien zu einer Verminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts von 4,1 Mio. €.

Die Erhöhung des Geschäfts- oder Firmenwerts der ZGE-Gruppe REWE in Höhe von 8,4 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus der Übernahme von Filialen an Gesellschaften der REWE-Kaufleute.

### **Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte**

Die Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte entfallen auf die ZGE-Gruppen BILLA Tschechien, PENNY Italien und Aldiana-Gruppe. Die ermittelten erzielbaren Beträge entsprechen den beizulegenden Zeitwerten abzüglich Veräußerungskosten (vgl. Punkt 5 „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ — „Wertminderungstest von Vermögenswerten“).

Im Rahmen des jährlichen Wertminderungstests wurde für die ZGE-Gruppe BILLA Tschechien ein erzielbarer Betrag (452,3 Mio. €) ermittelt, der zu einer Wertminderung des gesamten zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerts unter Berücksichtigung der Währungskursentwicklung in Höhe von 55,8 Mio. € geführt hat. Die Belastung des Ergebnisses durch operative Verluste des anlaufenden E-Commerce führt zu einem verminderten erzielbaren Betrag.

Außerdem wurde auf Grundlage des ermittelten erzielbaren Betrags von 407,7 Mio. € der gesamte zugeordnete Geschäfts- oder Firmenwert der ZGE-Gruppe PENNY Italien in Höhe von 1,9 Mio. € wertgemindert. Über den Geschäfts- oder Firmenwert hinaus wurden in Höhe von 8,9 Mio. € weitere der ZGE-Gruppe zugeordnete Vermögenswerte wertgemindert. Hierbei handelt es sich um Nutzungsrechte und Eigentumsimmobilien ergebnisschwacher Filialen, die vollständig wertgemindert wurden.

Darüber hinaus führte der ermittelte erzielbare Betrag in Höhe von 155,3 Mio. € für die Aldiana-Gruppe zu einer Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts von 20,0 Mio. €. Das Synergiepotenzial des im Berichtsjahr zugegangenen Geschäfts- oder Firmenwerts aus dem Erwerb des Hotels Aldiana Club in Andalusien konnte nicht schon im Berichtsjahr ausgeschöpft werden, da die strategische Ausrichtung der gesamten Aldiana-Gruppe erst mittel- bis langfristig wirksam wird.

### **Wesentliche Bewertungsparameter**

Die wesentlichen Annahmen, die bei der Schätzung des erzielbaren Betrags verwendet wurden, werden nachstehend dargelegt. Potenzielle Änderungen der gewichteten Kapitalkosten (WACC) oder der länderspezifischen nachhaltigen Wachstumsraten wurden im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse simuliert (vgl. folgenden Abschnitt „Sensitivitäten der wesentlichen Bewertungsparameter“).

## Diskontierungszinssätze und nachhaltige Wachstumsraten im Vorjahresvergleich

Gruppe zahlungsmittelgenerierender Einheiten	Abzinsungsrate pro Jahr (WACC)		Nachhaltige Wachstumsrate	
	2024	2023	2024	2023
REWE	5,8%	6,0%	1,0%	1,0%
Convenience	5,8%	6,0%	1,0%	1,0%
Touristik Zentraleuropa		8,5%		1,0%
Quellmarkt Deutschland	9,0%		1,0%	
Quellmarkt Schweiz	8,3%		0,5%	
Quellmarkt Österreich	9,6%		1,0%	
Touristik Osteuropa		9,6%		1,1%
Quellmarkt Osteuropa	10,3%		1,1%	
Touristik Nordeuropa		8,7%		1,0%
Quellmarkt Nordics	9,1%		1,0%	
Quellmarkt UK	9,5%		1,0%	
Quellmarkt Frankreich	9,8%		1,0%	
DR Hospitality	9,1%		1,0%	
Aldiana-Gruppe	9,9%		1,5%	
PENNY Tschechien	6,3%	6,8%	1,0%	1,0%
BILLA Tschechien	6,3%	6,8%	1,0%	1,0%
PENNY Italien	6,8%	7,8%	1,0%	1,0%
EHA	5,8%	6,0%	1,0%	1,0%

Aufgrund länderübergreifender Zusammensetzung der ZGE-Gruppen wurden bei den ZGE-Gruppen Quellmarkt Österreich, Quellmarkt Osteuropa, Quellmarkt Nordics, DR Hospitality sowie für die Aldiana-Gruppe die Wertminderungstests in Euro durchgeführt und gewichtete durchschnittliche Diskontierungszinssätze und nachhaltige Wachstumsraten genutzt; der Durchschnitt über die länderspezifischen Parameter wurde auf Basis der Umsatz-Relationen gewichtet.

Für die Prognose der zukünftigen Cashflows der ZGE-Gruppen wird auf die Dreijahresplanung für interne Managementzwecke zurückgegriffen. Für die ZGE-Gruppen BILLA Tschechien und PENNY Italien sowie für DR Hospitality und die Aldiana-Gruppe wurde der Detailplanungszeitraum ausgeweitet.

Die Dreijahresplanung der ZGE-Gruppe BILLA Tschechien ist zu stark vom anlaufenden E-Commerce geprägt, so dass das dritte Planungsjahr kein nachhaltiges Ergebnis darstellt und somit nicht als Grundlage für die ewige Rente angenommen werden kann.

Bei der ZGE-Gruppe PENNY Italien berücksichtigt die Ausweitung des Detailplanungszeitraums die temporäre Marktverwerfung. Gestiegene Preise im Lebensmitteleinzelhandel und Kostensteigerungen belasten die aktuelle und mittelfristige Ergebnissituation, so dass das Ergebnis des dritten Planungsjahres nicht repräsentativ für die ewige Rente ist.

Bei DR Hospitality braucht der eingeleitete Expansionskurs und die Integration von Travel Charme einen längeren Zeitraum als drei Jahre, um von einem nachhaltigen Ergebnis als Grundlage für die ewige Rente auszugehen.

Auch die Aldiana-Gruppe befindet sich aktuell noch in keinem eingeschwungenen Zustand. Aufgrund der geplanten Neuausrichtung und des eingeleiteten Strategieprozesses kann nicht unterstellt werden, dass das dritte Planungsjahr ein nachhaltiges Ergebnis als Grundlage für die ewige Rente widerspiegelt.

Für die einzelnen ZGE-Gruppen wurden die nachfolgenden Annahmen bezogen auf die zukünftige Entwicklung von EBIT und Umsatz im Detailplanungszeitraum getroffen:

### Tendenzaussagen zur Entwicklung von EBIT und Umsatz<sup>4</sup>

Gruppe zahlungsmittelgenerierender Einheiten	Prognose Entwicklung EBIT/Umsatz		Detailplanungszeitraum	
	EBIT	Umsatz	2024	2023
REWE	deutliches Wachstum	solides Wachstum	3 Jahre	3 Jahre
Convenience	solides Wachstum	gleichbleibendes Wachstum	3 Jahre	3 Jahre
Touristik Zentraleuropa				3 Jahre
Quellmarkt Deutschland	signifikantes Wachstum	deutliches Wachstum	3 Jahre	
Quellmarkt Schweiz	signifikantes Wachstum	signifikantes Wachstum	3 Jahre	
Quellmarkt Österreich	leichtes Wachstum	deutliches Wachstum	3 Jahre	
Touristik Osteuropa				3 Jahre
Quellmarkt Osteuropa	deutliches Wachstum	deutliches Wachstum	3 Jahre	
Touristik Nordeuropa				3 Jahre
Quellmarkt Nordics	signifikantes Wachstum	deutliches Wachstum	3 Jahre	
Quellmarkt UK	signifikantes Wachstum	deutliches Wachstum	3 Jahre	
Quellmarkt Frankreich	signifikantes Wachstum	deutliches Wachstum	3 Jahre	
DR Hospitality	signifikantes Wachstum	solides Wachstum	5 Jahre	
Aldiana-Gruppe	signifikantes Wachstum	leichtes Wachstum	5 Jahre	
PENNY Tschechien	deutliches Wachstum	deutliches Wachstum	3 Jahre	3 Jahre
BILLA Tschechien	signifikantes Wachstum	deutliches Wachstum	5 Jahre	3 Jahre
PENNY Italien	signifikantes Wachstum	solides Wachstum	5 Jahre	3 Jahre
EHA	signifikantes Wachstum	gleichbleibendes Wachstum	3 Jahre	3 Jahre

<sup>4</sup> Hinweis: Den zu Umsatzerlösen und internem EBITA getroffenen qualifiziert-komparativen Aussagen liegen folgende Ausprägungen in aufsteigender Rangfolge für Wachstum (+) und Rückgang (-) zugrunde: gleichbleibend (+/-), leicht (+/-), solide (+)/merklich (-), deutlich (+/-), signifikant (+/-).

Grundlage für die Umsatzplanung sind Annahmen aus der zu erwartenden Preis- und Wettbewerbsentwicklung in den einzelnen Ländern zum Zeitpunkt der Planung. Die Umsätze wurden ausgehend von einer gegenüber dem Vorjahr stabilen Lebensmittelinflation auf einem leicht steigenden Niveau geplant. Für die Planung des EBITs sind die positive Entwicklung des Rohertrages bei gleichbleibender Margenentwicklung sowie Tariferwartungen und Lohnanpassungen in den Personalkosten abgebildet. Für die Budgetierung der Sachkosten wurden eine leichte Preisentwicklung sowie die Realisierung geplanter Projekte und Maßnahmen berücksichtigt. Maßnahmen zu Kosteneinsparungen sind geplant und im Budget abgebildet.

#### **Sensitivität des Wachstumsabschlags**

Im Rahmen der Sensitivitätsanalyse werden die potenziellen Auswirkungen von Änderungen der länderspezifischen nachhaltigen Wachstumsraten auf die zukünftigen Cashflows analysiert. Bei der Aldiana-Gruppe würde sich bei einer Verminderung des Wachstumsabschlags um 0,5 Prozentpunkte eine Wertminderung von 6,1 Mio. € ergeben. Diese Wertminderung resultiert aus der Sensitivitätsanalyse, in der die Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts von 20,0 Mio. € bereits berücksichtigt ist.

## 21. Sachanlagen

### Entwicklung der Sachanlagen

in Mio. €	Grundstücke und Bauten	Einbauten in fremde Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
<b>Anschaffungs- oder Herstellungskosten</b>						
Stand zum 01.01.2023	27.173,8	3.234,3	901,0	8.871,9	716,8	40.897,8
Währungsumrechnung	-28,9	-3,6	-0,8	-8,9	-0,6	-42,8
Zu-/Abgänge Konsolidierungskreis	86,2	0,0	0,0	0,4	0,1	86,7
Zugänge aus Unternehmenserwerben	0,0	0,1	0,2	1,8	0,0	2,1
Zugänge	2.977,1	306,0	52,9	965,4	721,6	5.023,0
Abgänge	-682,4	-42,6	-1,0	-541,8	-19,7	-1.287,5
Umbuchungen	256,2	75,2	14,5	181,0	-536,3	-9,4
Stand zum 31.12.2023 / 01.01.2024	29.782,0	3.569,4	966,8	9.469,8	881,9	44.669,9
Währungsumrechnung	-48,2	-11,9	-0,2	-20,0	-1,9	-82,2
Zu-/Abgänge Konsolidierungskreis	6,5	0,0	0,1	-0,4	0,0	6,2
Zugänge aus Unternehmenserwerben	533,4	3,8	5,6	27,6	0,5	570,9
Zugänge	2.957,4	203,2	76,6	896,4	798,4	4.932,0
Abgänge	-508,1	-71,2	-2,7	-340,2	-30,7	-952,9
Umbuchungen	357,3	161,9	18,8	486,3	-1.020,5	3,8
Stand zum 31.12.2024	33.080,3	3.855,2	1.065,0	10.519,5	627,7	49.147,7
<b>Abschreibungen</b>						
Stand zum 01.01.2023	9.751,6	2.033,8	472,4	5.523,2	1,6	17.782,6
Währungsumrechnung	-10,7	-3,4	-0,5	-5,4	0,0	-20,0
Zu-/Abgänge Konsolidierungskreis	3,8	0,0	0,0	-0,4	0,0	3,4
Zugänge	1.926,2	208,3	63,7	822,4	0,0	3.020,6
Wertminderungen	238,1	26,1	2,8	6,0	1,9	274,9
Abgänge	-302,0	-26,9	-0,2	-503,3	0,0	-832,4
Wertaufholungen	-88,3	-12,7	0,0	-0,1	0,0	-101,1
Umbuchungen	-7,2	3,8	1,3	-0,5	0,0	-2,6
Stand zum 31.12.2023 / 01.01.2024	11.511,5	2.229,0	539,5	5.841,9	3,5	20.125,4
Währungsumrechnung	-17,3	-6,9	0,0	-12,1	0,0	-36,3
Zu-/Abgänge Konsolidierungskreis	-7,0	0,0	0,0	-0,3	0,0	-7,3
Zugänge	2.039,0	238,7	63,6	881,4	0,0	3.222,7
Wertminderungen	147,1	32,8	6,3	5,3	0,0	191,5
Abgänge	-285,7	-28,3	10,7	-217,5	2,3	-518,5
Wertaufholungen	-26,4	-12,9	0,0	-0,1	0,0	-39,4
Umbuchungen	2,1	1,5	-0,2	-2,1	0,0	1,3
Stand zum 31.12.2024	13.363,3	2.453,9	619,9	6.496,5	5,8	22.939,4
Buchwert zum 01.01.2023	17.422,2	1.200,5	428,6	3.348,7	715,2	23.115,2
Buchwert zum 31.12.2023 / 01.01.2024	18.270,5	1.340,4	427,3	3.627,9	878,4	24.544,5
Buchwert zum 31.12.2024	19.717,0	1.401,3	445,1	4.023,0	621,9	26.208,3

Die Zugänge bei den Sachanlagen resultieren im Wesentlichen aus der Aktivierung von Nutzungsrechten an Immobilien. Weitere Zugänge bei den Grundstücken und Bauten umfassen insbesondere Expansionsinvestitionen in das Filialnetz sowie Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen bei Filialen, Lagerstandorten und Produktionsunternehmen.

Die Abgänge resultieren überwiegend aus dem Abgang von Nutzungsrechten innerhalb der Grundstücke und Bauten

Zu den im Berichtsjahr vorgenommenen Wertminderungen auf Sachanlagen verweisen wir auf die Ausführungen unter Punkt 12 „Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen“.

Sachanlagen dienen in Höhe von 307,6 Mio. € (Vorjahr: 543,1 Mio. €) der Besicherung finanzieller Schulden. Für Sachanlagen wurden in Höhe von 78,1 Mio. € (Vorjahr: 101,2 Mio. €) Erwerbsverpflichtungen eingegangen. Es wurden keine Entschädigungen für wertgeminderte, untergegangene oder außer Betrieb genommene Sachanlagen erfolgswirksam vereinnahmt (Vorjahr: 0,2 Mio. €).

In den Grundstücken und Bauten sind Nutzungsrechte in Höhe von 11.620,6 Mio. € (Vorjahr: 10.877,9 Mio. €) enthalten. Davon werden 3.599,0 Mio. € (Vorjahr: 3.661,8 Mio. €) vermietet und die übrigen in Höhe von 8.021,6 Mio. € (Vorjahr: 7.216,1 Mio. €) selbst genutzt. Die Untervermietung betrifft im Wesentlichen Vermietungen an die REWE-Kaufleute im Geschäftsfeld Handel Deutschland. Zudem werden eigene Objekte in den Grundstücken und Bauten in Höhe von 482,6 Mio. € (Vorjahr: 321,9 Mio. €) vermietet, in Höhe von 7.613,9 Mio. € (Vorjahr: 7.070,7 Mio. €) werden sie selbst genutzt.

## 22. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

### Entwicklung der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

in Mio. €	
<b>Anschaffungs- oder Herstellungskosten</b>	
Stand zum 01.01.2023	47,5
Abgänge	-0,5
Umbuchungen	7,6
Stand zum 31.12.2023 / 01.01.2024	54,6
Umbuchungen	-3,7
Stand zum 31.12.2024	50,9
<b>Abschreibungen</b>	
Stand zum 01.01.2023	33,7
Zugänge	0,4
Abgänge	-0,5
Umbuchungen	2,6
Stand zum 31.12.2023 / 01.01.2024	36,2
Zugänge	0,5
Wertminderungen	0,9
Wertaufholung	-0,4
Umbuchungen	-1,3
Stand zum 31.12.2024	35,9
Buchwert zum 01.01.2023	13,8
Buchwert zum 31.12.2023 / 01.01.2024	18,4
Buchwert zum 31.12.2024	15,0

Die Veränderung des Postens ergibt sich im Wesentlichen durch eine Umklassifizierung einer bisher in diesem Posten ausgewiesenen Immobilie, die nun selbst genutzt wird und somit in die Bilanzposition „Sachanlagen“ unter die Grundstücke und Gebäude umgegliedert wurde, sowie durch erfasste Wertminderungen.

Die Mieteinnahmen aus den Immobilien betragen im Berichtsjahr 6,1 Mio. € (Vorjahr: 5,4 Mio. €). Die betrieblichen Aufwendungen für diese Objekte belaufen sich auf 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,7 Mio. €). Betriebsaufwendungen für Objekte ohne Mieteinnahmen betragen 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €). Der beizulegende Zeitwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien beträgt 19,7 Mio. € (Vorjahr: 18,5 Mio. €).

Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts werden anerkannte Bewertungsmethoden (Ertragswertverfahren) angewendet. Basierend auf den Inputfaktoren der verwendeten Bewertungsverfahren wird die Bewertung der Stufe 3 der Bewertungshierarchie zur Ermittlung beizulegender Zeitwerte zugeordnet. Neben angemessenen Bewirtschaftungskosten und marktüblichen Mieten werden auch die Mieterträge aus den gegenwärtigen Mietverhältnissen als wesentliche Bewertungsparameter einbezogen. Der Liegenschaftszinssatz berücksichtigt die

individuelle Lage und den Zustand des jeweiligen Objekts. Weitere Informationen zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts sind unter Punkt 12 „Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen“ enthalten. In Einzelfällen erfolgen Bewertungen durch externe, unabhängige Immobiliengutachter:innen, die über einschlägige berufliche Qualifikation und aktuelle Erfahrungen mit Lage und Art der zu bewertenden Immobilien verfügen.

## 23. Leasing

### REWE als Leasingnehmer

Im Konzern werden Immobilien (insbesondere Standorte für den Einzelhandel sowie Verwaltungs- und Lagerstandorte), Fahrzeuge und andere Betriebs- und Geschäftsausstattung angemietet. Im Geschäftsfeld Touristik liegen neben Leasingverhältnissen für Immobilien (einschließlich Reisebüros) auch Leasingverhältnisse für Hotelkontingente vor. Die Laufzeiterwartungen der Mietverträge betragen in Abhängigkeit vom jeweiligen Leasinggegenstand bis zu 24 Jahre bei Mobilien und bis zu 87 Jahre bei Immobilien. Die Verträge beinhalten in einer Vielzahl von Fällen Laufzeitoptionen. Zudem existieren Leasingvereinbarungen mit mietvertragstypischen Indexkoppelungen, die sich im Wesentlichen an der Entwicklung von Verbraucherpreisindizes oder anderen mietvertragstypischen Indizes orientieren. Die entsprechenden Leasingvereinbarungen sehen vor, dass in regelmäßigen Abständen die Entwicklung der vereinbarten Indizes überprüft werden muss. In Abhängigkeit von der Entwicklung der vereinbarten Indizes kann sich die Miete um einen prozentualen Anteil der Indexanpassung erhöhen.

Insgesamt bestehen zum 31. Dezember 2024 Leasingschulden von 11.911,4 Mio. €, bei denen Konditionen an Indizes oder Zinssätze gekoppelt sind (Vorjahr: 11.792,4 Mio. €).

Immobilien-Leasingverhältnisse enthalten häufig Verlängerungsoptionen, die vertragsindividuell ausübbar sind. Nach Möglichkeit strebt der Konzern beim Abschluss von Leasingverhältnissen die Aufnahme von Verlängerungsoptionen an, um operative Flexibilität sicherzustellen. Der Konzern beurteilt am Bereitstellungsdatum, ob die Ausübung von Verlängerungsoptionen hinreichend sicher ist. Tritt während der Vertragslaufzeit ein signifikantes Ereignis oder eine signifikante Änderung von Umständen ein, wird die Ausübung einer Verlängerungsoption erneut beurteilt.

Eine Vielzahl von Leasingverträgen beinhaltet die Möglichkeit, die Vertragslaufzeit durch aktive Ausübung von Optionen oder durch Unterlassen einer Kündigung – quasi automatisch – zu verlängern. Diese Möglichkeiten stehen teils nur dem Leasingnehmer, teils nur dem Leasinggeber, teils beiden Vertragsparteien zu. Aufgrund der heterogenen Vertragsgestaltungen und der insbesondere bei langen Vertragslaufzeiten oftmals üblichen zusätzlichen Abstimmung zwischen den Vertragsparteien sind potenziell zukünftige Leasingzahlungen aus solchen Verträgen schwer abzuschätzen, soweit sie nicht bereits unter den Leasingschulden bilanziell erfasst sind. Unter der Annahme, dass sämtliche Verlängerungsoptionen, deren Ausübung zum Abschlussstichtag als nicht hinreichend sicher eingestuft wurde, genutzt werden, und der Annahme einer Laufzeit von 99 Jahren bei Verträgen mit einer automatischen Verlängerung, soweit nur durch den Leasingnehmer kündbar, würden die Leasingschulden zum Bilanzstichtag um ca. 14.355,0 Mio. € ansteigen.

Im Berichtsjahr wurde im Geschäftsfeld Handel International ein Grundstück inklusive einer Handelsimmobilie im Rahmen eines Share Deals veräußert. Mit der Transaktion wurde die eingetretene Wertsteigerung realisiert bei langfristiger Sicherung des Marktbetriebs. Durch den Verkauf sämtlicher Geschäftsanteile an der BILLA Mladost EOOD, Sofia (Bulgarien), erzielte der Konzern einen Ertrag in Höhe von 32,3 Mio. €. Der Veräußerungspreis lag bei 36,1 Mio. €, das Nettovermögen der veräußerten Gesellschaft bestand ausschließlich aus dem dort bilanzierten Grundstück mit einem Buchwert von 3,8 Mio. €. Der Käufer plant die Errichtung von vier Wohngebäuden und eines freistehenden BILLA-Marktes, der im Rahmen eines zu gewährenden Baurechts an BILLA Nedvizhimosti EOOD, Sofia (Bulgarien), durch die Gesellschaft nach Fertigstellung unbefristet und ohne Mietzahlungen genutzt werden kann. Bis zur Erteilung der Baugenehmigung, der Einräumung des Baurechts und der Gestellung der vereinbarten Sicherheiten wird die Bestandsimmobilie durch BILLA Nedvizhimosti EOOD gegen eine Mieteinzahlung von 1,4 Mio. € für zwei Jahre weiter genutzt.

In der Bilanz werden nachfolgende Posten im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen ausgewiesen:

### Nutzungsrechte nach Anlagenklassen

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Immobilien	11.520,8	10.826,8
Abnahmeverpflichtung (Touristik)	99,8	51,1
Technische Anlagen und Maschinen	3,5	0,8
Andere Anlagen, BGA	77,1	48,7
<b>Summe Nutzungsrechte</b>	<b>11.701,2</b>	<b>10.927,4</b>

Die Zugänge von Nutzungsrechten betragen im Geschäftsjahr 2.829,7 Mio. € (Vorjahr: 2.203,0 Mio. €), davon resultierten 1.425,4 Mio. € aus Neuverträgen (Vorjahr: 654,4 Mio. €). 98,0 Prozent (Vorjahr: 99,0 Prozent) der gesamten Zugänge bzw. 2.772,1 Mio. € (Vorjahr: 2.180,6 Mio. €) entfallen auf Nutzungsrechte an Immobilien, vornehmlich in den Geschäftsfeldern Handel Deutschland, Handel International und Touristik.

### Leasingschulden nach Fristigkeit

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
kurzfristige Leasingschulden (≤1 Jahr)	1.800,9	1.796,7
langfristige Leasingschulden (> 1 Jahr)	11.525,2	10.692,7
<b>Gesamt</b>	<b>13.326,1</b>	<b>12.489,4</b>

Die Leasingschulden bilden zu mehr als 99 Prozent die künftigen Mietaufwendungen für Immobilien ab. Im Berichtsjahr betragen die gesamten Auszahlungen für Leasingverhältnisse 2.466,8 Mio. € (Vorjahr: 2.316,0 Mio. €).

## Künftige undiskontierte Zahlungen aus bilanzierten Leasingschulden

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
weniger als 1 Jahr	2.273,6	2.213,8
ein bis zwei Jahre	2.149,9	2.122,6
zwei bis drei Jahre	1.975,1	1.922,9
drei bis vier Jahre	1.684,6	1.653,5
vier bis fünf Jahre	1.403,9	1.387,2
mehr als fünf Jahre	5.820,4	5.965,2
<b>Gesamtbetrag nicht diskontierte Leasingzahlungen</b>	<b>15.307,5</b>	<b>15.265,2</b>

Künftige Zahlungsverpflichtungen aus bis zum 31. Dezember 2024 abgeschlossenen Verträgen, die erst nach dem Bilanzstichtag beginnen, betragen 1.747,5 Mio. € (Vorjahr: 1.650,2 Mio. €).

## In der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene planmäßige Abschreibungen auf Nutzungsrechte

in Mio. €	2024	2023
Immobilien	1.700,6	1.643,9
Abnahmeverpflichtung (Touristik)	41,7	16,9
Technische Anlagen und Maschinen	0,7	0,4
Andere Anlagen, BGA	21,7	37,7
<b>Gesamt</b>	<b>1.764,7</b>	<b>1.698,9</b>

Eine Übersicht der Wertminderungen und Wertaufholungen von Nutzungsrechten ist in Punkt 12 „Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen“ dargestellt.

## Übrige in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Beträge

in Mio. €	2024	2023
Ertrag aus der Untervermietung von Mietobjekten	1.068,2	963,3
Mietaufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	-20,3	-20,3
Mietaufwendungen für Leasingverhältnisse über einen Vermögenswert von geringem Wert	-9,8	-11,0
Mietaufwendungen aus variablen Leasingzahlungen, die nicht in die Bewertung der Leasingschuld einbezogen werden	-26,2	-25,4
Zinsaufwendungen für Leasingschulden	-616,4	-557,0

## REWE als Leasinggeber

Der Konzern vermietet Immobilien, bestehend aus eigenen Geschäftsgrundstücken und gemieteten Immobilien. Aus Leasinggebersicht werden die Leasingverhältnisse im Wesentlichen als Operating-Leasingverhältnisse eingestuft; hiervon ausgenommen sind einige Untermietverhältnisse, die der Konzern als Finanzierungsleasingverhältnis eingestuft hat.

Das Risiko aus zurückbehaltenen Rechten aus den vermieteten Vermögenswerten (Immobilien) besteht vor allem in der Beschädigung oder der Rückgabe in einem Zustand, der für REWE keine unmittelbare Wiederverwertbarkeit ermöglicht. Diesem Risiko wird vor allem durch die Vereinbarung von Instandhaltungs-, Wiederherstellungs- und Rückbauverpflichtungen entgegengewirkt.

## Finanzierungsleasing

### Künftige undiskontierte Zahlungen aus Finanzierungsleasing

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
weniger als 1 Jahr	8,1	8,8
ein bis zwei Jahre	9,0	6,0
zwei bis drei Jahre	5,9	5,4
drei bis vier Jahre	5,5	4,7
vier bis fünf Jahre	5,4	4,2
mehr als fünf Jahre	13,1	13,6
<b>Gesamtbetrag nicht diskontierte Leasingforderung</b>	<b>47,0</b>	<b>42,7</b>
nicht realisierter Finanzertrag/Wertminderung	-11,8	-10,5
<b>Nettoinvestition in das Leasingverhältnis</b>	<b>35,2</b>	<b>32,2</b>

Die Nettoinvestition entspricht dem Buchwert der Leasingforderung und berücksichtigt eine kumulierte Wertminderung in Höhe von 1,6 Mio. € (Vorjahr: 3,3 Mio. €).

### In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Erträge aus Finanzierungsleasing

in Mio. €	2024	2023
Effekt aus dem Zugang und Abgang von Nutzungsrechten	1,6	-0,3
Zinserträge auf Leasingforderungen	2,8	2,5

## Operating Leasing

### In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Erträge aus Operating Leasing

in Mio. €	2024	2023
Leasingerträge Operating-Leasingverhältnisse fix/indexbasiert	417,5	371,3
Leasingerträge Operating-Leasingverhältnisse variabel (umsatz-/verbrauchsabhängig)	864,9	820,1
<b>Gesamt</b>	<b>1.282,4</b>	<b>1.191,4</b>

## Künftige undiskontierte Zahlungen aus Operating Leasing

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
weniger als 1 Jahr	1.187,7	1.038,5
ein bis zwei Jahre	1.052,6	912,6
zwei bis drei Jahre	915,6	784,8
drei bis vier Jahre	809,1	695,0
vier bis fünf Jahre	707,3	606,6
mehr als fünf Jahre	3.314,7	2.818,1
<b>Gesamtbetrag nicht diskontierte Leasing(ein)zahlungen</b>	<b>7.987,0</b>	<b>6.855,6</b>

## 24. At equity bilanzierte Unternehmen

## Assoziierte Unternehmen

## Informationen zu assoziierten Unternehmen

in Mio. €	2024	2023
Konzernanteil am Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	17,4	-1,9
Konzernanteil am sonstigen Ergebnis	-0,3	-0,4
Konzernanteil am Gesamtergebnis	17,1	-2,3
Buchwert der Anteile an assoziierten Unternehmen (zum 31.12.)	291,8	298,3

Bei den assoziierten Unternehmen handelt es sich im Wesentlichen um 1.445 (Vorjahr: 1.406) Gesellschaften der REWE-, BILLA- und toom Baumarkt-Kaufleute, die jeweils nicht wesentlich sind.

Die Erhöhung des Konzernanteils am Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen um 19,3 Mio. € auf 17,4 Mio. € ist im Wesentlichen auf im Vergleich zum Vorjahr geringere Wertminderungen auf at equity bilanzierte Unternehmen zurückzuführen, während die Ergebnisse der REWE- und toom Baumarkt-Kaufleute nahezu auf Vorjahresniveau lagen.

Die commercetools GmbH ist ein für den Konzern wesentliches assoziiertes Unternehmen, an dem der Konzern mit 35,83 Prozent beteiligt ist. Als Software-Unternehmen unterstützt sie den Konzern bei der Digitalisierung seiner Kernkompetenzen. Die Gesellschaft hat neun ausländische Tochterunternehmen.

Nachfolgend werden konsolidierte Informationen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der commercetools GmbH und ihrer Tochtergesellschaften gegeben.

## Vermögens- und Finanzlage

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Langfristige Vermögenswerte	56,2	57,5
Kurzfristige Vermögenswerte	74,1	89,5
Langfristige Schulden	1,9	2,8
Kurzfristige Schulden	69,1	58,0

## Ertragslage

in Mio. €	2024	2023
Umsatzerlöse	140,2	104,3
Konzernergebnis	-39,7	-35,7
Sonstiges Ergebnis	-0,8	-1,2
Gesamtergebnis	-40,5	-36,9

Der Buchwert der Beteiligung beträgt 85,3 Mio. € (Vorjahr: 99,4 Mio. €). Die Minderung resultiert aus dem anteiligen Jahresergebnis und dem sonstigen Ergebnis.

## Gemeinschaftsunternehmen

### Informationen zu Gemeinschaftsunternehmen

in Mio. €	2024	2023
Konzernanteil am Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	7,3	10,6
Konzernanteil am sonstigen Ergebnis	0,5	-0,2
Konzernanteil am Gesamtergebnis	7,8	10,4
Buchwert der Anteile an Gemeinschaftsunternehmen (zum 31.12.)	127,2	106,5

Die DR Hospitality GmbH & Co. KG, Rostock, und DR Hospitality Verwaltungsgesellschaft mbH, Rostock (im Weiteren kurz „DR Hospitality“), mit ihren Tochterunternehmen wird seit dem 1. Januar 2024 nicht mehr als Gemeinschaftsunternehmen klassifiziert. Mit Beginn des Geschäftsjahres wurde die DR Hospitality aufgrund der Aufstockung der Anteile um weitere 24,9 Prozent vollkonsolidiert. Der Rückgang des Konzernanteils beinhaltet diesen Effekt.

Zusätzlich stellt sich der Erwerb von jeweils 50,0 Prozent der Anteile an der Trinks GmbH, Hennef, und der Trinks Süd GmbH, Fürstfeldbruck (im Weiteren kurz „Trinks Gruppe“), (vgl. hierzu Punkt 3 „Konsolidierung“ – „Akquisitionen“) im Januar 2024 in den Gemeinschaftsunternehmen dar. Die in der Getränke-logistik tätige Trinks Gruppe stärkt die Getränkebelieferung im Geschäftsfeld Handel Deutschland.

Nachfolgend werden konsolidierte Informationen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Trinks Gruppe gegeben.

## Vermögens- und Finanzlage

in Mio. €	31.12.2024
Langfristige Vermögenswerte	131,1
Kurzfristige Vermögenswerte (einschließlich Zahlungsmitteln – 2024: 43,5 Mio. €)	207,4
Langfristige Schulden (einschließlich langfristige finanzielle Schulden – 2024: 34,6 Mio. €, mit Ausnahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – 2024: 0,0 Mio. € und sonstigen Verbindlichkeiten – 2024: 0,0 Mio. € sowie von Rückstellungen – 2024: 7,1 Mio. €)	40,1
Kurzfristige Schulden (einschließlich kurzfristige finanzielle Schulden – 2024: 43,9 Mio. €, mit Ausnahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – 2024: 131,6 Mio. € und sonstigen Verbindlichkeiten – 2024: 13,2 Mio. € sowie von Rückstellungen – 2024: 11,8 Mio. €)	44,8

## Ertragslage

in Mio. €	2024
Umsatzerlöse	1.600,3
Planmäßige Abschreibungen	-18,0
Zinserträge	1,8
Zinsaufwendungen	-3,8
Ertragsteueraufwendungen	0,2
Konzernergebnis	0,5
Gesamtergebnis	0,5

Der Buchwert der Beteiligung der Trinks Gruppe beträgt 60,6 Mio. €.

## 25. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

### Gliederung der sonstigen finanziellen Vermögenswerte

in Mio. €	Restlaufzeit			Restlaufzeit		
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Summe	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Summe
	31.12.2024			31.12.2023		
Ansprüche aus Lieferantenvergütungen	1.079,6	0,0	1.079,6	1.017,6	0,0	1.017,6
Darlehen an assoziierte Unternehmen	85,6	241,0	326,6	71,6	188,7	260,3
Debitorische Kreditoren aus Schulden aus Lieferungen und Leistungen	284,7	0,0	284,7	254,9	9,6	264,5
Sonstige Darlehen	31,9	107,9	139,8	20,5	102,0	122,5
Sonstige Forderungen aus Finanzgeschäften	62,6	49,2	111,8	53,3	37,6	90,9
Sonstige Beteiligungen*	0,0	65,7	65,7	0,0	38,5	38,5
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	42,2	1,4	43,6	11,6	4,8	16,4
Leasingforderungen	4,6	30,6	35,2	6,4	25,8	32,2
Darlehen an Gemeinschaftsunternehmen	15,3	0,0	15,3	25,8	0,0	25,8
Übrige finanzielle Vermögenswerte	19,2	0,0	19,2	8,2	0,0	8,2
<b>Gesamt</b>	<b>1.625,7</b>	<b>495,8</b>	<b>2.121,5</b>	<b>1.469,9</b>	<b>407,0</b>	<b>1.876,9</b>

\* Trotz fehlender Fristigkeit werden die sonstigen Beteiligungen unter den langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen.

Die Darlehen an assoziierte Unternehmen beinhalten im Wesentlichen Gesellschafter- und Starthilfedarlehen sowie Warenkredite an REWE-Kaufleute. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert unter anderem aus der erhöhten Anzahl an REWE-Kaufleuten.

Die sonstigen Darlehen sind in den Geschäftsfeldern Handel International und Touristik angestiegen. Die Position beinhaltet unter anderem Warenkredite, Darlehen an Vermieter:innen sowie Starthilfedarlehen an sonstige nahestehende Unternehmen.

Die sonstigen Forderungen aus Finanzgeschäften beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus dem laufenden Finanz- und Verrechnungsverkehr.

Der Zuwachs der sonstigen Beteiligungen resultiert im Wesentlichen aus Zugängen und der Fair Value-Bewertung.

Die Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten betreffen im Wesentlichen Devisenderivate zur Währungssicherung in den Geschäftsfeldern Touristik und Sonstige (Wareneinkauf) sowie Zinsswaps zur Absicherung variabler Zinszahlungen aus bestehenden und geplanten Finanzierungen. Weitere Erläuterungen zur Entwicklung der derivativen Finanzinstrumente sind dem Punkt 39 „Management der finanzwirtschaftlichen Risiken“ zu entnehmen.

Die Darlehen an Gemeinschaftsunternehmen beinhalten im Wesentlichen Ausleihungen an die EURELEC TRADING SCRL, Brüssel (Belgien).

Die übrigen finanziellen Vermögenswerte betreffen im Wesentlichen Forderungen aus Lastschriften, die sich um 14,3 Mio. € erhöht haben.

## 26. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

### Gliederung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte	1.598,8	1.921,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen assoziierte Unternehmen	722,4	553,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Gemeinschaftsunternehmen	0,1	5,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen	4,3	4,0
<b>Gesamt</b>	<b>2.326,2</b>	<b>2.484,1</b>

Die Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist stichtagsbedingt.

## 27. Sonstige Vermögenswerte

### Gliederung der sonstigen Vermögenswerte

in Mio. €	Restlaufzeit			31.12.2024			Restlaufzeit			31.12.2023		
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Summe	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Summe	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Summe	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Summe
Abgegrenzte Vermögenswerte	148,4	139,8	288,2	124,6	131,7	256,3	124,6	131,7	256,3	124,6	131,7	256,3
Forderungen aus Vorauszahlungen und Kautionen	45,4	103,4	148,8	58,0	124,9	182,9	58,0	124,9	182,9	58,0	124,9	182,9
Abgegrenzte Provisionen für Reisebüros	74,5	0,0	74,5	56,9	0,0	56,9	56,9	0,0	56,9	56,9	0,0	56,9
Forderungen aus sonstigen Steuern	53,8	0,0	53,8	40,4	0,0	40,4	40,4	0,0	40,4	40,4	0,0	40,4
Planvermögen und Erstattungsansprüche gegen Treuhandvereine	25,6	0,3	25,9	13,4	0,0	13,4	13,4	0,0	13,4	13,4	0,0	13,4
Anteile an assoziierten Unternehmen	0,0	24,8	24,8	0,0	21,0	21,0	0,0	21,0	21,0	0,0	21,0	21,0
Abgegrenzte Skonti aus Zentralregulierung	15,5	0,0	15,5	16,5	0,0	16,5	16,5	0,0	16,5	16,5	0,0	16,5
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,0	8,8	8,8	0,0	15,2	15,2	0,0	15,2	15,2	0,0	15,2	15,2
Forderungen aus Leistungen an Arbeitnehmer	6,2	0,1	6,3	5,7	0,1	5,8	5,7	0,1	5,8	5,7	0,1	5,8
Diverse	220,4	7,4	227,8	166,5	6,5	173,0	166,5	6,5	173,0	166,5	6,5	173,0
<b>Gesamt</b>	<b>589,8</b>	<b>284,6</b>	<b>874,4</b>	<b>482,0</b>	<b>299,4</b>	<b>781,4</b>	<b>482,0</b>	<b>299,4</b>	<b>781,4</b>	<b>482,0</b>	<b>299,4</b>	<b>781,4</b>

In den abgegrenzten Vermögenswerten sind unter anderem vorausbezahlte Mieten, Dienstleistungsentgelte, Wartungspauschalen sowie aus dem Geschäftsfeld Touristik Abgrenzungen von Versicherungsleistungen zur Reisepreisabsicherung enthalten.

Die abgegrenzten Provisionen für Reisebüros betreffen bereits gezahlte Provisionen aus dem Reisevermittlungsgeschäft für noch nicht angetretene Reisen.

Die Forderungen aus sonstigen Steuern betreffen die Umsatzsteuer und die sonstigen Steuern.

Die ausgewiesenen Anteile an assoziierten bzw. verbundenen Unternehmen betreffen solche Beteiligungsverhältnisse, die entsprechend Punkt 3 „Konsolidierung“ – „Konsolidierungsgrundsätze“ wegen untergeordneter Bedeutung unter den langfristigen sonstigen Vermögenswerten bilanziert werden.

Die diversen Vermögenswerte beinhalten eine Vielzahl von Einzelsachverhalten, wobei ein Großteil der Erhöhung auf Zinsen aus Gewerbe- und Körperschaftssteuer (34,9 Mio. €; Vorjahr: 0,6 Mio. €) entfallen, die auf einem Urteil zugunsten des Konzerns im Zusammenhang mit einem finanzgerichtlichen Verfahren über die Nutzung von Verlustvorträgen basiert. Weitere Steigerungen lassen sich vor allem auf die verbesserte Auftragslage im Geschäftsfeld Touristik zurückführen.

## 28. Vorräte

### Gliederung der Vorräte

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Fertige Erzeugnisse und Waren	4.892,8	4.778,9
Anzahlungen für ausstehende Reiseleistungen	489,3	344,4
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	89,5	95,2
Reiseleistungen	11,3	10,9
<b>Gesamt</b>	<b>5.482,9</b>	<b>5.229,4</b>

Der Anstieg bei den fertigen Erzeugnissen und Waren resultiert im Wesentlichen aus den Geschäftsfeldern Handel Deutschland und Handel International. Gegenläufig zu diesem preis- und mengengetriebenen Bestandsaufbau entwickelt sich der Bestand im Geschäftsfeld Baumarkt; hier ist der Rückgang der Warenbestände das Ergebnis der konsequenten Weiterentwicklung der Bestandsoptimierung, mit der bereits in Vorjahren begonnen wurde.

Die Anzahlungen für ausstehende Reiseleistungen erhöhten sich aufgrund des weiter steigenden Buchungsvolumens im Geschäftsfeld Touristik.

Die Wertabschläge für schlecht gängige Waren und für Einzelrisiken betragen zum Bilanzstichtag 386,4 Mio. € (Vorjahr: 417,4 Mio. €). Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Wertminderungen in Höhe von 5,7 Mio. € (Vorjahr: 27,6 Mio. €) erfasst. Daneben wurden Wertaufholungen in Höhe von 15,3 Mio. € (Vorjahr: 4,0 Mio. €) auf wertgeminderte Vorräte vorgenommen und als Minderung des Materialaufwands erfasst.

Zum 31. Dezember 2024 bestanden wie im Vorjahr keine verpfändeten Vorräte zur Besicherung von finanziellen Schulden.

## 29. Laufende und latente Steuern

Zu den laufenden und latenten Steuern verweisen wir auf die Erläuterungen unter Punkt 18 „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“.

## 30. Zahlungsmittel

### Gliederung der Zahlungsmittel

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Kassenbestände und Filialgelder	395,1	404,6
Guthaben bei Kreditinstituten	352,1	308,0
Schecks	7,4	13,5
<b>Gesamt</b>	<b>754,6</b>	<b>726,1</b>
Kontokorrentkredite	-0,2	-7,0
<b>Finanzmittelfonds laut Kapitalflussrechnung</b>	<b>754,4</b>	<b>719,1</b>

Unter den Kassenbeständen und Filialgeldern werden im Wesentlichen Kassenbestände in Filialen und unterwegs befindliche Gelder bei Geldtransportunternehmen ausgewiesen. Davon betreffen 95,3 Mio. € (Vorjahr: 94,9 Mio. €) Mindestkassen- und -tresorbestände.

Die Guthaben bei Kreditinstituten enthalten neben laufenden Guthaben und Tages- und Termingeldern (mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten) auch Guthaben bei Zahlungsdienstleistern.

In den Zahlungsmitteln sind Bestände in nicht konvertierbaren Währungen und in Ländern mit hohem Risiko in Höhe von 29,7 Mio. € (Vorjahr: 26,1 Mio. €) enthalten, die dem Konzern nicht kurzfristig oder ohne Zeitverzug zur Verfügung stehen.

Die hier aufgeführten Zahlungsmittel abzüglich der unter den Schulden gegenüber Kreditinstituten ausgewiesenen Kontokorrentkredite bilden den Finanzmittelfonds im Sinne der Kapitalflussrechnung. Die Veränderung des Finanzmittelfonds ist in der Kapitalflussrechnung dargestellt (siehe Punkt 37 „Kapitalflussrechnung“).

## 31. Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt. In den „davon“-Vermerken innerhalb der Konzern-Gesamtergebnisrechnung werden die Beträge ausgewiesen, die während des Geschäftsjahres in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert wurden. Das Geschäftsguthaben der RZF wird als Fremdkapital unter den finanziellen Schulden ausgewiesen.

### Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beinhaltet das Aufgeld aus einer Kapitalerhöhung der RZF im Jahr 2019 abzüglich erworbener eigener Anteile.

## Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten die gesetzlichen Rücklagen, die anderen Gewinnrücklagen, den Konzernbilanzgewinn, die Rücklage für die Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne, die Rücklage für Gewinne und Verluste aus der Neubewertung von Eigenkapitalinstrumenten und die Rücklagen aus den Anpassungsbuchungen beim Übergang von der nationalen Rechnungslegung zur Rechnungslegung nach IFRS. In den Gewinnrücklagen ist mit 1.279,3 Mio. € (Vorjahr: 1.009,8 Mio. €) die gesetzliche Rücklage der RZF enthalten, die für Ausschüttungen nicht zur Verfügung steht.

Die Veränderung der Gewinnrücklagen setzt sich im Wesentlichen aus dem im Geschäftsjahr erwirtschafteten, den Anteilseignern des Mutterunternehmens zustehenden Konzernergebnis in Höhe von 977,4 Mio. € (Vorjahr: 672,1 Mio. €) und der Neubewertung leistungsorientierter Versorgungszusagen inklusive der darauf entfallenden latenten Steuern in Höhe von 70,9 Mio. € (Vorjahr: -31,0 Mio. €) zusammen.

## Übrige Rücklagen

Die Ergebniswirksamkeit von Veränderungen dieser Rücklagen ist in der Gesamtergebnisrechnung dargestellt.

Die Rücklage für Cashflow hedges beinhaltet die Effekte aus der ergebnisneutralen Bewertung der unter Punkt 39 „Management der finanzwirtschaftlichen Risiken“ dargestellten Sicherungsinstrumente in einer Cashflow hedge-Beziehung.

Die Rücklage für Absicherungskosten beinhaltet die Wertänderung des Zeitwerts der Terminkomponente und des Fremdwährungs-Basis-Spreads von Devisenderivaten in einer Cashflow hedge-Beziehung.

Die Rücklage für Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung resultiert aus der Umrechnung abweichender Währungen in die Berichtswährung Euro (vgl. Punkt 4 „Währungsumrechnung“).

Die Rücklage für ergebnisneutrale Bestandteile der Equity-Bewertung beinhaltet das kumulierte sonstige Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen.

Die Rücklage für latente Steuern beinhaltet die im Eigenkapital erfassten kumulierten latenten Steuern auf die vorstehend erläuterten, in den übrigen Rücklagen erfassten Sachverhalte.

## Anteile anderer Gesellschafter

Die Anteile anderer Gesellschafter umfassen die Anteile Dritter am Eigenkapital der konsolidierten Tochtergesellschaften. Die unterjährige Veränderung der Anteile anderer Gesellschafter ist der Eigenkapitalveränderungsrechnung zu entnehmen. Sie resultiert im Geschäftsjahr 2024 im Wesentlichen aus den Anteilen anderer Gesellschafter am Gesamtergebnis, aus Dividendenausschüttungen sowie aus Veränderungen des Konsolidierungskreises (vgl. Punkt 3 „Konsolidierungskreis“).

Die Anteile anderer Gesellschafter betragen zum 31. Dezember 2024 281,5 Mio. € (Vorjahr: 272,2 Mio. €) und betreffen mit 184,0 Mio. € (Vorjahr: 175,1 Mio. €) im Wesentlichen Anteile

anderer Gesellschafter an der REWE Dortmund SE & Co. KG, Dortmund; auf diese Gesellschafter entfallen ein Gewinn nach Konsolidierung von 25,0 Mio. € (Vorjahr: 47,9 Mio. €) sowie eine Dividende von 18,0 Mio. € (Vorjahr: 23,1 Mio. €).

Nachfolgend werden konsolidierte Informationen (basierend auf IFRS-Meldedaten) zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der REWE Dortmund SE & Co. KG und ihrer Tochtergesellschaften gegeben.

## Vermögens- und Finanzlage

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Langfristige Vermögenswerte	1.131,5	1.155,1
Kurzfristige Vermögenswerte	397,4	433,6
Langfristige Schulden	701,2	737,4
Kurzfristige Schulden	493,9	527,9
<b>Nettovermögen</b>	<b>333,8</b>	<b>323,4</b>

## Ertragslage

in Mio. €	2024	2023
Umsatzerlöse	2.803,5	2.694,0
Konzernergebnis	31,3	59,6
Sonstiges Ergebnis	1,8	-2,9
Gesamtergebnis	33,1	56,7

## Gewinnverwendung

Nach Verzinsung der Geschäftsguthaben und satzungsgemäßer Einstellung von 129,5 Mio. € (Vorjahr: 60,0 Mio. €) in die gesetzlichen Rücklagen verbleibt bei der RZF ein handelsrechtlicher Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2024 von 733,4 Mio. € (Vorjahr: 340,2 Mio. €).

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der RZF werden der Generalversammlung am 13. Juni 2025 vorschlagen, aus diesem Bilanzgewinn 10,1 Mio. € (Vorjahr: 8,8 Mio. €) an die Mitglieder zu verteilen, 302,0 Mio. € (Vorjahr: 140,1 Mio. €) in die gesetzliche Rücklage einzustellen und einen Betrag von 421,3 Mio. € (Vorjahr: 191,3 Mio. €) den anderen Ergebnismittelrücklagen zuzuführen.

## 32. Schulden aus Leistungen an Arbeitnehmer

### Gliederung der Leistungen an Arbeitnehmer

in Mio. €	Restlaufzeit			31.12.2024			Restlaufzeit			31.12.2023		
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Summe	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Summe	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Summe	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Summe
Pensionen	35,9	443,7	479,6	35,2	440,8	476,0	35,2	440,8	476,0	35,2	440,8	476,0
Abfertigungen und TFR	2,0	167,6	169,6	1,7	198,3	200,0	1,7	198,3	200,0	1,7	198,3	200,0
Schulden aus Leistungen an Arbeitnehmer	165,9	0,0	165,9	192,7	0,0	192,7	192,7	0,0	192,7	192,7	0,0	192,7
Urlaubsrückstellungen	173,2	0,0	173,2	171,8	0,0	171,8	171,8	0,0	171,8	171,8	0,0	171,8
Jubiläumszuwendungen	18,4	168,4	186,8	16,2	154,5	170,7	16,2	154,5	170,7	16,2	154,5	170,7
Jahressonderzahlungen	71,3	7,0	78,3	96,1	7,3	103,4	96,1	7,3	103,4	96,1	7,3	103,4
Überstunden und Leistungsprämie	41,3	0,0	41,3	42,0	0,0	42,0	42,0	0,0	42,0	42,0	0,0	42,0
Altersteilzeit	17,1	21,5	38,6	15,2	21,9	37,1	15,2	21,9	37,1	15,2	21,9	37,1
Abfindungen	25,3	2,5	27,8	22,3	4,1	26,4	22,3	4,1	26,4	22,3	4,1	26,4
Urlaubsgeld/Weihnachtsgeld	8,8	0,0	8,8	8,0	0,0	8,0	8,0	0,0	8,0	8,0	0,0	8,0
Ruhestandsbeihilfen	2,4	5,3	7,7	2,3	5,5	7,8	2,3	5,5	7,8	2,3	5,5	7,8
Hinterbliebenenbezüge	0,8	8,8	9,6	0,0	5,6	5,6	0,0	5,6	5,6	0,0	5,6	5,6
Sonstige	29,3	0,3	29,6	95,3	0,5	95,8	95,3	0,5	95,8	95,3	0,5	95,8
<b>Gesamt</b>	<b>591,7</b>	<b>825,1</b>	<b>1.416,8</b>	<b>698,8</b>	<b>838,5</b>	<b>1.537,3</b>	<b>698,8</b>	<b>838,5</b>	<b>1.537,3</b>	<b>698,8</b>	<b>838,5</b>	<b>1.537,3</b>

### Angaben zu leistungsorientierten Versorgungsplänen

Den Arbeitnehmenden der einbezogenen Unternehmen stehen abhängig vom jeweiligen Landesrecht unterschiedliche Alterssicherungssysteme zur Verfügung. Diese Versorgungssysteme können sowohl beitrags- als auch leistungsorientiert sein. Wesentliche leistungsorientierte Versorgungspläne bestehen derzeit für einbezogene Unternehmen in Deutschland, der Schweiz, Großbritannien, Österreich und Italien.

#### a) Beschreibung der leistungsorientierten Versorgungspläne

Die leistungsorientierten Verpflichtungen setzen sich aus Pensionen und pensionsähnlichen Verpflichtungen wie Abfertigungen und Trattamento di Fine Rapporto (TFR), Hinterbliebenenbezügen und Ruhestandsbeihilfen zusammen.

## Gliederung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung nach Ländern

in Mio. €	2024		2023	
	Pensionen	Pensionsähnliche Verpflichtungen	Pensionen	Pensionsähnliche Verpflichtungen
Deutschland	812,4	15,3	796,2	11,6
Schweiz	235,1	0,0	212,6	0,0
Großbritannien	20,4	0,0	21,6	0,0
Österreich	0,5	161,5	0,6	192,5
Italien	0,0	6,1	0,0	6,6
Übrige	8,7	3,9	7,2	2,7
<b>Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum 31. Dezember</b>	<b>1.077,1</b>	<b>186,8</b>	<b>1.038,2</b>	<b>213,4</b>

Die wesentlichen Versorgungspläne lassen sich wie folgt unterteilen:

### Deutschland

#### Handel Deutschland

Der wesentliche Anteil der Verpflichtungen resultiert aus einer Versorgungszusage in drei unterschiedlichen Ausprägungen: Zum einen besteht eine beitragsorientierte Leistungszusage, die für Neueintritte zum 30. Juni 2021 geschlossen wurde, zum anderen eine bereits im Jahr 2009 geschlossene Leistungszusage. Beide Zusagen sehen eine Garantieverzinsung vor. Für die einbezogenen Unternehmen besteht damit das Risiko, langfristig nicht den Garantiezins der Leistungszusage zu erwirtschaften. Die Finanzierung der 2009 geschlossenen Leistungszusage erfolgte ausschließlich aus Entgeltumwandlungen. Zur Reduzierung des Langlebighkeitsrisikos wurde für diese Zusage eine Kapitaloption eingeführt. Die Finanzierung der 2021 geschlossenen Leistungszusage erfolgte sowohl durch Entgeltumwandlungen als auch durch Arbeitgeberbeiträge. Risiken wurden durch die Gestaltung als beitragsorientierte Leistungszusage minimiert. Das Langlebighkeitsrisiko wurde durch liberal gestaltete Kapitaloptionen zu Beginn der Rentenzahlung reduziert. Zusätzlich wurde das Inflationsrisiko für diese Leistungszusage durch eine festgelegte Rentenanpassung minimiert. Für die Leistungszusage besteht ein gesichertes Treuhandvermögen, das sich auf die hier beschriebene Leistungszusage sowie auf Einzelzusagen an einen ausgewählten Personenkreis verteilt. Für die beitragsorientierte Leistungszusage besteht gesichertes Treuhandvermögen in der Höhe, in der die Zusage nicht durch den PSVaG gegen Insolvenz gesichert ist (exzedente Zusagen). Da es sich bei dem Treuhandvermögen um Planvermögen handelt, erfolgt eine Saldierung mit den entsprechenden Verpflichtungen.

Zum 1. Januar 2022 wurde eine neue beitragsorientierte Leistungszusage eröffnet, die sich im Wesentlichen durch den Wegfall der Garantie- und Bonusverzinsung von der oben beschriebenen, 2021 geschlossenen Zusage unterscheidet. Für die neue Leistungszusage besteht Planvermögen in Form einer kongruenten Rückdeckung durch die im Contractual Trust Arrangement (CTA) eingebrachten Beiträge. Die Finanzierung der Zusage erfolgt durch Bruttoentgeltumwandlung, Zuschüsse des Arbeitgebers auf die umgewandelten Beiträge und Arbeitgeberbeiträge. Es besteht eine Garantie seitens des Arbeitgebers für eine Mindestleistung in Höhe der eingebrachten Beiträge und Zuschüsse im Versorgungsfall. Das hierdurch für den Arbeitgeber verbleibende Risiko wird durch die Anlagestrategie in einem Lebenszyklusmodell minimiert.

Bei den übrigen, i. d. R. durch Übernahmen von einbezogenen deutschen Unternehmen erworbenen Leistungszusagen besteht ein Inflationsrisiko aufgrund der nach § 16 BetrAVG (Gesetz zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung) geforderten Rentenanpassung entsprechend der Entwicklung des Verbraucherpreisindex. Der Anteil der Leistungsempfänger:innen liegt bei rund 70 Prozent. Es besteht ein geringes Langlebighkeitsrisiko.

#### Touristik

Im Geschäftsfeld Touristik liegen zudem gehalts- und dienstzeitabhängige Zusagen vor, die überwiegend als Leistungszusagen, teilweise aber auch als Gesamtversorgungszusagen ausgestaltet sind. Hierbei besteht für die einbezogenen Unternehmen aufgrund des Bestands an aktiven Begünstigten das Risiko einer überproportionalen Erhöhung der Verpflichtung aus Gehaltserhöhungen. Da die Auszahlung der Zusagen ausschließlich in Form von Rentenzahlungen vorgesehen ist, besteht zudem ein Langlebighkeitsrisiko.

Daneben bestehen im Geschäftsfeld Touristik bereits im Jahr 2004 für Neuzugänge geschlossene, dienstzeitabhängige Leistungszusagen. Für diese ergibt sich aufgrund vorgesehener Rentenzahlungen ebenfalls ein Langlebighkeitsrisiko. Zur Sicherung dieser Leistungszusagen liegt Planvermögen vor. Das im Geschäftsfeld Touristik in Deutschland vorliegende Planvermögen besteht überwiegend aus Immobilien und zu einem geringen Teil aus Zahlungsmitteln.

#### Sonstige Verpflichtungen

Neben den unmittelbaren und mittelbaren Verpflichtungen existieren noch pensionsähnliche Verpflichtungen in Form von Ruhestandsbeihilfen und Hinterbliebenenbezügen. Die Höhe der entsprechenden Einmalzahlungen richtet sich nach der jeweiligen Betriebszugehörigkeit der begünstigten Arbeitnehmenden.

#### Schweiz

Die Altersvorsorge, der Hinterbliebenenschutz und die Vorsorge für Erwerbsausfall in der Schweiz basieren auf einem Drei-Säulen-System mit unterschiedlicher Finanzierung. Gemäß dem Gesetz über die berufliche Vorsorge (BVG) sichert die zweite Säule alle volljährigen Berufstätigen mit einem Jahreseinkommen von mindestens 21.330 Schweizer Franken bzw. deren Hinterbliebenen bei Invalidität oder Tod der Versorgenden ab. Ab einem Alter von 25 Jahren besteht zudem eine obligatorische Altersabsicherung. Die Finanzierung dieser Absicherung erfolgt durch die Arbeitgeber und die Arbeitnehmenden nach dem Kapitaldeckungsverfahren in Prozent des versicherten Einkommens. Das Gesetz schreibt Minimalleistungen vor. Die berufliche Vorsorge wird bei den einbezogenen schweizerischen Unternehmen über die Pensionskasse BonAssistus, die BVG-Sammelstiftung Swiss Life und die Sammelstiftung Zusatzvorsorge Swiss Life abgewickelt. Die oben genannten Pensionskassen und Stiftungen können jederzeit ihr Finanzierungssystem (Beiträge und Leistungen) ändern. Im Fall einer Unterdeckung können von den Arbeitgebern Sanierungsbeiträge erhoben werden. Das in der Pensionskasse und den Sammelstiftungen eingelegte Planvermögen deckt den Großteil der Verpflichtungen aus den gemäß dem BVG bestehenden Vorsorgeverpflichtungen. Das Vermögen der einbezogenen Unternehmen in der Pensionskasse und den Stiftungen wird wie bei einer Teilliquidation unter Mitgabe von Wertschwankungsreserven bestimmt, indem die einzelnen Rückstellungen den Begünstigten zugeordnet werden und

anschließend das Vermögen aller aktiven Versicherten im Verhältnis der Altersguthaben auf die einzelnen Unternehmen aufgeteilt wird, während das Vermögen der Pensionär:innen diesen direkt zugeordnet wird. Zur Sicherstellung der gesetzlichen Leistungen haben die Pensionskassen und Stiftungen Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen.

### **Großbritannien**

Im Geschäftsfeld Touristik besteht eine Versorgungszusage, die bereits seit 2002 für Neuzugänge geschlossen ist, bei der jedoch für die bestehenden Begünstigten weiter angesammelt wird. Es handelt sich um eine gehalts- und dienstzeitabhängige Zusage, die derzeit durch Planvermögen gedeckt ist. Bei Renteneintritt können bis zu 25,0 Prozent des Rentenanspruchs als Einmalzahlung ausgezahlt werden. Aufgrund der vorgesehenen lebenslangen Rentenzahlungen von mindestens 75,0 Prozent besteht jedoch ein Langlebighkeitsrisiko.

In Großbritannien wird das Planvermögen in den Trusts mindestens alle drei Jahre neu bewertet. Die Treuhänder des entsprechenden Trusts bestimmen dabei die meist sehr vorsichtig angesetzten Bewertungsparameter und legen dadurch gegebenenfalls bestehende Finanzierungsüberschüsse oder -defizite und damit die künftigen Einzahlungen der Arbeitgeber fest.

### **Österreich**

In Österreich besteht aufgrund arbeitsrechtlicher Vorschriften für alle Dienstverhältnisse, die bis zum 31. Dezember 2002 geschlossen wurden und mindestens ununterbrochen drei Jahre angedauert haben, ein leistungsorientiertes Versorgungssystem (altes Abfertigungsmodell), das im Falle der Kündigung der Arbeitnehmenden (außer bei Eigenkündigung) oder spätestens bei Renteneintritt eine Einmalzahlung vorsieht. Die Höhe der Einmalzahlung ist abhängig vom durchschnittlichen Monatsentgelt und der Betriebszugehörigkeit der Arbeitnehmenden und beträgt zwischen zwei und zwölf Monatsentgelten. Die Zahlungsmodalitäten reichen von einer sofortigen Auszahlung bis zu einer Auszahlung in halben Monatsraten.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2003 wurde das oben beschriebene Modell dahingehend geändert, dass Arbeitgeber nun verpflichtet sind, 1,5 Prozent vom Monatsentgelt der Arbeitnehmenden in eine Vorsorgekasse einzuzahlen. Das neue Abfertigungsmodell ist daher als beitragsorientiertes Vorsorgemodell ausgestaltet.

### **Italien**

Ähnlich wie in Österreich besteht für Arbeitnehmende in Italien im Falle der Beendigung des Arbeitsverhältnisses ein Anspruch auf eine Abfindung, die als „Trattamento di Fine Rapporto“ (TFR) bezeichnet wird. Es handelt sich um einen öffentlich-rechtlich geregelten Zusatzanspruch zur Altersversorgung. Der Anspruch ist mit einer Entgeltumwandlung vergleichbar und nimmt Bezug auf die Einkommenshöhe und die Anzahl der Dienstjahre.

Vor der Reform der TFR im Jahr 2005 handelte es sich um einen leistungsorientierten Versorgungsplan. Mit Wirkung zum 1. Januar 2007 wurden alle bestehenden Pläne geschlossen und in ein beitragsorientiertes Versorgungssystem überführt. Die Änderung galt sowohl für Neueintritte als auch für zukünftige Dienstjahre der aktiven Arbeitnehmenden. In der leistungsorientierten

Verpflichtung einbezogener italienischer Unternehmen spiegelt sich daher der Verpflichtungsumfang für aktive Begünstigte der Dienstjahre bis 2007 wider.

Da es sich bei den Vorsorgemodellen in der Schweiz, Österreich und Italien um gesetzlich geregelte Vorsorgesysteme handelt, bestehen keine unternehmensspezifischen Risiken.

### Niederlande

Bei dem im Geschäftsfeld Convenience vorliegenden Versorgungsplan handelt es sich um einen leistungsorientierten Plan mehrerer Arbeitgeber. Für diesen liegen allerdings keine ausreichenden Informationen vor, um den Anteil des einbezogenen Unternehmens am Barwert der Verpflichtung, am Planvermögen und an den Kosten zu ermitteln. Da eine solche Zuordnung nicht möglich ist, wird dieser Plan als beitragsorientierter Plan bilanziert.

Im Geschäftsjahr wurden für diesen Plan Beiträge in Höhe von 4,2 Mio. € (Vorjahr: 3,8 Mio. €) erfasst. Im folgenden Geschäftsjahr werden Beiträge in gleicher Höhe erwartet. Die gezahlten Beiträge machen etwa 4,4 Prozent (Vorjahr: 4,5 Prozent) am Gesamtplan aus.

2015 wurden für den betroffenen Fonds die Regularien geändert, woraus sich eine neue Berechnung des Deckungsbeitrags auf Basis eines 12-Monats-Durchschnitts ergab. Sofern der aktuelle Deckungsbeitrag unterhalb des derzeit geforderten Deckungsbeitrags von 111,5 Prozent (Vorjahr: 116,1 Prozent) liegt, hat der Fonds einen Plan zur Wiederherstellung des geforderten Deckungsbeitrags aufzustellen, um diesen dann innerhalb der nächsten zwölf Jahre wieder zu erreichen. Der im Rahmen des Abschlusses festgestellte Deckungsgrad liegt bei 119,7 Prozent (Vorjahr: 117,2 Prozent) und damit über dem zur Abdeckung der Verpflichtung benötigten Deckungsgrad.

## b) Wesentliche versicherungsmathematische Annahmen

Den in der Bilanz ausgewiesenen leistungsorientierten Verpflichtungen liegen versicherungsmathematische Gutachten zugrunde. Für die Bewertungen der wesentlichen leistungsorientierten Verpflichtungen wurden folgende Parameter verwendet:

### Landesspezifische Parameter zur Bewertung der wesentlichen leistungsorientierten Verpflichtungen

Wesentliche Bewertungsparameter	2024				2023			
	Rechnungszins	Lohn- und Gehaltstrend	Rententrend	Duration	Rechnungszins	Lohn- und Gehaltstrend	Rententrend	Duration
Deutschland	3,45 %	3,50 %	2,20 %	14 Jahre	3,29 %	3,50 %	2,20 %	14 Jahre
Schweiz	0,80 %	0,75 %	-	14 Jahre	1,90 %	0,75 %	-	12 Jahre
Großbritannien	5,60 %	3,20 %	3,00 %	12 Jahre	4,80 %	3,10 %	3,00 %	14 Jahre
Österreich	3,21 %	3,50 %	-	8 Jahre	3,09 %	4,50 %	-	8 Jahre
Italien	3,18 %	-	-	10 Jahre	3,17 %	-	-	10 Jahre

Die Bewertungsparameter für Deutschland, die Schweiz und Großbritannien beziehen sich auf die Bewertung von Pensionsverpflichtungen, die Bewertungsparameter für Österreich und Italien auf die Bewertung von Abfertigungen und TFR.

Für Pensionen ergibt sich eine gewichtete Duration von vierzehn Jahren, für pensionsähnliche Verpflichtungen eine gewichtete Duration von acht Jahren. Damit beträgt die gewichtete Duration für Verpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen dreizehn Jahre.

Die Berechnungen für die deutschen Zusagen basieren auf den biometrischen Grundwerten (Wahrscheinlichkeiten für Todes- und Invaliditätsfälle) der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Für die Schweiz wurden die Sterbe- und Invalidisierungswahrscheinlichkeiten der technischen Grundlagen BVG 2020, für Großbritannien die Standardsterblichkeitstafeln S3PxA, für Österreich die Tafeln AVÖ 2018 P von Pagler & Pagler und für Italien die Tavole IPS55 und Tavole INPS 2000 angewendet.

### c) Entwicklung der leistungsorientierten Nettoverpflichtung und der Erstattungsansprüche gegen Treuhandvereine

#### Ermittlung der in der Bilanz ausgewiesenen Nettoschuld

in Mio. €	2024		2023	
	Pensionen	Pensionsähnliche Verpflichtungen	Pensionen	Pensionsähnliche Verpflichtungen
Barwert der nicht fondsfinanzierten Verpflichtungen	702,0	186,8	694,2	213,4
Barwert der ganz oder teilweise fondsfinanzierten Verpflichtungen	375,1	0,0	344,0	0,0
<b>Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung</b>	<b>1.077,1</b>	<b>186,8</b>	<b>1.038,2</b>	<b>213,4</b>
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-624,8	0,0	-576,2	0,0
Auswirkungen der Vermögensobergrenze (Asset Ceiling)	3,8	0,0	0,7	0,0
<b>Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen zum 31. Dezember</b>	<b>456,1</b>	<b>186,8</b>	<b>462,7</b>	<b>213,4</b>
davon ausgewiesen als Rückstellung für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen	479,6	186,8	476,0	213,4
davon ausgewiesen als sonstige Vermögenswerte	-23,5	0,0	-13,3	0,0

Die unter den Rückstellungen ausgewiesene Nettoschuld aus pensionsähnlichen Verpflichtungen enthält Verpflichtungen aus Abfertigungen und TFR in Höhe von 169,6 Mio. € (Vorjahr: 200,0 Mio. €), aus Ruhestandsbeihilfen in Höhe von 7,7 Mio. € (Vorjahr: 7,8 Mio. €) und aus Hinterbliebenenbezügen in Höhe von 9,6 Mio. € (Vorjahr: 5,6 Mio. €).

Die sonstigen Vermögenswerte resultieren im Wesentlichen aus Finanzierungsüberschüssen leistungsorientierter Pläne der DER Touristik UK Limited, Dorking (Großbritannien), und der DER Touristik Suisse AG, Zürich (Schweiz).

## Entwicklung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen im Berichtsjahr

in Mio. €	2024		2023	
	Pensionen	Pensionsähnliche Verpflichtungen	Pensionen	Pensionsähnliche Verpflichtungen
<b>Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen zum 1. Januar</b>	<b>462,7</b>	<b>213,4</b>	<b>401,2</b>	<b>197,4</b>
Laufender Dienstaufwand	18,7	10,9	17,0	5,6
Nettozinsaufwand	14,8	6,4	14,6	6,9
Auswirkungen aus Neubewertungen	-55,6	-29,1	33,6	23,5
davon Auswirkungen aus Planvermögen ohne im Nettozinsaufwand erfasste Beträge	-72,9	0,0	-28,2	0,0
davon Auswirkungen aus der Änderung demografischer Annahmen	-0,2	-6,6	-0,5	0,3
davon Auswirkungen aus der Änderung finanzieller Annahmen	11,3	-18,6	40,4	13,8
davon Auswirkungen aus erfahrungsbedingten Anpassungen	3,1	-3,9	21,5	9,4
davon Auswirkungen aus der Vermögenswertbegrenzung	3,1	0,0	0,4	0,0
Nachzuerrechnender Dienstaufwand	0,3	0,0	-0,4	0,0
davon aus Planabgeltungen	0,2	0,0	0,0	0,0
Auswirkungen aus Wechselkursänderungen	-0,4	0,0	-0,5	0,0
Beiträge zum Versorgungsplan	40,7	0,0	19,1	0,0
davon Beiträge des Arbeitgebers	26,9	0,0	5,5	0,0
davon Beiträge von Teilnehmenden des Plans	13,8	0,0	13,6	0,0
Gezahlte Leistungen	-24,0	-14,4	-21,1	-20,5
davon gezahlte Leistungen des Arbeitgebers	-23,9	0,0	-20,8	0,0
davon gezahlte Leistungen im Rahmen von Planabgeltungen	-0,1	0,0	-0,3	0,0
Auswirkungen von Unternehmenszusammenschlüssen und Veräußerungen	-0,5	-0,4	-0,8	0,0
Auswirkungen von Vermögensübergängen	-0,6	0,0	0,0	0,5
<b>Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen zum 31. Dezember</b>	<b>456,1</b>	<b>186,8</b>	<b>462,7</b>	<b>213,4</b>

## Entwicklung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung im Berichtsjahr

in Mio. €	2024		2023	
	Pensionen	Pensionsähnliche Verpflichtungen	Pensionen	Pensionsähnliche Verpflichtungen
<b>Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum 1. Januar</b>	<b>1.038,2</b>	<b>213,4</b>	<b>933,2</b>	<b>197,4</b>
Laufender Dienstaufwand	18,7	10,9	17,0	5,6
Zinsaufwand	30,8	6,4	30,6	6,9
Auswirkungen aus Neubewertungen	14,2	-29,1	61,4	23,5
davon Auswirkungen aus der Änderung demografischer Annahmen	-0,2	-6,6	-0,5	0,3
davon Auswirkungen aus der Änderung finanzieller Annahmen	11,3	-18,6	40,4	13,8
davon Auswirkungen aus erfahrungsbedingten Anpassungen	3,1	-3,9	21,5	9,4
Nachzuerrechnender Dienstaufwand	0,3	0,0	-0,4	0,0
Auswirkungen aus Wechselkursänderungen	-2,7	0,0	13,1	0,0
Beiträge zum Versorgungsplan	21,3	0,0	20,9	0,0
davon Beiträge des Arbeitgebers	4,2	0,0	4,1	0,0
davon Beiträge von Teilnehmenden des Plans	17,1	0,0	16,8	0,0
Gezahlte Leistungen	-43,1	-14,4	-36,3	-20,5
davon gezahlte Leistungen im Rahmen von Planabgeltungen	-0,7	0,0	-1,0	0,0
Auswirkungen von Unternehmenszusammenschlüssen und Veräußerungen	0,0	-0,4	-1,3	0,0
Auswirkungen von Vermögensübergängen	-0,6	0,0	0,0	0,5
<b>Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum 31. Dezember</b>	<b>1.077,1</b>	<b>186,8</b>	<b>1.038,2</b>	<b>213,4</b>

## Entwicklung des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens im Berichtsjahr

in Mio. €	2024	2023
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 1. Januar</b>	<b>576,2</b>	<b>532,2</b>
Zinserträge	16,0	16,0
Auswirkungen aus Neubewertungen	72,9	28,2
Auswirkungen aus Wechselkursänderungen	-2,3	13,7
Beiträge zum Versorgungsplan	-19,4	1,8
davon Beiträge des Arbeitgebers	-22,7	-1,4
davon Beiträge von Teilnehmenden des Plans	3,3	3,2
Gezahlte Leistungen	-19,1	-15,2
davon gezahlte Leistungen aus dem Planvermögen	-18,5	-14,5
davon gezahlte Leistungen im Rahmen von Planabgeltungen	-0,6	-0,7
Auswirkungen von Unternehmenszusammenschlüssen und Veräußerungen	0,5	-0,5
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 31. Dezember</b>	<b>624,8</b>	<b>576,2</b>

Planvermögen besteht überwiegend in Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen in Deutschland, der Schweiz und Großbritannien.

## Zusammensetzung des Planvermögens der einbezogenen Unternehmen

in Mio. €	2024	2023
Zahlungsmittel	9,7	5,3
davon notierter Marktpreis an einem aktiven Markt	9,7	5,3
Eigenkapitalinstrumente	30,6	30,2
davon notierter Marktpreis an einem aktiven Markt	30,6	30,2
Schuldinstrumente	38,3	32,0
davon notierter Marktpreis an einem aktiven Markt	37,6	31,3
Immobilien	56,1	59,6
davon notierter Marktpreis an einem aktiven Markt	5,5	10,1
davon selbst genutzt	1,5	1,7
Derivate	7,8	11,5
davon notierter Marktpreis an einem aktiven Markt	7,8	11,5
davon selbst genutzt bzw. davon eigene Finanzinstrumente	7,8	11,5
Wertpapierfonds	231,0	216,7
davon notierter Marktpreis an einem aktiven Markt	231,0	216,7
Rückdeckungsversicherungen	237,9	206,7
Sonstige	13,4	14,2
davon notierter Marktpreis an einem aktiven Markt	13,4	13,5
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 31. Dezember</b>	<b>624,8</b>	<b>576,2</b>

## Entwicklung der Auswirkungen der Vermögensobergrenze im Berichtsjahr

in Mio. €	2024	2023
<b>Auswirkungen der Vermögensobergrenze zum 1. Januar</b>	<b>0,7</b>	<b>0,2</b>
Auswirkungen aus Neubewertungen	3,1	0,4
Auswirkungen aus Wechselkursänderungen	0,0	0,1
<b>Auswirkungen der Vermögensobergrenze zum 31. Dezember</b>	<b>3,8</b>	<b>0,7</b>

## d) Erfolgsneutrale und erfolgswirksame Auswirkungen leistungsorientierter Versorgungspläne

Auswirkungen aus der Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Verpflichtungen und Erstattungsansprüchen gegen Treuhandvereine auf die Gewinnrücklagen

in Mio. €	2024		2023	
	Pensionen	Pensionsähnliche Verpflichtungen	Pensionen	Pensionsähnliche Verpflichtungen
Neubewertung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung	-14,2	29,1	-61,4	-23,5
Neubewertung des Planvermögens	72,9	0,0	28,2	0,0
Auswirkungen der Vermögensobergrenze	3,1	0,0	-0,4	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>61,8</b>	<b>29,1</b>	<b>-33,6</b>	<b>-23,5</b>

Zusammensetzung der Aufwendungen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen

in Mio. €	2024		2023	
	Pensionen	Pensionsähnliche Verpflichtungen	Pensionen	Pensionsähnliche Verpflichtungen
Laufender Dienstzeitaufwand	18,7	10,9	17,0	5,6
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand und Auswirkungen aus Planabgeltungen	0,3	0,0	-0,4	0,0
Nettozinsaufwand	14,8	6,4	14,6	6,9
<b>Pensionsaufwand</b>	<b>33,8</b>	<b>17,3</b>	<b>31,2</b>	<b>12,5</b>

Der Dienstzeitaufwand und die Auswirkungen aus Planabgeltungen werden im Personalaufwand erfasst, während der Nettozinsaufwand im Finanzergebnis ausgewiesen wird.

## e) Mengengerüst

Hinsichtlich der Pensionsverpflichtungen teilen sich die Planteilnehmenden und der dazugehörige Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung wie folgt nach Gruppen auf:

## Aufteilung nach Gruppen von Planteilnehmenden

Anzahl Personen/in Mio. €	2024		2023	
	Anzahl der Planteilnehmenden	Barwert leistungsorientierte Verpflichtung	Anzahl der Planteilnehmenden	Barwert leistungsorientierte Verpflichtung
Aktive Mitarbeitende	10.194,0	478,7	10.757,0	450,4
Rentner:innen	9.144,0	428,3	9.144,0	416,5
Ausgeschiedene Anwärter:innen	5.397,0	170,1	5.403,0	171,3
<b>Summe</b>	<b>24.735,0</b>	<b>1.077,1</b>	<b>25.304,0</b>	<b>1.038,2</b>

## f) Auswirkungen der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen auf den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung

Die folgenden Tabellen zeigen die Auswirkungen einer isolierten Veränderung der wesentlichen versicherungsmathematischen Parameter auf die Höhe des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen für die Pensionen und die pensionsähnlichen Verpflichtungen. Dabei wird jeweils eine Veränderung des Rechnungszinses, des Lohn- und Gehaltstrends und des Rententrends um 0,5 Prozentpunkte unterstellt. Zudem wird eine Veränderung der Lebenserwartung aller Begünstigten unabhängig vom jeweiligen Alter durch eine Verschiebung des Betrachtungstichtags um ein Jahr fingiert.

Vor Anpassung der jeweiligen Parameter beträgt der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen für Pensionen 1.077,1 Mio. € (Vorjahr: 1.038,2 Mio. €) und für pensionsähnliche Verpflichtungen 186,8 Mio. € (Vorjahr: 213,4 Mio. €).

## Auswirkungen wesentlicher versicherungsmathematischer Annahmen auf Pensionen

in Mio. €	2024		2023	
	Erhöhung	Minderung	Erhöhung	Minderung
<b>Erhöhung/Minderung Rechnungszins um 0,5 Prozentpunkte</b>				
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum 31. Dezember	1.016,4	1.145,1	981,2	1.102,0
<b>Erhöhung/Minderung Lohn- und Gehaltstrend um 0,5 Prozentpunkte</b>				
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum 31. Dezember	1.079,4	1.075,3	1.040,8	1.036,7
<b>Erhöhung/Minderung Rententrend um 0,5 Prozentpunkte</b>				
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum 31. Dezember	1.114,0	1.051,5	1.072,9	1.013,0
<b>Erhöhung/Minderung Lebenserwartung um 1 Jahr</b>				
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum 31. Dezember	1.102,3	1.051,8	1.063,1	1.013,3

## Auswirkungen wesentlicher versicherungsmathematischer Annahmen auf pensionsähnliche Verpflichtungen

in Mio. €	2024		2023	
	Erhöhung	Minderung	Erhöhung	Minderung
<b>Erhöhung/Minderung Rechnungszins um 0,5 Prozentpunkte</b>				
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum 31. Dezember	180,7	193,3	205,9	221,0
<b>Erhöhung/Minderung Lohn- und Gehaltstrend um 0,5 Prozentpunkte</b>				
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum 31. Dezember	194,0	181,5	221,8	206,9
<b>Erhöhung/Minderung Rententrend um 0,5 Prozentpunkte</b>				
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum 31. Dezember	186,8	186,8	213,4	213,4
<b>Erhöhung/Minderung Lebenserwartung um 1 Jahr</b>				
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum 31. Dezember	186,8	186,8	213,4	213,4

Um die Veränderungen der leistungsorientierten Verpflichtung in Abhängigkeit von den oben aufgeführten Bewertungsparametern zu ermitteln, wird wie zur Berechnung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung in der Bilanz das Anwartschaftsbarwertverfahren verwendet.

Die erwarteten Auszahlungen im Rahmen der leistungsorientierten Pläne für das folgende Geschäftsjahr betragen für Pensionen 42,5 Mio. € (Vorjahr: 33,8 Mio. €) und für pensionsähnliche Verpflichtungen 2,9 Mio. € (Vorjahr: 11,7 Mio. €).

## Angaben zu den übrigen Leistungen an Arbeitnehmer

Die Schulden aus Leistungen an Arbeitnehmer in Höhe von 165,9 Mio. € (Vorjahr: 192,7 Mio. €) beinhalten Schulden gegenüber Sozialversicherungsträgern in Höhe von 88,4 Mio. € (Vorjahr: 82,0 Mio. €). Des Weiteren werden hier überwiegend Schulden aus noch abzurechnenden Löhnen und Gehältern ausgewiesen. Der Rückgang der Schulden gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus gesunkenen Schulden aus Waren- und Reisegutscheinen an Mitarbeitende.

Die einbezogenen Unternehmen haben sich durch Betriebsvereinbarung zur Zahlung von Jubiläumszuwendungen verpflichtet. Die Schuld in Höhe von 186,8 Mio. € (Vorjahr: 170,7 Mio. €) entspricht dem vollen Verpflichtungsumfang und wurde im Inland nach finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines laufzeitadäquaten Rechnungszinses von 3,02 Prozent (Vorjahr: 3,97 Prozent) und auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt.

Die Schulden aus Jahressonderzahlungen in Höhe von 78,3 Mio. € (Vorjahr: 103,4 Mio. €) beinhalten Zusagen aus langfristig angelegten Incentivierungsprogrammen für leitende Mitarbeitende. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen daraus, dass das Programm 2020 für Neuzusagen geschlossen wurde und somit nur noch bestehende Zusagen angesammelt und ausgezahlt werden.

Den Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von 38,6 Mio. € (Vorjahr: 37,1 Mio. €) liegen versicherungsmathematische Gutachten der Hamburger Pensionsverwaltung e.G., Hamburg, zugrunde. Die Bewertung erfolgte auf Grundlage der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck unter Zugrundelegung eines laufzeitadäquaten Rechnungszinses von 2,73 Prozent (Vorjahr: 3,02 Prozent). Trotz des generellen Auslaufens der Altersteilzeitmodelle stieg der Rückstellungsbetrag leicht an. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Tatsache, dass weiterhin vereinzelt neue Altersteilzeitvereinbarungen abgeschlossen werden.

Die sonstigen Leistungen an Arbeitnehmende sind im Wesentlichen aufgrund der Auflösung der Rückstellungen für ausstehende Tarifierpassungen gesunken. Sie beinhalten im Berichtsjahr unter anderem Rückstellungen für Sozialplankosten und für Entgeltfortzahlungen im Rahmen von Restrukturierungen.

## 33. Sonstige Rückstellungen

### Entwicklung der sonstigen Rückstellungen

in Mio. €	Stand zum 01.01.2024	Um- bu- chung	Verän- derung Konsoli- dierungs- kreis	Inan- spruch- nahme	Auf- lösung	Zu- führung	Währungs- diffe- renzen	Stand zum 31.12.2024
Gerichts-, Prozess-, Rechtsberatungs- kosten	54,8	0,0	0,0	-13,9	-11,3	86,9	-0,4	116,1
Rückbaukosten	65,5	0,0	0,0	-1,2	-1,8	2,6	0,0	65,1
Sonstige drohende Verluste	27,6	0,0	0,0	-20,1	-5,0	20,7	-0,1	23,1
Drohende Verluste aus Haftungsrisiken	7,2	0,0	0,0	0,0	-3,8	10,0	0,0	13,4
Aufbewahrung	12,1	0,0	0,0	-1,1	-0,7	0,7	0,0	11,2
Sonstige Steuern	16,7	-8,6	3,7	-6,2	-1,8	7,0	-0,1	10,7
Mietrisiken	14,3	0,0	0,0	-6,2	-3,9	6,1	0,0	10,3
Rückstellungen für Garantie und Kulanz	7,3	-0,1	0,0	-3,1	-2,2	4,0	0,0	5,9
Zinsen auf Steuern	2,3	0,1	0,0	-1,5	-0,6	2,0	0,0	2,3
Übrige sonstige Rückstellungen	201,1	0,1	10,1	-96,8	-24,5	120,3	-0,1	209,8
<b>Gesamt</b>	<b>408,9</b>	<b>-8,5</b>	<b>13,8</b>	<b>-150,1</b>	<b>-55,6</b>	<b>260,3</b>	<b>-0,7</b>	<b>467,9</b>

Bis zum Vorjahr wurden Vergütungen an Kunden hier unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen. Da es sich um eine Rückerstattungsverbindlichkeit im Sinne des IFRS 15.55 handelt, erfolgt der Ausweis nun unter den Schulden aus Lieferungen und Leistungen. Zur besseren Vergleichbarkeit wurde das Vorjahr angepasst.

Die Zuführung zu der Rückstellung für Gerichts-, Prozess- und Rechtsberatungskosten betrifft vor allem eine Kartellstrafe, die vom obersten Gerichtshof in Österreich wegen eines nach Ansicht des Gerichts Formalverstoßes im Zusammenhang mit der Übernahme einer Einzelhandelsfläche verhängt wurde (vgl. Punkt 13 „Sonstige betriebliche Aufwendungen“).

Die Rückstellungen für Rückbaukosten resultieren im Wesentlichen aus den Geschäftsfeldern Handel Deutschland und Handel International. Diese werden in Höhe des abgezinsten Erfüllungsbetrags angesetzt. Der Erfüllungsbetrag unterliegt aufgrund der notwendigen Schätzung künftiger Kostenentwicklungen, insbesondere bei längeren Laufzeiten, Unsicherheiten. Daher wird dieser zu jedem Bilanzstichtag neu geschätzt.

Die Rückstellungen für sonstige drohende Verluste umfassen im Wesentlichen Risiken aus Beschaffungsgeschäften in den Geschäftsfeldern Handel Deutschland und Touristik.

Die drohenden Verluste aus Haftungsrisiken resultieren aus der Mitgesellschafterhaftung an Personenhandelsgesellschaften.

Die Rückstellung für Aufbewahrung betrifft Aufwendungen aufgrund gesetzlicher Aufbewahrungspflichten.

Die Rückstellungen für sonstige Steuern haben sich im Wesentlichen durch eine Umbuchung im Handel Deutschland in die laufenden Ertragsteuerschulden verringert.

Die übrigen sonstigen Rückstellungen umfassen eine Vielzahl von Einzelsachverhalten.

### Gliederung der erwarteten Fälligkeiten der sonstigen Rückstellungen

in Mio. €	31.12.2024				31.12.2023			
	innerhalb eines Jahres	zwischen 1 und 5 Jahren	nach mehr als 5 Jahren	Summe	innerhalb eines Jahres	zwischen 1 und 5 Jahren	nach mehr als 5 Jahren	Summe
Gerichts-, Prozess-, Rechtsberatungskosten	107,7	8,4	0,0	116,1	52,1	2,7	0,0	54,8
Rückbaukosten	5,0	17,7	42,4	65,1	6,6	19,8	39,1	65,5
Sonstige drohende Verluste	20,6	2,4	0,1	23,1	23,5	3,9	0,2	27,6
Drohende Verluste aus Haftungsrisiken	13,3	0,0	0,1	13,4	7,2	0,0	0,0	7,2
Aufbewahrungsrückstellungen	1,9	3,5	5,8	11,2	2,5	4,8	4,8	12,1
Sonstige Steuern	10,7	0,0	0,0	10,7	16,7	0,0	0,0	16,7
Mietrisiken	8,3	2,0	0,0	10,3	8,8	4,5	1,0	14,3
Rückstellungen für Garantie und Kulanz	4,9	1,0	0,0	5,9	6,2	1,1	0,0	7,3
Zinsen auf Steuern	2,2	0,1	0,0	2,3	2,2	0,1	0,0	2,3
Übrige sonstige Rückstellungen	203,4	1,9	4,5	209,8	195,7	2,3	3,1	201,1
<b>Gesamt</b>	<b>378,0</b>	<b>37,0</b>	<b>52,9</b>	<b>467,9</b>	<b>321,5</b>	<b>39,2</b>	<b>48,2</b>	<b>408,9</b>

## 34. Sonstige finanzielle Schulden

### Gliederung der sonstigen finanziellen Schulden

in Mio. €	Restlaufzeit 31.12.2024			Restlaufzeit 31.12.2023		
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Summe	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Summe
Leasingschulden	1.800,9	11.525,2	13.326,1	1.796,7	10.692,7	12.489,4
Schulden gegenüber Kreditinstituten	1.780,6	543,3	2.323,9	1.007,1	983,9	1.991,0
Anleihen	11,0	898,0	909,0	13,1	895,4	908,5
Schulden aus sonstigen Darlehen	244,0	97,8	341,8	321,1	200,9	522,0
Schulden gegenüber assoziierten Unternehmen	205,6	50,5	256,1	171,7	73,9	245,6
Sonstige Schulden aus Finanzgeschäften	68,2	0,0	68,2	100,0	0,0	100,0
Schulden gegenüber Beteiligungsunternehmen	9,9	0,0	9,9	7,6	0,0	7,6
<b>Finanzschulden</b>	<b>4.120,2</b>	<b>13.114,8</b>	<b>17.235,0</b>	<b>3.417,3</b>	<b>12.846,8</b>	<b>16.264,1</b>
Kreditorische Debitoren	126,9	0,0	126,9	113,0	0,0	113,0
Anteile fremder Gesellschafter am Reinvermögen von Gesellschaften	0,0	85,6	85,6	0,0	54,3	54,3
Schulden aus derivativen Finanzinstrumenten	11,9	0,0	11,9	31,9	0,0	31,9
Rückerstattungsverbindlichkeiten	1,9	0,0	1,9	2,5	0,0	2,5
Übrige finanzielle Schulden	156,4	0,0	156,4	27,9	0,0	27,9
<b>Gesamt</b>	<b>4.417,3</b>	<b>13.200,4</b>	<b>17.617,7</b>	<b>3.592,6</b>	<b>12.901,1</b>	<b>16.493,7</b>

Erläuterungen zur Entwicklung der Leasingverbindlichkeiten sind dem Punkt 23 „Leasing“ zu entnehmen.

Von den ausgewiesenen Schulden gegenüber Kreditinstituten sind 429,1 Mio. € (Vorjahr: 431,8 Mio. €) grundpfandrechlich gesichert.

### Zinsstruktur der festverzinslichen Schulden gegenüber Kreditinstituten

Finanzierung	Zinskondition	Währung	Zinsbindung	Gewichteter Zinssatz in % der originären Mittelaufnahmen	Volumen per Stichtag
Schulden gegenüber Kreditinstituten (ohne Kontokorrent)	festverzinslich	Mio. €	1 bis 5 Jahre über 5 Jahre	1,54 0,84	45,8 380,8
<b>Gesamt</b>					<b>426,6</b>

Die Zinsbindung der mittelfristigen finanziellen Schulden gegenüber Kreditinstituten und die Zinsanpassungstermine aller festverzinslichen finanziellen Schulden gegenüber Kreditinstituten

entsprechen den dargestellten Zinsbindungsfristen. Die Zinsanpassungstermine variabler Zinssätze liegen unter einem Jahr.

Die Schulden gegenüber Kreditinstituten beinhalten im Wesentlichen Schuldscheindarlehen zur allgemeinen Unternehmensfinanzierung, Darlehen zur Immobilienfinanzierung und die Inanspruchnahme kurzfristiger Kreditlinien.

Im September 2023 hat der Konzern über die RIF einen Sustainability-Linked Bond (SLB) mit einem Volumen von 900,0 Mio. € und einem Kupon von 4,875 Prozent begeben. Im Rahmen dieser Anleihe verpflichten sich die REWE Markt GmbH, Köln, und die PENNY Markt GmbH, Köln, zur Einhaltung von drei CO<sub>2</sub>-Reduktionszielen nach den Kriterien der Science Based Targets initiative (SBTi). Bei Nicht-Erreichen der Ziele bis zum Jahr 2030 fällt ein erhöhter Rückzahlungsbetrag an.

Die syndizierte Kreditlinie wurde zum aktuellen Bilanzstichtag in Höhe von 1.237,2 Mio. € (Vorjahr: 767,4 Mio. €) in Anspruch genommen.

Das 2018 aufgenommene Schuldscheindarlehen über ursprünglich 1.000,0 Mio. € beträgt unverändert 639,5 Mio. € (Vorjahr: 639,5 Mio. €). Der Ausweis erfolgt in Höhe von 527,5 Mio. € unter den Schulden gegenüber Kreditinstituten und in Höhe von 112,0 Mio. € unter den Schulden aus sonstigen Darlehen.

Das 2019 aufgenommene Schuldscheindarlehen über ursprünglich 537,0 Mio. € wird zum Abschlussstichtag mit 70,0 Mio. € (Vorjahr: 153,5 Mio. €) ausgewiesen.

Im Berichtszeitraum wurde das Schuldscheindarlehen, das 2014 ausgegeben wurde, planmäßig in voller Höhe (175,0 Mio. €) getilgt.

Die Schulden aus sonstigen Darlehen beinhalten unverändert ein US-Private-Placement (USPP) über 30,0 Mio. € (Vorjahr: 30,0 Mio. €).

Erläuterungen zu den im Wesentlichen zur Verfügung stehenden Fremdfinanzierungsmitteln sind dem Punkt 39 „Management der finanzwirtschaftlichen Risiken“ – „Liquiditätsrisiko“ zu entnehmen.

Die Schulden gegenüber assoziierten Unternehmen betreffen sowohl Darlehensschulden gegenüber den Gesellschaften der REWE-Kaufleute als auch Schulden gegenüber weiteren assoziierten Unternehmen.

Die Anteile fremder Gesellschafter am Reinvermögen von Gesellschaften betreffen Anteile an einbezogenen Gesellschaften, die den jeweiligen Inhabern das Recht zur Rückgabe an den Emittenten gegen Zahlungsmittel oder andere finanzielle Vermögenswerte verbriefen. Hierunter fallen Anteile an Personengesellschaften und das Geschäftsguthaben der RZF. Die Erhöhung betrifft im Wesentlichen neu hinzugekommene Fremddanteile an Personengesellschaften aus den Erwerben in der Touristik (vgl. Punkt 3 „Konsolidierung“ – „Akquisitionen“).

Die Schulden aus derivativen Finanzinstrumenten betreffen im Wesentlichen Devisenderivate. Weitere Erläuterungen zur Entwicklung der derivativen Finanzinstrumente sind dem Punkt 39 „Management der finanzwirtschaftlichen Risiken“ – „Währungsrisiko“ zu entnehmen.

Die sonstigen Schulden aus Finanzgeschäften beinhalten im Wesentlichen Schulden aus dem laufenden Verrechnungsverkehr mit nahestehenden Unternehmen und mit verbundenen Unternehmen, die mangels Wesentlichkeit nicht vollkonsolidiert werden.

Zum Bilanzstichtag wurden Schulden aus dem ehemaligen Kundenbindungsprogramm „PAYBACK“ in Höhe von 120,3 Mio. € von den „sonstigen Schulden“ in die „sonstigen finanziellen Schulden“ umgliedert. Die Schulden sind nicht mehr auf den Austausch von Waren, sondern auf den Austausch von finanziellen Mitteln gerichtet.

Alle finanziellen Schulden mit Ausnahme der Schulden aus derivativen Finanzinstrumenten sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

## 35. Schulden aus Lieferungen und Leistungen

Die Schulden aus Lieferungen und Leistungen betragen 9.301,9 Mio. € (Vorjahr: 9.169,1 Mio. €) und sind überwiegend kurzfristig. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist stichtagsbedingt.

Der Konzern bietet ausgewählten Lieferanten Supply-Chain-Finance-Programme (SCF) an. Die Lieferanten können durch den Verkauf ihrer Forderungen gegen die Konzerngesellschaften an einen Factor eine frühere Bezahlung ihrer Rechnungen bewirken. Die Konzerngesellschaften zahlen die Verbindlichkeit zum vertraglich vereinbarten Fälligkeitstermin an den Factor.

Die Zielsetzung des SCF ist, diesen Lieferanten eine effizientere Gestaltung ihrer Zahlungsziele durch Verkauf entsprechender Forderungen vor Fälligkeit zu ermöglichen. Der Konzern wiederum strebt damit eine bessere Lieferantenbindung an.

Der Ausweis erfolgt weiterhin unter den kurzfristigen Schulden aus Lieferungen und Leistungen, da weder eine rechtliche Befreiung erlangt wurde noch die Schuld wesentlich durch diese Vereinbarung verändert wurde. Da sich der Charakter der Zahlungen aus Sicht des Konzerns nicht geändert hat, werden sie weiterhin im Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit ausgewiesen.

Zum Stichtag belief sich der Wert, zu dem Lieferanten diverse SCF-Vereinbarungen in Anspruch genommen haben, auf 191,3 Mio. € (Vorjahr: 130,1 Mio. €); in dieser Höhe haben die Lieferanten auch bereits Zahlungen von den Factoring-Unternehmen erhalten. Aufgrund der Auswahl verschiedener Factoring-Unternehmen ist eine Risikokonzentration nicht erkennbar.

Zur Steuerung des Liquiditätsrisikos verweisen wir auf Punkt 39 „Management der finanzwirtschaftlichen Risiken“.

Die Zahlungsfristen im Rahmen des SCF-Programms betragen im Median etwa 51 Tage. Im Vergleich dazu liegt der Median für die Gesamtheit der Lieferanten, die potenziell am SCF teilnehmen könnten, bei 49 Tagen.

## 36. Sonstige Schulden

### Gliederung der sonstigen Schulden

in Mio. €	Restlaufzeit 31.12.2024			Restlaufzeit 31.12.2023		
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Summe	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Summe
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	832,9	0,0	832,9	650,6	0,0	650,6
Schulden aus sonstigen Steuern	285,3	0,0	285,3	308,5	0,0	308,5
Schulden aus Reisevorleistungen	265,8	0,0	265,8	233,3	0,0	233,3
Schulden aus Waren-/Geschenkgutscheinen	208,6	0,0	208,6	193,4	0,0	193,4
Rückstellungen mit Schuldcharakter	190,3	0,0	190,3	176,6	0,0	176,6
Rechnungsabgrenzung	33,1	62,8	95,9	40,9	74,8	115,7
Raumkosten	92,0	0,0	92,0	90,3	0,0	90,3
Schulden aus Kundenbindungsprogrammen	56,2	0,0	56,2	188,9	0,0	188,9
Berufsgenossenschaft	50,1	0,0	50,1	47,8	0,0	47,8
Vergütungen aus Einhaltung Qualitätsstandards	0,0	0,0	0,0	20,1	0,0	20,1
Diverse	105,6	14,1	119,7	120,6	7,6	128,2
<b>Gesamt</b>	<b>2.119,9</b>	<b>76,9</b>	<b>2.196,8</b>	<b>2.071,0</b>	<b>82,4</b>	<b>2.153,4</b>

Die Erhöhung der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen ist vor allem auf das gestiegene Buchungsvolumen im Geschäftsfeld Touristik zurückzuführen.

Die Schulden aus sonstigen Steuern beinhalten Umsatzsteuer mit 177,2 Mio. € (Vorjahr: 202,8 Mio. €), Lohnsteuer mit 72,4 Mio. € (Vorjahr: 72,4 Mio. €) und sonstige Steuern mit 35,6 Mio. € (Vorjahr: 33,3 Mio. €).

Bei den Schulden aus Reisevorleistungen handelt es sich um ausstehende Rechnungen für Fremdleistungen, die von den Reiseveranstaltern im Rahmen der Durchführung eigener Reisen in Anspruch genommen und zum Bilanzstichtag von den Leistungsträgern noch nicht abgerechnet wurden.

Die Schulden aus Kundenbindungsprogrammen beziehen sich hauptsächlich auf das Kundenbindungsprogramm „jöö Bonus Club“ in Österreich sowie auf das eigene Kundenbindungsprogramm im Geschäftsfeld Baumarkt in Deutschland. Mit Ausstieg aus dem Kundenbindungsprogramm „PAYBACK“ in Deutschland sind diese Verpflichtungen innerhalb der finanziellen Schulden abzubilden.

Die diversen Rückstellungen mit Schuldcharakter wurden unter anderem für Maklerprovisionen, Verpflichtungen aus Mietverhältnissen, Verwaltungsaufwendungen und Abgrenzungen für Strom- und Gasrechnungen gebildet.

Die Schulden aus Rechnungsabgrenzung beinhalten unter anderem Baukostenzuschüsse und abgegrenzte Dienstleistungsentgelte.

Für die Einhaltung der REWE-Qualitätsstandards werden gesonderte Vergütungen an REWE-Kaufleute gezahlt, die seit 2024 in die Schulden aus Lieferungen und Leistungen einfließen.

Die diversen Schulden beinhalten eine Vielzahl an Einzelsachverhalten.

## 37. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderungen der Zahlungsmittel abzüglich der Kontokorrentkredite im Berichtsjahr. Es wird unterschieden zwischen Veränderungen aus betrieblicher Tätigkeit, aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit.

### Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

Im Berichtsjahr beträgt der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit 4.449,8 Mio. € (Vorjahr: 4.473,6 Mio. €) und liegt damit trotz einer Verbesserung des EBITDAs um 348,7 Mio. € etwa auf Vorjahresniveau. Hierzu trugen unter anderem die verminderte Zunahme der Schulden aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, die Abnahme der Rückstellungen (im Vorjahr Zunahme) und der Anstieg der gezahlten Ertragsteuern und der gezahlten Zinsen bei.

Die sonstigen zahlungsunwirksamen Vorgänge in Höhe von 43,4 Mio. € (Vorjahr: -0,8 Mio. €) betreffen im Berichtsjahr im Wesentlichen Effekte aus Neubewertungen von Verpflichtungen aus Pensionen und pensionsähnlichen Zusagen (vgl. Punkt 32 „Schulden aus Leistungen an Arbeitnehmer“) sowie gegenläufige Effekte aus Wertberichtigungen auf Vorräte.

Die gezahlten Zinsen in Höhe von 744,8 Mio. € (Vorjahr: 631,1 Mio. €) resultieren in Höhe von 616,4 Mio. € (Vorjahr: 557,0 Mio. €) aus Leasingverhältnissen beim Leasingnehmer.

Die erhaltenen Zinsen in Höhe von 121,1 Mio. € (Vorjahr: 39,1 Mio. €) resultieren im Wesentlichen aus Zinserträgen aus Steuern in Höhe von 113,5 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €), die im Wesentlichen auf einem Urteil zugunsten des Konzerns im Zusammenhang mit einem finanzgerichtlichen Verfahren über die Nutzung von Verlustvorträgen beruhen.

Darüber hinaus sind hier Zinsen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen beim Leasinggeber in Höhe von 2,8 Mio. € (Vorjahr: 2,5 Mio. €) enthalten.

### Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt im Berichtsjahr -2.742,6 Mio. € (Vorjahr: -2.962,8 Mio. €). Der Rückgang der Zahlungsmittelabflüsse in Höhe von 220,2 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus reduzierten Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Die Einzahlungen aus den Abgängen finanzieller Vermögenswerte und at equity bilanzierter Unternehmen resultieren in Höhe von 847,0 Mio. € (Vorjahr: 666,0 Mio. €) aus der Tilgung von kurz-

und langfristigen Darlehen. Davon betreffen 656,4 Mio. € (Vorjahr: 429,0 Mio. €) Darlehen an Gemeinschaftsunternehmen und 183,1 Mio. € (Vorjahr: 200,5 Mio. €) Darlehen an assoziierte Unternehmen.

Die Einzahlungen aus dem Verlust der Beherrschung über Tochterunternehmen oder sonstige Geschäftseinheiten in Höhe von 72,9 Mio. € (Vorjahr: 10,9 Mio. €) resultieren mit 36,1 Mio. € aus dem Verkauf sämtlicher Geschäftsanteile an der BILLA Mladost EOOD, Sofia (Bulgarien). Darüber hinaus wurden 34,2 Mio. € aus der Veräußerung von diversen Märkten, die im Rahmen einer Privatisierungsstrategie an Kaufleute übergeben wurden, erzielt (vgl. Punkt 3 „Konsolidierung“ – „Desinvestitionen“).

Die Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 2.768,6 Mio. € (Vorjahr: 2.962,7 Mio. €) betreffen im Wesentlichen Expansionsinvestitionen in das Filialnetz sowie Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen bei Filialen, Lagerstandorten und Produktionsunternehmen.

Die Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte und at equity bilanzierte Unternehmen betreffen in Höhe von 930,0 Mio. € (Vorjahr: 759,0 Mio. €) gewährte kurz- und langfristige Darlehen. Davon betreffen Auszahlungen in Höhe von 645,9 Mio. € (Vorjahr: 435,0 Mio. €) Darlehen an Gemeinschaftsunternehmen und Auszahlungen in Höhe von 250,1 Mio. € (Vorjahr: 278,6 Mio. €) Darlehen an assoziierte Unternehmen.

Darüber hinaus wurden Auszahlungen in Höhe von 50,0 Mio. € für den Erwerb von Anteilen an der Trinks Gruppe getätigt (vgl. Punkt 24 „At equity bilanzierte Unternehmen“).

Die Auszahlungen aus der Übernahme der Beherrschung über Tochterunternehmen oder sonstige Geschäftseinheiten in Höhe von 113,5 Mio. € (Vorjahr: 38,6 Mio. €) resultieren mit 45,2 Mio. € aus dem Erwerb von Anteilen an der Hotel Vela S.L.U., Barcelona (Spanien), mit 16,9 Mio. € aus dem Erwerb von Anteilen an drei tschechischen Immobiliengesellschaften, mit 13,4 Mio. € aus dem Erwerb von Anteilen an der Travel Charme Hotel GmbH & Co. KG, Rostock, mit 13,3 Mio. € aus dem Erwerb von Anteilen an der Solmar Villas Limited, Burton upon Trent (Vereinigtes Königreich), und mit 9,0 Mio. € aus dem Erwerb von Anteilen an der DR Hospitality GmbH & Co. KG, Rostock, und der DR Hospitality Verwaltungsgesellschaft mbH, Rostock (vgl. Punkt 3 „Konsolidierung“ – „Akquisitionen“).

## Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt -1.669,9 Mio. € (Vorjahr: -1.400,1 Mio. €). Der Anstieg der Zahlungsmittelabflüsse gegenüber dem Vorjahr um 269,8 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus gesunkenen Nettoeinzahlungen aus der Aufnahme und Tilgung von Finanzkrediten.

Die gezahlten Dividenden in Höhe von 34,1 Mio. € (Vorjahr: 31,3 Mio. €) resultieren mit 25,3 Mio. € aus Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter (Vorjahr: 28,9 Mio. €).

Insgesamt führten die Aufnahme und Tilgung von Finanzkrediten zu Zahlungsmittelzuflüssen in Höhe von 151,2 Mio. € (Vorjahr: 344,6 Mio. €).

Während im Vorjahr aus der Tilgung der syndizierten Kreditlinie Auszahlungen in Höhe von 200,1 Mio. € resultierten, führte deren Inanspruchnahme im Berichtsjahr zu Zahlungsmittelzuflüssen von 250,0 Mio. €. Zudem führte die Inanspruchnahme und Tilgung der im syndizierten Kredit

enthaltenen Kreditlinien zu Einzahlungen von 238,5 Mio. € (Vorjahr: 91,5 Mio. €) und Auszahlungen von 18,7 Mio. € (Vorjahr: 110,0 Mio. €) und damit insgesamt zu einem Zahlungsmittelzufluss.

Darüber hinaus führte die Tilgung des 2014 aufgenommenen Schuldscheindarlehens zu Zahlungsmittelabflüssen von 175,0 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) und des 2019 aufgenommenen Schuldscheindarlehens zu Zahlungsmittelabflüssen von 83,5 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €), während für das 2018 aufgenommene Schuldscheindarlehen im Geschäftsjahr keine Tilgung fällig war (Vorjahr: 298,5 Mio. €).

Im Rahmen der Aufnahme und Tilgung von Immobilienfinanzierungen ergaben sich im Berichtsjahr Zahlungsmittelzuflüsse in Höhe von 3,3 Mio. € (Vorjahr: 11,7 Mio. €) und Zahlungsmittelabflüsse in Höhe von 50,1 Mio. € (Vorjahr: 70,0 Mio. €).

Dagegen führten Einzahlungen von 137,7 Mio. € (Vorjahr: 126,4 Mio. €) und Auszahlungen von 123,6 Mio. € (Vorjahr: 121,1 Mio. €) aus der Aufnahme und Tilgung von Darlehen gegenüber (nicht konsolidierten) verbundenen, assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen insgesamt zu Zahlungsmittelzuflüssen aus der Finanzierungstätigkeit.

Weiterhin führten die unterjährige Aufnahme und Tilgung von Darlehen von nahestehenden Unternehmen zu Einzahlungen in Höhe von 41,7 Mio. € (Vorjahr: 40,5 Mio. €) und Auszahlungen in Höhe von 51,3 Mio. € (Vorjahr: 23,2 Mio. €).

Zu den Auszahlungen für die Reduzierung von Schulden aus Leasingverhältnissen in Höhe von 1.794,1 Mio. € (Vorjahr: 1.709,4 Mio. €) vgl. Punkt 23 „Leasing“. Die Auszahlungen betreffen den Tilgungsanteil des Leasingnehmers. Die Zinszahlungen werden unter den gezahlten Zinsen im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit ausgewiesen. Die Auszahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, werden im Konzernergebnis und damit ebenfalls im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit ausgewiesen.

## Schulden aus Finanzierungstätigkeit

Die Schulden aus Finanzierungstätigkeit betreffen insbesondere Leasingverbindlichkeiten, Darlehen, Tages- und Termingelder von Kreditinstituten und Schuldscheindarlehen sowie die im Vorjahr begebene Anleihe. Daneben liegen auch Darlehen von verbundenen, assoziierten, nahestehenden und Gemeinschaftsunternehmen vor.

## Überleitung der Schulden aus Finanzierungstätigkeit

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
<b>Sonstige finanzielle Schulden zum 01.01.</b>	<b>16.493,7</b>	<b>15.893,4</b>
unverzinsliche finanzielle Schulden	-229,6	-224,5
<b>Finanzschulden zum 01.01.</b>	<b>16.264,1</b>	<b>15.668,9</b>
Schulden aus operativem Verrechnungsverkehr	-52,4	-44,8
Kontokorrentkredite	-7,0	-13,2
Sonstige Schulden aus operativer Tätigkeit	-70,3	-51,2
<b>Schulden aus Finanzierungstätigkeit 01.01.</b>	<b>16.134,4</b>	<b>15.559,7</b>
zahlungswirksame Veränderung	-1.643,0	-1.364,8
davon Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	712,4	1.206,8
davon Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-561,3	-862,2
davon Auszahlungen aus der Tilgung von Schulden aus Finanzierungsleasing	-1.794,1	-1.709,4
nicht zahlungswirksame Veränderung	2.658,7	1.939,5
davon Zugänge aus Leasingverhältnissen beim Leasingnehmer	2.132,8	1.856,6
davon Änderungen des Konsolidierungskreises	523,4	48,8
davon Währungsumrechnung	-10,6	-1,7
davon Umbuchungen	1,7	0,0
davon sonstige Veränderungen	11,4	35,8
<b>Schulden aus Finanzierungstätigkeit 31.12.</b>	<b>17.150,1</b>	<b>16.134,4</b>
Schulden aus operativem Verrechnungsverkehr	80,9	52,4
Kontokorrentkredite	0,2	7,0
Sonstige Schulden aus operativer Tätigkeit	3,8	70,3
<b>Finanzschulden zum 31.12.</b>	<b>17.235,0</b>	<b>16.264,1</b>
unverzinsliche finanzielle Schulden	382,7	229,6
<b>Sonstige finanzielle Schulden zum 31.12.</b>	<b>17.617,7</b>	<b>16.493,7</b>

Die sonstigen nicht zahlungswirksamen Veränderungen der Schulden aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 11,4 Mio. € (Vorjahr: 35,8 Mio. €) resultieren mit 13,1 Mio. € (Vorjahr: 21,9 Mio. €) aus bedingten Kaufpreisbestandteilen aus Unternehmenserwerben in den Geschäftsfeldern Handel Deutschland und Touristik.

# Sonstige Angaben

## 38. Angaben zum Kapitalmanagement

Die finanzwirtschaftliche Steuerung des Konzerns dient der nachhaltigen Wahrung einer größtmöglichen finanziellen Flexibilität und ist darauf ausgerichtet, die jederzeitige Handlungsfreiheit hinsichtlich der operativen, finanziellen und strategischen Unternehmensentwicklung des Konzerns zu sichern. Der Konzern hat sich einem starken Finanzprofil und der Wahrung einer guten Bonitätseinschätzung verpflichtet. Zur Erhaltung dieses Finanzprofils orientiert sich der Konzern an international akzeptierten, für das Rating relevanten Finanzrelationen.

Für den Konzern wurde eine Finanzpolitik definiert, deren maßgebliche Kennzahl sich wie folgt darstellt:

$$\text{Verschuldungsfaktor}^* = \frac{\text{Nettoverschuldung}}{\text{EBITDA}}$$

\* Der Verschuldungsfaktor ist nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften nach den IFRS und kann in der Definition und Berechnung bei anderen Unternehmen abweichend sein.

Der Verschuldungsfaktor ergibt sich aus dem Verhältnis zwischen der Nettoverschuldung und dem EBITDA gemäß folgender Definition:

Die Nettoverschuldung berücksichtigt die folgenden Bestandteile:

- Finanzschulden (siehe Punkt 34 „Sonstige finanzielle Schulden“),
- abzüglich der sonstigen Schulden aus Finanzgeschäften (siehe Punkt 34 „Sonstige finanzielle Schulden“),
- abzüglich der Schulden aus Zinsswaps (siehe Punkt 34 „Sonstige finanzielle Schulden“),
- abzüglich der Schulden gegenüber Beteiligungsunternehmen (siehe Punkt 34 „Sonstige finanzielle Schulden“),
- zuzüglich der Nettoschuld aus leistungsorientierten Verpflichtungen (siehe Punkt 32 „Schulden aus Leistungen an Arbeitnehmer“),
- abzüglich der latenten Steuern aus leistungsorientierten Verpflichtungen (siehe Punkt 18 „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“),
- abzüglich der überschüssigen Barmittel.\*

Daneben berücksichtigt das EBITDA die folgenden Bestandteile:

- EBITDA des Konzerns,
- zuzüglich der erhaltenen Dividenden (siehe Konzern-Kapitalflussrechnung),
- zuzüglich des nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwands (siehe Punkt 32 „Schulden aus Leistungen an Arbeitnehmer“),
- zu-/abzüglich der Verluste bzw. der Gewinne aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und finanziellen Vermögenswerten (siehe Konzern-Kapitalflussrechnung),
- zuzüglich der vorläufigen EBITDAs der Gesellschaften der REWE-Kaufleute,
- abzüglich der von den Gesellschaften der REWE-Kaufleute erhaltenen Dividenden.

\* kurzfristig bzw. ohne Zeitverzug zur Verfügung stehende Barmittel

Auf Basis dieser Berechnungsgrundlage wurde als Maximalwert für den Verschuldungsfaktor eine Bandbreite von 3,0 bis 3,3 festgelegt. Das Management erstellt Strategien und Planungen so, dass die Kennzahl für den Konzern in der Regel unterhalb der Untergrenze und jedenfalls unterhalb der Obergrenze dieser Bandbreite liegt. Sollte die Grenze des Verschuldungsfaktors aufgrund außerordentlicher Entwicklungen verletzt werden, werden Maßnahmen entwickelt, ihn schnellstmöglich wieder auf das angestrebte Niveau zurückzusteuern.

Zum 31. Dezember 2024 liegt die entsprechende Kennzahl nach dieser Berechnungsmethode bei 2,8 (Vorjahr: 2,8).

Die Finanzierungsstruktur, die Liquidität und die Finanzrisikopositionen werden im Konzern zentral gesteuert. Das Kapitalmanagement beinhaltet darüber hinaus Entscheidungen über variable oder festverzinsliche Kreditaufnahmen. Bei niedrigem Zinsniveau bietet die Aufnahme von festverzinslichen Darlehen eine Möglichkeit, sich gegen das Risiko von Zinssteigerungen abzusichern. Bei hohem Zinsniveau stellt die Wahl variabler Darlehen eine Option dar, um von möglichen Zinssenkungen zu profitieren. Alternativ zu der Aufnahme solcher Darlehen kann im Rahmen des Kapitalmanagements je nach Zinssituation auch der Einsatz von Zinsderivaten beschlossen werden, um einen vergleichbaren Effekt zu erzielen. Die kurzfristige Liquiditätssteuerung für den Konzern erfolgt für das Folgejahr auf monatlicher Basis und wird fortlaufend aktualisiert. Der mittelfristige Liquiditätsbedarf wird für das jeweilige Kalenderjahr auf Basis der Mittelfristplanung ermittelt und dient somit als Grundlage für die Finanzierungsstrategie.

Zur Steuerung finanzwirtschaftlicher Risiken (z. B. Wechselkursrisiken, Zinsänderungsrisiken, Bonitätsrisiken) im Konzern ist ein zentrales Treasury Committee eingesetzt. Darüber hinaus existieren Treasury Committees auf Ebene der Geschäftsfelder. Diese Gremien dienen insbesondere der wechselseitigen Information und Meinungsbildung sowie einer engen Abstimmung der unterschiedlichen Konzerneinheiten zu Fragen und Strategien.

Des Weiteren wird das im Konzern gebündelte Know-how genutzt, um die Konzerngesellschaften im In- und Ausland in allen relevanten Finanzfragen zu beraten und zu betreuen. Das reicht von grundsätzlichen Überlegungen zur Finanzierung von Akquisitions- und Investitionsvorhaben bis hin zur Unterstützung der lokalen Finanzverantwortlichen der einzelnen Konzerngesellschaften in Gesprächen mit Banken und Finanzdienstleistern vor Ort.

## 39. Management der finanzwirtschaftlichen Risiken

Der Konzern ist durch seine Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, insbesondere dem Währungsrisiko, dem Liquiditätsrisiko, dem Zinsrisiko, dem Rohstoffpreissrisiko sowie dem Adressenausfallrisiko.

Diese Risiken werden der Konzernrichtlinie zum Finanzmanagement gemäß systematisch gesteuert. Die finanziellen Risiken werden in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten identifiziert, bewertet und abgesichert. Über Risikopolitik und -strategie berät und entscheidet ein zentrales Treasury Committee.

Der Handlungsrahmen, die Verantwortlichkeiten, die finanzwirtschaftliche Berichterstattung und die Kontrollmechanismen für Finanzinstrumente sind in Richtlinien detailliert festgelegt. Insbesondere gehört hierzu eine klare Funktionstrennung zwischen Handel und Abwicklung.

Das übergreifende Management finanzwirtschaftlicher Risiken ist auf die Unvorhersehbarkeit der Entwicklungen auf den Finanzmärkten fokussiert und zielt darauf ab, negative Auswirkungen auf die Finanzlage zu minimieren. Hierbei hat die Risikobegrenzung generell Vorrang vor Rentabilitätsaspekten.

Zur Absicherung gegen Zinsänderungs-, Währungs- und Rohstoffpreissrisiken werden Termingeschäfte, Swaps und Optionen eingesetzt. Diese werden unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten bzw. Schulden ausgewiesen.

## Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente

in Mio. €	Beizulegender Zeitwert - Sonstige finanzielle Vermögenswerte -		Beizulegender Zeitwert - Sonstige finanzielle Schulden -	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Zinsswaps	1,8	4,8	0,0	0,0
Devisenderivate	39,7	9,6	9,8	28,2
davon innerhalb Cashflow hedges	30,9	4,1	1,7	13,7
davon außerhalb einer hedge-Beziehung	8,8	5,5	8,1	14,5
Rohstoffderivate	0,4	0,0	2,1	3,7
davon innerhalb Cashflow hedges	0,4	0,0	1,8	2,5
davon außerhalb einer hedge-Beziehung	0,0	0,0	0,3	1,2
<b>Gesamt</b>	<b>41,9</b>	<b>14,4</b>	<b>11,9</b>	<b>31,9</b>

## Währungsrisiko

Der Konzern ist international tätig und infolgedessen einem potenziellen Währungsrisiko ausgesetzt.

Währungsrisiken, d. h. potenzielle Wertschwankungen eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen des Wechselkurses, bestehen insbesondere dort, wo Vermögenswerte und Schulden in einer anderen als der funktionalen Währung der Konzerngesellschaften bestehen bzw. bei planmäßigem Geschäftsverlauf entstehen werden. Bei der funktionalen Währung der Konzerngesellschaften handelt es sich in erster Linie um den Euro. Der Konzernrichtlinie zum Finanzmanagement gemäß sind Fremdwährungsforderungen und -schulden nach den definierten Strategien durch Derivate zu sichern. Die Vertragspartner des Konzerns bei derivativen Finanzinstrumenten sind Banken bester Bonität.

Zur Absicherung der Währungsrisiken dürfen ausschließlich marktgängige derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden, deren korrekte finanzmathematische und buchhalterische Abbildung in den Treasury-Systemen sichergestellt sein muss.

Im Geschäftsfeld Touristik und bei der REWE - Zentral GmbH, Köln, werden zukünftige Fremdwährungszahlungen durch den Abschluss von entsprechenden Derivaten gesichert und – bei Vorliegen der Voraussetzungen zur Anwendung von hedge accounting – als Cashflow hedge

abgebildet. In beiden Fällen handelt es sich um eine Plansicherung (Absicherung von mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktionen).

Im Rahmen des touristischen Devisenrisikomanagements werden die aus dem Einkauf touristischer Leistungen resultierenden Fremdwährungsschulden (Grundgeschäfte) durch den Einsatz von Kursicherungsgeschäften gegen die Gefahr ergebnismindernder Währungseinflüsse abgesichert. Diese Devisentransaktionsrisiken entstehen zum Zeitpunkt der Festlegung der Kalkulationskurse für die verschiedenen Saisonbereiche. Zu diesen Zeitpunkten handelt es sich bei den Grundgeschäften um geplante Fremdwährungsschulden, die sich erst im Zuge der später eingehenden Buchungen sukzessive konkretisieren. Den Grundgeschäften werden im Rahmen der Währungssicherung Devisentermingeschäfte, -swaps und -optionen gegenübergestellt. Deren Ziel ist es, die Grundgeschäftsposition gegen ergebniswirksame Devisenkursveränderungen zu sichern.

Bei Vorliegen der Voraussetzungen für die Anwendung von hedge accounting gemäß IFRS 9 erfolgt die bilanzielle Abbildung der Sicherungsbilanzierung im Rahmen eines Cashflow hedge. Bei Abschluss der Devisentermingeschäfte und -swaps werden 100,0 Prozent des Nominalvolumens designiert. Sofern die Unternehmen davon ausgehen, dass keine hohe Wahrscheinlichkeit mehr hinsichtlich des Eintritts des erwarteten Grundgeschäfts besteht (dies ist beispielsweise der Fall, wenn sich Zahlungen um mehr als zwei Monate verschieben), wird die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften beendet und die kumulierten Gewinne oder Verluste, die bis dahin im Eigenkapital erfasst wurden, werden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht.

Die im Rahmen des touristischen Devisenrisikomanagements abgeschlossenen Devisenoptionen, die keine Plain-Vanilla-Optionen darstellen, werden als freistehende Derivate abgebildet.

Bei der REWE - Zentral GmbH werden ebenfalls Devisentermingeschäfte und -swaps abgeschlossen. Diese dienen der Absicherung von Währungskursschwankungen aus warenwirtschaftlichen Kontrakten. Zum Zeitpunkt der Sicherung handelt es sich bei den Grundgeschäften um geplante Einkäufe in Fremdwährung, die sich im Zeitablauf von Rahmenkontrakten zu einzelnen Bestellungen konkretisieren. Bei Vorliegen der Voraussetzungen für die Anwendung von hedge accounting gemäß IFRS 9 erfolgt eine Bilanzierung der Sicherungsbeziehung im Rahmen eines Cashflow hedge. Dies gilt jedoch nur für die abgeschlossenen Devisentermingeschäfte. Bei Abschluss und Designation der Derivate werden 90,0 Prozent des Nominalvolumens designiert. 10,0 Prozent des Nominalvolumens der Derivate werden nicht in die Sicherungsbeziehung designiert und freistehend erfasst. Sofern die REWE - Zentral GmbH davon ausgeht, dass erwartete Grundgeschäfte nicht mehr eintreten (dies ist beispielsweise bei einer Verschiebung einer Lieferung in den Folgemonat oder bei Wegfall einer Lieferung der Fall), wird die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften beendet und die kumulierten Gewinne oder Verluste, die bis dahin im Eigenkapital erfasst wurden, werden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht.

Die Devisenswaps bei der REWE - Zentral GmbH werden als freistehende Derivate bilanziert.

Zusätzlich werden zur Absicherung des Währungsrisikos aus bereits entstandenen Fremdwährungsforderungen und -schulden kurzfristig fällige Devisentermingeschäfte und Devisenswaps abgeschlossen. Diese werden als freistehende Derivate ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert.

Erträge und Aufwendungen aus der Bewertung freistehender Derivate werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen ausgewiesen. Die Währungsumrechnungseffekte aus den gesicherten Grundgeschäften werden ebenfalls im Betriebsergebnis gezeigt. Dadurch, dass bereits Bewertungseffekte aus den freistehenden Derivaten entstehen können, bevor entsprechende Grundgeschäfte (wie Reisevorleistungen im Vorjahr) bilanziert werden, können Ergebnisverschiebungen im Betriebsergebnis entstehen.

Der mit den oben beschriebenen freistehenden Derivaten verbundene Ergebniseffekt in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen beläuft sich insgesamt auf einen Ertrag in Höhe von -10,4 Mio. € (Vorjahr: Aufwand 34,6 Mio. €). Darüber hinaus werden Erträge von 2,1 Mio. € (Vorjahr: Aufwendungen von 9,9 Mio. €) für die Währungssicherung von Fremdwährungsdarlehen im Finanzergebnis ausgewiesen (vgl. Punkt 15 „Ergebnis aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten“).

Die Erträge und Aufwendungen aus der Bewertung freistehender Derivate enthalten auch Effekte aus der Beendigung zuvor bestehender Sicherungsbeziehungen. Hieraus resultieren unwesentliche Ergebniseffekte.

Die Buchwerte der Sicherungsinstrumente sind der obigen Tabelle unter Punkt 39 „Management der finanzwirtschaftlichen Risiken“ zu entnehmen.

### Nominalvolumina der Devisenderivate im Cashflow hedge pro Währung

ISO-Code	Land	Währung	Kauf Nominalvolumen in Mio. Einheiten 2024	Verkauf Nominalvolumen in Mio. Einheiten 2024	Kauf Nominalvolumen in Mio. Einheiten 2023	Verkauf Nominalvolumen in Mio. Einheiten 2023
AED	Vereinigte Arabische Emirate	Dirham	317,6	0,0	167,7	0,0
AUD	Australien	Dollar	9,0	0,0	8,7	0,0
CAD	Kanada	Dollar	12,4	0,0	16,8	0,0
CHF	Schweiz	Franken	2,6	77,3	0,0	55,9
CNY	China	Yuan	71,7	0,0	51,7	0,0
DKK	Dänemark	Krone	6,0	0,0	8,0	305,0
GBP	Großbritannien	Pfund	5,3	71,0	6,9	51,4
HKD	Hongkong	Dollar	1,5	0,0	2,0	0,0
INR	Indien	Rupie	109,8	0,0	193,0	0,0
ISK	Island	Krone	328,3	0,0	450,0	0,0
JPY	Japan	Yen	371,0	0,0	313,0	0,0
MAD	Marokko	Dirham	10,6	0,0	11,8	0,0
NOK	Norwegen	Krone	46,9	0,0	54,9	295,0
NZD	Neuseeland	Dollar	7,7	0,0	9,1	0,0
QAR	Katar	Riyal	8,7	0,0	2,6	0,0
SEK	Schweden	Krone	656,1	924,1	22,3	1.168,6
SGD	Singapur	Dollar	2,8	0,0	1,6	0,0
THB	Thailand	Baht	2.680,0	5,0	2.085,9	0,0
USD	USA	Dollar	441,7	7,5	369,0	0,0
ZAR	Südafrika	Rand	237,8	5,5	252,6	0,0

Die eingesetzten Devisenderivate haben zum Stichtag insgesamt eine Laufzeit von bis zu neunzehn Monaten. Im Berichtsjahr ergaben sich hierfür folgende durchschnittliche Geschäftskurse:

## Durchschnittliche Geschäftskurse der Devisenderivate im Cashflow hedge

ISO-Code	Land	Währung	Kauf Durchschnittskurs je € 2024	Verkauf Durchschnittskurs je € 2024	Kauf Durchschnittskurs je € 2023	Verkauf Durchschnittskurs je € 2023
AED	Vereinigte Arabische Emirate	Dirham	3,888	-	3,783	-
AUD	Australien	Dollar	1,686	-	1,677	-
CAD	Kanada	Dollar	1,522	-	1,495	-
CHF	Schweiz	Franken	0,934	0,901	-	0,915
CNY	China	Yuan	7,811	-	7,776	-
DKK	Dänemark	Krone	7,954	-	7,909	0,644
GBP	Großbritannien	Pfund	0,869	0,813	0,898	0,822
HKD	Hongkong	Dollar	8,525	8,598	8,590	-
INR	Indien	Rupie	102,898	-	99,898	-
ISK	Island	Krone	165,282	-	159,887	-
JPY	Japan	Yen	167,673	-	157,795	-
MAD	Marokko	Dirham	10,892	-	11,002	-
NOK	Norwegen	Krone	12,067	-	11,937	0,999
NZD	Neuseeland	Dollar	1,829	-	1,828	-
QAR	Katar	Riyal	3,575	-	4,034	-
SEK	Schweden	Krone	8,185	11,116	11,882	11,061
SGD	Singapur	Dollar	1,460	-	1,464	-
THB	Thailand	Baht	38,134	37,924	37,599	-
USD	USA	Dollar	1,092	1,104	1,090	-
ZAR	Südafrika	Rand	21,778	20,764	22,455	-

## Weitere Angaben zu Devisenderivaten im Cashflow hedge

in Mio. €	2024	2023
Wertänderung zur Ermittlung der Ineffektivität von Grundgeschäften	40,5	-3,7
Wertänderung zur Ermittlung der Ineffektivität von Sicherungsinstrumenten	38,8	-4,3
Bestand der im sonstigen Ergebnis erfassten Beträge des gesicherten Risikos bestehender Sicherungsbeziehungen	-46,4	13,3
Sicherungsgewinne und -verluste der Berichtsperiode, die im sonstigen Ergebnis erfasst wurden	43,0	-14,4
davon designierte Risikokomponenten	37,2	-23,7
davon Absicherungskosten	5,8	9,3
Umgliederung aus der Rücklage für die Absicherung von Zahlungsströmen in den Materialaufwand	-7,3	5,3
davon Umgliederungsbetrag aus der Rücklage für Cashflow hedges	-2,0	13,2
davon Umgliederungsbetrag aus der Rücklage für Absicherungskosten für hedge accounting	-5,3	-7,9
Ausbuchungen der Rücklagen gegen die erstmaligen Anschaffungskosten von Vorräten	-2,3	2,5
davon designierte Risikokomponenten	-1,3	4,0
davon Absicherungskosten	-1,0	-1,5
bereits im Materialaufwand erfasst	-1,2	2,5

Ineffektivitäten aus Wertänderungen der designierten Komponente von Sicherungsgeschäften können aus Kreditwertanpassungen resultieren. Diese Kreditwertanpassungen beziehen sich auf das eigene Ausfallrisiko bzw. das Risiko der Gegenpartei (Debit bzw. Credit Valuation Adjustments). Außerdem können diese aus Gewinnen oder Verlusten bei Ersteinbuchung resultieren, die durch

Kursschwankungen zwischen Handelszeitpunkt und Abschluss des Geschäfts mit der Bank entstehen können (sogenannte „Day one Gains or Losses“). Die Auswirkungen aus diesen Ineffektivitäten werden ebenfalls in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen gezeigt. Die daraus resultierenden Ergebniseffekte sind für den Konzern unwesentlich.

Das Ergebnis aus Währungsgeschäften würde um 46,5 Mio. € (Vorjahr: 36,1 Mio. €) geringer ausfallen, wenn der Euro gegenüber den wesentlichen Fremdwährungen am Bilanzstichtag um zehn Prozentpunkte stärker gewesen wäre. Wäre der Euro gegenüber den wesentlichen Fremdwährungen um zehn Prozentpunkte schwächer gewesen, dann wäre das Ergebnis aus Währungsgeschäften um 46,5 Mio. € (Vorjahr: 36,1 Mio. €) höher ausgefallen. Zinseffekte wurden nicht berücksichtigt. Davon entfallen 36,9 Mio. € (Vorjahr: 30,8 Mio. €) auf Veränderungen des Euros gegenüber dem Rumänischen Leu.

Das Eigenkapital aus Währungsgeschäften würde um 38,0 Mio. € (Vorjahr: 19,6 Mio. €) geringer ausfallen, wenn der Euro gegenüber den wesentlichen Fremdwährungen am Bilanzstichtag um zehn Prozentpunkte stärker gewesen wäre. Wäre der Euro gegenüber den wesentlichen Fremdwährungen um zehn Prozentpunkte schwächer gewesen, dann wäre das Eigenkapital aus Währungsgeschäften um 38,0 Mio. € (Vorjahr: 19,6 Mio. €) höher ausgefallen. Davon entfallen 39,4 Mio. € (Vorjahr: 33,1 Mio. €) auf Veränderungen des Euros gegenüber dem US-Dollar. Zinseffekte wurden nicht berücksichtigt.

## Liquiditätsrisiko

Im Zuge des Liquiditätsmanagements wird sichergestellt, dass die einbezogenen Unternehmen jederzeit über die RIF durch ausreichend ungenutzte Kreditlinien über genügend Liquidität verfügen, sodass auch dann keine Liquiditätsrisiken bestehen, wenn unerwartet auftretende Ereignisse negative finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf die Liquiditätslage haben.

Als Finanzinstrumente werden Darlehen sowie Fest- und Tagesgelder eingesetzt.

Dem Konzern stehen derzeit im Wesentlichen folgende Fremdfinanzierungsmittel zur Verfügung:

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023	Laufzeitende
Syndizierte Kreditlinie	2.500,0	2.500,0	16. Oktober 2029; max. Laufzeit 16. Oktober 2031
Sustainability-Linked Bond	900,0	900,0	13. September 2030
Schuldscheindarlehen (SSD 2018)	639,5	639,5	28. Februar 2025 bis 28. Februar 2028*
Schuldscheindarlehen (SSD 2019)	70,0	153,5	21. Dezember 2026 bis 20. Dezember 2029*
US Private Placement (USPP)	30,0	30,0	15. August 2027
Schuldscheindarlehen (SSD 2014)	0,0	175,0	2. September 2024
<b>Gesamt</b>	<b>4.139,5</b>	<b>4.398,0</b>	

\* mehrere Tranchen mit unterschiedlichen Fälligkeiten

Der Konzern hat die bestehende syndizierte Kreditlinie mit Vertrag vom 16. Oktober 2024 refinanziert. Der Vertrag hat eine Laufzeit von fünf Jahren mit zwei Verlängerungsoptionen um jeweils ein Jahr. Die bestehende syndizierte Kreditlinie beläuft sich unverändert auf 2.500,0 Mio. €. Die syndizierte Kreditlinie wurde zum aktuellen Bilanzstichtag in Höhe von 1.237,2 Mio. € (Vorjahr: 767,4 Mio. €) in Anspruch genommen.

Im Berichtszeitraum wurde das Schuldscheindarlehen aus 2014 planmäßig in voller Höhe getilgt, für das Schuldscheindarlehen aus 2019 erfolgte eine planmäßige Rückzahlung in Höhe von 83,5 Mio. €.

Daneben bestehen weitere bilaterale Kreditlinien zwischen einzelnen Gesellschaften und Banken.

Wie unter Punkt 35 „Schulden aus Lieferungen und Leistungen“ beschrieben, hat der Konzern mehrere SCF-Vereinbarungen abgeschlossen, deren Zweck insbesondere die Stärkung der Lieferantenbindung ist. Der Konzern schließt diese Vereinbarungen nur mit Factoring-Anbietern sehr guter Bonität („Investment Grade“) ab.

Sollte dennoch ein Factoring-Anbieter nicht willens oder nicht mehr in der Lage sein, die SCF-Vereinbarung weiterhin einzuhalten, und sollten die Lieferanten auf kürzere oder der Konzern auf verlängerte Zahlungsfristen angewiesen sein, könnte sich in dieser Situation ein potenzielles Liquiditätsrisiko ergeben. Wir schätzen dieses Risiko jedoch als gering ein.

Durch den internen Finanzausgleich (Cash pooling) wird eine Reduzierung des Fremdfinanzierungsvolumens sowie eine Optimierung der Geld- und Kapitalanlagen erreicht. Das Cash pooling ermöglicht die Nutzung der Liquiditätsüberschüsse einzelner Gesellschaften zur internen Finanzierung des Geldbedarfs anderer einbezogener Unternehmen. Durch die Finanzsteuerung wird die optimale Verwendung der Finanzressourcen der Konzernunternehmen sichergestellt.

Der Konzern hat keine wesentlichen Saldierungen von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden mit konzernfremden Gesellschaften vorgenommen. Globalaufrechnungsvereinbarungen bestehen im Zusammenhang mit dem Zentralregulierungsgeschäft und derivativen Finanzinstrumenten.

Die folgenden Übersichten geben Aufschluss über die vertraglich vereinbarten undiskontierten Zins- und Tilgungszahlungen für finanzielle Schulden. Sofern ein Kündigungsrecht besteht, wurde der Zahlungsmittelabfluss zum frühestmöglichen Kündigungszeitpunkt unterstellt.

## Liquiditätsanalyse finanzieller Schulden

in Mio. €	31.12.2024 Buchwert	2025	2026	2027	2028	2029	2030 ff.
Originäre Finanzinstrumente	Vertraglich fixierte Zahlungs- ströme	1 Jahr und weniger	1 bis 2 Jahre	2 bis 3 Jahre	3 bis 4 Jahre	4 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Langfristige sonstige finanzielle Schulden	13.200,4	12,9	2.020,3	1.796,3	1.681,7	1.313,8	6.669,0
Langfristige Schulden aus Lieferungen und Leistungen	20,8	0,0	8,3	7,4	1,4	2,2	1,6
Kurzfristige sonstige finanzielle Schulden	4.405,4	4.434,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kurzfristige Schulden aus Lieferungen und Leistungen	9.281,1	9.281,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

in Mio. €	31.12.2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff.
	<b>Buchwert</b>						
<b>Originäre Finanzinstrumente</b>	<b>Vertraglich fixierte Zahlungsströme</b>	<b>1 Jahr und weniger</b>	<b>1 bis 2 Jahre</b>	<b>2 bis 3 Jahre</b>	<b>3 bis 4 Jahre</b>	<b>4 bis 5 Jahre</b>	<b>mehr als 5 Jahre</b>
Langfristige sonstige finanzielle Schulden	12.901,1	28,7	2.247,4	1.688,4	1.460,7	1.493,0	6.319,3
Langfristige Schulden aus Lieferungen und Leistungen	14,0	0,0	3,8	5,7	1,8	1,3	1,4
Kurzfristige sonstige finanzielle Schulden	3.560,7	3.571,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kurzfristige Schulden aus Lieferungen und Leistungen*	9.155,1	9.155,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

\*Anpassung Vorjahr aufgrund Ausweisänderung der Vergütungen an Kunden von Sonstige Rückstellungen in Schulden aus Lieferungen und Leistungen (vgl. Punkt 33 „Sonstige Rückstellungen“).

Die Zahlungsmittelabflüsse der originären Finanzinstrumente enthalten neben den Tilgungsanteilen auch den Zinsanteil, sodass die Summe der Zahlungsmittelabflüsse gegebenenfalls den Buchwert des betrachteten Geschäftsjahres übersteigt.

Die künftigen undiskontierten Zahlungen bilanzierter Leasingverhältnisse sind in Punkt 23 „Leasing“ dargestellt.

Die finanziellen Schulden in der Liquiditätsanalyse beinhalten ausschließlich originäre Finanzinstrumente. Zusätzlich sind in der Bilanz derivative Finanzinstrumente in Höhe von 11,9 Mio. € (Vorjahr: 31,9 Mio. €) ausgewiesen.

## Liquiditätsanalyse der Derivate

in Mio. €	2025	2026 ff.
	Cashflows	Cashflows
<b>Währungsderivate</b>		
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>		
Einzahlungen	1.397,3	5,5
Auszahlungen	1.355,3	5,3
<b>Finanzielle Schulden</b>		
Einzahlungen	978,4	34,1
Auszahlungen	993,2	35,7
<b>Zinsderivate</b>		
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>		
Einzahlungen	2,0	1,7
Auszahlungen	0,9	1,0

in Mio. €	2024 Cashflows	2025 ff. Cashflows
Derivative Finanzinstrumente	bis 1 Jahr	zwischen 1 und weniger 2 Jahren
<b>Währungsderivate</b>		
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>		
Einzahlungen	783,3	0,6
Auszahlungen	775,5	0,6
<b>Finanzielle Schulden</b>		
Einzahlungen	1.289,6	2,6
Auszahlungen	1.315,6	2,6
<b>Zinsderivate</b>		
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>		
Einzahlungen	4,4	1,8
Auszahlungen	1,4	3,9

## Zinsrisiko

Zinsrisiken entstehen grundsätzlich durch Änderungen der Marktzinssätze für verzinsliche Vermögenswerte sowie verzinsliche Schulden. Alle Vermögenswerte und Schulden mit variabler Verzinsung bzw. kurzfristigen Zinsfestschreibungen setzen den Konzern einem Cashflow-Risiko aus. Aus den festverzinslichen Schulden mit längerer Zinsfestschreibung entsteht ein fair-value-Zinsrisiko. Zum Jahresende waren 18,4 Prozent (Vorjahr: 21,5 Prozent) der Bankschulden festverzinslich.

Aus verzinslichen Vermögenswerten und Schulden können sich Auswirkungen auf das Ergebnis und das Eigenkapital durch Zinsschwankungen ergeben. Diese Risiken werden in Form einer Sensitivitätsanalyse ermittelt. Aus dieser geht hervor, welche Auswirkungen sich durch Änderungen der relevanten Parameter – insbesondere des Zinssatzes – ergeben würden.

Mit Vereinbarungen vom 28. Februar 2018 hat die RIF vier Zinsswaps mit unterschiedlichen externen Banken zur Absicherung variabler Zinszahlungen auf verschiedene Tranchen eines Schuldscheindarlehens abgeschlossen.

Die Bilanzierung dieser Zinsswap-Vereinbarungen erfolgt als Cashflow hedge. Da die wesentlichen Vertragskonditionen (Critical Terms) von (erwarteten) Grundgeschäften und Sicherungsinstrumenten wie Laufzeit und Nominalvolumen übereinstimmen, kommt es nicht zur Erfassung von Ineffektivitäten.

Zudem wurden 2022 weitere Zinsswaps abgeschlossen. Diese dienen der Absicherung des Zinsänderungsrisikos der im Vorjahr begebenen Anleihe. Für diese Swaps mit Laufzeiten bis 20. Dezember 2029 und 28. Februar 2030 bestand zum 30. Juni 2023 eine „Mandatory Break Clause“ (bei Eintritt eines bestimmten Ereignisses an einem definierten Termin erfolgt eine automatische vorzeitige Erfüllung durch Ausgleichszahlung ohne gesonderte Erklärung). Hieraus resultierten im Vorjahr erhaltene Ausgleichszahlungen von 32,6 Mio. €.

Die Bilanzierung dieser Zinsswap-Vereinbarungen erfolgte als Cashflow hedge. Im Berichtsjahr wurden Erträge aus der Amortisation der Swaps von 4,3 Mio. € (Vorjahr: 1,4 Mio. €) im

Finanzergebnis erfasst (vgl. Punkt 15 „Ergebnis aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten“). Es ergab sich kein Aufwand aus Ineffektivität (Vorjahr 2,3 Mio. €).

### Konditionen der abgeschlossenen Zinsswaps

Fälligkeit	Nominalvolumen in Mio. €	Festzins in %
28.02.2025	35,0	0,878
28.02.2025	35,0	0,897
28.02.2025	40,5	0,873
28.02.2028	31,0	1,225

### Weitere Angaben zu den Zinsswaps im Cashflow hedge

in Mio. €	2024	2023
Wertänderung zur Ermittlung der Ineffektivität von Grundgeschäften	-3,0	-6,4
Wertänderung zur Ermittlung der Ineffektivität von Sicherungsinstrumenten	-3,0	-8,8
Bestand der im sonstigen Ergebnis erfassten Beträge des gesicherten Risikos bestehender Sicherungsbeziehungen	3,2	36,2
Sicherungsgewinne und -verluste der Berichtsperiode, die im sonstigen Ergebnis erfasst wurden	-3,0	-12,6
davon designierte Risikokomponenten	-3,0	-12,6
Umgliederung aus der Rücklage für die Absicherung von Zahlungsströmen in den Zinsaufwand	-4,3	-1,4
davon Umgliederungsbetrag aus der Rücklage für Cashflow hedges	-4,3	-1,4

Hinsichtlich der Zinssicherungsgeschäfte im Rahmen der Cashflow hedge-Bilanzierung würde das Eigenkapital um rund 1,0 Mio. € (Vorjahr: 2,1 Mio. €) höher ausfallen, wenn das Zinsniveau zum Bilanzstichtag um 100 Basispunkte höher wäre. Wäre das Zinsniveau um 100 Basispunkte geringer ausgefallen, würde das Eigenkapital um rund 1,0 Mio. € (Vorjahr: 2,1 Mio. €) geringer ausfallen.

Es besteht ferner ein Zinsrisiko aus originären, variabel verzinslichen Finanzinstrumenten. Eine Erhöhung des Zinsniveaus um 100 Basispunkte hätte ein um 3,8 Mio. € (Vorjahr: 4,4 Mio. €) schlechteres Zinsergebnis, eine Verringerung des Zinsniveaus um 100 Basispunkte ein um 3,8 Mio. € (Vorjahr: 4,4 Mio. €) besseres Zinsergebnis zur Folge.

## Rohstoffpreissrisiko

Im Geschäftsfeld Touristik erfolgen Rohstoffpreissicherungen, die sich aus Verträgen mit verschiedenen Fluggesellschaften ergeben, die wiederum Preisgleitklauseln in Bezug auf den Preis von Flugbenzin enthalten. Die abgeschlossenen Warentermingeschäfte werden zum Teil im Cashflow hedge und zum Teil als freistehende Derivate bilanziert.

Durch die im Berichtsjahr fälligen Rohstoffderivate wurde insgesamt ein Volumen von 141.230 metrischen Tonnen (Vorjahr: 78.450 metrische Tonnen) Flugbenzin gesichert. Die eingesetzten Derivate hatten eine maximale Laufzeit von dreizehn Monaten (Vorjahr: vierzehn Monate).

Zum Berichtsstichtag ergibt sich ein gesichertes Volumen aus offenen Warentermingeschäften von 77.640 metrischen Tonnen (Vorjahr: 53.550 metrische Tonnen). Diese haben eine Restlaufzeit von zwölf Monaten (Vorjahr: elf Monate).

## Ausfallrisiko

Das Bonitäts- oder Ausfallrisiko aus finanziellen Vermögenswerten entsteht dann, wenn eine Vertragspartei ihren Verpflichtungen teilweise oder vollständig nicht nachkommen kann und dadurch bei der anderen Partei finanzielle Verluste verursacht.

Eventuelle Ausfallrisiken bestehen im Bereich der Zahlungsmittel, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Ausleihungen und Darlehen, der sonstigen Forderungen sowie bei derivativen Finanzinstrumenten mit positiven Marktwerten.

Kreditrisiken aufgrund von Geldanlagen, Verträgen über derivative Finanzinstrumente und Finanztransaktionen werden gemindert, indem derartige Transaktionen im Rahmen festgelegter Limits und nur mit Banken guter bis sehr guter Bonität, was einem unabhängigen Mindestrating von „Investment Grade“ entspricht, abgeschlossen werden. Auch der Zahlungsverkehr wird über solche Banken abgewickelt. Die Bonität und Risikotragfähigkeit der Partnerbanken werden fortlaufend und systematisch überprüft. Die Festlegung und die Überwachung der Limits erfolgen funktional getrennt zwischen Handel und Abwicklung.

Im Zuge des Debitorenmanagements, der betriebswirtschaftlichen Überwachung der Debitoren sowie der laufenden Überwachung der Forderungen sind Mindestanforderungen an die Bonität und individuelle Höchstgrenzen für das finanzielle Engagement festgelegt.

Das Geschäft mit Großkunden unterliegt einer gesonderten Bonitätsüberwachung. Gemessen an dem gesamten Risikoexposure aus dem Ausfallrisiko sind die Forderungen gegen diese Kontrahenten im Einzelnen jedoch nicht so groß, dass sich außerordentliche Risikokonzentrationen begründen würden. Verkäufe an Kund:innen des Einzelhandels werden in bar, über EC-Cash, PayPal oder gängige Kreditkarten abgewickelt. Die Bargeldlogistik im Einzelhandel unterliegt einer gesonderten Überwachung.

Wesentliche Ausleihungen und Darlehen werden durch externe Ratings überwacht, um potenzielle Ausfallrisiken frühzeitig zu erkennen. Darüber hinaus bestehen erhaltene Sicherheiten (z. B. Bankbürgschaften, abgetretenes Vorratsvermögen) in Höhe von 465,5 Mio. € (Vorjahr: 415,0 Mio. €).

### **Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten**

Der Konzern wendet die Vorschriften des mehrstufigen Wertminderungsmodells nach IFRS 9 auf zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte an. Zum Erstantritt solcher finanziellen Forderungen wird eine Wertminderung in Höhe des zwölfmonatigen Kreditverlusts angesetzt. Soweit eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos seit Zugangszeitpunkt identifiziert wird, wird der erwartete Kreditverlust über die Restlaufzeit abgebildet.

Das Ausfallrisiko von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und von Leasingforderungen wird unter Anwendung des vereinfachten Wertminderungsmodells anhand einer Wertminderungsmatrix ermittelt, die auf historischen Ausfallraten basiert, die um aktuelle und zukunftsorientierte

Informationen ergänzt werden. Über die laufende Überwachung der Debitoren werden objektive Hinweise für eine Wertminderung identifiziert und über individuelle Wertkorrekturen abgebildet. Soweit nach angemessener Einschätzung keine Realisierbarkeit mehr gegeben ist, wird die Forderung ausgebucht. Zu den Indikatoren, wonach nach angemessener Einschätzung keine Realisierbarkeit mehr gegeben ist, zählen unter anderem das Versäumnis des Schuldners, sich zu einem Rückzahlungsplan gegenüber dem Konzern zu verpflichten.

Aufgrund der großen Anzahl von Kund:innen an unterschiedlichen Standorten besteht keine Konzentration von Kreditrisiken. Die Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2024 kann der folgenden Tabelle entnommen werden:

### Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Mio. €	2024	2023
Stand zum 1. Januar	111,6	93,1
Zuführungen	14,2	33,9
Auflösungen/Inanspruchnahmen	-57,8	-16,0
Wechselkurseffekte und sonstige Veränderungen	0,0	0,6
Stand zum 31. Dezember	68,0	111,6

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist ein Ertrag aus der Auflösung von Wertberichtigungen in Höhe von 44,0 Mio. € (Vorjahr: -19,8 Mio. €) enthalten, der einen Großhandelskunden betrifft.

Die nicht individuell wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden, wie zuvor beschrieben, anhand einer Wertminderungsmatrix mit ihrem erwarteten Kreditverlust angesetzt.

Die Altersstruktur der nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kann der folgenden Tabelle entnommen werden:

### Gliederung der Altersstruktur der überfälligen, nicht wertgeminderten Forderungen im Sinne des erwarteten Kreditverlusts nach IFRS 9

in Mio. €	31.12.2024 Buchwert	davon zum Bilanzstichtag überfällig und nicht wertgemindert			
		weniger als 30 Tage	zwischen 30 und 60 Tagen	zwischen 60 und 90 Tagen	über 90 Tage
Erwartete Verlustquote	0,4%	0,0%	0,4%	1,0%	4,4%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.205,7	1.949,2	46,6	22,8	187,1
Wertminderung	9,6	0,9	0,2	0,2	8,3

in Mio. €	31.12.2023 Buchwert	davon zum Bilanzstichtag überfällig und nicht wertgemindert			
		weniger als 30 Tage	zwischen 30 und 60 Tagen	zwischen 60 und 90 Tagen	über 90 Tage
Erwartete Verlustquote	0,5%	0,1%	0,5%	1,3%	26,6%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.879,5	1.809,2	30,8	10,3	29,3
Wertminderung	9,1	1,0	0,2	0,1	7,8

Die Leasingforderungen belaufen sich zum Stichtag auf 35,2 Mio. € (Vorjahr: 32,2 Mio. €). Diesbezüglich wurde anhand der erwarteten Verlustquote von 1,0 Prozent ein unwesentliches Ausfallrisiko der Bewertungsstufe 1 ausgewiesen. Wertminderungen der Stufe 2 und 3 erfolgten weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr.

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte im Anwendungsbereich des allgemeinen Wertminderungsmodells haben grundsätzlich ein geringes Ausfallrisiko.

Aufgrund der großen Anzahl an Lieferanten an unterschiedlichen Standorten besteht keine Risikokonzentration, was dazu führt, dass der identifizierte Zwölf-Monats-Kreditverlust von sonstigen Forderungen gegen Lieferanten unwesentlich ist. Zur Übersicht der finanziellen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Vermögenswerte verweisen wir auf die Bilanz nach Klassen.

Der Aufwand aus Wertberichtigungen auf sonstige finanzielle Vermögenswerte nach dem allgemeinen Wertminderungsmodell kann der folgenden Tabelle entnommen werden:

#### Wertberichtigungen auf sonstige finanzielle Vermögenswerte

in Mio. €	2024	2023
Stufe 1	0,2	0,0
Stufe 2	1,4	1,2
Stufe 3	0,2	0,1
<b>Summe Wertberichtigungen</b>	<b>1,8</b>	<b>1,3</b>

Im Geschäftsjahr und im Vorjahr gab es keine Stufentransfers zwischen den Bewertungsstufen.

Aufwendungen aus Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte werden zusammen mit Erträgen aus Zuschreibungen aus in Vorjahren vorgenommenen Wertminderungen im Betriebsergebnis ausgewiesen.

## 40. Weitere Angaben zu Finanzinstrumenten

### Finanzinstrumente nach Klassen und Bewertungskategorien zum 31. Dezember 2024

IFRS 7 schreibt für zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente verpflichtend deren Einstufung in eine Bewertungshierarchie vor. Es wird zwischen drei Stufen der Bewertung unterschieden. Stufe 1 beinhaltet Finanzinstrumente, deren beizulegende Zeitwerte aus notierten Preisen abgeleitet werden können. Stufe 2 beinhaltet Finanzinstrumente, deren beizulegende Zeitwerte nicht aus notierten Preisen abgeleitet werden können, deren bewertungsrelevante Inputfaktoren aber direkt oder indirekt am Markt beobachtet werden können. Finanzinstrumente, die weder Stufe 1 noch Stufe 2 zugeordnet werden können, werden in Stufe 3 eingeordnet. Zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts werden hier nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierende Faktoren herangezogen.

## Buchwerte und Wertansätze nach Klassen und Bewertungskategorien

in Mio. €	Buchwert 31.12.2024	Wertansatz nach IFRS 9			Wertansatz nach IFRS 16
		(fortgeführte) Anschaffungskosten	beizulegender Zeitwert ergebnisneutral	beizulegender Zeitwert ergebniswirksam	
<b>AKTIVA – Finanzielle Vermögenswerte</b>					
<b>Sonstige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>2.121,5</b>	<b>1.862,6</b>	<b>79,9</b>	<b>143,8</b>	<b>35,2</b>
sonstige Forderungen gegen Lieferanten	1.364,3	1.364,3	0,0	0,0	0,0
Ausleihungen und Darlehen	418,4	418,4	0,0	0,0	0,0
Gesellschafterdarlehen an Kaufleute	72,6	0,0	0,0	72,6	0,0
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	41,9	0,0	33,2	8,7	0,0
Derivate ohne Hedge-Beziehung	8,7	0,0	0,0	8,7	0,0
Derivate mit Hedge-Beziehung*	33,2	0,0	33,2	0,0	0,0
Anteile an KapGes. und sonstige Wertpapiere	107,8	0,0	46,7	61,1	0,0
Anteile an Personengesellschaften	1,4	0,0	0,0	1,4	0,0
Leasingforderungen*	35,2	0,0	0,0	0,0	35,2
übrige finanzielle Vermögenswerte	79,9	79,9	0,0	0,0	0,0
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>2.326,2</b>	<b>2.326,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Zahlungsmittel</b>	<b>754,6</b>	<b>754,6</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>PASSIVA – Finanzielle Schulden</b>					
<b>Sonstige finanzielle Schulden</b>	<b>17.617,7</b>	<b>4.254,4</b>	<b>3,5</b>	<b>33,7</b>	<b>13.326,1</b>
Schulden gegenüber Kreditinstituten	2.323,9	2.323,9	0,0	0,0	0,0
Leasingschulden*	13.326,1	0,0	0,0	0,0	13.326,1
Schulden aus derivativen Finanzinstrumenten	11,9	0,0	3,5	8,4	0,0
Derivate ohne Hedge-Beziehung	8,4	0,0	0,0	8,4	0,0
Derivate mit Hedge-Beziehung*	3,5	0,0	3,5	0,0	0,0
übrige finanzielle Schulden	1.930,5	1.930,5	0,0	0,0	0,0
Schulden aus bedingten Kaufpreiszahlungen	25,3	0,0	0,0	25,3	0,0
<b>Schulden aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>9.301,9</b>	<b>9.301,9</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

\* keine Bewertungskategorie gemäß IFRS 9

## Finanzinstrumente nach Klassen und Bewertungskategorien zum 31. Dezember 2023

### Buchwerte und Wertansätze nach Klassen und Bewertungskategorien

in Mio. €	Buchwert 31.12.2023	Wertansatz nach IFRS 9			Wertansatz nach IFRS 16
		(fortgeführte) Anschaffungskosten	beizulegender Zeitwert ergebnisneutral	beizulegender Zeitwert ergebniswirksam	
<b>AKTIVA – Finanzielle Vermögenswerte</b>					
<b>Sonstige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>1.876,9</b>	<b>1.694,7</b>	<b>31,4</b>	<b>118,6</b>	<b>32,2</b>
sonstige Forderungen gegen Lieferanten	1.282,1	1.282,1	0,0	0,0	0,0
Ausleihungen und Darlehen	354,2	354,2	0,0	0,0	0,0
Gesellschafterdarlehen an Kaufleute	61,3	0,0	0,0	61,3	0,0
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	14,4	0,0	8,9	5,5	0,0
Derivate ohne Hedge-Beziehung	5,5	0,0	0,0	5,5	0,0
Derivate mit Hedge-Beziehung*	8,9	0,0	8,9	0,0	0,0
Anteile an KapGes. und sonstige Wertpapiere	72,9	0,0	22,5	50,4	0,0
Anteile an Personengesellschaften	1,4	0,0	0,0	1,4	0,0
Leasingforderungen*	32,2	0,0	0,0	0,0	32,2
übrige finanzielle Vermögenswerte	58,4	58,4	0,0	0,0	0,0
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>2.484,1</b>	<b>2.484,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Zahlungsmittel</b>	<b>726,1</b>	<b>726,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>PASSIVA – Finanzielle Schulden</b>					
<b>Sonstige finanzielle Schulden</b>	<b>16.493,7</b>	<b>3.972,4</b>	<b>16,2</b>	<b>15,7</b>	<b>12.489,4</b>
Schulden gegenüber Kreditinstituten	1.991,1	1.991,1	0,0	0,0	0,0
Leasingschulden*	12.489,4	0,0	0,0	0,0	12.489,4
Schulden aus derivativen Finanzinstrumenten	31,9	0,0	16,2	15,7	0,0
Derivate ohne Hedge-Beziehung	15,7	0,0	0,0	15,7	0,0
Derivate mit Hedge-Beziehung*	16,2	0,0	16,2	0,0	0,0
übrige finanzielle Schulden**	1.981,3	1.981,3	0,0	0,0	0,0
<b>Schulden aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>9.169,1</b>	<b>9.169,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

\* keine Bewertungskategorie gemäß IFRS 9

\*\* bedingte Kaufpreiszahlungen im Vorjahr noch unter den übrigen finanziellen Schulden

Die finanziellen Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert angesetzt sind, beinhalten:

#### Gesellschafterdarlehen an REWE-Kaufleute:

Das Bewertungsmodell berücksichtigt den Barwert der erwarteten Zahlungen, abgezinst mit einem risikoadjustierten Diskontierungssatz. Wesentliche nicht beobachtbare Parameter, die bei der

Level 3-Bewertung zum beizulegenden Zeitwert der Geschafterdarlehen verwendet werden, basieren auf zukünftigen Geschäftsentwicklungen und vergangenheitsorientierten Ausfallquoten unter Berücksichtigung von tatsächlichen Tilgungsleistungen. Der Rückzahlungsanspruch jedes Geschafterdarlehens bildet die Wertobergrenze. Bei diesen Vermögenswerten ergeben sich zum 31. Dezember 2024 keine wesentlichen Bewertungseffekte. Der geschätzte beizulegende Zeitwert dieser Vermögenswerte würde steigen bzw. sinken, wenn die erwarteten Zahlungsströme höher bzw. niedriger oder die Ausfallquoten niedriger bzw. höher wären.

**Anteile an Kapitalgesellschaften und Wertpapiere sowie Anteile an Personengesellschaften:**

Die Bewertung dieser Vermögenswerte erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, entweder erfolgswirksam oder erfolgsneutral. Die Ausübung des Wahlrechts zur erfolgsneutralen Bewertung wird in jedem Einzelfall entschieden. Im Wesentlichen erfolgt die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts gemäß der Bewertungshierarchie der Stufe 2. In Einzelfällen wird die Ausnahmeregelung des IFRS 9.B5.2.3 angewendet, nach der die Anschaffungskosten den besten Schätzwert des beizulegenden Zeitwerts darstellen.

Bei den Beteiligungen HatchTech Group B.V., Veenendaal (Niederlande), Wingcopter GmbH, Darmstadt, Formo Bio GmbH, Berlin, und Mushlabs GmbH, Hamburg, wurde die Eigenkapitaloption zur erfolgsneutralen Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert ausgeübt. Die HatchTech Group B.V. wurde neben dem Erwerb weiterer Anteile (1,5 Mio. €) um 2,1 Mio. € erfolgsneutral auf einen beizulegenden Zeitwert in Höhe von 14,5 Mio. € (Vorjahr: 10,9 Mio. €) aufgewertet. Die Wingcopter GmbH wurde neben dem Erwerb weiterer Anteile (0,2 Mio. €) um 0,5 Mio. € erfolgsneutral auf einen beizulegenden Zeitwert in Höhe von 12,3 Mio. € (Vorjahr: 11,6 Mio. €) aufgewertet. Bei den im Berichtsjahr erworbenen Beteiligungen Formo Bio GmbH und Mushlabs GmbH ergab sich kein Bewertungseffekt, da die Anschaffungskosten (Formo Bio GmbH 12,0 Mio. €; Mushlabs GmbH 8,0 Mio. €) dem besten Schätzwert der beizulegenden Zeitwerte entsprechen.

Die übrigen im Berichtsjahr bilanzierten Eigenkapitaltitel sind zum Stichtag ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet worden. Die Bewertungen sind der Stufe 2 der Bewertungshierarchie zuzuordnen. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte wurde aus der Entwicklung von Vergleichsunternehmen (Peergroup) abgeleitet.

Die **Forderungen und Schulden aus derivativen Finanzinstrumenten** sind zum beizulegenden Zeitwert bewertet und der Stufe 2 der Bewertungshierarchie zuzuordnen.

Die **übrigen finanziellen Schulden** enthalten eine im Rahmen eines Erwerbs abgeschlossene bedingte Kaufpreiszahlung. Das Bewertungsmodell berücksichtigt den Barwert der erwarteten Zahlungen, abgezinst mit einem risikoadjustierten Diskontierungssatz. Wesentliche, nicht beobachtbare Parameter, die bei der Level 3-Bewertung zum beizulegenden Zeitwert der bedingten Kaufpreiszahlung verwendet werden, basieren auf den Vertragsbedingungen (hauptsächlich EBITDA-bezogene Leistungsindikatoren), auf der diesbezüglich vorgenommenen Wahrscheinlichkeitsbewertung verschiedener Szenarien zur möglichen Geschäftsentwicklung und darauf, wie sich das aktuelle wirtschaftliche Umfeld voraussichtlich darauf auswirkt. Diese Schuld wird der Stufe 3 der Bewertungshierarchie zugeordnet. Der geschätzte beizulegende Zeitwert würde steigen bzw. sinken, wenn die erwarteten Zahlungsströme höher bzw. niedriger wären. Aus der Bewertung bedingter

Kaufpreiszahlungen ergab sich im Berichtsjahr saldiert ein Aufwand von 0,8 Mio. € (Vorjahr: Aufwand 21,9 Mio. €), der im sonstigen Finanzergebnis erfasst wurde.

## Angaben zum beizulegenden Zeitwert

Gegenüberstellung der Buchwerte und der beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente in den jeweiligen Klassen

in Mio. €	31.12.2024		31.12.2023	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
<b>AKTIVA</b>				
<b>Langfristig</b>	495,8	500,1	407,0	407,7
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	495,8	500,1	407,0	407,7
<b>Kurzfristig</b>	4.706,5	4.706,5	4.680,1	4.680,1
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.625,7	1.625,7	1.469,9	1.469,9
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.326,2	2.326,2	2.484,1	2.484,1
Kurzfristige Zahlungsmittel	754,6	754,6	726,1	726,1
<b>PASSIVA</b>				
<b>Langfristig</b>	13.221,2	13.336,6	12.915,1	13.021,9
Langfristige sonstige finanzielle Schulden	13.200,4	13.315,8	12.901,1	13.007,9
Langfristige Schulden aus Lieferungen und Leistungen	20,8	20,8	14,0	14,0
<b>Kurzfristig</b>	13.698,4	13.705,8	12.747,7	12.748,5
Kurzfristige sonstige finanzielle Schulden	4.417,3	4.424,7	3.592,6	3.593,4
Kurzfristige Schulden aus Lieferungen und Leistungen	9.281,1	9.281,1	9.155,1	9.155,1

Bei den kurzfristigen Forderungen und Schulden aus Lieferungen und Leistungen sowie den Zahlungsmitteln entsprechen die Buchwerte aufgrund der kurzen Restlaufzeit näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten.

Langfristige Forderungen und Schulden aus Lieferungen und Leistungen werden auf den Barwert abgezinst und entsprechen der Stufe 2 der Bewertungshierarchie. Die Buchwerte entsprechen in diesem Fall im Wesentlichen den beizulegenden Zeitwerten.

Bei der Bewertung der übrigen finanziellen Vermögenswerte und Schulden wird grundsätzlich auf Börsenkurse zurückgegriffen. Soweit kein Börsenkurs vorhanden ist, erfolgt die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts mittels anerkannter Discounted-Cashflow-Bewertungsverfahren. Dem Bewertungsmodell werden dabei die zum Bilanzstichtag gültigen Zinsstrukturkurven und Wechselkurse zugrunde gelegt.

## Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten

Gliederung der Erträge und Aufwendungen aus Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9

Ertrag (+)/Aufwand (-) in Mio. €	2024	2023
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	41,3	-29,7
Finanzielle Vermögenswerte und Schulden zum Zeitwert ergebniswirksam bilanziert	37,9	-27,7
Finanzielle Schulden zu fortgeführten Anschaffungskosten	-24,7	-36,7

Die Erträge aus finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten enthalten im Wesentlichen Erträge aus vormals wertberichtigten Forderungen. Gegenläufig sind im Wesentlichen Verluste aus Wertberichtigungen finanzieller Forderungen enthalten.

Das Ergebnis der ergebniswirksam zum Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden umfasst im Wesentlichen die Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten.

Die Aufwendungen aus finanziellen Schulden zu fortgeführten Anschaffungskosten enthalten im Wesentlichen Währungskursverluste.

Der Zinsertrag aus Finanzinstrumenten, die nicht ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, beträgt 13,2 Mio. € (Vorjahr: 12,6 Mio. €); die entsprechenden Zinsaufwendungen betragen 106,6 Mio. € (Vorjahr: 71,9 Mio. €).

## Globalnettingvereinbarungen oder sonstige Vereinbarungen

Der Konzern schließt gemäß den Globalnettingvereinbarungen (Rahmenvertrag) Derivategeschäfte ab. In bestimmten Fällen – z. B., wenn ein Kreditereignis wie ein Verzug eintritt – werden alle ausstehenden Transaktionen unter der Vereinbarung beendet und der Wert zur Beendigung ermittelt. Dieser ist als einziger Nettobetrag zum Ausgleich aller Transaktionen zu zahlen.

Das Recht auf eine Saldierung ist nur beim Eintritt künftiger Ereignisse, wie z. B. einem Verzug oder anderen Kreditereignissen, durchsetzbar.

Die nachstehende Tabelle legt die Buchwerte der erfassten Finanzinstrumente dar, die den dargestellten Vereinbarungen unterliegen.

in Mio. €	31.12.2024		
	Bruttobeträge von Finanzinstrumenten in der Bilanz	Zugehörige Finanzinstrumente, die nicht saldiert werden	Nettobetrag
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>			
Devisenderivate	38,9	9,0	29,9
<b>Finanzielle Schulden</b>			
Devisenderivate	9,0	9,0	0,0

31.12.2023			
in Mio. €	Bruttobeträge von Finanzinstrumenten in der Bilanz	Zugehörige Finanzinstrumente, die nicht saldiert werden	Nettobetrag
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>			
Devisenderivate	8,6	8,6	0,0
<b>Finanzielle Schulden</b>			
Devisenderivate	23,4	10,7	12,7

## 41. Eventualschulden/-forderungen und sonstige finanzielle Verpflichtungen

### Eventualschulden zum Bilanzstichtag

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Eventualschulden aus Bürgschaften	523,5	649,8
Eventualschulden aus Gewährleistungsverträgen	17,3	87,7
Sonstige Eventualschulden	55,6	62,9
<b>Gesamt</b>	<b>596,4</b>	<b>800,4</b>

Die Eventualschulden aus Bürgschaften existieren im Wesentlichen in den Geschäftsfeldern Group Functions und Touristik. Im Geschäftsfeld Group Functions wurden sie hauptsächlich für offene Warenschulden ausgelegt. In einigen Ländern des Geschäftsfelds Touristik sind nach den dort gültigen Gesetzen Reise Garantien und Bürgschaften des Veranstalters abzugeben, um die Ausfallrisiken des Veranstalters gegenüber den Kund:innen abzusichern. Die Veränderung der Eventualschulden aus Gewährleistungsverträgen ist auf verringerte Patronatserklärungen im Geschäftsfeld Touristik zurückzuführen. Die sonstigen Eventualschulden enthalten im Wesentlichen Eventualschulden aus der Delkredere-Übernahme. Diese betreffen die mit Vertragslieferanten vereinbarte Schuldmitübernahme aus Warenbezügen von Mitgliedsbetrieben, deren Abrechnung erst im Folgejahr erfolgt. Zum Bilanzstichtag war ein Einspruchsverfahren über die Nutzung von gewerbsteuerlichen Verlustvorträgen offen. Nach dem Bilanzstichtag, aber noch im Aufstellungszeitraum ist erkennbar geworden, dass die Finanzverwaltung dem Einspruchsverfahren zu Gunsten des Konzerns aller Voraussicht nach stattgeben wird. Diese Entscheidung der Behörde wurde zum Stichtag als nicht zu berücksichtigendes Ereignis gewertet, da zum Stichtag eine Fortentwicklung des Verfahrens nicht sicher erkennbar war und somit keine Hinweise auf Gegebenheiten geliefert hat, die bereits am Bilanzstichtag vorgelegen haben.

Aufgrund der zum 31. Dezember 2024 bestehenden Unsicherheiten zum weiteren Vorgehen der Behörde waren aus Sicht des Vorstands die Ansatzvoraussetzungen für die aus der Einspruchsentscheidung zu Gunsten des Konzerns entstehenden Steuer- und Zinsforderungen in Höhe eines insgesamt bestehenden niedrigen zweistelligen Millionenbetrags nicht erfüllt (vgl. Punkt 6 „Bedeutende bilanzielle Ermessensspielräume sowie Schätzungen und Beurteilungen“ und Punkt 42 „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“).

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Des Weiteren bestehen im Geschäftsfeld Touristik Verpflichtungen aus Garantie-Kontingentverträgen und Vorauszahlungen mit Hotels und verschiedenen Fluggesellschaften in Höhe von 752,1 Mio. € (Vorjahr: 280,8 Mio. €). Die Erhöhung resultiert aus dem gestiegenen Geschäftsvolumen.

Für Sachanlagen wurden in Höhe von 78,1 Mio. € (Vorjahr: 101,2 Mio. €) Erwerbsverpflichtungen eingegangen (vgl. Punkt 21 „Sachanlagen“).

## 42. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit offizieller Mitteilung vom 24. Januar 2025 hat die REWE Group ihre Planungen über einen perspektivischen Rückzug aus der Eigenproduktion von Brot- und Backwaren bekannt gegeben. Konkret betroffen von dieser Meldung sind diverse Konzerngesellschaften. Die Produktion Bergkirchen, d. h. das standortbezogene operative Geschäft inkl. der dazugehörigen Mitarbeitenden, wird von der Glockenbrot Bäckerei GmbH & Co. oHG, Köln, an die Harry Südost GmbH, Schenefeld, im Wege eines Asset Deals verkauft.

Die jetzt beginnenden Planungen bzgl. des Rückzugs aus der Eigenproduktion von Brot- und Backwaren sehen zudem vor, den Produktionsstandort der Glockenbrot Bäckerei GmbH & Co. oHG in Frankfurt am Main in drei bis fünf Jahren zurückzuführen und unter Beachtung der betriebsverfassungsrechtlichen Beratungs- und Beteiligungsrechte die Eigenproduktion einzustellen.

Insbesondere aufgrund der laufenden Verhandlungen mit dem Betriebsrat der Glockenbrot Bäckerei GmbH & Co. oHG über die erforderliche Betriebsänderung einschließlich Interessenausgleich und Sozialplan, des noch fehlenden Verwertungskonzepts für das Grundstück und Gebäude am Standort Frankfurt sowie die zeitlichen Unwägbarkeiten in Bezug auf die Rückführung bzw.

Außerbetriebnahme der Großbäckerei in Frankfurt kann noch keine belastbare Schätzung über die finanziellen Auswirkungen erfolgen.

Zur Refinanzierung der Fälligkeiten im Jahr 2025 aus der Schuldscheintransaktion 2018 wurde im Februar 2025 eine Brückenfinanzierung über 500,0 Mio. € mit einer Laufzeit von maximal zwei Jahren abgeschlossen. Diese soll im Laufe des Jahres 2025 langfristig am Kapitalmarkt oder Schuldscheinmarkt ausplatziert werden.

Im Januar 2025 hat die Penny Market S.r.l., Mailand (Italien), 100,0 Prozent der Anteile der Hispanitalia Hotels S.r.l., Rom (Italien), erworben. Die Gesellschaft ist Eigentümerin des Hotels Labranda Rocca Nettuno Tropea in Kalabrien. Die Investition soll die Marktposition in der Ferienhotellerie, eine Angebotsenerweiterung schaffen und damit das Geschäftsfeld Touristik stärken.

Der Basiskaufpreis für die Gesellschaft beträgt 33,0 Mio. €.

Im März erwarb der Konzern sämtliche Anteile an der I.D. Riva Tours GmbH, Gräflingen, die alleinige Gesellschafterin der I.D. Riva Tours d.o.o., Pazin (Kroatien), ist. Die Gesellschaft ist auf Kroatienreisen mit Schwerpunkten in den Bereichen Kreuzfahrten auf kleinen Schiffen, Gruppenreisen sowie Ferienhäusern und -wohnungen spezialisiert.

Der Basiskaufpreis für die erworbenen Anteile beträgt 8,5 Mio. €. Weiterhin wurden bedingte Kaufpreiszahlungen vereinbart, welche in Abhängigkeit von dem EBITDA der Gesellschaft zu zahlen sind.

Im Februar hat der Konzern sämtliche Anteile an der MTCH AG, Glattbrugg (Schweiz), erworben. Der Konzern übernimmt damit von der Migros Beteiligungen AG, Rüschlikon (Schweiz), die gesamte Hotelplan Gruppe mit Ausnahme der Interhome Gruppe. Das Geschäftsportfolio der Hotelplan Gruppe stellt eine passende Ergänzung zu den Aktivitäten der DERTOUR dar und soll die Marktposition in der Touristikbranche stärken.

Der Kaufpreis für die erworbenen Anteile an der Hotelplan Gruppe beträgt 19,6 Mio. CHF. Zusätzlich werden auflaufende Schulden von der Muttergesellschaft der Migros Beteiligungen AG, dem Migros Genossenschaftsbund, in Höhe eines voraussichtlich mittleren zweistelligen Millionenbetrags übernommen.

Zum Zeitpunkt der Genehmigung des Abschlusses zur Veröffentlichung war die erstmalige Bilanzierung der vorstehenden Erwerbe noch nicht vollständig. Insbesondere waren die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden noch nicht ermittelt. Ebenso können noch keine detaillierten Informationen zu einzelnen Klassen der erworbenen Forderungen und Eventualschulden gemacht werden.

Im Februar 2025 wurde der Konzern darüber informiert, dass ein bisher noch offenes Einspruchsverfahren im Zusammenhang mit der Nutzung von gewerbesteuerlichen Verlustvorträgen wieder aufgenommen wird und aller Voraussicht nach zu Gunsten des Konzerns entschieden werden wird. Wir verweisen hierzu auf die Ausführungen im Punkt 6 „Bedeutende bilanzielle Ermessensspielräume sowie Schätzungen und Beurteilungen“ sowie im Punkt 41 „Eventualschulden/-forderungen und sonstige finanzielle Verpflichtungen“.

## 43. Angaben über die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

in Mio. €	Werte der Geschäftsvorfälle GuV		Salden ausstehend zum 31. Dezember Bilanz	
	2024	2023	2024	2023
<b>Verkauf von Waren, Erbringung von Dienstleistungen, Vermietung von Vermögenswerten</b>				
Tochterunternehmen (nicht konsolidierte)	0,8	0,0	14,2	11,3
Gemeinschaftsunternehmen	426,1	406,0	25,3	36,7
Assoziierte Unternehmen	13.059,5	12.005,4	722,4	553,3
Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen	177,3	7,8	51,0	69,7
<b>Kauf von Waren, Anmietung von Vermögenswerten</b>				
Tochterunternehmen (nicht konsolidierte)	0,0	0,3	12,4	15,2
Gemeinschaftsunternehmen	3,6	1,1	13,3	14,0
Assoziierte Unternehmen	3,2	4,3	1,2	0,7
Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen	20,9	21,8	6,3	8,2
<b>Sonstige</b>				
Assoziierte Unternehmen – gewährte Ausleihungen	0,0	0,0	326,7	260,3
Assoziierte Unternehmen – erhaltene Darlehen	0,0	0,0	256,0	245,6
Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen – gewährte Darlehen	0,0	0,0	29,7	29,2
Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen – erhaltene Darlehen/Termingelder	0,0	0,0	111,7	142,6
<b>Gesamt</b>	<b>13.691,4</b>	<b>12.446,7</b>	<b>1.570,2</b>	<b>1.386,8</b>

Die Forderungen gegen nicht konsolidierte Tochterunternehmen sind in den sonstigen Forderungen aus Finanzgeschäften und den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen enthalten (vgl. Punkt 25 „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“ und Punkt 26 „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“).

Die Schulden gegenüber nicht konsolidierten Tochterunternehmen sind in den Schulden gegenüber verbundenen Unternehmen und den Schulden aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten (vgl. Punkt 34 „Sonstige finanzielle Schulden“ und Punkt 35 „Schulden aus Lieferungen und Leistungen“).

Alle Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

## Bezüge für Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen

Gesamtbezüge für Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen der RZF sowie der Mitglieder des Aufsichtsrats (Angaben nach HGB)

in Mio. €	2024	2023
Vorstand	16,0	20,8
Aufsichtsrat	1,4	1,1
<b>Gesamt</b>	<b>17,4</b>	<b>21,9</b>

Aufgliederung der Bezüge für Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen der RZF sowie der Mitglieder des Aufsichtsrats (Angaben nach IAS 24)

in Mio. €	2024	2023
Kurzfristig fällige Leistungen	11,2	10,5
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses*	3,0	2,2
Andere längerfristig fällige Leistungen	6,3	10,6
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0,0	0,8
<b>Gesamt</b>	<b>20,5</b>	<b>24,1</b>

\* laufender und nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand

Für noch nicht ausgezahlte übrige Vergütungen wurden zum 31. Dezember 2024 Rückstellungen in Höhe von 8,2 Mio. € (Vorjahr: 11,0 Mio. €) passiviert. Diese betreffen insbesondere langfristige erfolgsabhängige Vergütungen.

Jedem Mitglied der Arbeitnehmendenvertretung, das in den Aufsichtsrat der RZF gewählt wurde, steht weiterhin ein reguläres Gehalt im Rahmen seines Arbeitsvertrags zu. Die Höhe der Vergütung richtet sich nach den entsprechenden dienstvertraglichen Regelungen.

## Pensionsverpflichtungen für Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen

Für aktuelle Vorstandsmitglieder sind Pensionsverpflichtungen in Höhe von 18,0 Mio. € (Vorjahr: 15,3 Mio. €) und für ehemalige Vorstandsmitglieder in Höhe von 45,5 Mio. € (Vorjahr: 45,2 Mio. €) dotiert. An die ehemaligen Vorstandsmitglieder wurden im Berichtsjahr Rentenzahlungen in Höhe von 2,8 Mio. € (Vorjahr: 2,0 Mio. €) geleistet.

## 44. Honorare für Leistungen des Abschlussprüfers gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB

Der Abschlussprüfer des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts der RZF als Genossenschaft ist nach § 14 Abs. 2 PublG grundsätzlich der zuständige Prüfungsverband. Für das Berichtsjahr hat der zuständige Prüfungsverband DGRV – Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V., Berlin, unter Anwendung von § 55 Abs. 3 GenG diese Prüfung auf die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln (im Weiteren kurz „KPMG“), übertragen.

Die folgende Übersicht zeigt das für die KPMG als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses im Berichtsjahr erfasste Gesamthonorar im Inland:

### Gesamthonorar für den Konzernabschlussprüfer im Berichtsjahr

in Mio. €	2024	2023
Honorare für Abschlussprüfungsleistungen	5,6	5,4
davon für Vorjahre	0,3	0,1
Honorare für andere Bestätigungsleistungen	0,2	0,3
Honorare für sonstige Leistungen	2,6	3,0
<b>Gesamt</b>	<b>8,4</b>	<b>8,7</b>

Die Honorare für Abschlussprüfungsleistungen umfassen vor allem Honorare für die gesetzliche Prüfung des Konzernabschlusses und der Jahresabschlüsse sowie alle für freiwillige Abschlussprüfungen erforderlichen Leistungen bei der RZF und ihrer einbezogenen Konzernunternehmen.

Die Honorare für sonstige Leistungen umfassen überwiegend Honorare für Dienstleistungen im Rahmen der Neu- und Weiterentwicklung von IT-Projekten.

Bei den ausländischen Konzernunternehmen betragen die Honorare für Abschlussprüfungsleistungen im Geschäftsjahr 4,0 Mio. € (Vorjahr: 3,5 Mio. €), die Honorare für Steuerberatungsleistungen 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €) und für sonstige Honorare 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €).

Im Konzern haben einbezogene inländische Unternehmen, die andere Abschlussprüfer als KPMG beauftragt haben, von der Befreiungsvorschrift des § 285 Nr. 17 HGB Gebrauch gemacht. Von diesen Unternehmen erhielten andere Abschlussprüfer im Geschäftsjahr insgesamt 0,9 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €) als Honorar für Abschlussprüfungsleistungen und 0,2 Mio. € als Honorar für Steuerberatungsleistungen (Vorjahr: 0,2 Mio. €).

## 45. Befreiungswahlrechte nach §§ 264 Abs. 3, 264b und 291 HGB

Nachfolgende inländische Tochtergesellschaften in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft bzw. Personenhandelsgesellschaft werden die Befreiungsvorschriften gemäß § 264 Abs. 3 HGB und § 264b HGB nutzen und deshalb auf die Offenlegung ihrer Jahresabschlüsse 2024 sowie auf die Erstellung eines Lageberichts und überwiegend auch auf die Erstellung eines Anhangs verzichten. Die Inanspruchnahme der Befreiung gemäß § 291 HGB ist durch eine Fußnote kenntlich gemacht:

---

**Nr. Gesellschaft, Sitz**


---

1. AK Diskont Beteiligungs-GmbH, Dortmund
2. akzenta GmbH & Co. KG, Wuppertal\*
3. ALDIANA GmbH, Frankfurt am Main\*
4. Amtliches Allgäuer Reisebüro, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart
5. amv GmbH, München
6. Becker Projektierungsgesellschaft mbH, Köln\*
7. Centor-Warenhandels-GmbH, Köln
8. clevertours.com GmbH, Köln
9. cofact financial services GmbH, Elz
10. DEGOR Grundbesitzverwaltung GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal
11. DELUS GmbH & Co. Objekt Frankfurt KG, Pullach i. Isartal
12. DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Buttenheim KG, Pullach i. Isartal
13. DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Dreieich KG, Pullach i. Isartal
14. DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Gießen KG, Pullach i. Isartal
15. DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Großbeeren KG, Pullach i. Isartal
16. DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Köln-Langel KG, Pullach i. Isartal
17. DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Neuhausen KG, Pullach i. Isartal
18. DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Norderstedt oHG, Pullach i. Isartal
19. DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Rosbach oHG, Pullach i. Isartal
20. DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Rüsseina KG, Pullach i. Isartal
21. DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Stelle KG, Pullach i. Isartal
22. DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Wiesloch KG, Pullach i. Isartal
23. DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekte Dietzenbach KG, Pullach i. Isartal
24. DELUS Verwaltung GmbH & Co. Vermietungs-KG, Pullach i. Isartal
25. DER Deutsches Reisebüro GmbH & Co. OHG, Frankfurt am Main\*
26. DER Reisebüro OTTO GmbH, Hof
27. DER Reisebüro Service GmbH, Köln
28. DER Reisebüro Südwest GmbH, Stuttgart
29. DER Touristik Online GmbH, Frankfurt/Main\*
30. DER Touristik Partner-Service Verwaltungs GmbH, Köln
31. DERTOUR Central Europe GmbH, Köln\*
32. DERTOUR Deutschland GmbH, Köln\*
33. DERTOUR DMC GmbH, Köln\*
34. DERTOUR Group GmbH, Köln\*
35. DERTOUR Hotels & Resorts GmbH, Köln\*
36. DERTOUR Immobilien GmbH, Köln
37. DESUMA Immobilien 1 GmbH, Köln
38. Dienstleistungszentrum Südmarkt GmbH & Co. oHG, Starbach
39. -EHA- Energie-Handels-Gesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg\*
40. Entsorgungsgesellschaft Handel "Pro Umwelt" mbH, Köln
41. Eurogroup Deutschland GmbH, Langenfeld\*
42. GAROL GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal

---

**Nr. Gesellschaft, Sitz**

---

43. GBI Gesellschaft für Beteiligungs- und Immobilienverwaltung mbH, Köln\*
44. Gebrüder Mayer Produktions- und Vertriebs GmbH, Wahrenholz
45. Glockenbrot Bäckerei GmbH & Co. Immobilien KG, Pullach i. Isartal
46. Glockenbrot Bäckerei GmbH & Co. oHG, Köln\*
47. Glockenbrot Bäckerei Verwaltungs GmbH, Köln\*
48. Glockenbrot Immobilien 1 GmbH & Co. KG, Köln
49. HLS Handel und Lager Service Gesellschaft mbH, Köln
50. IMPULS Grundstücksverwaltungsgesellschaft Objekte Nord mbH, Köln
51. IMPULS Grundstücksverwaltungsgesellschaft Objekte Süd mbH, Köln
52. ITS Reisen GmbH, Köln
53. ja-Lebensmittelvertriebsgesellschaft mbH, Köln
54. Latscha Filialbetriebe Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln
55. Lekkerland information systems GmbH, Frechen
56. Lekkerland SE, Köln\*
57. MEDIAPPOINT GmbH, Frechen
58. Meister feines Fleisch - feine Wurst GmbH, Köln
59. Michael Brücken Kaufpark GmbH & Co. OHG, Dortmund
60. NORIL Verwaltung GmbH & Co. Vermietungs-KG, Pullach i. Isartal
61. OC Food Solutions GmbH, Köln
62. OC fulfillment GmbH, Köln
63. OC Payment GmbH, Köln
64. OVO Vertriebs-GmbH, Köln
65. Penny Dienstleistung GmbH, Köln
66. Penny Immobilien EINS GmbH, Köln
67. PENNY Markt GmbH, Köln\*
68. Penny Spedition GmbH, Köln
69. Perwenitz Fleisch- & Wurstwaren GmbH, Köln
70. Pro Tours GmbH, Köln\*
71. Reisebüro Rominger actionade GmbH, Baden-Baden
72. Rema Beteiligungs-GmbH, Dortmund
73. REMUS Grundbesitzverwaltung GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal
74. REWE - Zentral GmbH, Köln\*
75. REWE Berlin Logistik GmbH, Köln
76. REWE Beteiligungs-Holding Aktiengesellschaft, Köln\*
77. REWE Card GmbH, Köln
78. REWE Deutscher Supermarkt AG & Co. KGaA, Köln\*
79. REWE Digital Fulfilment Services GmbH, Köln\*
80. REWE digital GmbH, Köln\*
81. REWE Dortmund Markt GmbH, Dortmund
82. REWE Dortmund SE & Co. KG, Dortmund\*
83. REWE DORTMUND Vertriebsgesellschaft mbH, Dortmund
84. REWE eFood GmbH, Köln\*

---

**Nr. Gesellschaft, Sitz**

---

- 85. REWE Großflächengesellschaft mbH, Köln\*
- 86. REWE Group Buying GmbH, Köln
- 87. REWE Group Fruchtlogistik GmbH, Köln
- 88. REWE Group Marketing GmbH, Köln
- 89. REWE Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH, Köln\*
- 90. REWE Immobilien 1 GmbH, Köln
- 91. REWE Immobilien 2 GmbH & Co. KG, Köln
- 92. REWE Immobilien 3 GmbH & Co. KG, Köln
- 93. REWE International Warenhandels GmbH, Köln
- 94. REWE Internationale Beteiligungs Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln\*
- 95. REWE LOG 1 GmbH, Köln
- 96. REWE LOG 11 GmbH, Köln
- 97. REWE LOG 12 GmbH, Köln
- 98. REWE LOG 13 GmbH, Köln
- 99. REWE LOG 14 GmbH, Köln
- 100. REWE LOG 3 GmbH, Köln
- 101. REWE LOG 30 GmbH, Köln
- 102. REWE LOG 31 GmbH, Köln
- 103. REWE LOG 32 GmbH, Köln
- 104. REWE LOG 33 GmbH, Köln
- 105. REWE LOG 34 GmbH, Köln
- 106. REWE LOG 36 GmbH, Köln
- 107. REWE LOG 4 GmbH, Köln
- 108. REWE LOG 5 GmbH, Köln
- 109. REWE LOG 50 GmbH, Köln\*
- 110. REWE LOG 52 GmbH, Köln
- 111. REWE LOG 53 GmbH, Köln
- 112. REWE LOG 6 GmbH, Köln
- 113. REWE LOG 60 GmbH, Köln
- 114. REWE LOG 62 GmbH, Köln
- 115. REWE LOG 63 GmbH, Köln
- 116. REWE LOG 7 GmbH, Köln
- 117. REWE LOG 70 GmbH, Köln
- 118. REWE LOG 71 GmbH, Köln
- 119. REWE LOG 72 GmbH, Köln
- 120. REWE LOG 9 GmbH, Köln
- 121. REWE Markt Böblingen GmbH, Köln
- 122. REWE Markt Brakel GmbH, Köln
- 123. REWE Markt Braunschweig GmbH, Köln
- 124. REWE Markt Düsseldorf GmbH, Köln
- 125. REWE Markt Emden GmbH, Köln\*
- 126. REWE Markt Ettlingen GmbH, Köln

---

**Nr. Gesellschaft, Sitz**

---

- 127. REWE Markt Euskirchen GmbH, Köln
- 128. REWE Markt GmbH, Köln\*
- 129. REWE Markt Oldenburg GmbH, Köln
- 130. REWE Markt Salzgitter GmbH, Köln
- 131. REWE Markt Übach-Palenberg GmbH, Köln
- 132. REWE Markt Wernigerode GmbH, Köln
- 133. REWE Märkte 1 GmbH, Köln
- 134. REWE Märkte 10 GmbH, Köln
- 135. REWE Märkte 100 GmbH, Köln
- 136. REWE Märkte 101 GmbH, Köln
- 137. REWE Märkte 102 GmbH, Köln
- 138. REWE Märkte 103 GmbH, Köln
- 139. REWE Märkte 104 GmbH, Köln
- 140. REWE Märkte 105 GmbH, Köln
- 141. REWE Märkte 106 GmbH, Köln
- 142. REWE Märkte 107 GmbH, Köln
- 143. REWE Märkte 11 GmbH, Köln
- 144. REWE Märkte 12 GmbH, Köln
- 145. REWE Märkte 13 GmbH, Köln
- 146. REWE Märkte 14 GmbH, Köln
- 147. REWE Märkte 15 GmbH, Köln
- 148. REWE Märkte 16 GmbH, Köln
- 149. REWE Märkte 17 GmbH, Köln
- 150. REWE Märkte 18 GmbH, Köln
- 151. REWE Märkte 19 GmbH, Köln\*
- 152. REWE Märkte 2 GmbH, Köln
- 153. REWE Märkte 21 GmbH, Köln
- 154. REWE Märkte 22 GmbH, Köln
- 155. REWE Märkte 24 GmbH, Köln
- 156. REWE Märkte 3 GmbH, Köln
- 157. REWE Märkte 30 GmbH, Köln\*
- 158. REWE Märkte 32 GmbH, Köln
- 159. REWE Märkte 33 GmbH, Köln
- 160. REWE Märkte 34 GmbH, Köln
- 161. REWE Märkte 35 GmbH, Köln\*
- 162. REWE Märkte 36 GmbH, Köln
- 163. REWE Märkte 38 GmbH, Köln
- 164. REWE Märkte 39 GmbH, Köln
- 165. REWE Märkte 4 GmbH, Köln
- 166. REWE Märkte 40 GmbH, Köln
- 167. REWE Märkte 41 GmbH, Köln
- 168. REWE Märkte 42 GmbH, Köln

---

**Nr. Gesellschaft, Sitz**

---

- 169. REWE Märkte 43 GmbH, Köln
- 170. REWE Märkte 44 GmbH, Köln
- 171. REWE Märkte 45 GmbH, Köln
- 172. REWE Märkte 46 GmbH, Köln
- 173. REWE Märkte 47 GmbH, Köln
- 174. REWE Märkte 48 GmbH, Köln
- 175. REWE Märkte 49 GmbH, Köln
- 176. REWE Märkte 5 GmbH, Köln
- 177. REWE Märkte 51 GmbH, Köln
- 178. REWE Märkte 52 GmbH, Köln
- 179. REWE Märkte 53 GmbH, Köln
- 180. REWE Märkte 54 GmbH, Köln
- 181. REWE Märkte 55 GmbH, Köln
- 182. REWE Märkte 56 GmbH, Köln
- 183. REWE Märkte 57 GmbH, Köln
- 184. REWE Märkte 58 GmbH, Köln
- 185. REWE Märkte 59 GmbH, Köln
- 186. REWE Märkte 6 GmbH, Köln\*
- 187. REWE Märkte 60 GmbH, Köln\*
- 188. REWE Märkte 61 GmbH, Köln
- 189. REWE Märkte 62 GmbH, Köln
- 190. REWE Märkte 63 GmbH, Köln
- 191. REWE Märkte 7 GmbH, Köln
- 192. REWE Märkte 70 GmbH, Köln
- 193. REWE Märkte 71 GmbH, Köln
- 194. REWE Märkte 72 GmbH, Köln
- 195. REWE Märkte 73 GmbH, Köln
- 196. REWE Märkte 74 GmbH, Köln\*
- 197. REWE Märkte 75 GmbH, Köln
- 198. REWE Märkte 76 GmbH, Köln
- 199. REWE Märkte 77 GmbH, Köln
- 200. REWE Märkte 78 GmbH, Köln
- 201. REWE Märkte 79 GmbH, Köln
- 202. REWE Märkte 8 GmbH, Köln
- 203. REWE Märkte 9 GmbH, Köln
- 204. REWE Märkte 90 GmbH, Köln
- 205. REWE Märkte 91 GmbH, Köln
- 206. REWE Märkte 92 GmbH, Köln
- 207. REWE Märkte 93 GmbH, Köln\*
- 208. REWE Märkte 94 GmbH, Köln
- 209. REWE Märkte 95 GmbH, Köln
- 210. REWE Märkte 96 GmbH, Köln
- 211. REWE Partner GmbH, Köln\*
- 212. REWE Regiemarkt GmbH, Köln\*
- 213. REWE RZ GmbH, Köln
- 214. REWE Spedition und Logistik GmbH, Köln\*
- 215. REWE Südmarkt GmbH, Köln\*

---

**Nr. Gesellschaft, Sitz**

---

- 216. REWE Ventures GmbH, Köln\*
- 217. REWE Verkaufsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln\*
- 218. REWE Warenhandelsgesellschaft mbH, Köln\*
- 219. REWE Wein online GmbH, Köln
- 220. REWE Zentrale-Business Organisation GmbH, Köln\*
- 221. REWE-Beteiligungs-Holding International GmbH, Köln\*
- 222. REWE-Beteiligungs-Holding National GmbH, Köln\*
- 223. REWE-Finanz-Service GmbH, Köln
- 224. REWE-Projektentwicklung GmbH, Köln\*
- 225. REWE-Versicherungsdienst-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln
- 226. REWE-Zentrale-Dienstleistungsgesellschaft mbH, Köln\*
- 227. Rheika Lebensmittel Alois Sans GmbH & Co., Köln
- 228. Schmidt & Co. GmbH, Köln\*
- 229. Schwarzwald Reisebüro Freiburg, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Freiburg im Breisgau
- 230. SÜDEMA Grundbesitz GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal
- 231. toom Baumarkt Beteiligungsgesellschaft mbH, Köln
- 232. toom Baumarkt GmbH, Köln\*
- 233. toom Baumarkt Immobilien 1 GmbH & Co. KG, Köln
- 234. toom Baustoff-Fachhandel GmbH, Köln
- 235. TourContact Reisebüro Cooperation Verwaltung GmbH, Köln
- 236. TRIMEX Transit Import Export Carl Nielsen GmbH & Co. KG, Frechen
- 237. Wilhelm Brandenburg GmbH & Co. oHG, Köln\*
- 238. Wilhelm Brandenburg Immobilien 1 GmbH, Köln
- 239. Wilhelm Brandenburg Immobilien 2 GmbH & Co. KG, Köln
- 240. Wilhelm Brandenburg Immobilien 3 GmbH & Co. KG, Köln
- 241. Wilhelm Brandenburg Verwaltungs GmbH, Köln\*
- 242. WISUS Beteiligungs GmbH & Co. Zweite Vermietungs-KG, Pullach i. Isartal
- 243. WISUS Objekt Wangen GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal
- 244. WTS Grundstücksverwaltung GmbH & Co Vermietungs KG, Pullach i. Isartal
- 245. ZooRoyal GmbH, Köln
- 246. ZooRoyal Petcare GmbH, Köln

\* Die Gesellschaft wird mit ihren Tochtergesellschaften in den EU/EWR-Konzernabschluss der REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln, einbezogen und wird von der Verpflichtung, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen, befreit.

## 46. Vorstand und Aufsichtsrat

Dem Vorstand der RZF gehörten im Berichtszeitraum und im Zeitraum bis zur Erstellung des Konzernabschlusses 2024 folgende Mitglieder an:

Lionel Souque	Vorsitzender des Vorstands der REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln Discount National, Convenience, Touristik, Selbstständigkeit und Genossenschaft, Corporate Affairs, Corporate Audit
Jan Kunath	Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der REWE- ZENTRALFINANZ eG, Köln Handel International, toom Baumarkt
Dr. Daniela Büchel	Mitglied des Vorstands der REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln, und der REWE Beteiligungs-Holding Aktiengesellschaft, Köln Human Resources und Nachhaltigkeit, Arbeitsdirektorin
Christoph Eltze	Mitglied des Vorstands der REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln, und der REWE Beteiligungs-Holding Aktiengesellschaft, Köln Digital und Technologie
Peter Maly	Mitglied des Vorstands der REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln, und der REWE Beteiligungs-Holding Aktiengesellschaft, Köln Vollsortiment National, Logistik und Supply Chain Management
Hans-Jürgen Moog	Mitglied des Vorstands der REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln, und der REWE Beteiligungs-Holding Aktiengesellschaft, Köln Ware und Einkauf
Telerik Schischmanow	Mitglied des Vorstands der REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln, und der REWE Beteiligungs-Holding Aktiengesellschaft, Köln Betriebswirtschaft, Finanzen, Steuern, Investmentmanagement/M&A, Konzerncontrolling, EHA

Dem Aufsichtsrat der RZF gehörten im Berichtszeitraum und im Zeitraum bis zur Erstellung des Konzernabschlusses 2024 folgende Mitglieder an:

Erich Stockhausen	Aufsichtsratsvorsitzender REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln Kaufmann und Mitglied des Vorstands der REWE West eG, Hürth
Michael Fricke	Kaufmann und Mitglied des Vorstands der REWE Handels eG Hungen, Hungen
Jan Kaiser	Kaufmann und Aufsichtsratsvorsitzender der REWE Nord-Ost eG, Teltow
Thomas Kunkel	Kaufmann und Mitglied des Vorstands der REWE Süd/Südwest eG, Fellbach
Jürgen Lang	Kaufmann und Mitglied des Vorstands der REWE Süd/Südwest eG, Fellbach
Stefan Lenk	Kaufmann und Aufsichtsratsvorsitzender der REWE DORTMUND Großhandel eG, Dortmund
Lutz Richrath	Kaufmann und Mitglied des Vorstands der REWE West eG, Hürth
Sven Schäfer	Kaufmann und Aufsichtsratsvorsitzender der REWE Handels eG Hungen, Hungen
René Schneider	Kaufmann und Mitglied des Vorstands der REWE Nord-Ost eG, Teltow
Christoph Steverding	Kaufmann und stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der REWE DORTMUND Großhandel eG, Dortmund

Dem Aufsichtsrat der RZF gehörten ferner die folgenden Arbeitnehmendenvertreter:innen an:

Helmut Göttmann	Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln, freigestelltes Betriebsratsmitglied Region Südwest, Wiesloch
Orhan Akman	Gewerkschaftssekretär bei ver.di, Berlin
Uwe Bassermann	Gesamtbetriebsratsmitglied REWE Markt GmbH/Penny-Markt GmbH, Köln, freigestellter Betriebsratsvorsitzender Region Mitte I, Rosbach v. d. H.
Franziska Blumenthal	Freigestellte Gesamtbetriebsratsvorsitzende, REWE Markt GmbH/PENNY Markt GmbH, Köln, stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Region Nord, Lehrte
Monika di Silvestre	Landesfachbereichsleiterin Handel, ver.di, Mainz
Corinna Groß (seit 09.02.2024)	Bundesfachgruppenleiterin Einzelhandel, ver.di, Berlin
Silvia Haupt	Gesamtbetriebsratsmitglied REWE Markt GmbH/PENNY Markt GmbH, Köln, freigestellte stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Region Nord, Norderstedt
Claudia Kottke-Kynast	Freigestellte Betriebsratsvorsitzende, toom Baumarkt GmbH, Region Ost, Leipzig
Vivien Schmitt	Leiterin Holding Executive HR, REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln
Peggy Zeretzki	Gesamtbetriebsratsmitglied REWE Markt GmbH/PENNY Markt GmbH, Köln, freigestellte Betriebsratsvorsitzende Region Mitte II, Logistik und Verwaltung, Rosbach v. d. H.

Köln, den 7. Mai 2025

Der Vorstand

Lionel Souque

Dr. Daniela Büchel

Christoph Eltze

Jan Kunath

Peter Maly

Hans-Jürgen Moog

Telerik Schischmanow

## Übersicht über den Anteilsbesitz der Konzern- und sonstigen Beteiligungsunternehmen zum 31. Dezember 2024

### a) Konsolidierte Gesellschaften

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2024	31.12.2023
			%	%
1.	ACS Reisen AG, Zürich	Schweiz	100,0	100,0
2.	Adeg-Invest Zentrale Realitätenverwertung Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
3.	ADEG Logistik GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
4.	ADEG Markt GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
5.	ADEG Verbrauchermärkte GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
6.	Ademus Grundstücksverwaltungs GmbH, Köln	Deutschland	87,0	87,0
7.	Adventure Specialists B.V., Amsterdam	Niederlande	100,0	100,0
8.	Adventure Specialists BVBA, Gent	Belgien	100,0	100,0
9.	Agema S.r.l., Affi(VR)	Italien	100,0	-
10.	AHLAN DERTOOUR GmbH, Hurghada	Ägypten	100,0	-
11.	AHRC Aldiana Hotel Resort Consulting SARL, Midoun	Tunesien	99,0	99,0
12.	a-ja Resort und Hotel GmbH, Rostock	Deutschland	100,0	-
13.	a-ja Resort Warnemünde GmbH, Rostock	Deutschland	100,0	-
14.	a-ja Resort Zürich GmbH, Zürich	Schweiz	100,0	-
15.	AK Diskont Beteiligungs-GmbH, Dortmund	Deutschland	100,0	100,0
16.	Akzenta AK Diskont Markt GmbH, Dortmund	Deutschland	100,0	100,0
17.	akzenta Beteiligungs-GmbH, Wuppertal	Deutschland	100,0	100,0
18.	akzenta GmbH & Co. KG, Wuppertal	Deutschland	100,0	100,0
19.	akzenta Immobilien GmbH, Köln	Deutschland	85,0	85,0
20.	akzenta Verwaltungs GmbH, Wuppertal	Deutschland	100,0	100,0
21.	ALDIANA Clubhotel Bad Mitterndorf GmbH, Bad Mitterndorf	Österreich	100,0	100,0
22.	ALDIANA GmbH, Frankfurt am Main	Deutschland	100,0	100,0
23.	ALDIANA Management + Consulting AG, Pfäffikon	Schweiz	100,0	100,0
24.	Aldiana Management GmbH, Bad Mitterndorf	Österreich	100,0	100,0
25.	Aldiana Side Beach, ACR Side Turizm Ltd., Muratpaşa-Antalya	Türkei	100,0	100,0
26.	Amero Grundstücksverwaltungs GmbH, Köln	Deutschland	87,0	87,0
27.	Amtliches Allgäuer Reisebüro, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart	Deutschland	100,0	100,0
28.	amv GmbH, München	Deutschland	100,0	100,0
29.	Anixe Polska Sp. z o.o., Breslau	Polen	100,0	-
30.	A-ROSA Collection Betriebsgesellschaft mbH, Rostock	Deutschland	100,0	-
31.	A-ROSA Collection Zürs GmbH, Zürs	Österreich	100,0	-
32.	A-ROSA Resort GmbH, Rostock	Deutschland	100,0	-
33.	A-ROSA Resort Hinterglemm GmbH, Hinterglemm	Österreich	100,0	-
34.	A-ROSA Resort Sylt GmbH, Rostock	Deutschland	100,0	-
35.	A+R s.r.o., Jirny	Tschechien	100,0	100,0
36.	ATLASREISEN GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
37.	AVM Holding GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
38.	AVM Immobilien GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
39.	REWE eFood GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
40.	Badeschloss Bad Gastein Hotelbetriebsgesellschaft mbH, Bad Gastein	Deutschland	100,0	-
41.	BALDU Verwaltungsgesellschaft mbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2024	31.12.2023
			%	%
42.	Becker Projektierungsgesellschaft mbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
43.	Bergresort Werfenweng Hotelbetriebsgesellschaft mbH, Werfenweng	Deutschland	100,0	-
44.	bestkauf SB Warenhäuser GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
45.	Billa Aktiengesellschaft, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
46.	Billa Beteiligungs GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
47.	BILLA Bulgaria EOOD, Sofia	Bulgarien	100,0	100,0
48.	BILLA Immobilien GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
49.	BILLA Nedvizhimosti EOOD, Sofia	Bulgarien	100,0	100,0
50.	Billa Realitäten GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
51.	BILLA REALITY SLOVENSKO spol.s.r.o., Bratislava	Slowakei	100,0	100,0
52.	Billa Reality spol. s r.o., Ricany u Prahy	Tschechien	100,0	100,0
53.	Billa Regiemarkt GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
54.	BILLA Russia GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
55.	BILLA Service EOOD, Sofia	Bulgarien	100,0	100,0
56.	BILLA, spol. s r. o., Ricany u Prahy	Tschechien	100,0	100,0
57.	BILLA s.r.o., Bratislava	Slowakei	100,0	100,0
58.	BIPA d.o.o., Zagreb	Kroatien	100,0	100,0
59.	BIPA Parfumerien Gesellschaft m.b.H., Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
60.	Bipa Rumänien, Stefanestii de Jos	Rumänien	100,0	-
61.	Blue Dolphin Hotel Operating and Administration Fuerteventura, S.L.U, Morro Jablepajara	Spanien	100,0	100,0
62.	BML-REWE Einkaufsgesellschaft m.b.H., Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
63.	Campina Verde Ecosol, S.L., Cordoba	Spanien	100,0	100,0
64.	CAMPINA VERDE ITALIA S.R.L., Verona	Italien	100,0	100,0
65.	Carrier Limited, Manchester	Großbritannien	100,0	100,0
66.	Carrier Transport Limited, Cheadle	Großbritannien	100,0	100,0
67.	Centor-Warenhandels-GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
68.	clevertours.com GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
69.	cofact financial services GmbH, Elz	Deutschland	100,0	100,0
70.	Convenience Concept B.V., Son	Niederlande	100,0	100,0
71.	Convenience Concept Holding B.V., Son	Niederlande	100,0	100,0
72.	Convenience Retail Solutions B.V., HR Son	Niederlande	100,0	100,0
73.	Conway - The Convenience Company Belgien, Temse	Belgien	100,0	100,0
74.	Conway - The Convenience Company SA, Quer	Spanien	70,0	70,0
75.	Corfu Villas Limited, Dorking	Großbritannien	100,0	100,0
76.	"Cosmetica" Parfumeriewaren-Handels- und Erzeugungs-Gesellschaft m.b.H., Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
77.	CV Villas Transport Ltd, Dorking	Großbritannien	100,0	100,0
78.	DEGOR Grundbesitzverwaltung GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	94,0	94,0
79.	DELUS GmbH & Co. Objekt Frankfurt KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	81,0	81,0
80.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Buttenheim KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	87,0	87,0
81.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Dreieich KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	87,0	87,0
82.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekte Dietzenbach KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	87,0	87,0
83.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Gießen KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	87,0	87,0
84.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Großbeeren KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	87,0	87,0
85.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Köln-Langel KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	85,5	85,5
86.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Neuhausen KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	87,0	87,0
87.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Norderstedt oHG, Pullach i. Isartal	Deutschland	86,0	86,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2024	31.12.2023
			%	%
88.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Rosbach oHG, Pullach i. Isartal	Deutschland	86,0	86,0
89.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Rüsseina KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	87,0	87,0
90.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Stelle KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	87,0	87,0
91.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Wiesloch KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	87,0	87,0
92.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Vermietungs-KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	87,0	87,0
93.	DER ASIA TOURS CO., LTD., Bangkok	Thailand	49,0	49,0 <sup>1</sup>
94.	DER Deutsches Reisebüro GmbH & Co. OHG, Frankfurt am Main	Deutschland	100,0	100,0
95.	DERPART Reisevertrieb GmbH, Frankfurt am Main	Deutschland	50,0	50,0 <sup>2</sup>
96.	DER Reisebüro Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	Deutschland	100,0	100,0
97.	DER Reisebüro Göbel GmbH, Schweinfurt	Deutschland	66,0	66,0
98.	DER Reisebüro OTTO GmbH, Hof	Deutschland	100,0	100,0
99.	DER Reisebüro Service GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
100.	DER Reisebüro Südwest GmbH, Stuttgart	Deutschland	100,0	100,0
101.	DERTOUR America Inc., Miami	USA	100,0	100,0
102.	DERTOUR Austria GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
103.	DERTOUR BULGARIA OOD, Sofia	Bulgarien	75,0	75,0
104.	DERTOUR Central Europe GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
105.	DERTOUR Cesko s. r. o., Prag	Tschechien	100,0	100,0
106.	DERTOUR Destination Services AG, Wilen	Schweiz	100,0	100,0
107.	DERTOUR Deutschland GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
108.	DERTOUR DMC GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
109.	DERTOUR d.o.o., Belgrad	Serbien	75,0	75,0
110.	DERTOUR France SAS, St. Ouen	Frankreich	100,0	100,0
111.	DERTOUR Group GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
112.	DERTOUR Hotels & Resorts GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
113.	DERTOUR Hungária Kft., Budapest	Ungarn	75,0	75,0
114.	DERTOUR Immobilien GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
115.	DERTOUR Nordic AB, Stockholm	Schweden	100,0	100,0
116.	DERTOUR Online GmbH, Frankfurt/Main	Deutschland	100,0	100,0
117.	DERTOUR Polska Sp.z.o.o., Warschau	Polen	75,0	75,0
118.	DERTOUR Services, S.L.U., Palma de Mallorca	Spanien	100,0	100,0
119.	DERTOUR Slovakia s.r.o., Bratislava	Slowakei	75,0	75,0
120.	DERTOUR Suisse AG, Zürich	Schweiz	100,0	100,0
121.	DER Touristik CZ a.s., Prag	Tschechien	100,0	100,0
122.	DER Touristik Eastern Europe a.s., Prag	Tschechien	100,0	100,0
123.	DER Touristik Hotel & Investment Hellas AE, Rhodos	Griechenland	100,0	100,0
124.	DER Touristik Hotels Lemnos Single Member Societe Anonyme, Athen	Griechenland	100,0	100,0
125.	DER Touristik Hotels Syvota Single Member Societe Anonyme, Athen	Griechenland	100,0	100,0
126.	DER Touristik Partner-Service Verwaltungs GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
127.	DER Touristik SK a.s., Bratislava	Slowakei	100,0	100,0
128.	DER Touristik Transport UK Limited, Dorking	Großbritannien	100,0	100,0
129.	DER Touristik Tunisie S.A.R.L., Tunis	Tunesien	99,0	99,0
130.	DER Touristik UK Limited, Dorking	Großbritannien	100,0	100,0
131.	Destination Touristic Services EOOD, Varna	Bulgarien	100,0	100,0
132.	Destination Touristic Services S.A.R.L., Tunis	Tunesien	100,0	100,0
133.	Destination Touristik Services d.o.o., Pula	Kroatien	100,0	100,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2024	31.12.2023
			%	%
134.	Destination Turistik Hizmetleri Ticaret Limited Sirketi, Muratpasa	Türkei	100,0	100,0
135.	DESUMA Immobilien 1 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
136.	DESUMA Immobilien 2 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
137.	Deutsches Reisebüro S.r.l., Rom	Italien	100,0	100,0
138.	Dienstleistungszentrum Südmarkt GmbH & Co. oHG, Starbach	Deutschland	100,0	100,0
139.	DR Hospitality GmbH & Co. KG, Rostock	Deutschland	74,9	50,0
140.	DR Hospitality Verwaltungsgesellschaft mbH, Rostock	Deutschland	74,9	50,0
141.	DSR Baltic Logistik GmbH, Rostock	Deutschland	100,0	-
142.	DSR Hospitality Verwaltungs GmbH, Rostock	Deutschland	100,0	-
143.	DSR Hotel Holding GmbH, Rostock	Deutschland	100,0	-
144.	DTH Real Estate Fuerteventura, S.L., Fuerteventura	Spanien	100,0	100,0
145.	DTS Cyprus Ltd, Agios Athanasios	Zypern	60,0	60,0
146.	DTS INCOMING HELLAS TOURISTIC SERVICES SOCIETE ANONYME, Heraklion	Griechenland	70,0	70,0
147.	EHA Austria Energie-Handelsgesellschaft mbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
148.	-EHA- Energie-Handels-Geschäftsführungs-Gesellschaft mbH, Hamburg	Deutschland	90,0	90,0
149.	-EHA- Energie-Handels-Gesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	Deutschland	100,0	100,0
150.	Elbchaussee Immobilienverwaltung GmbH, Rostock	Deutschland	100,0	-
151.	Emileon AB, Stockholm	Schweden	100,0	100,0
152.	Entsorgungsgesellschaft Handel "Pro Umwelt" mbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
153.	Eurogroup Deutschland GmbH, Langenfeld	Deutschland	100,0	100,0
154.	EUROGROUP ESPANA FRUTAS Y VERDURAS SA, Valencia	Spanien	100,0	100,0
155.	EUROGROUP ITALIA S.R.L., Verona	Italien	100,0	100,0
156.	EXIM S.A., Warschau	Polen	100,0	100,0
157.	Expres Verkaufsförderungs-GmbH, Frechen	Deutschland	100,0	100,0
158.	Ferd. Rückforth Nachfolger GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
159.	Fürstenhaus am Achensee Pertisau Hotelbetriebsgesellschaft mbH, Pertisau	Deutschland	100,0	-
160.	GAROL GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	0,0	0,0 <sup>1</sup>
161.	GBI Gesellschaft für Beteiligungs- und Immobilienverwaltung mbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
162.	Gebrüder Mayer Produktions- und Vertriebs GmbH, Wahrenholz	Deutschland	100,0	100,0
163.	Gilden Holding B.V., Son en Breugel	Niederlande	100,0	100,0
164.	Globus Immobilien GmbH, Köln	Deutschland	85,0	85,0
165.	Glockenbrot Bäckerei GmbH & Co. Immobilien KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	87,0	87,0
166.	Glockenbrot Bäckerei GmbH & Co. oHG, Köln	Deutschland	100,0	100,0
167.	Glockenbrot Bäckerei Verwaltungs GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
168.	Glockenbrot Immobilien 1 GmbH & Co. KG, Köln	Deutschland	87,0	87,0
169.	GO CARIBIC, S.R.L., Puerto Plata	Dominikanische Republik	100,0	100,0
170.	Golf and Travel AG, Root	Schweiz	100,0	100,0
171.	Golf Club Acaya S.r.l., Vernole (LE)	Italien	100,0	-
172.	Golf Club Monasteri S.S.D. S.r.l., Siracusa (SR)	Italien	100,0	-
173.	Golf Plaisir Resebyrå Aktiebolag, Stockholm	Schweden	100,0	100,0
174.	GO!Reisen GmbH, Bremen	Deutschland	80,0	80,0
175.	Gothisches Haus Wernigerode Hotelbetriebsgesellschaft mbH, Rostock	Deutschland	100,0	-
176.	GO VACATION AFRICA (PTY) LTD, Gauteng	Südafrika	65,0	65,0
177.	GO VACATION (CAMBODIA) CO., LTD., Pnomh Penh	Kambodscha	100,0	100,0
178.	Go Vacation Egypt for Tourism S.A.E., Hurghada	Ägypten	59,9	36,0 <sup>2</sup>
179.	Go Vacation Lanka Co (Pvt) Ltd, Colombo	Sri Lanka	40,0	40,0 <sup>2</sup>

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2024	31.12.2023
			%	%
180.	GO VACATION SPAIN SL, Palma de Mallorca	Spanien	100,0	100,0
181.	GO VACATION VIETNAM COMPANY LIMITED, Hanoi	Vietnam	99,0	99,0
182.	Grundstücksverwertungs-Gesellschaft Schwerte-Ost mit beschränkter Haftung, Köln	Deutschland	85,0	85,0
183.	Heinr. Hill Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln	Deutschland	85,0	85,0
184.	HENRI Hospitality and Traveling GmbH, Rostock	Deutschland	100,0	-
185.	Henri Hotel Berlin GmbH, Rostock	Deutschland	100,0	-
186.	Henri Hotel Cuxhaven GmbH, Rostock	Deutschland	100,0	-
187.	Henri Hotel Düsseldorf GmbH, Rostock	Deutschland	100,0	-
188.	Henri Hotel GmbH, Rostock	Deutschland	100,0	-
189.	HLS Handel und Lager Service Gesellschaft mbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
190.	Hoteles y Resorts ALDIANA S.L., Cádiz	Spanien	100,0	100,0
191.	Hotel Louis C. Jacob GmbH, Rostock	Deutschland	100,0	-
192.	Hotel Neptun Betriebsgesellschaft mbH, Rostock	Deutschland	100,0	-
193.	Hotel Vela S.L.U., Chiclana de la Frontera	Spanien	100,0	-
194.	Ifen Hotel Kleinwalsertal Hotelbetriebsgesellschaft mbH, Kleinwalsertal	Deutschland	100,0	-
195.	IKI Lietuva, UAB, Vilnius	Litauen	93,8	93,8
196.	Immo spol s.r.o., Radonice	Tschechien	100,0	-
197.	IMPULS Grundstücksverwaltungsgesellschaft Objekte Nord mbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
198.	IMPULS Grundstücksverwaltungsgesellschaft Objekte Süd mbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
199.	Intubit AG, Zug	Schweiz	100,0	100,0
200.	ITS Reisen GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
201.	IVONA Property Omega GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
202.	ja-Lebensmittelvertriebsgesellschaft mbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
203.	"JA! NATÜRLICH" Naturprodukte Gesellschaft m.b.H., Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
204.	Journey Latin America Limited, London	Großbritannien	100,0	100,0
205.	Jules Verne Ltd, London	Großbritannien	100,0	100,0
206.	Jules Verne Transport Limited, Cheadle	Großbritannien	100,0	100,0
207.	K 2 Liegenschaftsverwertungsgesellschaft mbH, Klagenfurt	Österreich	100,0	100,0
208.	KARTAGO TOURS Zrt., Budapest	Ungarn	100,0	100,0
209.	KB Ampflwang Besitz Gesellschaft m.b.H., Ampflwang	Österreich	100,0	100,0
210.	KB Ampflwang Management GmbH, Ampflwang	Österreich	100,0	100,0
211.	Kirker Travel Limited, London	Großbritannien	100,0	100,0
212.	Kirker Travel Services Limited, London	Großbritannien	100,0	100,0
213.	KLEE-Garten-Fachmarkt GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
214.	KOBAN Grundbesitzverwaltung Objekt Egelsbach GmbH, Köln	Deutschland	87,0	81,0
215.	KOBAN Grundbesitzverwaltung & Vermietungs GmbH, Köln	Deutschland	87,0	81,0
216.	K+R Projekt s.r.o., Prag	Tschechien	100,0	100,0
217.	KS Holding Danmark AS, Kopenhagen	Dänemark	100,0	100,0
218.	Kurhaus Binz Hotelbetriebsgesellschaft mbH, Rostock	Deutschland	100,0	-
219.	Latscha Filialbetriebe Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln	Deutschland	85,0	85,0
220.	Lekkerland Beheer N.V., Son	Niederlande	100,0	100,0
221.	Lekkerland information systems GmbH, Frechen	Deutschland	100,0	100,0
222.	Lekkerland Nederland B.V., Son	Niederlande	100,0	100,0
223.	Lekkerland SE, Köln	Deutschland	100,0	100,0
224.	Lekkerland Verwaltungs SE, Köln	Deutschland	100,0	100,0
225.	Lime Travel AB, Stockholm	Schweden	100,0	100,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2024	31.12.2023
			%	%
226.	Louis C. Jacob Markenverwaltung GmbH, Rostock	Deutschland	50,0	-
227.	Lucullumar - Sociedade Hoteleira e Turismo S.A., Caniço de Baixo	Portugal	100,0	100,0
228.	MAREAL Immobilienverwaltungs GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
229.	Marian & Co. Gesellschaft m.b.H., Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
230.	Masters Transport Service S.A.E., Hurghada	Ägypten	60,0	60,0
231.	Masters Travel Service S.A.E., Hurghada	Ägypten	60,0	60,0
232.	max digital GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
233.	MAXFIVE GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
234.	MEDIAPOINT GmbH, Frechen	Deutschland	100,0	100,0
235.	Meister feines Fleisch - feine Wurst GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
236.	Merkur Realitäten GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
237.	Michael Brücken Kaufpark GmbH & Co. OHG, Dortmund	Deutschland	100,0	100,0
238.	Michael Brücken Kaufpark Verwaltungs GmbH, Dortmund	Deutschland	100,0	100,0
239.	Miracle Tourism LLC, Dubai	Vereinigte Arabische Emirate	100,0	60,0
240.	Mira Management S.r.l., Affi(VR)	Italien	75,0	-
241.	Motorhome Bookers GmbH & Co. oHG, München	Deutschland	100,0	100,0
242.	Mühlbach am Hochkönig Clubhotel GmbH, Mühlbach am Höchkönig	Österreich	100,0	100,0
243.	Nordperd Göhren Hotelbetriebsgesellschaft mbH, Rostock	Deutschland	100,0	-
244.	NORIL Verwaltung GmbH & Co. Vermietungs-KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	85,0	85,0
245.	NWT New World Travel Inc., New York	USA	100,0	100,0
246.	OC Food Solutions GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
247.	OC fulfillment GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
248.	OC Payment GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
249.	Omega Property s.r.o., Radonice	Tschechien	100,0	-
250.	Online Travel Information Services AG, Koblenz	Schweiz	100,0	100,0
251.	Ostseehotel Kühlungsborn Hotelbetriebsgesellschaft mbH, Rostock	Deutschland	100,0	-
252.	OVO Vertriebs-GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
253.	pay.cetera B.V., Venlo	Niederlande	100,0	100,0
254.	Penny Dienstleistung GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
255.	Penny GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
256.	Penny Immobilien EINS GmbH, Köln	Deutschland	85,0	85,0
257.	Penny-Market Kft, Alsónémedi	Ungarn	100,0	100,0
258.	PENNY MARKET S.R.L., Mailand	Italien	100,0	100,0
259.	Penny Market s.r.o., Radonice	Tschechien	100,0	100,0
260.	PENNY Markt GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
261.	Penny Spedition GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
262.	Perwenitz Fleisch- & Wurstwaren GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
263.	Phi Property s.r.o., Radonice	Tschechien	100,0	-
264.	PMI Guest Services, S.L., Palma de Mallorca	Spanien	100,0	100,0
265.	PRONTO Energieberatung GmbH & Co. KG, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
266.	Pronto Projektentwicklung GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
267.	Pro Tours GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
268.	Railtour (Suisse) SA, Bern	Schweiz	61,8	61,8
269.	Reisebüro Rominger actionade GmbH, Baden-Baden	Deutschland	100,0	100,0
270.	Reisebüro Rominger Bodenseereisebüro GmbH, Konstanz	Deutschland	62,5	62,5
271.	Reisebüro ROMINGER SÜDLAND GmbH, Biberach an der Riß	Deutschland	68,0	68,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2024	31.12.2023
			%	%
272.	REISEWELT GmbH, Frankfurt am Main	Deutschland	100,0	100,0
273.	Rema Beteiligungs-GmbH, Dortmund	Deutschland	100,0	100,0
274.	REMUS Grundbesitzverwaltung GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	81,0	81,0
275.	Repros S.r.l., Mailand	Italien	100,0	100,0
276.	REWE Berlin Logistik GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
277.	REWE Beteiligungs-Holding Aktiengesellschaft, Köln	Deutschland	100,0	100,0
278.	REWE-Beteiligungs-Holding International GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
279.	REWE-Beteiligungs-Holding National GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
280.	REWE Card GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
281.	REWE Deutscher Supermarkt AG & Co. KGaA, Köln	Deutschland	100,0	100,0
282.	REWE digital Austria GmbH, Premstätten	Österreich	100,0	100,0
283.	REWE DIGITAL BULGARIA EOOD, Sofia	Bulgarien	100,0	100,0
284.	REWE Digital Fulfilment Services GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
285.	REWE digital GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
286.	REWE digital Spain S.L., Malaga	Spanien	100,0	100,0
287.	REWE Dortmund Immobilien EINS GmbH, Dortmund	Deutschland	100,0	100,0
288.	REWE Dortmund Markt GmbH, Dortmund	Deutschland	100,0	100,0
289.	REWE Dortmund SE & Co. KG, Dortmund	Deutschland	20,0	20,0 <sup>2</sup>
290.	REWE DORTMUND Vertriebsgesellschaft mbH, Dortmund	Deutschland	100,0	100,0
291.	REWE Dortmund Verwaltung SE, Dortmund	Deutschland	20,0	20,0
292.	REWE Far East Limited, Hongkong	Hongkong	100,0	100,0
293.	REWE-Finanz-Service GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
294.	REWE GROSSHANDEL GMBH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
295.	REWE Group Buying GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
296.	REWE Group Buying Italy S.r.l., Oppeano	Italien	100,0	100,0
297.	REWE Group Fruchtlogistik GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
298.	REWE Group Marketing GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
299.	REWE Handelsgesellschaft Weser-Harz mbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
300.	REWE Immobilien 1 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
301.	REWE Immobilien 2 GmbH & Co. KG, Köln	Deutschland	87,0	87,0
302.	REWE Immobilien 3 GmbH & Co. KG, Köln	Deutschland	87,0	87,0
303.	REWE Immobilien Beteiligungs GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
304.	REWE Innovations GmbH, Wien	Österreich	100,0	100,0
305.	REWE International AG, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
306.	REWE International Dienstleistungsgesellschaft m.b.H., Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
307.	REWE Internationale Beteiligungs Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln	Deutschland	100,0	100,0
308.	REWE International Finance B.V., Venlo	Niederlande	100,0	100,0
309.	REWE International Lager- und Transportgesellschaft m.b.H., Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
310.	REWE International Warenhandels GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
311.	REWE Kooperations GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
312.	REWE LOG 1 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
313.	REWE LOG 3 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
314.	REWE LOG 4 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
315.	REWE LOG 5 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
316.	REWE LOG 6 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
317.	REWE LOG 7 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2024	31.12.2023
			%	%
318.	REWE LOG 9 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
319.	REWE LOG 10 GmbH, Köln	Deutschland	51,0	51,0
320.	REWE LOG 11 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
321.	REWE LOG 12 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
322.	REWE LOG 13 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
323.	REWE LOG 14 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
324.	REWE LOG 30 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
325.	REWE LOG 31 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
326.	REWE LOG 32 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
327.	REWE LOG 33 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
328.	REWE LOG 34 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
329.	REWE LOG 36 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
330.	REWE LOG 37 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
331.	REWE LOG 38 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
332.	REWE LOG 50 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
333.	REWE LOG 52 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
334.	REWE LOG 53 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
335.	REWE LOG 60 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
336.	REWE LOG 62 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
337.	REWE LOG 63 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
338.	REWE LOG 64 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
339.	REWE LOG 70 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
340.	REWE LOG 71 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
341.	REWE LOG 72 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
342.	REWE Marken GbR, Köln	Deutschland	100,0	100,0
343.	REWE Markt Böblingen GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
344.	REWE Markt Brakel GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
345.	REWE Markt Braunschweig GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
346.	REWE Markt Bühl GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
347.	REWE Markt Donaueschingen GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
348.	REWE Markt Düsseldorf GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
349.	REWE Märkte 1 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
350.	REWE Märkte 2 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
351.	REWE Märkte 3 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
352.	REWE Märkte 4 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
353.	REWE Märkte 5 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
354.	REWE Märkte 6 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
355.	REWE Märkte 7 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
356.	REWE Märkte 8 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
357.	REWE Märkte 9 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
358.	REWE Märkte 100 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
359.	REWE Märkte 101 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
360.	REWE Märkte 102 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
361.	REWE Märkte 103 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
362.	REWE Märkte 104 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
363.	REWE Märkte 105 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2024	31.12.2023
			%	%
364.	REWE Märkte 106 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
365.	REWE Märkte 107 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
366.	REWE Märkte 108 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
367.	REWE Märkte 109 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
368.	REWE Märkte 10 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
369.	REWE Märkte 110 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
370.	REWE Märkte 111 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
371.	REWE Märkte 112 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
372.	REWE Märkte 113 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
373.	REWE Märkte 114 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
374.	REWE Märkte 115 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
375.	REWE Märkte 116 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
376.	REWE Märkte 11 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
377.	REWE Märkte 12 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
378.	REWE Märkte 13 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
379.	REWE Märkte 14 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
380.	REWE Märkte 15 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
381.	REWE Märkte 16 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
382.	REWE Märkte 17 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
383.	REWE Märkte 18 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
384.	REWE Märkte 19 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
385.	REWE Märkte 21 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
386.	REWE Märkte 22 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
387.	REWE Märkte 24 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
388.	REWE Märkte 30 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
389.	REWE Märkte 32 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
390.	REWE Märkte 33 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
391.	REWE Märkte 34 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
392.	REWE Märkte 35 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
393.	REWE Märkte 36 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
394.	REWE Märkte 38 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
395.	REWE Märkte 39 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
396.	REWE Märkte 40 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
397.	REWE Märkte 41 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
398.	REWE Märkte 42 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
399.	REWE Märkte 43 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
400.	REWE Märkte 44 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
401.	REWE Märkte 45 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
402.	REWE Märkte 46 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
403.	REWE Märkte 47 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
404.	REWE Märkte 48 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
405.	REWE Märkte 49 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
406.	REWE Märkte 51 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
407.	REWE Märkte 52 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
408.	REWE Märkte 53 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
409.	REWE Märkte 54 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2024	31.12.2023
			%	%
410.	REWE Märkte 55 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
411.	REWE Märkte 56 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
412.	REWE Märkte 57 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
413.	REWE Märkte 58 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
414.	REWE Märkte 59 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
415.	REWE Märkte 60 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
416.	REWE Märkte 61 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
417.	REWE Märkte 62 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
418.	REWE Märkte 63 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
419.	REWE Märkte 64 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
420.	REWE Märkte 65 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
421.	REWE Märkte 66 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
422.	REWE Märkte 67 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
423.	REWE Märkte 68 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
424.	REWE Märkte 70 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
425.	REWE Märkte 71 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
426.	REWE Märkte 72 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
427.	REWE Märkte 73 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
428.	REWE Märkte 74 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
429.	REWE Märkte 75 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
430.	REWE Märkte 76 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
431.	REWE Märkte 77 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
432.	REWE Märkte 78 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
433.	REWE Märkte 79 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
434.	REWE Märkte 90 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
435.	REWE Märkte 91 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
436.	REWE Märkte 92 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
437.	REWE Märkte 93 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
438.	REWE Märkte 94 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
439.	REWE Märkte 95 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
440.	REWE Märkte 96 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
441.	REWE Markt Emden GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
442.	REWE Märkte Mitte GmbH, Köln	Deutschland	51,0	100,0
443.	REWE Markt Erfurt GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
444.	REWE Markt Ettlingen GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
445.	REWE Markt Euskirchen GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
446.	REWE Markt GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
447.	REWE Markt Gosen-Neu Zittau GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
448.	REWE Markt Hagen Haspe GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
449.	REWE Markt Hallstadt GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
450.	REWE Markt Hohe Börde GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
451.	REWE Markt Ingelheim GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
452.	REWE Markt Jettingen GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
453.	REWE Markt Mülheim-Kärlich GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
454.	REWE Markt Oldenburg GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
455.	REWE Markt Passau GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2024	31.12.2023
			%	%
456.	REWE Markt Salzgitter GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
457.	REWE Markt Schwentental GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
458.	REWE Markt Übach-Palenberg GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
459.	REWE Markt Uelzen GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
460.	REWE Markt Wernigerode GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
461.	REWE Markt Wetzlar GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
462.	REWENTA Fonds 6 s.r.o., Prag	Tschechien	100,0	100,0
463.	REWENTA Immobilien Verwaltung GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
464.	REWE Partner GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
465.	REWE-Projektentwicklung GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
466.	REWE PROJEKTENTWICKLUNG ROMANIA S.R.L., Stefanestii de Jos	Rumänien	100,0	100,0
467.	REWE Regiemarkt GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
468.	REWE Romania SRL, Stefanestii de jos	Rumänien	100,0	100,0
469.	REWE RZ GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
470.	REWE Services Shanghai Co., Ltd., Shanghai	China	100,0	100,0
471.	REWE Spedition und Logistik GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
472.	REWE Südmarkt GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
473.	REWE-Unterstützungsverein für Kauffleute e.V., Köln	Deutschland	100,0	100,0
474.	REWE Ventures GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
475.	REWE Verkaufsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln	Deutschland	100,0	100,0
476.	REWE-Versicherungsdienst-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln	Deutschland	100,0	100,0
477.	REWE Verwaltungs- und Vertriebs GmbH, Hürth	Deutschland	50,1	50,1
478.	REWE Warenhandelsgesellschaft mbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
479.	REWE Wein online GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
480.	REWE Zentrale-Business Organisation GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
481.	REWE-Zentrale-Dienstleistungsgesellschaft mbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
482.	REWE - Zentral GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
483.	RG Verlag GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
484.	Rheika Lebensmittel Alois Sans GmbH & Co., Köln	Deutschland	87,0	87,0
485.	SANS Grundstücksverwaltungs GmbH, Köln	Deutschland	87,0	81,0
486.	Sapor Beteiligungsverwaltungs GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
487.	Sapor Polen Beteiligungen Ges.m.b.H., Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
488.	Schlosshotel Kitzbühel GmbH, Rostock	Deutschland	100,0	-
489.	Schmidt & Co. GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
490.	Schwarzwald Reisebüro Freiburg, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Freiburg im Breisgau	Deutschland	100,0	100,0
491.	Solmar Villas Limited, Burton-on-Trent DE14 2WX	Großbritannien	100,0	-
492.	Sotavento S.A.U., Fuerteventura	Spanien	100,0	100,0
493.	Spartuolis, UAB, Vilnius	Litauen	100,0	-
494.	S+R Projektentwicklung Kft., Alsónémedi	Ungarn	100,0	100,0
495.	Strandhotel Bansin Hotelbetriebsgesellschaft mbH, Rostock	Deutschland	100,0	-
496.	Strandidyll Heringsdorf Hotelbetriebsgesellschaft mbH, Rostock	Deutschland	100,0	-
497.	SÜDEMA Grundbesitz GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	0,0	0,0
498.	Südmarkt Olching GmbH & Co.oHG, Köln	Deutschland	100,0	100,0
499.	Sutrans N.V., Temse	Belgien	100,0	100,0
500.	TCI-Go Vacation India Private Limited, Gurgaon	Indien	51,0	51,0
501.	toom Baumarkt Beteiligungsgesellschaft mbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2024	31.12.2023
			%	%
502.	toom Baumarkt GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
503.	toom Baumarkt Immobilien 1 GmbH & Co. KG, Köln	Deutschland	100,0	100,0
504.	toom Baumarkt Immobilien Beteiligungsgesellschaft mbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
505.	toom Baustoff-Fachhandel GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
506.	Topfit GmbH, Regensburg	Deutschland	100,0	100,0
507.	TourContact Reisebüro Cooperation Verwaltung GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
508.	Travel Brands S.A., Bucharest	Rumänien	100,0	100,0
509.	Travel Charme Hotel GmbH & Co. KG, Rostock	Deutschland	100,0	-
510.	Travel Charme Salo S.r.l., Bozen	Italien	100,0	-
511.	TRIMEX Transit Import Export Carl Nielsen GmbH & Co. KG, Frechen	Deutschland	100,0	100,0
512.	UAB Greituolis, Vilnius	Litauen	100,0	67,0
513.	Unser Ö-Bonus Club GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
514.	Vega S.r.l., Affi(VR)	Italien	100,0	-
515.	W&D Venture I GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
516.	Wegenstein Gesellschaft m.b.H., Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
517.	Wilhelm Brandenburg GmbH & Co. oHG, Köln	Deutschland	100,0	100,0
518.	Wilhelm Brandenburg Immobilien 1 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
519.	Wilhelm Brandenburg Immobilien 2 GmbH & Co. KG, Köln	Deutschland	87,0	87,0
520.	Wilhelm Brandenburg Immobilien 3 GmbH & Co. KG, Köln	Deutschland	87,0	87,0
521.	Wilhelm Brandenburg Verwaltungs GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
522.	WISUS Beteiligungs GmbH & Co. Zweite Vermietungs-KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	81,9	81,9
523.	WISUS Objekt Wangen GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	0,0	0,0 <sup>1</sup>
524.	WTS Grundstücksverwaltung GmbH & Co Vermietungs KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	0,0	0,0 <sup>1</sup>
525.	Württ. Reisebüro Otto Schmid GmbH & Co. KG., Ulm	Deutschland	60,0	60,0
526.	Xtravel AB, Stockholm	Schweden	100,0	100,0
527.	ZooRoyal GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0

<sup>1</sup> Einbeziehung als Tochterunternehmen in den Konzernabschluss, weil es sich um ein strukturiertes Unternehmen handelt, über das REWE Beherrschung im Sinne des IFRS 10 hat.

<sup>2</sup> Einbeziehung als Tochterunternehmen in den Konzernabschluss, weil es sich um ein Unternehmen handelt, über das REWE durch vertragliche Gestaltung Beherrschung im Sinne des IFRS 10 hat.

## b) Gemeinschaftsunternehmen

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2024	31.12.2023
			%	%
1.	COOP-ITS-TRAVEL AG, Volketswil	Schweiz	50,0	50,0
2.	DIY Union GmbH, Köln	Deutschland	50,0	50,0
3.	EURELEC TRADING SC, Brüssel	Belgien	33,3	50,0
4.	PETZ REWE GmbH, Wissen	Deutschland	50,0	50,0
5.	Trinks GmbH, Hennef	Deutschland	50,0	-
6.	Trinks Süd GmbH, Fürstenfeldbruck	Deutschland	50,0	-
7.	Wasgau Food Beteiligungsgesellschaft mbH, Annweiler am Trifels	Deutschland	51,0	51,0

## c) Assoziierte Unternehmen

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2024	31.12.2023
			%	%
1.	Administratiekantoor Maxxam CBK B.V., Ede-West	Niederlande	34,4	34,4 <sup>1</sup>
2.	Allied New World, LLC, Wilmington	USA	50,0	50,0 <sup>1</sup>
3.	Alpin Gastro Markt GmbH, Maishofen	Österreich	33,4	33,4
4.	Billa Aydin OG, Wien	Deutschland	20,0	20,0
5.	Billa Bastirsch OG, Himberg	Deutschland	20,0	20,0
6.	Billa Demir OG, Wien	Österreich	20,0	20,0
7.	Billa Holl OG, St. Veit an der Gölsen	Deutschland	20,0	20,0
8.	Billa Mimra OG, Krems an der Donau	Deutschland	20,0	20,0
9.	Billa Miskovic OG, Gloggnitz	Österreich	20,0	20,0
10.	Billa Reiss OG, Wien	Deutschland	20,0	20,0
11.	Billa Spahic OG, Pottendorf	Deutschland	20,0	20,0
12.	Billa Wipprecht OG, Wien	Deutschland	20,0	20,0
13.	Billa Wojteckovsky OG, Pöttsching	Österreich	20,0	20,0
14.	commercetools GmbH, München	Deutschland	35,8	36,2
15.	DER Reisecenter TUI GmbH, Berlin	Deutschland	50,0	50,0
16.	DER Touristik Partner-Service GmbH & Co. KG, Köln	Deutschland	34,3	34,3
17.	Flink SE, Berlin	Deutschland	19,1	11,9
18.	Fresh Solutions GmbH, Bremen	Deutschland	0,0	0,0 <sup>1</sup>
19.	HaDer JV Holding B.V., 's-Hertogenbosch	Niederlande	75,0	75,0 <sup>1</sup>
20.	HÜTER Einkaufszentrum GmbH & Co. KG, Wirges	Deutschland	25,3	25,3
21.	KONTRA-Markt Lindenlauf GmbH & Co. KG, Würselen-Bardenberg	Deutschland	60,0	60,0
22.	Mautourco Holdings Ltd, Forest Side	Mauritius	20,0	20,0
23.	MEDITERRANEAN TRAVEL SERVICES - INCOMING PORTUGAL S.A., Faro	Portugal	99,9	35,0
24.	Michael Brücken GmbH, Hagen	Deutschland	20,0	20,0 <sup>1</sup>

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2024	31.12.2023
			%	%
25.	Münchener Stadtrundfahrten oHG Arbeitsgemeinschaft der Firmen DER Deutsches Reisebüro GmbH & Co. OHG. Automobilgesellschaft Rudolf Schönecker GmbH. Math. Holzmaier & Söhne, GmbH. Taxi München eG Genossenschaft der Münchner Taxiunternehmen, München	Deutschland	25,0	25,0
26.	NxFoods, Inc., Dover, Kent	USA	9,4	7,9 <sup>1</sup>
27.	REWE Acar oHG, Salzgitter	Deutschland	20,0	20,0
28.	REWE Achenbach oHG, Bammental	Deutschland	20,0	20,0
29.	REWE Achim Blumentritt oHG, Pulheim	Deutschland	20,0	20,0
30.	REWE Achim Huss oHG, Hannover	Deutschland	20,0	20,0
31.	REWE Adil Akay oHG, Neu-Isenburg-Gravenbruch	Deutschland	20,0	20,0
32.	REWE Adnan Mayhoub oHG, Weyhe	Deutschland	20,0	20,0
33.	REWE Adrian Bryant oHG, Icking	Deutschland	20,0	20,0
34.	REWE Adrian Mayer oHG, Uelzen	Deutschland	20,0	-
35.	REWE Adrian OHG, Bonn	Deutschland	20,0	20,0
36.	REWE Adrian Powierski oHG, Berlin / Britz	Deutschland	20,0	-
37.	REWE Adrian Sperlich oHG, Willingen	Deutschland	20,0	20,0
38.	REWE Adrian Varga oHG, Bruchsal	Deutschland	20,0	20,0
39.	REWE Ahmad Ahad oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	20,0
40.	REWE Ahmet Akay oHG, Frankfurt	Deutschland	20,0	20,0
41.	REWE Akbar Hadafmand oHG, Nürnberg	Deutschland	20,0	20,0
42.	REWE Albert Schnee oHG, Trossingen	Deutschland	20,0	20,0
43.	REWE Albin Idrizaj oHG, Haßmersheim	Deutschland	20,0	20,0
44.	REWE Albion Karaxha oHG, Immenstaad	Deutschland	20,0	20,0
45.	REWE Aleksandar Ristic oHG, Alling	Deutschland	20,0	20,0
46.	REWE Alessio Masala oHG, Burgstetten	Deutschland	20,0	20,0
47.	REWE Alexander Böhme oHG, Leipzig / Gohlis	Deutschland	20,0	20,0
48.	REWE Alexander Gerdt oHG, Bad Laasphe	Deutschland	20,0	-
49.	REWE Alexander Goßmann oHG, Suhl-Schmiedefeld	Deutschland	20,0	20,0
50.	REWE Alexander Hammann oHG, Wetzlar-Nauborn	Deutschland	20,0	20,0
51.	REWE Alexander Herber oHG, Beilstein	Deutschland	20,0	-
52.	REWE Alexander Kern oHG, Hattersheim-Okriftel	Deutschland	20,0	20,0
53.	REWE Alexander Krüger oHG, Bad Kreuznach	Deutschland	20,0	20,0
54.	REWE Alexander Marchel oHG, Linden	Deutschland	20,0	20,0
55.	REWE Alexander Meier oHG, Eutin	Deutschland	20,0	20,0
56.	REWE Alexander Mudrack oHG, Eisenberg	Deutschland	20,0	20,0
57.	REWE Alexander Müller oHG, Oberau	Deutschland	20,0	20,0
58.	REWE Alexander Petzold oHG, Breitengüßbach	Deutschland	20,0	20,0
59.	REWE Alexander Sangel oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
60.	REWE Alexander Schulz oHG, Lemgo	Deutschland	20,0	20,0
61.	REWE Alexander Sept oHG, Bergisch Gladbach	Deutschland	20,0	20,0
62.	REWE Alexander Tutlewski oHG, Schwarzenbek	Deutschland	20,0	20,0
63.	REWE Alexander Vogt oHG, Velburg	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2024	31.12.2023
			%	%
64.	REWE Alexander Weigelt oHG, Sachsenheim	Deutschland	20,0	20,0
65.	REWE Alexander Wutke oHG, Bad Heilbrunn	Deutschland	20,0	20,0
66.	REWE Alexander Zitlau oHG, Köln-Kalk	Deutschland	20,0	20,0
67.	REWE Alexandra Frankenbach oHG, Oberndorf	Deutschland	20,0	20,0
68.	REWE Alexandra Scharrer oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
69.	REWE Alex Schmid oHG, Erbach	Deutschland	20,0	20,0
70.	REWE Alex Schwagerus oHG, Augsburg	Deutschland	20,0	20,0
71.	REWE Ali Akay oHG, Liederbach a. T.-Oberliederbach	Deutschland	20,0	-
72.	REWE Ali Sahin oHG, Frankfurt/Main	Deutschland	20,0	20,0
73.	REWE Almir Schalla oHG, München	Deutschland	20,0	-
74.	REWE Ana-Maria Stalder oHG, Diemelstadt	Deutschland	20,0	20,0
75.	REWE Andrea Ahrendt oHG, Teterow	Deutschland	20,0	20,0
76.	REWE Andrea Flammuth oHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
77.	REWE Andrea Fritz oHG, Lorch	Deutschland	20,0	20,0
78.	REWE Andreas Bortar oHG, Cham	Deutschland	20,0	20,0
79.	REWE Andreas Friesen oHG, Hannover	Deutschland	20,0	20,0
80.	REWE Andreas Golob oHG, Villingen-Schwenningen	Deutschland	20,0	20,0
81.	REWE Andreas Gruber oHG, Bruckmühl	Deutschland	20,0	20,0
82.	REWE Andreas Heilek oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	20,0
83.	REWE Andreas Kijaczek oHG, Oberaula	Deutschland	20,0	20,0
84.	REWE Andreas Kindermann oHG, Pfarrkirchen	Deutschland	20,0	20,0
85.	REWE Andreas Klautke oHG, Hannover	Deutschland	20,0	20,0
86.	REWE Andreas Kühnast oHG, Nahe	Deutschland	20,0	20,0
87.	REWE Andreas Kurz oHG, Abtsgmünd	Deutschland	20,0	20,0
88.	REWE Andreas Scherf oHG, Goslar	Deutschland	20,0	20,0
89.	REWE Andreas Schmid oHG, Burglengenfeld	Deutschland	20,0	20,0
90.	REWE Andreas Spangl oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	20,0
91.	REWE Andreas Straub oHG, Illingen	Deutschland	20,0	20,0
92.	REWE Andreas Ziegler oHG, Rabenau-Londorf	Deutschland	20,0	20,0
93.	REWE Andre Döring oHG, Neuruppin	Deutschland	20,0	20,0
94.	REWE Andre Kniesche oHG, Bad Döben	Deutschland	20,0	20,0
95.	REWE André Mau oHG, Rostock	Deutschland	20,0	20,0
96.	REWE André Schäfer oHG, Euskirchen	Deutschland	20,0	20,0
97.	REWE Andre Scheibel oHG, Salzhausen	Deutschland	20,0	20,0
98.	REWE Andre Utay oHG, Frankfurt-Bockenheim	Deutschland	20,0	20,0
99.	REWE Andy Hübener oHG, Wismar / West	Deutschland	20,0	20,0
100.	REWE Andy Linde oHG, Zeuthen	Deutschland	20,0	20,0
101.	REWE Andy Odisho oHG, Holzappel	Deutschland	20,0	20,0
102.	REWE Angelika Ber oHG, Ottersweier	Deutschland	20,0	20,0
103.	REWE Anika Scherf oHG, Goslar	Deutschland	20,0	20,0
104.	REWE Anja Jeschke oHG, Jengen	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2024	31.12.2023
			%	%
105.	REWE Anja Mohr oHG, Fuldabrück	Deutschland	20,0	20,0
106.	REWE Anja Rau oHG, Hallenberg	Deutschland	20,0	20,0 <sup>2</sup>
107.	REWE Anja Schaller oHG, Vohenstrauß	Deutschland	20,0	20,0
108.	REWE Anja Seelmann oHG, Bamberg	Deutschland	20,0	20,0
109.	REWE Anja Straub oHG, Wangen	Deutschland	20,0	20,0
110.	REWE Anja Sug oHG, Hildburghausen	Deutschland	20,0	20,0
111.	REWE Anna Matzke oHG, Haßfurt	Deutschland	20,0	20,0
112.	REWE Anna Pauly oHG, Kall	Deutschland	20,0	20,0
113.	REWE Anne Erdmann oHG, Dresden	Deutschland	20,0	20,0
114.	REWE Anne Skiba oHG, Ebersbach-Neugersdorf	Deutschland	20,0	20,0
115.	REWE Antje Eismann oHG, Jena	Deutschland	20,0	20,0
116.	REWE Antje Fack oHG, Arnstadt	Deutschland	20,0	20,0
117.	REWE Antje Holzschuh oHG, Neustadt-Wied	Deutschland	20,0	20,0
118.	REWE Antje Michalski oHG, Neustadt	Deutschland	20,0	20,0
119.	REWE Antoni Mirakai oHG, Lauterbach	Deutschland	20,0	20,0
120.	REWE Anton Krieger oHG, Weitnau	Deutschland	20,0	20,0 <sup>2</sup>
121.	REWE Anton Wiebe oHG, Herzebrock-Clarholz	Deutschland	20,0	20,0
122.	REWE Ariana Kumal oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	-
123.	REWE Arina Fester oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
124.	REWE Arkadius Jodlowiec oHG, Langenhagen	Deutschland	20,0	20,0
125.	REWE Armin Lenzen OHG, Brühl	Deutschland	20,0	20,0
126.	REWE Arsim Haxhijaj oHG, Flensburg	Deutschland	20,0	20,0
127.	REWE Arthur Badt oHG, Marsberg	Deutschland	20,0	20,0
128.	REWE Arthur Becker oHG, Paderborn	Deutschland	20,0	20,0
129.	REWE Arthur Boos GmbH & Co. oHG, Niederkassel-Mondorf	Deutschland	20,0	20,0
130.	REWE Arthur Sattler oHG, Ebersberg	Deutschland	20,0	20,0
131.	REWE Astrid Gogol oHG, Köln-Dellbrück	Deutschland	20,0	20,0
132.	REWE Aupperle OHG, Fellbach	Deutschland	20,0	20,0
133.	REWE Axel Flentje oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	20,0
134.	REWE Azhari OHG, Mülheim-Kärlich	Deutschland	20,0	20,0
135.	REWE Baisch OHG, Bodelshausen	Deutschland	20,0	20,0
136.	REWE Baki Demolli oHG, Edermünde-Grifte	Deutschland	20,0	20,0
137.	REWE Bartholomaeus OHG, Neuwied	Deutschland	20,0	20,0
138.	REWE Bastian Hirschmann oHG, Bamberg	Deutschland	20,0	20,0
139.	REWE Bastian Hummel oHG, Beilngries	Deutschland	20,0	20,0
140.	REWE Beate Sader oHG, Cottbus	Deutschland	20,0	20,0
141.	REWE Beatrix Heynckes OHG, Tönisvorst	Deutschland	20,0	20,0
142.	REWE Becker oHG, Karlsdorf-Neuthard	Deutschland	20,0	20,0
143.	REWE Behrooz Bagherzadeh oHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
144.	REWE Bellinger OHG, Schelklingen	Deutschland	20,0	20,0
145.	REWE Bell oHG, Blankenheim	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2024	31.12.2023
			%	%
146.	REWE Benedikt Bühler oHG, Aidlingen	Deutschland	20,0	20,0
147.	REWE Benedikt Kirschner oHG, Lenting	Deutschland	20,0	20,0
148.	REWE Benedikt Theile oHG, Bamberg	Deutschland	20,0	20,0
149.	REWE Benjamin Adam oHG, Werther	Deutschland	20,0	20,0
150.	REWE Benjamin Albert oHG, Hauneck-Unterhaun	Deutschland	20,0	20,0
151.	REWE Benjamin Bachmann oHG, Lübeck	Deutschland	20,0	20,0
152.	REWE Benjamin Baldauf oHG, Raunheim	Deutschland	20,0	20,0
153.	REWE Benjamin Freund oHG, Pfaffenhofen	Deutschland	20,0	-
154.	REWE Benjamin Geschwill oHG, Görlitz-Rauschwalde	Deutschland	20,0	20,0
155.	REWE Benjamin Glang oHG, Krefeld	Deutschland	20,0	20,0
156.	REWE Benjamin Haase oHG, Neustadt	Deutschland	20,0	20,0
157.	REWE Benjamin Müller oHG, Daun	Deutschland	20,0	20,0
158.	REWE Benjamin Sabo oHG, Biberbach an der Riß	Deutschland	20,0	20,0
159.	REWE Benjamin Schober oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
160.	REWE Benjamin Stein oHG, Am Mellensee	Deutschland	20,0	20,0
161.	REWE Benjamin Wiese oHG, Velten	Deutschland	20,0	20,0
162.	REWE Berndnik OHG, München	Deutschland	20,0	20,0
163.	REWE Bernd Huber oHG, Neckartenzlingen	Deutschland	20,0	20,0
164.	REWE Bernd-Josef Hoffmann OHG, Höhr-Grenzhausen	Deutschland	20,0	20,0
165.	REWE Bernd Kaffenberger oHG, Bad Vilbel	Deutschland	20,0	20,0
166.	REWE Bernd Sorgalla oHG, Stade	Deutschland	20,0	20,0
167.	REWE Bernd Stummer oHG, Augsburg	Deutschland	20,0	20,0
168.	REWE Bernd Uderhardt oHG, Dormagen	Deutschland	20,0	20,0
169.	REWE Bernhard Hoss oHG, Gechingen	Deutschland	20,0	20,0
170.	REWE Bernhard Scheller oHG, Dassendorf	Deutschland	20,0	20,0
171.	REWE Bernhard Weis oHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
172.	REWE Bertram Pestinger oHG, Bad Buchau	Deutschland	20,0	20,0
173.	REWE Beu oHG, Sittensen	Deutschland	20,0	20,0
174.	REWE B + F Lindenlauf GmbH & Co. oHG, Hückelhoven-Hilfarth	Deutschland	20,0	20,0
175.	REWE Bianca Kröplin oHG, Berlin / Marzahn	Deutschland	20,0	-
176.	REWE Birgitt Ziems oHG, Schönebeck	Deutschland	20,0	20,0
177.	REWE Björn Gädeke oHG, Neuenhagen	Deutschland	20,0	20,0
178.	REWE Björn Keyser oHG, Radebeul	Deutschland	20,0	20,0
179.	REWE Björn Rohe OHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
180.	REWE Bluhm oHG, Walsrode	Deutschland	20,0	20,0
181.	REWE Bock OHG, Königswinter	Deutschland	20,0	20,0
182.	REWE Bock OHG, Schwegenheim	Deutschland	20,0	20,0
183.	REWE Boie oHG, Harsefeld	Deutschland	20,0	20,0
184.	REWE Bolte oHG, Langenhagen	Deutschland	20,0	20,0
185.	REWE Bombe oHG, Neuerburg	Deutschland	20,0	20,0
186.	REWE Boris Safonov oHG, Hainburg	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2024	31.12.2023
			%	%
187.	REWE Boris Vespermann oHG, Blaustein	Deutschland	20,0	20,0
188.	REWE Borowicz OHG, Bötzingen	Deutschland	20,0	20,0
189.	REWE Brehmer OHG, Essingen	Deutschland	20,0	20,0
190.	REWE Britta Friederichs oHG, Neuss	Deutschland	20,0	20,0
191.	REWE Britta Picarra dos Santos oHG, Nienburg	Deutschland	20,0	20,0
192.	REWE Buhlmann OHG, Hahnstätten	Deutschland	20,0	20,0
193.	REWE Buhrandt OHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
194.	REWE Bülent Deniz oHG, Bremen	Deutschland	20,0	-
195.	REWE Bülent Yigit oHG, Neu-Isenburg	Deutschland	20,0	20,0
196.	REWE Burmeister oHG, Rosengarten/Klecken	Deutschland	20,0	20,0
197.	REWE Cammann OHG, Harsum	Deutschland	20,0	20,0
198.	REWE Can Güler oHG, Offenbach-Mathildenviertel	Deutschland	20,0	20,0
199.	REWE Carmelina Papa oHG, Gottmadingen	Deutschland	20,0	20,0
200.	REWE Carmen Pollner oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
201.	REWE Carsten Behrens oHG, Quickborn	Deutschland	20,0	20,0
202.	REWE Carsten Krage oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	20,0
203.	REWE Carsten Reincke oHG, Augsburg	Deutschland	20,0	20,0
204.	REWE Carsten Rüttinger oHG, Sinsheim	Deutschland	20,0	20,0
205.	REWE Celal Erdem oHG, Niederaula	Deutschland	20,0	20,0
206.	REWE Cemal Harite oHG, Nersingen	Deutschland	20,0	20,0
207.	REWE-Center Höfling OHG, Duderstadt	Deutschland	20,0	20,0
208.	REWE-Center Rothamel OHG, Schmalkalden	Deutschland	20,0	20,0
209.	REWE Cevahir oHG, Bad Mergentheim	Deutschland	20,0	20,0
210.	REWE Cezary Szpula oHG, Bremervörde	Deutschland	20,0	20,0
211.	REWE Chris-Marcel Grotheer oHG, Tarmstedt	Deutschland	20,0	20,0
212.	REWE Christian Bäckermann oHG, Zetel	Deutschland	20,0	20,0
213.	REWE Christian Beushausen oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	20,0
214.	REWE Christian Borchers oHG, Kiel	Deutschland	20,0	-
215.	REWE Christian Dadt oHG, Neuberg-Ravolzhausen	Deutschland	20,0	20,0
216.	REWE Christian Eggert oHG, Isernhagen	Deutschland	20,0	20,0
217.	REWE Christiane Günther oHG, Dresden	Deutschland	20,0	20,0
218.	REWE Christian Esch GmbH & Co. oHG, Mönchengladbach	Deutschland	20,0	20,0
219.	REWE Christian Fichna oHG, Allendorf-Battenfeld	Deutschland	20,0	20,0
220.	REWE Christian Friebe oHG, Erfurt	Deutschland	20,0	20,0
221.	REWE Christian Krüger oHG, Teltow	Deutschland	20,0	20,0
222.	REWE Christian Märker oHG, Ginsheim-Gustavsburg	Deutschland	20,0	20,0
223.	REWE Christian Meyer oHG, Nienburg	Deutschland	20,0	20,0
224.	REWE Christian Naumann oHG, Kirchhain	Deutschland	20,0	20,0
225.	REWE Christian Oder oHG, Obrigheim	Deutschland	20,0	20,0
226.	REWE Christian Prell oHG, Espenau	Deutschland	20,0	20,0
227.	REWE Christian Schmidt oHG, Hoyerswerda	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2024	31.12.2023
			%	%
228.	REWE Christian Schulz oHG, Beelitz OT Beelitz-Heilstätten	Deutschland	20,0	-
229.	REWE Christian Schuster OHG, Daaden	Deutschland	20,0	20,0
230.	REWE Christian Seidel oHG, Oyten	Deutschland	20,0	20,0
231.	REWE Christian Springer oHG, Zwiesel	Deutschland	20,0	20,0
232.	REWE Christian Stecher oHG, Gau-Odernheim	Deutschland	20,0	20,0
233.	REWE Christian Stelzer oHG, Reichenbach	Deutschland	20,0	20,0
234.	REWE Christian Thalheim oHG, Seesen	Deutschland	20,0	20,0
235.	REWE Christian von Fintel oHG, Rotenburg (Wümme)	Deutschland	20,0	20,0
236.	REWE Christian Werner oHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
237.	REWE Christian Wincierz oHG, Ebeleben	Deutschland	20,0	20,0
238.	REWE Christina Graep oHG, Eberswalde	Deutschland	20,0	20,0
239.	REWE Christina Zauske oHG, Wittingen	Deutschland	20,0	20,0
240.	REWE Christine Horst oHG, Detmold	Deutschland	20,0	20,0
241.	REWE Christine Sattler oHG, Sangerhausen	Deutschland	20,0	20,0
242.	REWE Christof Wenglorz oHG, Kassel	Deutschland	20,0	20,0
243.	REWE Christoph Albrecht oHG, Schöppenstedt	Deutschland	20,0	20,0
244.	REWE Christoph Bachmann oHG, Bad Liebenstein	Deutschland	20,0	20,0
245.	REWE Christoph Bechter oHG, Babenhausen	Deutschland	20,0	20,0
246.	REWE Christophe Daguerre oHG, Hannover	Deutschland	20,0	20,0
247.	REWE Christopher Otte oHG, Kassel	Deutschland	20,0	20,0
248.	REWE Christopher Pickel oHG, Nürnberg	Deutschland	20,0	20,0
249.	REWE Christopher Szabó oHG, Leipzig / Neustadt-Neuschönefeld	Deutschland	20,0	20,0
250.	REWE Christopher Titze oHG, Schwielowsee OT Geltow	Deutschland	20,0	20,0
251.	REWE Christoph Gosewisch oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	20,0
252.	REWE Christoph Holzschuh oHG, Krefeld	Deutschland	20,0	20,0
253.	REWE Christoph Kluwe oHG, Bestensee	Deutschland	20,0	20,0
254.	REWE Constanze Ihme oHG, Heilbad Heiligenstadt	Deutschland	20,0	20,0
255.	REWE Craemer OHG, Euskirchen	Deutschland	20,0	20,0
256.	REWE Daehnhardt oHG, Hannover	Deutschland	20,0	20,0
257.	REWE Daniela Fischer oHG, Am Ettersberg	Deutschland	20,0	20,0
258.	REWE Daniela Gatz oHG, Falkensee	Deutschland	20,0	20,0
259.	REWE Daniela Rietzschel oHG, Augsburg	Deutschland	20,0	20,0
260.	REWE Daniel Bunzeck oHG, Burg	Deutschland	20,0	20,0
261.	REWE Daniel Dugandzic GmbH & Co. oHG, Bedburg-Kaster	Deutschland	20,0	20,0
262.	REWE Daniel Freund oHG, Blankenhain	Deutschland	20,0	20,0
263.	REWE Daniel Gärtner oHG, Gemmingheim	Deutschland	20,0	20,0
264.	REWE Daniel Gebremedhin oHG, Frankfurt am Main	Deutschland	20,0	20,0
265.	REWE Daniel Gehweiler oHG, Riedenburg	Deutschland	20,0	20,0
266.	REWE Daniel Harting oHG, Giesen	Deutschland	20,0	20,0
267.	REWE Daniel Jahn oHG, Bergtheim	Deutschland	20,0	20,0
268.	REWE Daniel Kopp oHG, Dettingen	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2024	31.12.2023
			%	%
269.	REWE Daniel Kühn oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
270.	REWE Daniel Kunkel oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	20,0
271.	REWE Daniel Ludorf oHG, Heppenheim	Deutschland	20,0	20,0
272.	REWE Daniel Nickel oHG, Mömbris / Heimbach	Deutschland	20,0	-
273.	REWE Daniel Petrat oHG, Bremen	Deutschland	20,0	20,0
274.	REWE Daniel Rössing oHG, Willebadessen	Deutschland	20,0	20,0
275.	REWE Daniel Schoeneck oHG, Berlin/Französisch Buchholz	Deutschland	20,0	20,0
276.	REWE Daniel Schulze oHG, Wilhelmshaven	Deutschland	20,0	20,0
277.	REWE Daniel Stümpfle oHG, Haar-Gronsdorf	Deutschland	20,0	20,0
278.	REWE Daniel Weber oHG, Saarbrücken/Klarenthal	Deutschland	20,0	20,0
279.	REWE Daniel Woisch oHG, Ronnenberg/Empelde	Deutschland	20,0	-
280.	REWE Danijel Hrnjic oHG, Puchheim	Deutschland	20,0	20,0
281.	REWE Danny Kögler oHG, Selbitz	Deutschland	20,0	20,0
282.	REWE Danny Söllner oHG, An der Schmücke	Deutschland	20,0	20,0
283.	REWE Danny Wedekind oHG, Vetschau	Deutschland	20,0	20,0
284.	REWE Davide Spiga oHG, Frankfurt am Main	Deutschland	20,0	20,0
285.	REWE David Hegemann oHG, Düsseldorf	Deutschland	20,0	20,0
286.	REWE David Irmischer oHG, Ebersbach	Deutschland	20,0	20,0
287.	REWE David Latta oHG, Schauenburg-Hoof	Deutschland	20,0	20,0
288.	REWE David Pohle oHG, Schwielowsee	Deutschland	20,0	20,0
289.	REWE David Stigler oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
290.	REWE Davut Erdem oHG, Neuried	Deutschland	20,0	20,0
291.	REWE Deininger OHG, Diedorf	Deutschland	20,0	20,0
292.	REWE Dejvid Skender oHG, Allmendingen	Deutschland	20,0	20,0
293.	REWE Dell oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
294.	REWE Denise Hornung oHG, Querfurt	Deutschland	20,0	20,0
295.	REWE Denise Kappenberger oHG, Roedental	Deutschland	20,0	20,0
296.	REWE Denis Poellath oHG, Itzehoe	Deutschland	20,0	-
297.	REWE Denis Schlösser oHG, Kaiserslautern	Deutschland	20,0	20,0
298.	REWE Denis Schneider oHG, Wetter	Deutschland	20,0	20,0
299.	REWE Dennis Dorkowski oHG, Hessisch-Oldendorf	Deutschland	20,0	20,0
300.	REWE Dennis Henkelmann oHG, Berlin / Friedrichshain	Deutschland	20,0	20,0
301.	REWE Dennis Maul oHG, Hameln	Deutschland	20,0	20,0
302.	REWE Dennis Rein oHG, Burladingen	Deutschland	20,0	20,0
303.	REWE Dennis Schneider oHG, Gummersbach	Deutschland	20,0	20,0
304.	REWE Dennis Steinbeck oHG, Reutlingen	Deutschland	20,0	20,0
305.	REWE Dennis Weirich oHG, Strassenhaus	Deutschland	20,0	20,0
306.	REWE Dennis Wiemann oHG, Stolzenau	Deutschland	20,0	20,0
307.	REWE Detlef Nieth oHG, Burgkirchen	Deutschland	20,0	20,0
308.	REWE Dettling OHG, Bad Schussenried	Deutschland	20,0	20,0
309.	REWE Diana Michalik GmbH & Co. oHG, Lonsee	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2024	31.12.2023
			%	%
310.	REWE Diedrichs oHG, Neustadt	Deutschland	20,0	20,0
311.	REWE Dieter Schneider OHG, Denzlingen	Deutschland	20,0	20,0
312.	REWE Dietrich Wenzel oHG, Vlotho	Deutschland	20,0	20,0
313.	REWE Dimitrij Herhold oHG, Hannover	Deutschland	20,0	20,0
314.	REWE Di Prospero oHG, Grafenau	Deutschland	20,0	20,0
315.	REWE Dirk Haberlick oHG, Ockenheim	Deutschland	20,0	20,0
316.	REWE Dirk Pflieger oHG, St. Augustin	Deutschland	20,0	20,0
317.	REWE Dmitri Springer oHG, Rietberg/Neuenkirchen	Deutschland	20,0	20,0
318.	REWE Dominic Mayer oHG, Gräfenberg	Deutschland	20,0	20,0
319.	REWE Dominik Bachmeier oHG, Wiesentheid	Deutschland	20,0	20,0
320.	REWE Dominik Diederichs oHG, Hannover	Deutschland	20,0	20,0
321.	REWE Dominik Lingstädt oHG, Neuenhagen	Deutschland	20,0	20,0
322.	REWE Dominik Rohde oHG, Walldürn	Deutschland	20,0	20,0
323.	REWE Dominik Stahl oHG, Wörnitz	Deutschland	20,0	20,0
324.	REWE Dominik Zupp oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
325.	REWE Dominique Müller oHG, Dresden	Deutschland	20,0	20,0
326.	REWE Douglas Toll oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
327.	REWE Dreyse GmbH+Co. KG, Wilnsdorf	Deutschland	28,6	28,6
328.	REWE Drietchen oHG, Bad Sooden-Allendorf	Deutschland	20,0	20,0
329.	REWE Dustin Hofmann oHG, Bad Langensalza	Deutschland	20,0	20,0
330.	REWE Eberhardt oHG, Pfullendorf	Deutschland	20,0	20,0
331.	REWE Eckert OHG, Vaihingen an der Enz	Deutschland	20,0	20,0
332.	REWE Eddie Buder oHG, Weimar	Deutschland	20,0	20,0
333.	REWE Ederer oHG, Roding	Deutschland	20,0	20,0
334.	REWE Eduard Schulz oHG, Lemgo	Deutschland	20,0	20,0
335.	REWE Ehlert oHG, Ulm	Deutschland	20,0	20,0
336.	REWE Eileen Scholz oHG, Weida	Deutschland	20,0	20,0
337.	REWE Ekrem Özdemir oHG, Weilmünster	Deutschland	20,0	20,0
338.	REWE Elias Elahad oHG, Braunschweig	Deutschland	20,0	20,0
339.	REWE Elisabeth Ott oHG, Hameln	Deutschland	20,0	20,0
340.	REWE Elmar Engel oHG, Biberach an der Riß	Deutschland	20,0	20,0
341.	Rewe Elmar Meyer OHG, Waldböckelheim	Deutschland	20,0	20,0
342.	REWE Emil Möbus oHG, Brandenburg an der Havel	Deutschland	20,0	20,0
343.	REWE Enrico Kaden oHG, Freiberg	Deutschland	20,0	20,0
344.	REWE Enrico Lomb oHG, Landshut	Deutschland	20,0	-
345.	REWE Enrico Weinert oHG, Dresden/Mickten	Deutschland	20,0	20,0
346.	REWE Ercan oHG, Höchst im Odenwald	Deutschland	20,0	20,0
347.	REWE Erik Ehmann oHG, Sassnitz	Deutschland	20,0	20,0
348.	REWE Ervin Helac oHG, Singen	Deutschland	20,0	20,0
349.	REWE Eugen Becker oHG, Herford	Deutschland	20,0	20,0
350.	REWE Eugen Heinrich oHG, Mayen	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2024	31.12.2023
			%	%
351.	REWE Eugen Riesen oHG, Bad Kötzing	Deutschland	20,0	-
352.	REWE Eugen Wolf oHG, Biedenkopf	Deutschland	20,0	20,0
353.	REWE Eveline Duck oHG, Pforzen	Deutschland	20,0	20,0
354.	REWE Ewgeni Heinz oHG, Seevetal	Deutschland	20,0	20,0
355.	REWE Ewgenij Balagun oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
356.	REWE Fabian Dengscherz oHG, Neunburg vorm Wald	Deutschland	20,0	20,0
357.	REWE Fabian Engelke oHG, Husum	Deutschland	20,0	20,0
358.	REWE Fabian Schäfer oHG, Durmersheim	Deutschland	20,0	20,0
359.	REWE Fabio Motta oHG, Leutkirch	Deutschland	20,0	20,0
360.	REWE Fatih Turkut oHG, Frankfurt am Main	Deutschland	20,0	20,0
361.	REWE Fatma Akgünyener oHG, Miltenberg	Deutschland	20,0	20,0
362.	REWE Faust OHG, Eichstetten	Deutschland	20,0	20,0
363.	REWE Fazli Erdogan-Zurikyan oHG, Neuss-Norf	Deutschland	20,0	20,0
364.	REWE F. Buhlmann OHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
365.	REWE Felix Bär oHG, Helmbrechts	Deutschland	20,0	20,0
366.	REWE Felix Brüggemann oHG, Köln-Nippes	Deutschland	20,0	20,0
367.	REWE Felix Pebler OHG, Nassau	Deutschland	20,0	20,0
368.	REWE Fenzile Temin-Kiy oHG, Herford	Deutschland	20,0	20,0
369.	REWE Ferdinand Mühl oHG, Nabburg	Deutschland	20,0	20,0
370.	REWE Ferdi Skenderi oHG, Bleckede	Deutschland	20,0	20,0
371.	REWE Feselmayer oHG, Kümmersbruck	Deutschland	20,0	20,0
372.	REWE Fickeis oHG, Königswinter	Deutschland	20,0	20,0
373.	REWE Fischer oHG, Bous	Deutschland	20,0	20,0
374.	REWE Fischer OHG, Übach-Palenberg	Deutschland	20,0	20,0
375.	REWE Flemke oHG, Barmstedt	Deutschland	20,0	20,0
376.	REWE Florian Gerke oHG, Bremen	Deutschland	20,0	20,0
377.	REWE Florian Grifitz oHG, Rednitzhembach	Deutschland	20,0	20,0
378.	REWE Florian Kunkel oHG, Augsburg	Deutschland	20,0	20,0
379.	REWE Florian Potrykus oHG, Hannover/Misburg	Deutschland	20,0	20,0
380.	REWE Florian Schill oHG, Grimma	Deutschland	20,0	20,0
381.	REWE-Fördergesellschaft Nord-Ost mbH, Teltow	Deutschland	20,0	20,0 <sup>1</sup>
382.	REWE-Fördergesellschaft Rhein-Lahn mbH, Hürth	Deutschland	50,0	50,0
383.	REWE-Fördergesellschaft Rhein-Sieg mbH, Hürth	Deutschland	33,6	33,6
384.	REWE-Fördergesellschaft Süd/Südwest mbH, Fellbach	Deutschland	20,0	20,0 <sup>1</sup>
385.	REWE-Fördergesellschaft West mbH, Hürth	Deutschland	20,0	20,0
386.	REWE Frank Burkhardt oHG, Asperg	Deutschland	20,0	20,0
387.	REWE Frank Dahlke oHG, Bremen	Deutschland	20,0	20,0
388.	REWE Frank Fritsch oHG, Hannover	Deutschland	20,0	20,0
389.	REWE Frank Glawe oHG, Berlin / Lichtenberg	Deutschland	20,0	20,0
390.	REWE Frank Irsigler oHG, Altötting	Deutschland	20,0	-
391.	REWE Frank Lindenlauf OHG, Heinsberg	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2024	31.12.2023
			%	%
392.	REWE Frank Mohaupt oHG, Bad Herrenalb	Deutschland	20,0	20,0
393.	REWE Frank Möllhoff oHG, Hermsdorf	Deutschland	20,0	20,0
394.	REWE Frank Neumann oHG, Leipzig / Gohlis-Süd	Deutschland	20,0	20,0
395.	REWE Frank Ortlepp oHG, Arnstadt	Deutschland	20,0	20,0
396.	REWE Frank Seper oHG, Weilheim an der Teck	Deutschland	20,0	20,0
397.	REWE Franziska Nieß oHG, Herbrechtingen	Deutschland	20,0	20,0
398.	REWE Frederic Cahon oHG, Bonn	Deutschland	20,0	20,0
399.	REWE Friedrich Jähnel oHG, Jessen	Deutschland	20,0	20,0
400.	REWE Fritz Starke oHG, Ottendorf-Okrilla	Deutschland	20,0	-
401.	REWE Fuchs OHG, Prüm	Deutschland	20,0	20,0
402.	REWE Funk OHG, Runkel-Ennerich	Deutschland	20,0	20,0
403.	REWE-FÜR SIE Eigengeschäft GmbH, Köln	Deutschland	80,0	80,0
404.	REWE Garry Simshäuser oHG, Guxhagen	Deutschland	20,0	20,0
405.	REWE Gärtner oHG, Bergisch Gladbach	Deutschland	20,0	20,0
406.	REWE Gayer oHG, Feldafing	Deutschland	20,0	20,0
407.	REWE Geissler OHG, Wolfschlugen	Deutschland	20,0	20,0
408.	REWE Genschel oHG, Ibbenbüren	Deutschland	20,0	20,0
409.	REWE Georgios Grigorakis oHG, Frankfurt / Eschersheim	Deutschland	20,0	-
410.	REWE Georg Szedlak oHG, Gehrden	Deutschland	20,0	20,0
411.	REWE Gerrit Hemm oHG, Windeck-Dattenfeld	Deutschland	20,0	20,0
412.	REWE Gesine Hiekel oHG, Dresden	Deutschland	20,0	20,0
413.	REWE Gierke oHG, Buxtehude	Deutschland	20,0	20,0
414.	REWE Giese oHG, Springe-Eldagsen	Deutschland	20,0	20,0
415.	REWE Gjergj Olaku OHG, Koblenz	Deutschland	20,0	20,0
416.	REWE Goce Jandreoski oHG, Gütersloh	Deutschland	20,0	20,0
417.	REWE Gordon Schneider oHG, Brandenburg	Deutschland	20,0	20,0
418.	REWE Grafl oHG, Ulm Wiblingen	Deutschland	20,0	20,0
419.	REWE Gregor Efentzidis oHG, Renningen	Deutschland	20,0	20,0
420.	REWE Greuloch OHG, Kirn	Deutschland	20,0	20,0 <sup>2</sup>
421.	REWE Gritzner OHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
422.	REWE-Gruber oHG, Aßling	Deutschland	20,0	20,0
423.	REWE Grünh oHG, Lübeck	Deutschland	20,0	20,0
424.	REWE Guido Hörle GmbH & Co. oHG, Vallendar	Deutschland	20,0	20,0
425.	REWE Guido Hörschemeyer oHG, Holdorf	Deutschland	20,0	20,0
426.	REWE Gülke oHG, Salzhemmendorf	Deutschland	20,0	20,0 <sup>2</sup>
427.	REWE Günay oHG, Bad Saulgau	Deutschland	20,0	20,0
428.	REWE Güntner OHG, Filderstadt	Deutschland	20,0	20,0
429.	REWE Gutzelnig oHG, Tegernheim	Deutschland	20,0	20,0
430.	REWE Haberkorn OHG, Mainburg	Deutschland	20,0	20,0
431.	REWE Hakan Aydin oHG, Gmund	Deutschland	20,0	-
432.	REWE Hakan Özgüc oHG, Bremen	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2024	31.12.2023
			%	%
433.	REWE Halbich oHG, Emmering	Deutschland	20,0	20,0
434.	REWE Hanna Herzog oHG, Freital	Deutschland	20,0	-
435.	REWE Hannes Griffel oHG, Rostock / Groß Klein	Deutschland	20,0	20,0
436.	REWE Hansen oHG, Flensburg	Deutschland	20,0	20,0
437.	REWE Hans-Jürgen Schnitzer oHG, Oberstdorf	Deutschland	20,0	20,0
438.	REWE Hartges OHG, Mönchengladbach	Deutschland	20,0	20,0
439.	REWE Hasenöhrle OHG, Sindelfingen	Deutschland	20,0	20,0
440.	REWE Hauber oHG, Wiesloch	Deutschland	20,0	20,0
441.	REWE Hedro Masso oHG, Florstadt	Deutschland	20,0	20,0
442.	REWE Hegedüs oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	20,0
443.	REWE Heide Drotleff oHG, Straubing	Deutschland	20,0	20,0
444.	REWE Heike Knappe oHG, Fredersdorf-Vogelsdorf	Deutschland	20,0	20,0
445.	REWE Heike Thietz oHG, Illerkirchberg	Deutschland	20,0	20,0
446.	REWE Heiko Onusseit oHG, Bad Kreuznach	Deutschland	20,0	20,0
447.	REWE Heinz Schmitz oHG, Gangelt-Birgden	Deutschland	20,0	20,0
448.	REWE Hendrik Müller oHG, Steffenberg-Niedereisenhausen	Deutschland	20,0	20,0
449.	REWE Hendrik Schröder oHG, Schwentinal/Raisdorf	Deutschland	20,0	20,0
450.	REWE Hendryk Kania oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
451.	REWE Henry Mattusch oHG, Dresden	Deutschland	20,0	20,0
452.	REWE Herbel OHG, Rommerskirchen	Deutschland	20,0	20,0
453.	REWE Heribert Alschbach oHG, Viersen	Deutschland	20,0	20,0
454.	REWE Hessami oHG, Bonn	Deutschland	20,0	20,0
455.	REWE Heynckes oHG, Mönchengladbach	Deutschland	20,0	20,0
456.	REWE Höcker OHG, Herrsching	Deutschland	20,0	20,0
457.	REWE Hodyra oHG, Kreuzau	Deutschland	20,0	20,0
458.	REWE Holger Appel oHG, Speyer	Deutschland	20,0	20,0
459.	REWE Holger Bertram oHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
460.	REWE Holger Gaul oHG, Blankenfelde-Mahlow	Deutschland	20,0	20,0
461.	REWE Holger Rohe OHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
462.	REWE Holy oHG, Ulm	Deutschland	20,0	20,0
463.	REWE Huber oHG, Horneburg	Deutschland	20,0	20,0
464.	REWE Hufnagl OHG, Fürstzell	Deutschland	20,0	20,0
465.	REWE Husein Dugonjic oHG, Unterschleißheim	Deutschland	20,0	20,0
466.	REWE Hüseyin Bilkay oHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
467.	REWE Ibrahim Özmentekin oHG, Trebur	Deutschland	20,0	20,0
468.	REWE Ilka Schilling oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
469.	REWE Ilona El Beshawi oHG, Gersthofen	Deutschland	20,0	20,0
470.	REWE Ilyas Aksüt oHG, Norderstedt	Deutschland	20,0	-
471.	REWE Imran Butt oHG, Fürth	Deutschland	20,0	20,0
472.	REWE Ines Wolf oHG, Falkenberg	Deutschland	20,0	20,0
473.	REWE Ioannis Mouratidis oHG, München	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2024	31.12.2023
			%	%
474.	REWE Irfan Sinanovic oHG, Giebelstadt	Deutschland	20,0	20,0
475.	REWE Iskender Bayram oHG, Nieferrn-Öschelbronn	Deutschland	20,0	-
476.	REWE Ivan Jerkovic oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
477.	REWE Ivica Pobic oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	20,0
478.	REWE Ivonne Schönbein oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
479.	REWE Izzet Türköz oHG, Altusried	Deutschland	20,0	20,0
480.	REWE Jacqueline Keller oHG, Hardheim	Deutschland	20,0	20,0
481.	REWE Jacqueline Orschel oHG, Unstrut-Hainich	Deutschland	20,0	20,0
482.	REWE Jahn oHG, Hilders	Deutschland	20,0	20,0
483.	REWE Jakubek OHG, Bergisch Gladbach	Deutschland	20,0	20,0
484.	REWE Jana Gießler oHG, Bad Berka	Deutschland	20,0	20,0
485.	REWE Jana Hoch oHG, Hohenmölsen	Deutschland	20,0	20,0
486.	REWE Jana Stübner oHG, Römhild	Deutschland	20,0	20,0
487.	REWE Janet Pomian oHG, Guben	Deutschland	20,0	20,0
488.	REWE Janett Kansy oHG, Berg bei Neumarkt	Deutschland	20,0	20,0
489.	REWE Janine Linde oHG, Senden	Deutschland	20,0	-
490.	REWE Janine Matthes oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
491.	REWE Janin Vetter oHG, Dessau-Roßlau	Deutschland	20,0	20,0
492.	REWE Jan Kaiser oHG, Uslar	Deutschland	20,0	20,0
493.	REWE Jan Müller oHG, Bitburg	Deutschland	20,0	20,0
494.	REWE Janzen oHG, Oldenburg	Deutschland	20,0	20,0
495.	REWE Jaqueline Podschun oHG, Braunsbedra	Deutschland	20,0	20,0
496.	REWE Jasmin May-Kunz oHG, Boppard	Deutschland	20,0	20,0
497.	REWE Jasmin Wahl oHG, Burghaun	Deutschland	20,0	20,0
498.	REWE Jennifer Biniek oHG, Hannover	Deutschland	20,0	20,0
499.	REWE Jennifer Dumler oHG, Rathenow	Deutschland	20,0	20,0
500.	REWE Jenny Zinnow oHG, Dresden	Deutschland	20,0	20,0
501.	REWE Jens Heimbrod oHG, Dallgow-Doeberitz	Deutschland	20,0	20,0
502.	REWE Jens Kaluscha oHG, Spenge	Deutschland	20,0	20,0
503.	REWE Jens Ullmann oHG, Bruchsal	Deutschland	20,0	20,0
504.	REWE Jens Wechsler oHG, Osnabrück	Deutschland	20,0	20,0
505.	REWE Jérôme Digeon oHG, Illingen	Deutschland	20,0	20,0
506.	REWE Joachim Bolz oHG, Eschweiler	Deutschland	20,0	20,0
507.	REWE Joachim Silberzahn oHG, Wedemark	Deutschland	20,0	20,0
508.	REWE Jochen Widmann oHG, Ehingen	Deutschland	20,0	20,0
509.	REWE Johannes Fieber oHG, Mannheim	Deutschland	20,0	20,0
510.	REWE Jonas Zubeil oHG, Gießen	Deutschland	20,0	-
511.	REWE Jörg Artischewski oHG, Kaltenkirchen	Deutschland	20,0	20,0
512.	REWE Jörg Domma oHG, Saarlouis / Roden	Deutschland	20,0	20,0
513.	REWE Jörg Kühne oHG, Bad Bramstedt	Deutschland	20,0	20,0
514.	REWE Jörg Randebröck oHG, Wesseling	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2024	31.12.2023
			%	%
515.	REWE Jörg Schäfer oHG, Bad Neuenahr-Ahrweiler	Deutschland	20,0	20,0
516.	REWE Josef Seifert oHG, Berlin / Wedding	Deutschland	20,0	20,0
517.	REWE Josephine Weigl oHG, Erfurt/Rieth	Deutschland	20,0	20,0
518.	REWE Jost Wengenroth OHG, Plaidt	Deutschland	20,0	20,0
519.	REWE Judith Schönefeld oHG, Greifswald	Deutschland	20,0	20,0
520.	REWE Julian Schüngel oHG, Twistetal-Berndorf	Deutschland	20,0	20,0
521.	REWE Julia Radke oHG, Hennstedt	Deutschland	20,0	-
522.	REWE Jürgen Cernota oHG, Passau	Deutschland	20,0	20,0
523.	REWE Jürgen Czernoch oHG, Spardorf	Deutschland	20,0	20,0
524.	REWE Jürgen Maziejewski oHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
525.	REWE Jürgen Müller oHG, Ebelsbach	Deutschland	20,0	20,0
526.	REWE Jürgen Pouwels oHG, Lingen	Deutschland	20,0	20,0
527.	REWE Jurica Rasic oHG, München	Deutschland	20,0	-
528.	REWE Juri Judow oHG, Calberlah	Deutschland	20,0	20,0
529.	REWE Juri Nezlów oHG, Waging am See	Deutschland	20,0	20,0
530.	REWE Käfer OHG, Wüstenrot	Deutschland	20,0	20,0
531.	REWE Kai Hoffmann oHG, Rülzheim	Deutschland	20,0	20,0
532.	REWE Kai Köhler oHG, Speyer	Deutschland	20,0	20,0
533.	REWE Kai Kohlmorgen oHG, Neumünster	Deutschland	20,0	20,0
534.	REWE Kai Prochazka oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	20,0
535.	REWE Kai Uwe Grasmück oHG, Fulda	Deutschland	20,0	20,0
536.	REWE Kai Windmüller oHG, Hoppegarten	Deutschland	20,0	20,0
537.	REWE Kamil Malgir oHG, Kelsterbach	Deutschland	20,0	20,0
538.	REWE Karaaslan oHG, Heidelberg	Deutschland	20,0	20,0
539.	REWE Katharina Schell oHG, Hannover	Deutschland	20,0	20,0
540.	REWE Katharina Schiersch oHG, Tostedt	Deutschland	20,0	20,0 <sup>2</sup>
541.	REWE Kathrin Balcke oHG, Kaufungen	Deutschland	20,0	20,0
542.	REWE Kathrin Bräuer oHG, Neustadt	Deutschland	20,0	20,0
543.	REWE Kathrin Schiffmann oHG, Wurzen	Deutschland	20,0	20,0
544.	REWE Katja Nehlert oHG, Roßleben-Wiehe	Deutschland	20,0	20,0
545.	REWE Katrin Pillukat oHG, Zarrentin	Deutschland	20,0	20,0
546.	REWE Katrin Ritscher oHG, Rehfelde	Deutschland	20,0	20,0
547.	REWE Kazim Üzümlü oHG, Köln	Deutschland	20,0	-
548.	REWE Kelterbaum oHG, Troisdorf	Deutschland	20,0	20,0
549.	REWE Kerstin Dreißig oHG, Ohrdruf	Deutschland	20,0	20,0
550.	REWE K. Esser GmbH & Co. oHG, Aachen-Brand	Deutschland	20,0	20,0
551.	REWE Kessler OHG, Eberbach	Deutschland	20,0	20,0
552.	REWE Keven Albrecht oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
553.	REWE Kevin Bräutigam oHG, Wendeburg	Deutschland	20,0	20,0
554.	REWE Kevin Fitz oHG, Ulm / Böfingen	Deutschland	20,0	20,0
555.	REWE Kevin Junker oHG, Frankfurt am Main	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2024	31.12.2023
			%	%
556.	REWE Kevin Klauser oHG, Kehl am Rhein	Deutschland	20,0	-
557.	REWE Kevin Kuper oHG, Garrel	Deutschland	20,0	20,0
558.	REWE Kiezko oHG, Hildesheim	Deutschland	20,0	20,0
559.	REWE Kim Ide oHG, Elmshorn	Deutschland	20,0	20,0
560.	REWE Kirkamm oHG, Aalen/Wasseralfingen	Deutschland	20,0	20,0
561.	REWE Kirsten Hausmann oHG, Buttenwiesen	Deutschland	20,0	20,0
562.	REWE Klaus-Dieter Scholz oHG, Hannover	Deutschland	20,0	20,0
563.	REWE Klaus Eßwein oHG, Hagenbach	Deutschland	20,0	20,0
564.	REWE Klaus Scheider oHG, Wiesbaden	Deutschland	20,0	20,0
565.	REWE Klein oHG, Erlangen	Deutschland	20,0	20,0
566.	REWE Kleinschmidt OHG, Lindlar	Deutschland	20,0	20,0
567.	REWE Klingenberg oHG, Gaggenau	Deutschland	20,0	20,0
568.	REWE Klings oHG, Helmstedt	Deutschland	20,0	20,0
569.	REWE Knichel oHG, Morbach	Deutschland	20,0	20,0
570.	REWE Knoepffler oHG, Magdeburg	Deutschland	20,0	20,0
571.	REWE Koc oHG, Eching am Ammersee	Deutschland	20,0	20,0
572.	REWE Koll OHG, Kürten	Deutschland	20,0	20,0
573.	REWE Konrad Schulz oHG, Penig	Deutschland	20,0	20,0
574.	REWE Korbinian Röckenschuß oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
575.	REWE Kornelius Golbik oHG, Mömbris	Deutschland	20,0	20,0 <sup>2</sup>
576.	REWE Körner oHG, Cremlingen	Deutschland	20,0	20,0
577.	REWE Köstermann oHG, Gnarrenburg	Deutschland	20,0	20,0
578.	REWE Kost OHG, Spraitbach	Deutschland	20,0	20,0
579.	REWE Krause oHG, Lüneburg	Deutschland	20,0	20,0
580.	REWE Kriegel oHG, Erolzheim	Deutschland	20,0	20,0
581.	REWE Kühme OHG, Extertal	Deutschland	20,0	20,0
582.	REWE Kunkel oHG, Kempten	Deutschland	20,0	20,0
583.	REWE Kurz OHG, Aalen	Deutschland	20,0	20,0
584.	REWE Labinot Asllani oHG, Lichtenstein	Deutschland	20,0	20,0
585.	REWE Labinot Haziri oHG, Fürth	Deutschland	20,0	20,0
586.	REWE Lang OHG, Korb	Deutschland	20,0	20,0
587.	REWE Larissa Hieb oHG, Obermichelbach	Deutschland	20,0	20,0
588.	REWE Lars Klingauf oHG, Reppenstedt	Deutschland	20,0	20,0
589.	REWE Lars Klöckner oHG, St. Goarshausen	Deutschland	20,0	20,0
590.	REWE Lars Markus oHG, Bad Driburg	Deutschland	20,0	20,0
591.	REWE Lars Meyer oHG, Bremen	Deutschland	20,0	20,0
592.	REWE Lars Runge oHG, Greifswald	Deutschland	20,0	-
593.	REWE Last oHG, Edewecht	Deutschland	20,0	20,0
594.	REWE Laugs OHG, Selfkant	Deutschland	20,0	20,0
595.	REWE Laute oHG, Brandenburg an der Havel	Deutschland	20,0	20,0
596.	REWE Legner OHG, Bretten	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2024	31.12.2023
			%	%
597.	REWE Leitenstorfer OHG, Markt Indersdorf	Deutschland	20,0	20,0
598.	REWE Levent Yakisik oHG, Frankfurt-Nordend-West	Deutschland	20,0	20,0
599.	REWE Leyla El Hamdani OHG, Mechernich	Deutschland	20,0	20,0
600.	REWE Lichtenberg oHG, Heilbad Heiligenstadt	Deutschland	20,0	20,0
601.	REWE Lindenlauf oHG, Hückelhoven-Ratheim	Deutschland	20,0	20,0
602.	REWE Liroy Dampha oHG, Püttlingen	Deutschland	20,0	20,0
603.	REWE Lucas Musculus oHG, Leipzig	Deutschland	20,0	20,0
604.	REWE Lucas Pilaske oHG, Beelitz	Deutschland	20,0	20,0
605.	REWE Lucass Onar oHG, Gedern	Deutschland	20,0	20,0
606.	REWE Lucian Voichita oHG, Erlangen	Deutschland	20,0	-
607.	REWE Luisa Bühl oHG, Hirschaid	Deutschland	20,0	20,0
608.	REWE Lukas Eßinger oHG, Pfullingen	Deutschland	20,0	20,0
609.	REWE Lukas Nonn oHG, Hadamar	Deutschland	20,0	20,0
610.	REWE Lukas OHG, Stephanskirchen	Deutschland	20,0	20,0
611.	REWE Lukas Wahl oHG, Bad Bocklet	Deutschland	20,0	20,0
612.	REWE Lutterbach oHG, Paderborn	Deutschland	20,0	20,0
613.	REWE Lutz Ahlers oHG, Pattensen	Deutschland	20,0	20,0
614.	REWE Mahyar Molavijoo oHG, Alsbach-Hähnlein	Deutschland	20,0	20,0 <sup>2</sup>
615.	REWE Maik Seiler oHG, Lübeck	Deutschland	20,0	20,0
616.	REWE Majorow oHG, Hannover	Deutschland	20,0	20,0
617.	REWE Malte Rehmke oHG, Bordesholm	Deutschland	20,0	-
618.	REWE Malte Zubke oHG, Schönberg/Holstein	Deutschland	20,0	20,0
619.	REWE Mändle oHG, Neu-Ulm-Pfuhl	Deutschland	20,0	20,0
620.	REWE Mandy Bronsert oHG, Leipzig	Deutschland	20,0	20,0
621.	REWE Mandy Görlitz-Krüger oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
622.	REWE Mandy Kanter oHG, Magdeburg	Deutschland	20,0	20,0
623.	REWE Mandy Moeller oHG, Schleusingen	Deutschland	20,0	20,0
624.	REWE Mandy Pfeiffer Eisenmann oHG, Halle	Deutschland	20,0	20,0
625.	REWE Manuela Greger oHG, Chemnitz	Deutschland	20,0	20,0
626.	REWE Manuela Hammel oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
627.	REWE Manuela Kimes oHG, Wöllstadt	Deutschland	20,0	20,0
628.	REWE Manuel Alpsoy oHG, Bad Homburg	Deutschland	20,0	20,0
629.	REWE Manuela Schrein oHG, Heidelberg	Deutschland	20,0	20,0
630.	REWE Manuela von Krüchten oHG, Hürtgenwald	Deutschland	20,0	20,0
631.	REWE Manuel Gallauch oHG, Langweid-Stettenhofen	Deutschland	20,0	20,0
632.	REWE Manuel Heltner oHG, Herbolzheim	Deutschland	20,0	20,0
633.	REWE Manuel Kaiser oHG, Dautphetal	Deutschland	20,0	20,0
634.	REWE Manuel Pfeffer oHG, Merkendorf	Deutschland	20,0	20,0
635.	REWE Manuel Studer oHG, Bad Endbach	Deutschland	20,0	20,0
636.	REWE Manuel Wieber oHG, Schlitz	Deutschland	20,0	20,0
637.	REWE Marc Adams oHG, Nonnweiler-Otzenhausen	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2024	31.12.2023
			%	%
638.	REWE Marc Aßmann oHG, Leun	Deutschland	20,0	20,0
639.	REWE Marc Balkow oHG, Berlin	Deutschland	20,0	-
640.	REWE Marc Schaurer oHG, Berglern	Deutschland	20,0	-
641.	REWE Marcel Bohling oHG, Rethem/Aller	Deutschland	20,0	-
642.	REWE Marcel Claus oHG, Chemnitz	Deutschland	20,0	20,0
643.	REWE Marcel Dechant oHG, Rastatt	Deutschland	20,0	-
644.	REWE Marcel Doeveling oHG, Paderborn	Deutschland	20,0	20,0
645.	REWE Marcel Ettner oHG, Dudenhofen	Deutschland	20,0	20,0
646.	REWE Marcel Fiebig oHG, Nordhausen	Deutschland	20,0	20,0
647.	REWE Marcel Meyer oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	-
648.	REWE Marcel Peters oHG, Isernhagen	Deutschland	20,0	20,0
649.	REWE Marcel Scheibe oHG, Pößneck	Deutschland	20,0	20,0
650.	REWE Marcel Simons oHG, Bonn	Deutschland	20,0	20,0
651.	REWE Marcel Tuffin oHG, Berlin / Friedrichsfelde	Deutschland	20,0	20,0
652.	REWE Marcel Voss oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	20,0
653.	REWE Marcel Weyermann oHG, Berlin / Prenzlauer Berg	Deutschland	20,0	20,0
654.	REWE Marco Marach oHG, Verden	Deutschland	20,0	20,0
655.	REWE Marco Martin oHG, Heusweiler	Deutschland	20,0	20,0
656.	REWE Marco Pfeffel oHG, Neuss-Reuschenberg	Deutschland	20,0	20,0
657.	REWE Marco Sterna oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
658.	REWE Marco Wagner oHG, Rehlingen-Siersburg	Deutschland	20,0	20,0
659.	REWE Marco Weiß oHG, Bremen	Deutschland	20,0	20,0
660.	REWE Marc Strelow oHG, Lauffen am Neckar	Deutschland	20,0	20,0
661.	REWE Marcus Morrone oHG, Aschaffenburg	Deutschland	20,0	20,0
662.	REWE Marcus Schlese oHG, Harzgerode	Deutschland	20,0	20,0
663.	REWE Marcus Schöne oHG, Halle	Deutschland	20,0	20,0
664.	REWE Marén Hünecke oHG, Bad Nenndorf	Deutschland	20,0	20,0
665.	REWE Marina Schuster oHG, Katzenelnbogen	Deutschland	20,0	20,0
666.	REWE Mario Celebi oHG, Mainz	Deutschland	20,0	20,0
667.	REWE Mario Dettmar oHG, Kassel / Niederzwehren	Deutschland	20,0	20,0
668.	REWE Mario Kachel oHG, Tambach-Dietharz	Deutschland	20,0	20,0
669.	REWE Mario Karlstedt oHG, Amt Creuzburg	Deutschland	20,0	20,0
670.	REWE Marion Mehrl oHG, Schwarzenfeld	Deutschland	20,0	20,0
671.	REWE Mario Steko oHG, Erkelenz	Deutschland	20,0	-
672.	REWE Mark Rankel oHG, Westhofen	Deutschland	20,0	20,0
673.	REWE-Markt Adolph oHG, Katlenburg	Deutschland	20,0	20,0
674.	REWE-Markt Alberts oHG, Harsewinkel	Deutschland	20,0	20,0
675.	REWE-Markt Alexander Beinecke oHG, Erfurt	Deutschland	20,0	20,0
676.	REWE Markt Alexander Pohl oHG, Leipzig	Deutschland	20,0	20,0
677.	REWE-Markt Altergott oHG, Bevern	Deutschland	20,0	20,0
678.	REWE-Markt Amrell oHG, Bad Blankenburg	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2024	31.12.2023
			%	%
679.	REWE-Markt Anderlik OHG, Ebersdorf	Deutschland	20,0	20,0
680.	REWE Markt Andrea Retzler oHG, Bad Liebenwerda	Deutschland	20,0	20,0
681.	REWE Markt Andreas Fleischer oHG, Wustermark	Deutschland	20,0	20,0
682.	REWE Markt Andreas Lück oHG, Oranienburg	Deutschland	20,0	20,0
683.	REWE Markt Angela Krauße oHG, Erfurt	Deutschland	20,0	20,0
684.	REWE Markt Anja Wirker oHG, Dresden	Deutschland	20,0	20,0
685.	REWE Markt Anke Baumeister oHG, Zehdenick	Deutschland	20,0	20,0
686.	REWE Markt Annett Drieschner oHG, Oelsnitz	Deutschland	20,0	20,0
687.	REWE Markt Annett Peuser oHG, Halle (Saale)	Deutschland	20,0	20,0
688.	REWE-Markt Bakalla OHG, Olsberg	Deutschland	20,0	20,0
689.	REWE-Markt Bauer oHG, Wilhelmsthal-Steinberg	Deutschland	20,0	20,0
690.	REWE-Markt Baum oHG, Ilmenau	Deutschland	20,0	20,0
691.	REWE-Markt Becker oHG, Bad Rodach	Deutschland	20,0	20,0
692.	REWE-Markt Becker OHG, Paderborn	Deutschland	20,0	20,0
693.	REWE-Markt Bergmann oHG, Großbreitenbach	Deutschland	20,0	20,0
694.	REWE Markt Berszinski GmbH & Co. oHG, Kassel	Deutschland	20,0	20,0
695.	REWE-Markt Beume OHG, Kassel	Deutschland	20,0	20,0
696.	REWE Markt Bianka Hesse oHG, Schwarzheide	Deutschland	20,0	20,0
697.	REWE-Markt Bierwirth OHG, Seesen	Deutschland	20,0	20,0
698.	REWE-Markt Binder OHG, Hersbruck	Deutschland	20,0	20,0
699.	REWE-Markt Bleifuß OHG, Kleinheubach	Deutschland	20,0	20,0
700.	REWE-Markt Borkmann oHG, Kaltennordheim	Deutschland	20,0	20,0
701.	REWE-Markt Bosen oHG, Brühl	Deutschland	20,0	20,0
702.	REWE-Markt Brähler OHG, Eiterfeld	Deutschland	20,0	20,0
703.	REWE-Markt Brendel oHG, Kronach	Deutschland	20,0	20,0
704.	REWE-Markt Bruch OHG, Breidenbach	Deutschland	20,0	20,0
705.	REWE-Markt Brückner oHG, Mücke	Deutschland	20,0	20,0
706.	REWE-Markt Burkard OHG, Hirschaid-Sassanfahrt	Deutschland	20,0	20,0
707.	REWE-Markt Burkhardt OHG, Niederorschel	Deutschland	20,0	20,0
708.	REWE-Markt Busche OHG, Einbeck	Deutschland	20,0	20,0
709.	REWE-Markt Carl OHG, Gräfenberg	Deutschland	20,0	-
710.	REWE Markt Carmen Jänisch OHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
711.	REWE Markt Carola Rautenberg oHG, Freital	Deutschland	20,0	20,0
712.	REWE Markt Claudia Fischer oHG, Nuthetal	Deutschland	20,0	20,0
713.	REWE-Markt Claudia Stoll oHG, Lahntal	Deutschland	20,0	20,0
714.	REWE Markt Cornelia Awischus oHG, Leipzig/Lausen	Deutschland	20,0	20,0
715.	REWE Markt Daniela Ketzscher oHG, Dresden	Deutschland	20,0	20,0
716.	REWE Markt Daniel Reiche oHG, Leipzig	Deutschland	20,0	20,0 <sup>2</sup>
717.	REWE-Markt Dennis Henke oHG, Brieselang	Deutschland	20,0	20,0
718.	REWE Markt Diana Martens oHG, Grimmen	Deutschland	20,0	20,0
719.	REWE-Markt Dicke oHG, Bad Wünnenberg	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2024	31.12.2023
			%	%
720.	REWE Markt Doreen Urban oHG, Forst	Deutschland	20,0	20,0
721.	REWE-Markt Eckart OHG, Biebergemünd	Deutschland	20,0	20,0
722.	REWE-Markt Ehlert OHG, Fuldataal-Rothwesten	Deutschland	20,0	20,0
723.	REWE-Markt Ehlert OHG, Grebenstein	Deutschland	20,0	20,0
724.	REWE - Markt Engelhaupt oHG, Memmelsdorf-Lichteneiche	Deutschland	20,0	20,0
725.	REWE Markt Eric Wildenhain oHG, Dessau-Roßlau	Deutschland	20,0	20,0
726.	REWE-Markt Esser OHG, Rheinbach	Deutschland	20,0	20,0
727.	REWE-Markt Fackelmann OHG, Sömmerda	Deutschland	20,0	20,0
728.	REWE-Markt Faulhammer oHG, Herborn	Deutschland	20,0	20,0
729.	REWE-Markt Fix oHG, Neunkirchen am Sand	Deutschland	20,0	20,0
730.	REWE-Markt Förster OHG, Mücheln	Deutschland	20,0	20,0
731.	REWE Markt Frank Zander oHG, Leipzig	Deutschland	20,0	20,0
732.	REWE-Markt Fricke OHG, Homberg (Ohm)	Deutschland	20,0	20,0
733.	REWE-Markt Fröhlich OHG, Nürnberg	Deutschland	20,0	20,0
734.	REWE-Markt Fröhlich-Wehner OHG, Maßbach	Deutschland	20,0	20,0
735.	REWE-Markt Fuchs oHG, Karben-Kloppenheim	Deutschland	20,0	20,0
736.	REWE-Markt Fürst oHG, Wiesau	Deutschland	20,0	20,0
737.	REWE-Markt Gerd Carl oHG, Plech	Deutschland	20,0	20,0
738.	REWE-Markt Gert oHG, Paderborn	Deutschland	20,0	20,0
739.	REWE-Markt Gilsoul OHG, Dörentrup	Deutschland	20,0	20,0
740.	REWE-Markt Gippert oHG, Moringen	Deutschland	20,0	20,0
741.	REWE-Markt Glemser oHG, Würzburg	Deutschland	20,0	20,0
742.	REWE-Markt Glock GmbH & Co. oHG, Suhl	Deutschland	20,0	20,0
743.	REWE-Markt Göbel GmbH & Co. OHG, Teistungen	Deutschland	20,0	20,0
744.	REWE-Markt Götzelmann oHG, Gerolzhofen	Deutschland	20,0	20,0
745.	REWE-Markt Grass OHG, Erfurt	Deutschland	20,0	-
746.	REWE-Markt Grieger OHG, Nürnberg	Deutschland	20,0	-
747.	REWE Markt Grit Ehmann oHG, Bergen	Deutschland	20,0	20,0
748.	REWE-Markt Groß oHG, Kassel	Deutschland	20,0	20,0
749.	REWE-Markt Gürntke oHG, Bad Lausick	Deutschland	20,0	20,0
750.	REWE-Markt Häber oHG, Röthenbach a.d. Pegnitz	Deutschland	20,0	20,0
751.	REWE Markt Hans-Georg Möller oHG, Borsdorf	Deutschland	20,0	20,0
752.	REWE-Markt Hauke OHG, Wildflecken	Deutschland	20,0	20,0
753.	REWE-Markt Heidrich OHG, Erndtebrück	Deutschland	20,0	20,0
754.	REWE Markt Heike Kockejei oHG, Großbräschen	Deutschland	20,0	20,0
755.	REWE Markt Heike Winter oHG, Leipzig	Deutschland	20,0	20,0
756.	REWE-Markt Heimann OHG, Waischenfeld	Deutschland	20,0	20,0
757.	REWE-Markt Heinisch oHG, Himmelkron	Deutschland	20,0	20,0
758.	REWE Markt Henkel OHG, Gründau	Deutschland	20,0	20,0
759.	REWE-Markt Herröder oHG, Freigericht	Deutschland	20,0	20,0
760.	REWE-Markt Herzing oHG, Birstein	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2024	31.12.2023
			%	%
761.	REWE - Markt Hetzer oHG, Leuna	Deutschland	20,0	20,0
762.	REWE-Markt Hinderer OHG, Hünfeld	Deutschland	20,0	20,0 <sup>2</sup>
763.	REWE-Markt Hinz OHG, Kölleda	Deutschland	20,0	20,0
764.	REWE-Markt Hofmann oHG, Ebensfeld	Deutschland	20,0	20,0
765.	REWE-Markt Hofmann oHG, Gera	Deutschland	20,0	20,0
766.	REWE-Markt Hofmann OHG, Ochsenfurt	Deutschland	20,0	20,0
767.	REWE-Markt Höhne OHG, Nordhausen	Deutschland	20,0	20,0
768.	REWE-Markt Hoh oHG, Scheßlitz	Deutschland	20,0	20,0
769.	REWE Markt Immo Grollmisch oHG, Quedlinburg	Deutschland	20,0	20,0
770.	REWE Markt Ines Sackel oHG, Brandenburg an der Havel	Deutschland	20,0	20,0
771.	REWE Markt Iris Schmidt oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
772.	REWE Markt Jana Büttner oHG, Schwerin	Deutschland	20,0	20,0
773.	REWE Markt Jan Radke OHG, Lübbenau	Deutschland	20,0	20,0
774.	REWE Markt Jens Geidel oHG, Delitzsch	Deutschland	20,0	20,0
775.	REWE-Markt Johannes Hösch OHG, Freudenberg	Deutschland	20,0	20,0
776.	REWE Markt Juliane Hoff oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
777.	REWE-Markt Jürgens oHG, Willingen	Deutschland	20,0	20,0
778.	REWE-Markt Kahle OHG, Friedland Groß-Schneen	Deutschland	20,0	20,0
779.	REWE-Markt Kaiser OHG, Fronhausen	Deutschland	20,0	20,0
780.	REWE-Markt Kalbhenn OHG, Uder	Deutschland	20,0	20,0
781.	REWE-Markt Kanne oHG, Steinheim	Deutschland	20,0	20,0
782.	REWE-Markt Karsubke OHG, Göttingen	Deutschland	20,0	20,0
783.	REWE-Markt Kehr OHG, Neuental / Bischhausen	Deutschland	20,0	20,0
784.	REWE-Markt Kellner OHG, Speichersdorf	Deutschland	20,0	20,0
785.	REWE-Markt Kelm OHG, Kassel	Deutschland	20,0	20,0
786.	REWE-Markt Kerkau OHG, Lauenförde	Deutschland	20,0	20,0
787.	REWE Markt Kerstin Daedelow oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
788.	REWE Markt Kerstin Holz oHG, Neubrandenburg	Deutschland	20,0	20,0
789.	REWE Markt Kerstin Radke oHG, Senftenberg	Deutschland	20,0	20,0
790.	REWE Markt Kerstin Vogel oHG, Cottbus	Deutschland	20,0	20,0
791.	REWE-Markt Kieffer GmbH & Co. oHG, Dornburg-Camburg	Deutschland	20,0	20,0
792.	REWE-Markt Kirsch OHG, Geisa	Deutschland	20,0	20,0
793.	REWE-Markt Kiwitt OHG, Detmold	Deutschland	20,0	20,0
794.	REWE-Markt Klatt oHG, Marktrodach	Deutschland	20,0	20,0
795.	REWE-Markt Klocke oHG, Lage	Deutschland	20,0	20,0
796.	REWE-Markt Knapp OHG, Frielendorf	Deutschland	20,0	20,0
797.	REWE Markt Knapp OHG, Neukirchen	Deutschland	20,0	20,0
798.	REWE-Markt Köhler oHG, Hildesheim	Deutschland	19,9	19,9
799.	REWE-Markt Kramer OHG, Löhnberg	Deutschland	20,0	20,0
800.	REWE-Markt Krämer oHG, Schotten	Deutschland	20,0	20,0
801.	REWE-Markt Krause OHG, Stadtoldendorf	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2024	31.12.2023
			%	%
802.	REWE-Markt Krauße OHG, Erfurt	Deutschland	20,0	20,0
803.	REWE-Markt Kraußer OHG, Apolda	Deutschland	20,0	20,0
804.	REWE Markt Kristina Feibig oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
805.	REWE-Markt Krodel OHG, Pressath	Deutschland	20,0	20,0
806.	REWE-Markt Krumbach OHG, Augustdorf	Deutschland	20,0	20,0
807.	REWE-Markt Kubitzka oHG, Leopoldshöhe	Deutschland	20,0	20,0
808.	REWE-Markt Kubon oHG, Altenkunstadt	Deutschland	20,0	-
809.	REWE-Markt Lambach OHG, Waldkappel	Deutschland	20,0	-
810.	REWE-Markt Leifholz OHG, Lügde	Deutschland	20,0	20,0
811.	REWE-Markt Lemp OHG, Heuchelheim	Deutschland	20,0	20,0
812.	REWE Markt Linß oHG, Steinach	Deutschland	20,0	20,0
813.	REWE-Markt Löhner OHG, Schwarzenbach/Wald	Deutschland	20,0	20,0
814.	REWE-Markt Lutz oHG, Würzburg	Deutschland	20,0	20,0
815.	REWE - Markt Maenz oHG, Herleshausen	Deutschland	20,0	20,0
816.	REWE Markt Manuela Böhme OHG, Leipzig	Deutschland	20,0	20,0
817.	REWE-Markt Manuela Busche oHG, Einbeck	Deutschland	20,0	20,0
818.	REWE Markt Marcel Engels oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
819.	REWE Markt Marcin Paczek oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
820.	REWE Markt Marlene Kramer oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
821.	REWE-Markt Martin OHG, Flieden	Deutschland	20,0	20,0
822.	REWE Markt Mathias Lehmann oHG, Neubrandenburg	Deutschland	20,0	20,0
823.	Rewe Markt Matthias Becker oHG, Prenzlau	Deutschland	20,0	20,0
824.	REWE-Markt Matthias Jacobs OHG, Rosdorf	Deutschland	20,0	20,0
825.	REWE-Markt Meserjakov OHG, Altstadt-Oberau	Deutschland	20,0	20,0
826.	REWE-Markt Messerschmidt OHG, Kirchheim	Deutschland	20,0	20,0
827.	REWE Markt Michael Batz oHG, Potsdam	Deutschland	20,0	20,0
828.	REWE Markt Michael Siebert oHG, Wandlitz OT Basdorf	Deutschland	20,0	20,0
829.	REWE Markt Michael Wörner oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
830.	REWE Markt Mike Gabrich oHG, Leegebruch	Deutschland	20,0	20,0
831.	REWE-Markt Mischke oHG, Bad Staffelstein	Deutschland	20,0	20,0
832.	REWE-Markt Möhring OHG, Elze	Deutschland	20,0	20,0
833.	REWE-Markt Mohr oHG, Homberg-Efze	Deutschland	20,0	20,0
834.	REWE-Markt Müller oHG, Neustadt an der Orla	Deutschland	20,0	20,0
835.	REWE-Markt Müller OHG, Stadtsteinach	Deutschland	20,0	20,0
836.	REWE-Markt Mumme oHG, Bielefeld	Deutschland	20,0	20,0
837.	REWE-Markt Nagler oHG, Greifenstein	Deutschland	20,0	20,0
838.	REWE-Markt Nicolas Heiderich oHG, Anröchte	Deutschland	20,0	20,0
839.	REWE-Markt Nies OHG, Hungen	Deutschland	20,0	20,0
840.	Rewe Markt Pauli OHG, Bad Emstal	Deutschland	20,0	20,0
841.	REWE Markt Peter Lehmann oHG, Potsdam	Deutschland	20,0	20,0
842.	REWE Markt Petra Luda oHG, Brandenburg	Deutschland	20,0	20,0 <sup>2</sup>

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2024	31.12.2023
			%	%
843.	REWE-Markt Pinkawa OHG, Ronneburg	Deutschland	20,0	-
844.	REWE-Markt Preisner OHG, Hardeggen	Deutschland	20,0	20,0
845.	REWE-Markt Prieto-Pacheco oHG, Volkach	Deutschland	20,0	20,0 <sup>2</sup>
846.	REWE-Markt Rainer Lapp oHG, Gelnhausen	Deutschland	20,0	20,0
847.	REWE Markt Ramona Reiche oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
848.	REWE-Markt Remmert-Bobe oHG, Steinheim	Deutschland	20,0	20,0
849.	REWE Markt René Schneider oHG, Bernau bei Berlin	Deutschland	20,0	20,0
850.	REWE Markt Ricardo Steinbrück oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
851.	REWE - Markt Richter oHG, Burgebrach	Deutschland	20,0	20,0
852.	REWE Markt Ridders OHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
853.	REWE Markt Rocco Bräsemann oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
854.	REWE Markt Ronny Jarius oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
855.	REWE-Markt Roppelt OHG, Kitzingen	Deutschland	20,0	20,0
856.	REWE-Markt Rößling OHG, Warburg-Scherfede	Deutschland	20,0	20,0
857.	REWE-Markt Rudel OHG, Bamberg	Deutschland	20,0	20,0
858.	REWE-Markt Rüthing OHG, Büren-Steinhausen	Deutschland	20,0	20,0
859.	REWE-Markt Saal OHG, Paderborn	Deutschland	20,0	20,0
860.	REWE Markt Sabine Schürer oHG, Werdau	Deutschland	20,0	20,0
861.	REWE Markt Sandra Lehmann oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
862.	REWE-Markt Schäfer GmbH & Co. OHG, Hofgeismar	Deutschland	20,0	20,0
863.	REWE Markt Scharmann OHG, Romrod	Deutschland	20,0	20,0
864.	REWE-Markt Schelper OHG, Dransfeld	Deutschland	20,0	20,0
865.	REWE-Markt Schmidt oHG, Lage-Müssen	Deutschland	20,0	20,0
866.	REWE-Markt Schmidt OHG, Lich	Deutschland	20,0	20,0 <sup>2</sup>
867.	REWE-Markt Schmidt OHG, Waldkappel	Deutschland	20,0	20,0
868.	REWE-Markt Schöttler OHG, Schlangen	Deutschland	20,0	20,0
869.	REWE-Markt Schott oHG, Zeulenroda-Triebes	Deutschland	20,0	20,0
870.	REWE-Markt Schrempf OHG, Ebern	Deutschland	20,0	20,0
871.	REWE-Markt Schwalb oHG, Adelsdorf	Deutschland	20,0	20,0
872.	REWE-Markt Schwamberger oHG, Hammelburg	Deutschland	20,0	20,0
873.	REWE-Markt Schwindt OHG, Scheinfeld	Deutschland	20,0	-
874.	REWE Markt Sebastian Schubert oHG, Zwickau	Deutschland	20,0	20,0
875.	REWE-Markt Siegel oHG, Dassel-Markoldendorf	Deutschland	20,0	20,0
876.	REWE Markt Siegfried Grube oHG, Potsdam	Deutschland	20,0	20,0
877.	REWE-Markt Simon OHG, Staufenberg	Deutschland	20,0	20,0
878.	REWE Markt Stefan Köckeritz oHG, Dresden	Deutschland	20,0	20,0
879.	REWE-Markt Steiner oHG, Pressig-Rothenkirchen	Deutschland	20,0	20,0
880.	REWE-Markt Stein oHG, Wildeck	Deutschland	20,0	20,0
881.	REWE-Markt Stephan Fink oHG, Korbach	Deutschland	20,0	20,0
882.	REWE-Markt Sternberger OHG, Nordheim	Deutschland	20,0	20,0
883.	REWE-Markt Stoll GmbH & Co oHG, Langensfeldbold	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2024	31.12.2023
			%	%
884.	REWE-Markt Stoll OHG, Schwabach	Deutschland	20,0	20,0
885.	REWE-Markt Stolpowski OHG, Heilsbronn	Deutschland	20,0	20,0
886.	REWE-Markt Ströer OHG, Gotha	Deutschland	20,0	20,0
887.	REWE Markt Sven Böttcher oHG, Chemnitz	Deutschland	20,0	20,0
888.	REWE-Markt Tätzner oHG, Schweinfurt	Deutschland	20,0	20,0
889.	REWE-Markt T. Dunker oHG, Einbeck	Deutschland	20,0	20,0
890.	REWE Markt Thomas Berges oHG, Cottbus	Deutschland	20,0	20,0
891.	REWE-Markt Thomas Höfling GmbH & Co. oHG, Gleichen	Deutschland	20,0	20,0
892.	REWE Markt Thomas Höppner oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
893.	REWE Markt Thomas Pausch oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
894.	REWE Markt Thomas Wietasch oHG, Halle	Deutschland	20,0	20,0
895.	REWE-Markt Tietz OHG, Kassel	Deutschland	20,0	20,0
896.	REWE-Markt Tino Stützer oHG, Jena	Deutschland	20,0	20,0
897.	REWE-Markt Tobias Krause oHG, Forchheim	Deutschland	20,0	20,0
898.	REWE-Markt Torben Dunker oHG, Dassel	Deutschland	20,0	20,0
899.	REWE Markt Träger GmbH & Co. oHG, Fulda	Deutschland	20,0	20,0
900.	REWE-Markt Treude oHG, Bad Berleburg	Deutschland	20,0	20,0
901.	REWE-Markt Treutlein OHG, Euerdorf	Deutschland	20,0	20,0
902.	REWE-Markt Uras oHG, Buseck	Deutschland	20,0	20,0
903.	REWE Markt Uwe Andreß oHG, Zwenkau	Deutschland	20,0	20,0
904.	REWE Markt Uwe Zschorn oHG, Leipzig	Deutschland	20,0	20,0
905.	Rewe Markt Viertel oHG, Lichtenau	Deutschland	20,0	20,0
906.	REWE Markt Volker Brand oHG, Magdeburg	Deutschland	20,0	20,0
907.	REWE-Markt Wakup OHG, Nieheim	Deutschland	20,0	20,0 <sup>2</sup>
908.	REWE-Markt Weidling oHG, Nidda-Eichelsdorf	Deutschland	20,0	20,0
909.	REWE-Markt Weigel OHG, Gebesee	Deutschland	20,0	20,0
910.	REWE-Markt Weiß OHG, Weilrod	Deutschland	20,0	20,0
911.	REWE-Markt Weitzel OHG, Bad Lauterberg im Harz	Deutschland	20,0	20,0 <sup>2</sup>
912.	REWE-Markt Wieber OHG, Petersberg	Deutschland	20,0	20,0 <sup>2</sup>
913.	REWE-Markt Wild oHG, Wertheim	Deutschland	20,0	20,0
914.	REWE-Markt Wilhelm OHG, Waldbrunn	Deutschland	20,0	20,0
915.	REWE-Markt Wilkens OHG, Habichtswald-Ehlen	Deutschland	20,0	20,0
916.	REWE-Markt Winkler oHG, Hof	Deutschland	20,0	20,0
917.	REWE-Markt Wittmann OHG, Neunkirchen am Brand	Deutschland	20,0	20,0
918.	REWE Markt Yvonne Berkefeld oHG, Zwickau	Deutschland	20,0	20,0
919.	REWE-Markt Zieten oHG, Dillenburg	Deutschland	20,0	20,0
920.	REWE-Markt Zwingel OHG, Bubenreuth	Deutschland	20,0	20,0
921.	REWE Markus Brzezina oHG, Ingelheim	Deutschland	20,0	20,0
922.	REWE Markus Dörrenbächer oHG, Hettenleidelheim	Deutschland	20,0	20,0
923.	REWE Markus Hauptig oHG, Bremen	Deutschland	20,0	20,0
924.	REWE Markus Labod oHG, Dessau-Roßlau	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2024	31.12.2023
			%	%
925.	REWE Markus Lischka oHG, Landsberg	Deutschland	20,0	20,0
926.	REWE Markus Martin oHG, Buttenheim	Deutschland	20,0	20,0
927.	REWE Markus Mauz oHG, Weinheim	Deutschland	20,0	20,0
928.	REWE Markus Meyer OHG, Ransbach-Baumbach	Deutschland	20,0	20,0
929.	REWE Markus von Lieres und Wilkau oHG, Bad Oldesloe	Deutschland	20,0	20,0
930.	REWE Martin Altenburg oHG, Kiel	Deutschland	20,0	20,0
931.	REWE Martin Balke oHG, Kronshagen	Deutschland	20,0	20,0
932.	REWE Martin Bornemann oHG, Meine	Deutschland	20,0	20,0
933.	REWE Martin Eidelothe oHG, Mistelgau	Deutschland	20,0	20,0
934.	REWE Martin Kolbe oHG, Altenkunstadt	Deutschland	20,0	20,0
935.	REWE Martin Krämer oHG, Hettstedt	Deutschland	20,0	20,0
936.	REWE Martin Maicher oHG, Düsseldorf	Deutschland	20,0	20,0
937.	REWE Martin Nothelle oHG, Berlin	Deutschland	20,0	-
938.	REWE Mathias Affeldt oHG, Bad Segeberg	Deutschland	20,0	-
939.	REWE Mathias Götz oHG, Grossrosseln	Deutschland	20,0	20,0
940.	REWE Mathias Starch oHG, Greifswald	Deutschland	20,0	20,0
941.	REWE Matthes oHG, Alfeld (Leine)	Deutschland	20,0	20,0
942.	REWE Matthias Böker oHG, Potsdam	Deutschland	20,0	20,0
943.	REWE Matthias Fröhlich oHG, Bamberg	Deutschland	20,0	20,0
944.	REWE Matthias Härzschel oHG, Leipzig	Deutschland	20,0	-
945.	REWE Matthias Reiher oHG, Lutherstadt Wittenberg	Deutschland	20,0	20,0
946.	REWE Matthias Rump oHG, Bad Fallingb. Bostel	Deutschland	20,0	20,0
947.	REWE Matthias Schäm oHG, Gardelegen	Deutschland	20,0	20,0
948.	REWE Maxim Nowokreschenow oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	20,0
949.	REWE Max Schubert oHG, Bremen	Deutschland	20,0	20,0
950.	REWE Meczurat oHG, Langenhagen	Deutschland	20,0	20,0
951.	REWE Mehmed Porobic oHG, Fridingen	Deutschland	20,0	20,0
952.	REWE Mehmet Deveci, Frankfurt am Main (Gateway Gardens)	Deutschland	20,0	20,0
953.	REWE Mehmet Dölen oHG, Bürgstadt	Deutschland	20,0	-
954.	REWE Mehmet Kaysal oHG, Lengede	Deutschland	20,0	20,0
955.	REWE Mehmet Öztürk oHG, Essenbach	Deutschland	20,0	-
956.	REWE Melanie Engelhardt oHG, Roth	Deutschland	20,0	20,0
957.	REWE Melanie Tolk oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
958.	REWE Metin Kanbur oHG, Waibstadt	Deutschland	20,0	20,0
959.	REWE Michael Alscher oHG, Leisnig	Deutschland	20,0	20,0
960.	REWE Michael Birnbreier oHG, Laupheim	Deutschland	20,0	20,0
961.	REWE Michael Döffinger oHG, Neuenstein	Deutschland	20,0	20,0
962.	REWE Michael Ermer OHG, Jüchen	Deutschland	20,0	20,0
963.	REWE Michael Glathe oHG, Burgstädt	Deutschland	20,0	20,0
964.	REWE Michael Gut oHG, St. Georgen im Schwarzwald	Deutschland	20,0	20,0
965.	REWE Michael Heinzemann oHG, Meßkirch	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2024	31.12.2023
			%	%
966.	REWE Michael Herker oHG, Thale	Deutschland	20,0	20,0
967.	REWE Michael Holmer oHG, Türkheim	Deutschland	20,0	20,0
968.	REWE Michael Kuhnke oHG, Goldberg	Deutschland	20,0	20,0
969.	REWE Michael Lamm oHG, Siegen-Weidenau	Deutschland	20,0	-
970.	REWE Michael Lohnert oHG, Hofheim	Deutschland	20,0	20,0
971.	REWE Michael Maier oHG, Herrieden	Deutschland	20,0	20,0
972.	REWE Michael Mayr oHG, Königsbrunn	Deutschland	20,0	20,0
973.	REWE Michael Meige oHG, Echzell	Deutschland	20,0	20,0
974.	REWE Michael Reinartz oHG, Aachen	Deutschland	20,0	20,0
975.	REWE Michael Reising oHG, Erlensee	Deutschland	20,0	20,0
976.	REWE Michael Roth oHG, Stuttgart	Deutschland	20,0	20,0
977.	REWE Michael Schmatloch oHG, Großkrotzenburg	Deutschland	20,0	20,0
978.	REWE Michael Simon oHG, Fernwald-Steinbach	Deutschland	20,0	20,0
979.	REWE Michael Stephan oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
980.	REWE Michael Weisbrod oHG, Darmstadt-Griesheim	Deutschland	20,0	20,0
981.	REWE Michael Wolf oHG, Dippoldiswalde	Deutschland	20,0	20,0
982.	REWE Michael Zawisza oHG, Bad Arolsen	Deutschland	20,0	20,0
983.	REWE Michalik GmbH & Co. oHG, Blaustein	Deutschland	20,0	20,0
984.	REWE Michel Fritzsche oHG, Weißenfels	Deutschland	20,0	20,0
985.	REWE Mihael Stojkovic oHG, Ketsch	Deutschland	20,0	20,0
986.	REWE Mike Baer oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
987.	REWE Mike Hüttenrauch oHG, Wolfsburg	Deutschland	20,0	20,0
988.	REWE Mike Schneider oHG, Merdingen	Deutschland	20,0	20,0
989.	REWE Mirco Bieber oHG, Piding	Deutschland	20,0	20,0
990.	REWE Mirco Weisenborn oHG, Ober-Mörlen	Deutschland	20,0	20,0
991.	REWE Mirjam Palm oHG, Neuhausen	Deutschland	20,0	20,0
992.	REWE Mirko Müller oHG, Lampertheim	Deutschland	20,0	-
993.	REWE Mockenhaupt GmbH & Co. oHG, Mundersbach	Deutschland	20,0	20,0
994.	REWE Mohamed Laoukili oHG, Kriftel	Deutschland	20,0	-
995.	REWE Mölders oHG, Neuffen	Deutschland	20,0	20,0
996.	REWE Moritz Weil oHG, Grävenwiesbach	Deutschland	20,0	-
997.	REWE Murat Aslim oHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
998.	REWE Muris Basic oHG, Steinbach (Taunus)	Deutschland	20,0	-
999.	REWE Nadine Pfeifer oHG, Reichenbach im Vogtland	Deutschland	20,0	20,0
1000.	REWE Neda Musura oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
1001.	REWE Nele von Poten oHG, Lübeck	Deutschland	20,0	20,0
1002.	REWE Nepomuck GmbH & Co. KG, Alsdorf	Deutschland	50,0	50,0
1003.	REWE Nick Buhmann oHG, Lindau	Deutschland	20,0	20,0
1004.	REWE Nick Michalik GmbH & Co. oHG, Dornstadt	Deutschland	20,0	20,0
1005.	REWE Nico Barbera oHG, Kempen	Deutschland	20,0	20,0
1006.	REWE Nico Grunert oHG, Andernach	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2024	31.12.2023
			%	%
1007.	REWE Nicolai Kaufenstein oHG, Elz	Deutschland	20,0	20,0
1008.	REWE Nicolas Heinisch oHG, Haßloch	Deutschland	20,0	20,0
1009.	REWE Nicole Amling oHG, Lübeck	Deutschland	20,0	20,0
1010.	REWE Nicole Köhler oHG, Blankenfelde-Mahlow	Deutschland	20,0	20,0
1011.	REWE Nicole Kunzendorf oHG, Lichtenstein / Sachsen	Deutschland	20,0	20,0
1012.	REWE Nicole Labudde oHG, Dresden	Deutschland	20,0	20,0
1013.	REWE Nicole Peikert oHG, Dresden	Deutschland	20,0	20,0
1014.	REWE Nicole Riedinger oHG, Münsingen	Deutschland	20,0	-
1015.	REWE Nicole Scholer oHG, Schiffweiler	Deutschland	20,0	20,0
1016.	REWE Nicole Strunskus oHG, St. Michaelisdonn	Deutschland	20,0	-
1017.	REWE Nicole Trautwein oHG, Reilingen	Deutschland	20,0	20,0
1018.	REWE Nico Radloff oHG, Creuzburg	Deutschland	20,0	20,0
1019.	REWE Nieß oHG, Gundelfingen a.d. Donau	Deutschland	20,0	20,0
1020.	REWE Nieth oHG, Wangen	Deutschland	20,0	20,0
1021.	REWE Nihal Tezcanli oHG, Manching	Deutschland	20,0	-
1022.	REWE Nihat Özgül oHG, Frankfurt-Nieder-Eschbach	Deutschland	20,0	20,0
1023.	REWE Niklas Gerlach oHG, Bremen	Deutschland	20,0	20,0
1024.	REWE Niklas Restle oHG, Eurasburg	Deutschland	20,0	20,0
1025.	REWE Niklas Riebel oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	20,0
1026.	REWE Nikolaos Pagoulatos oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
1027.	REWE Nikolaus Materna oHG, Hohenkammer	Deutschland	20,0	20,0
1028.	REWE Nils-Julian Drescher oHG, Kappeln	Deutschland	20,0	20,0
1029.	REWE Nils Stiem oHG, Nesselal OT Goldbach	Deutschland	20,0	-
1030.	REWE Niyazi Isik oHG, München	Deutschland	20,0	-
1031.	REWE Nord-Ost Immobilien GmbH, Teltow	Deutschland	26,0	26,0 <sup>1</sup>
1032.	REWE Norma Zych oHG, Sprendlingen	Deutschland	20,0	20,0
1033.	REWE Oberle oHG, Stockach	Deutschland	20,0	20,0
1034.	REWE Oelgeschläger oHG, Nordstemmen	Deutschland	20,0	20,0
1035.	REWE Oguz Türkyilmaz oHG, Nideggen	Deutschland	20,0	20,0
1036.	REWE Oleg Moor oHG, Hannover-Kronsrode	Deutschland	20,0	-
1037.	REWE Oleg Scheiffler oHG, Bielefeld	Deutschland	20,0	20,0
1038.	REWE Olga Berg oHG, Harsefeld	Deutschland	20,0	20,0
1039.	REWE Oliver Fischer oHG, Bodolz	Deutschland	20,0	20,0
1040.	REWE Oliver Frank GmbH&Co. oHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
1041.	REWE Oliver Heinzel oHG, Teltow	Deutschland	20,0	20,0
1042.	REWE Oliver Herhaus oHG, Hohen Neuendorf	Deutschland	20,0	-
1043.	REWE Oliver Hermeier oHG, Neunkirchen-Seelscheid	Deutschland	20,0	20,0
1044.	REWE Oliver Jänisch oHG, Altlandsberg OT Bruchmühle	Deutschland	20,0	20,0
1045.	REWE Oliver Jäschke oHG, Hilpoltstein	Deutschland	20,0	20,0
1046.	REWE Oliver Scherff oHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
1047.	REWE Oliver Wehling oHG, Osnabrück	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2024	31.12.2023
			%	%
1048.	REWE Ömer Demirhan oHG, Kornwestheim	Deutschland	20,0	20,0
1049.	REWE Orhan Kavukcu oHG, Lüneburg	Deutschland	20,0	-
1050.	REWE Övünc Bekar oHG, Großwallstadt	Deutschland	20,0	20,0
1051.	REWE Özgür Ögünc oHG, Lauenburg	Deutschland	20,0	20,0
1052.	REWE Pascal Kneuer oHG, Nürnberg	Deutschland	20,0	20,0
1053.	REWE Pascal Valentin oHG, Solms	Deutschland	20,0	20,0
1054.	REWE Patricia Grützmacher oHG, Kiel	Deutschland	20,0	20,0
1055.	REWE Patrick Dolata oHG, Bad Zwischenahn	Deutschland	20,0	20,0
1056.	REWE Patrick Franz oHG, Bad Soden-Salmünster	Deutschland	20,0	20,0
1057.	REWE Patrick Kroppen oHG, Grefrath	Deutschland	20,0	20,0
1058.	REWE Patrick Lenz oHG, Wildeshausen	Deutschland	20,0	20,0
1059.	REWE Patrick Linn oHG, Künzell	Deutschland	20,0	-
1060.	REWE Patrick Lukowsky oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
1061.	REWE Patrick Meier oHG, Müllheim	Deutschland	20,0	20,0
1062.	REWE Patrick Mohr oHG, Wiesbaden	Deutschland	20,0	20,0
1063.	REWE Patrick Ney oHG, Geestland (Langen)	Deutschland	20,0	20,0
1064.	REWE Patrick Schaller oHG, Schleswig	Deutschland	20,0	20,0
1065.	REWE Patrick Schätzle oHG, Münstertal	Deutschland	20,0	20,0
1066.	REWE Patrick Stabler oHG, Oettingen	Deutschland	20,0	-
1067.	REWE Patrick Vorig oHG, Leipzig	Deutschland	20,0	20,0
1068.	REWE Patrick Wartha oHG, Lohr am Main	Deutschland	20,0	20,0
1069.	REWE Patrick Wilfert oHG, Schieder-Schwalenberg	Deutschland	20,0	20,0
1070.	REWE Paul Dederichs oHG, Willich	Deutschland	20,0	20,0
1071.	REWE Paul Golly oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
1072.	REWE Paul Haese oHG, Kyritz	Deutschland	20,0	20,0
1073.	REWE Pauling oHG, Mayen	Deutschland	20,0	20,0
1074.	REWE Peggy Engel oHG, Leipzig	Deutschland	20,0	20,0
1075.	REWE Peter Arnold oHG, Nußloch	Deutschland	20,0	20,0
1076.	REWE Peter Erichsen oHG, Klein Nordende	Deutschland	20,0	20,0
1077.	REWE Peter Kehrer oHG, Scheidegg	Deutschland	20,0	20,0
1078.	REWE Peter Knakowski oHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
1079.	REWE Peter Kotlarski oHG, Meerbusch-Osterath	Deutschland	20,0	20,0
1080.	REWE Peter Richter oHG, Templin	Deutschland	20,0	20,0
1081.	REWE Peter Schüller oHG, Eschweiler	Deutschland	20,0	20,0
1082.	REWE Peter Teucke oHG, Dillingen	Deutschland	20,0	20,0
1083.	REWE Peter Ziegler oHG, Bonn-Beuel	Deutschland	20,0	20,0
1084.	REWE Petra Landes oHG, Rain am Lech	Deutschland	20,0	20,0
1085.	REWE Phil Baseniak oHG, Wolfenbüttel	Deutschland	20,0	-
1086.	REWE Philip Monien oHG, Syke	Deutschland	20,0	20,0
1087.	REWE Philipp Barthel oHG, Leipzig	Deutschland	20,0	20,0
1088.	REWE Philipp Dreisvagt oHG, Bad Hersfeld	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2024	31.12.2023
			%	%
1089.	REWE Philipp Fischer oHG, Werder	Deutschland	20,0	20,0
1090.	REWE Philipp Grofe oHG, Düsseldorf	Deutschland	20,0	20,0
1091.	REWE Philipp Menz oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	20,0
1092.	REWE Phillip Wolf oHG, Schwäbisch Gmünd	Deutschland	20,0	20,0
1093.	REWE Ponzer GmbH & Co. oHG, Karlsruhe	Deutschland	20,0	20,0
1094.	REWE Porombka oHG, Bad Sachsa	Deutschland	20,0	20,0
1095.	REWE Post oHG, Kaarst	Deutschland	20,0	20,0
1096.	REWE Rade Savic oHG, Küps	Deutschland	20,0	20,0
1097.	REWE Rafael Döring oHG, Nordhorn	Deutschland	20,0	20,0
1098.	REWE Raimund Wieselhuber oHG, Rohrbach	Deutschland	20,0	20,0
1099.	REWE Rainer Czerlinski oHG, Stuttgart	Deutschland	20,0	20,0
1100.	REWE Rainer Hahn oHG, Baienfurt	Deutschland	20,0	20,0
1101.	REWE Rainer Nuvoli oHG, Stuttgart	Deutschland	20,0	20,0
1102.	REWE Rainer Quermann oHG, Bielefeld	Deutschland	20,0	20,0
1103.	REWE Ralf Peters oHG, Düren	Deutschland	20,0	20,0
1104.	REWE Ralf Rieger oHG, Süderbrarup	Deutschland	20,0	20,0
1105.	REWE Ralf Ruscher oHG, Flöha	Deutschland	20,0	20,0
1106.	REWE Ralf Wollersheim oHG, Merzenich	Deutschland	20,0	20,0
1107.	REWE Ramazan Zor GmbH & Co. oHG, Wiesbaden	Deutschland	20,0	20,0
1108.	REWE Ramona Roscher oHG, Jena	Deutschland	20,0	20,0
1109.	REWE Regina Karge oHG, Barth	Deutschland	20,0	20,0
1110.	REWE Regina Widmer oHG, Paderborn-Sennelager	Deutschland	20,0	20,0
1111.	REWE Rena Magdalena Langosz oHG, Bremen	Deutschland	20,0	20,0
1112.	REWE Rene Giese oHG, Pulheim	Deutschland	20,0	20,0
1113.	REWE René Hartmann oHG, Hildesheim	Deutschland	20,0	20,0
1114.	REWE Rene Irrgang oHG, Köln	Deutschland	20,0	-
1115.	REWE Rene Klüver oHG, Ratekau	Deutschland	20,0	-
1116.	REWE René Müller oHG, Karlsruhe/Oststadt	Deutschland	20,0	20,0
1117.	REWE René Scholz oHG, Gera	Deutschland	20,0	20,0
1118.	REWE Riccardo Mann oHG, Halle	Deutschland	20,0	20,0
1119.	REWE Ricco Hahn oHG, Naunhof	Deutschland	20,0	20,0
1120.	REWE Richard Geitner oHG, Stadtroda	Deutschland	20,0	20,0
1121.	REWE Richard Theiler oHG, Bad Urach	Deutschland	20,0	20,0
1122.	REWE Richber oHG, Neustadt	Deutschland	20,0	20,0
1123.	REWE Rico Adolph oHG, Fürstenwalde	Deutschland	20,0	20,0
1124.	REWE Rico Faulhammer oHG, Bischoffen-Niederweidbach	Deutschland	20,0	20,0
1125.	REWE Riethmüller oHG, Goettingen	Deutschland	20,0	20,0
1126.	REWE Ritterescu oHG, Sulzbach/Rosenberg	Deutschland	20,0	20,0
1127.	REWE Rizzi OHG, Winnenden	Deutschland	20,0	20,0
1128.	REWE Rizzo oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
1129.	REWE Robby Heggenstaller oHG, Thalheim (Erzgebirge)	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2024	31.12.2023
			%	%
1130.	REWE Robert Heß oHG, Dornburg-Camburg	Deutschland	20,0	20,0
1131.	REWE Robert Leise oHG, Augsburg	Deutschland	20,0	20,0
1132.	REWE Robert Mack oHG, Burgthann	Deutschland	20,0	20,0
1133.	REWE Robert Ortlepp oHG, Waltershausen	Deutschland	20,0	20,0
1134.	REWE Robert Renner oHG, Chemnitz	Deutschland	20,0	20,0
1135.	REWE Robin Schulz oHG, Lüchow	Deutschland	20,0	-
1136.	REWE Rodríguez OHG, Worms	Deutschland	20,0	20,0
1137.	REWE Roland Farnhammer oHG, Tittling	Deutschland	20,0	20,0
1138.	REWE Rolf Weiland oHG, Vechta	Deutschland	20,0	20,0
1139.	REWE Roman Haslinger oHG, Laupheim	Deutschland	20,0	20,0
1140.	REWE Roman Kesselring oHG, Herbertingen	Deutschland	20,0	20,0
1141.	REWE Roman Krieger oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	20,0
1142.	REWE Roman Kulakov oHG, Mainz-Gonsenheim	Deutschland	20,0	20,0
1143.	REWE Romy Kühn oHG, Lauchhammer	Deutschland	20,0	20,0
1144.	REWE Ronny Bork oHG, Hannover/Vahrenwald	Deutschland	20,0	20,0
1145.	REWE Ronny Neue oHG, Magdeburg	Deutschland	20,0	20,0
1146.	REWE Röttcher oHG, Kaarst	Deutschland	20,0	20,0
1147.	REWE Rudat oHG, Algermissen	Deutschland	20,0	20,0
1148.	REWE Rudolf Fahn oHG, Rehburg-Loccum	Deutschland	20,0	20,0
1149.	REWE Rudolf Schmidt oHG, Diez	Deutschland	20,0	20,0
1150.	REWE Ruf oHG, Rheinhausen	Deutschland	20,0	20,0
1151.	REWE Sabine Hess oHG, Peiting	Deutschland	20,0	20,0
1152.	REWE Sabine Klitsch oHG, Gräfenhainichen	Deutschland	20,0	20,0
1153.	REWE Sabrina Fischer oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
1154.	REWE Sabrina Keller oHG, Wetzlar-Münchholzhausen	Deutschland	20,0	20,0
1155.	REWE Sabrina Kling oHG, Stuhr-Brinkum	Deutschland	20,0	20,0
1156.	REWE Salvatore Minacapilli oHG, Saarbrücken-Scheidt	Deutschland	20,0	20,0
1157.	REWE Samir Uras oHG, Pohlheim / Garbenteich	Deutschland	20,0	20,0
1158.	REWE Samuel Schönlé oHG, Isny	Deutschland	20,0	20,0
1159.	REWE Sander oHG, Gronau	Deutschland	20,0	20,0
1160.	REWE Sandra Burkhardt oHG, Dahlen	Deutschland	20,0	20,0
1161.	REWE Sandra Dietrich oHG, Frankfurt/Oder	Deutschland	20,0	20,0
1162.	REWE Sandra Müller oHG, Gera	Deutschland	20,0	20,0
1163.	REWE Sarina Steinicke oHG, Dillingen	Deutschland	20,0	20,0
1164.	REWE Sascha Eißmann OHG, Alsdorf	Deutschland	20,0	-
1165.	REWE Sascha Fox oHG, Offenbach / Bieber	Deutschland	20,0	-
1166.	REWE Sascha Georg oHG, Wetzlar-Niedergirmes	Deutschland	20,0	20,0
1167.	REWE Sascha Hansen oHG, Büdelsdorf	Deutschland	20,0	-
1168.	REWE Sascha Horn oHG, Iphofen	Deutschland	20,0	20,0
1169.	REWE Sascha Nolte oHG, Leinefelde-Worbis	Deutschland	20,0	20,0
1170.	REWE Sascha Sieger oHG, Mönchengladbach	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2024	31.12.2023
			%	%
1171.	REWE Sascha Ullah oHG, Sehnde	Deutschland	20,0	20,0
1172.	REWE Sauerbach OHG, Rösraith	Deutschland	20,0	20,0
1173.	REWE Schäfer OHG, Niederkassel- Lülisdorf	Deutschland	20,0	20,0
1174.	REWE Schauer oHG, Euskirchen	Deutschland	20,0	20,0
1175.	REWE Schenkelberg OHG, Waldbreitbach	Deutschland	20,0	20,0
1176.	REWE Schimpf OHG, Nattheim	Deutschland	20,0	20,0
1177.	REWE Schmailzl OHG, Berching	Deutschland	20,0	20,0
1178.	REWE Schmitt OHG, Idar-Oberstein	Deutschland	40,0	40,0
1179.	REWE Schneeberger OHG, Sulzbach an der Murr	Deutschland	20,0	20,0
1180.	REWE-Schönwälder oHG, Schönau a. Königssee	Deutschland	20,0	20,0
1181.	REWE Schork oHG, Weinheim	Deutschland	20,0	20,0
1182.	REWE Schorn oHG, Bergheim - Niederaußem	Deutschland	20,0	20,0
1183.	REWE Schuck OHG, Herzogenrath-Merkstein	Deutschland	20,0	20,0
1184.	REWE Schulz OHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
1185.	REWE Schütt oHG, Laatzen	Deutschland	20,0	20,0
1186.	REWE Sebastian Plath oHG, Felsberg	Deutschland	20,0	20,0 <sup>2</sup>
1187.	REWE Sebastian Schäfer oHG, Schönefeld bei Berlin	Deutschland	20,0	20,0
1188.	REWE Sebastian Schock oHG, Oldenburg/Holst.	Deutschland	20,0	20,0
1189.	REWE Sebastian Sommer oHG, Schöffengrund-Schwalbach	Deutschland	20,0	20,0
1190.	REWE Sedat Tekin oHG, Heusenstamm	Deutschland	20,0	20,0
1191.	REWE Selcuk Memoglu oHG, Marburg	Deutschland	20,0	20,0
1192.	REWE Selcuk Sallabas oHG, Eschborn	Deutschland	20,0	20,0
1193.	REWE Selim Senkaya oHG, Berlin / Reinickendorf	Deutschland	20,0	20,0
1194.	REWE Semai Akale oHG, Mainz-Neustadt	Deutschland	20,0	20,0
1195.	REWE Semir Rejaibia oHG, Herrenberg-Gültstein	Deutschland	20,0	-
1196.	REWE Sercan Övüc oHG, Bad Salzdetfurth	Deutschland	20,0	20,0
1197.	REWE Serdar Kayacan oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
1198.	REWE Sergei Akopian oHG, Ahrensburg	Deutschland	20,0	20,0
1199.	REWE Sergej Schlender oHG, Lohfelden	Deutschland	20,0	20,0
1200.	REWE Serkan Ergül oHG, Hargenheim	Deutschland	20,0	20,0
1201.	REWE Servet Ilhan oHG, Groß-Biebrau	Deutschland	20,0	20,0
1202.	REWE Sevdaim Terzija oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
1203.	REWE Sevdije Daci oHG, Nentershausen	Deutschland	20,0	20,0
1204.	REWE Sezgin Kitis oHG, Stuttgart	Deutschland	20,0	-
1205.	REWE Shkelqim Lumi oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
1206.	REWE Sievering OHG, Plochingen	Deutschland	20,0	20,0
1207.	REWE Silke Hürten oHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
1208.	REWE Simone Dietzler oHG, Lahnstein	Deutschland	20,0	20,0
1209.	REWE Simone Lehmann oHG, Berlin-Charlottenburg	Deutschland	20,0	20,0
1210.	REWE Simone Mehmeti oHG, Wiesbaden	Deutschland	20,0	20,0
1211.	REWE Simon Kashanna oHG, Memmingen	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2024	31.12.2023
			%	%
1212.	REWE Simon Pflesser oHG, Kiel/Projensdorf	Deutschland	20,0	20,0
1213.	REWE Sinthayhu Tadesse oHG, München	Deutschland	20,0	-
1214.	REWE Smajli OHG, Mössingen	Deutschland	20,0	20,0
1215.	REWE Sommer oHG, Magdeburg	Deutschland	20,0	20,0
1216.	REWE Sophie Kluwe oHG, Trebbin	Deutschland	20,0	20,0
1217.	REWE Sophie Walther oHG, Gotha	Deutschland	20,0	20,0
1218.	REWE Sören Mettler OHG, Meisenheim	Deutschland	20,0	20,0
1219.	REWE Sören Prokop oHG, Beverungen	Deutschland	20,0	20,0
1220.	REWE Sören Schmidt oHG, Jork	Deutschland	20,0	20,0
1221.	REWE Spodat oHG, Stadtkyll	Deutschland	20,0	20,0
1222.	REWE Stanisic OHG, Freising	Deutschland	20,0	20,0
1223.	REWE Stanislawski & Laas GmbH & Co. oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	20,0
1224.	REWE Stefan Fritz oHG, Böblingen	Deutschland	20,0	20,0
1225.	REWE Stefan Guggenmos oHG, Neuburg	Deutschland	20,0	20,0
1226.	REWE Stefan Hagen oHG, Bremen/Vahr	Deutschland	20,0	-
1227.	REWE Stefan Holzner oHG, Brunenthal	Deutschland	20,0	20,0
1228.	REWE Stefanie Voigt oHG, Brandenburg an der Havel	Deutschland	20,0	20,0
1229.	REWE Stefan Klingelhöfer oHG, Schwetzingen	Deutschland	20,0	20,0
1230.	REWE Stefan Klotz oHG, Marktbreit	Deutschland	20,0	20,0
1231.	REWE Stefan Knop oHG, Düren	Deutschland	20,0	20,0
1232.	REWE Stefan Koch oHG, Rauschenberg	Deutschland	20,0	20,0
1233.	REWE Stefan Lamke oHG, Dresden	Deutschland	20,0	20,0
1234.	REWE Stefan Langhoff oHG, Frankfurt - Kalbach	Deutschland	20,0	20,0
1235.	REWE Stefan Link oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
1236.	REWE Stefan Meilick oHG, Leipzig / Sellerhausen-Stünz	Deutschland	20,0	20,0
1237.	REWE Stefan Miggisch oHG, Waldkirchen	Deutschland	20,0	20,0
1238.	REWE Stefan Rösch oHG, Glauburg	Deutschland	20,0	20,0
1239.	REWE Stefan Sachsenweger oHG, Leipzig	Deutschland	20,0	20,0
1240.	REWE Stefan Schneider oHG, Gera	Deutschland	20,0	20,0
1241.	REWE Stefan Strube oHG, Ludwigsau	Deutschland	20,0	20,0
1242.	REWE Stefan Weinrowsky oHG, Drochtersen	Deutschland	20,0	20,0
1243.	REWE Stefan Woye oHG, Nauen	Deutschland	20,0	20,0
1244.	REWE Stefan Zizek oHG, Wiesbaden-Erbenheim	Deutschland	20,0	20,0
1245.	REWE Steffen Bernhardt oHG, Herleshausen	Deutschland	20,0	20,0
1246.	REWE Steffen Krickow oHG, Ottersberg	Deutschland	20,0	20,0
1247.	REWE Steffen Stein oHG, Eckernförde	Deutschland	20,0	20,0
1248.	REWE Steininger OHG, Wassenberg	Deutschland	20,0	20,0
1249.	REWE Stenger OHG, Bornheim	Deutschland	20,0	20,0
1250.	REWE Stephan Dathe oHG, Weimar	Deutschland	20,0	20,0
1251.	REWE Stephan Döhler oHG, Rostock	Deutschland	20,0	20,0
1252.	REWE Stephan Hilmes oHG, Hausham	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2024	31.12.2023
			%	%
1253.	REWE Stephan Holzer oHG, Hoppegarten	Deutschland	20,0	20,0
1254.	REWE Stephanie Güntner oHG, Stuttgart	Deutschland	20,0	20,0
1255.	REWE Stephanie Klemm oHG, Erfurt	Deutschland	20,0	20,0
1256.	REWE Stephanie Schneider oHG, Gundelfingen	Deutschland	20,0	20,0
1257.	REWE Stephan Kansy oHG, Winkelhaid	Deutschland	20,0	20,0
1258.	REWE Stephan Matthies oHG, Lütjenburg	Deutschland	20,0	20,0
1259.	REWE Stephan Nadler oHG, Meckenbeuren	Deutschland	20,0	20,0
1260.	REWE Stephan Nowak oHG, Waidhofen	Deutschland	20,0	20,0
1261.	REWE Steven Eifler oHG, Bad Homburg v.d.H.	Deutschland	20,0	20,0
1262.	REWE Steven Horn oHG, Berlin	Deutschland	20,0	-
1263.	REWE Steven Neumann oHG, Bremen	Deutschland	20,0	20,0
1264.	REWE Steven Weber oHG, Cottbus / Sandow	Deutschland	20,0	-
1265.	REWE Stockhausen OHG, Erkrath	Deutschland	20,0	20,0
1266.	REWE Ströhmann oHG, Sulzfeld	Deutschland	20,0	20,0
1267.	REWE Strud OHG, Weilerswist	Deutschland	20,0	20,0
1268.	REWE Stücken OHG, Brüggen	Deutschland	20,0	20,0
1269.	REWE Suat Özbey oHG, Nandlstadt	Deutschland	20,0	20,0
1270.	REWE-Supermarkt Goffart oHG, Eschweiler	Deutschland	20,0	20,0
1271.	REWE-Supermarkt Grundhöfer OHG, Elsdorf	Deutschland	20,0	20,0
1272.	REWE-Supermarkt Hannen OHG, Geilenkirchen	Deutschland	20,0	20,0
1273.	REWE Supermarkt Rippers OHG, Grevenbroich	Deutschland	20,0	20,0
1274.	REWE Susan Greth oHG, Neuhaus a. Rennweg	Deutschland	20,0	20,0
1275.	REWE Susann Daubitz oHG, Kemnath	Deutschland	20,0	20,0
1276.	REWE Susanne Bitterlich oHG, Walzbachtal	Deutschland	20,0	20,0
1277.	REWE Susann Gaspar oHG, Heringen	Deutschland	20,0	20,0
1278.	REWE Susann Hoßfeld oHG, Werra-Suhl-Tal	Deutschland	20,0	20,0
1279.	REWE Susan Tscheschlog oHG, Schildow	Deutschland	20,0	20,0
1280.	REWE Sven Adlung oHG, Regensburg	Deutschland	20,0	-
1281.	REWE Sven Arndt oHG, Wegberg-Arsbeck	Deutschland	20,0	20,0
1282.	REWE Sven Beisel oHG, Mannheim	Deutschland	20,0	20,0
1283.	REWE Sven Fölski oHG, Berlin / Friedrichshain	Deutschland	20,0	-
1284.	REWE Sven Hasenstab oHG, Speicher	Deutschland	20,0	20,0
1285.	REWE Sven Hornung oHG, Bünde	Deutschland	20,0	20,0
1286.	REWE Sven Krämer oHG, Delitzsch	Deutschland	20,0	-
1287.	REWE Sven Kubus oHG, Aschheim-Dornach	Deutschland	20,0	20,0
1288.	REWE Sven Pilaske oHG, Potsdam	Deutschland	20,0	20,0
1289.	REWE Sven Rotter oHG, Königsbronn	Deutschland	20,0	20,0
1290.	REWE Sven Schwarz oHG, Saulheim	Deutschland	20,0	20,0
1291.	REWE Sven Sprenger oHG, Düsseldorf	Deutschland	20,0	20,0
1292.	REWE Sven Thietz oHG, Neu-Ulm	Deutschland	20,0	20,0
1293.	REWE Sven Vogel oHG, Zeitlarn	Deutschland	20,0	-

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2024	31.12.2023
			%	%
1294.	REWE Swen Passinger oHG, Günzburg	Deutschland	20,0	20,0
1295.	REWE Szabolcs Magyar oHG, Frankfurt-Nied	Deutschland	20,0	20,0
1296.	REWE Tamiko Ruf oHG, Eisenberg	Deutschland	20,0	20,0
1297.	REWE Tanja Schiller oHG, Gefrees	Deutschland	20,0	20,0
1298.	REWE Tarek Anbari oHG, Altlußheim	Deutschland	20,0	20,0
1299.	REWE Tatjana Blaszczyk oHG, Obertraubling	Deutschland	20,0	20,0
1300.	REWE Tetzlaff OHG, Neustadt	Deutschland	20,0	20,0
1301.	REWE Theis GmbH & Co.KG, Wissen	Deutschland	44,4	44,4
1302.	REWE Theoharis Geladaris oHG, Backnang	Deutschland	20,0	20,0
1303.	REWE Theresa Arndt OHG, Heinsberg	Deutschland	20,0	20,0
1304.	REWE Thieme OHG, Frechen	Deutschland	20,0	20,0
1305.	REWE Thieß Passon oHG, Ahrensburg	Deutschland	20,0	20,0
1306.	REWE Thilo Zorbach oHG, Nierstein	Deutschland	20,0	20,0
1307.	REWE Thomas Braun oHG, Frankenthal	Deutschland	20,0	-
1308.	REWE Thomas Dau oHG, Mengen	Deutschland	20,0	20,0
1309.	REWE Thomas Kessler oHG, Gladenbach	Deutschland	20,0	20,0
1310.	REWE Thomas Lutz oHG, Dusslingen	Deutschland	20,0	20,0
1311.	REWE Thomas Narzynski OHG, Nettetal	Deutschland	20,0	20,0
1312.	REWE Thomas Okon oHG, Schleiden-Gemünd	Deutschland	20,0	-
1313.	REWE Thomas Rippl oHG, Wittenberge	Deutschland	20,0	20,0
1314.	REWE Thomas Scholl oHG, Büdingen	Deutschland	20,0	20,0
1315.	REWE Thomas Schwenger oHG, Mainz	Deutschland	20,0	20,0
1316.	REWE Thomas Trautmann oHG, Fürth	Deutschland	20,0	-
1317.	REWE Thomas Viering oHG, Mannheim	Deutschland	20,0	20,0
1318.	REWE Thomas Vorhauer oHG, Ottobeuren	Deutschland	20,0	20,0
1319.	REWE Thomas Weizenegger oHG, Weil am Rhein	Deutschland	20,0	20,0
1320.	REWE Thomas Wirt oHG, Bielefeld	Deutschland	20,0	-
1321.	REWE Thomas Wolf oHG, Hallstadt	Deutschland	20,0	20,0
1322.	REWE Thomas Wurm oHG, Königsbrunn	Deutschland	20,0	-
1323.	REWE Thorsten Krause oHG, Barsinghausen	Deutschland	20,0	20,0
1324.	REWE Thorsten Marcordes oHG, Twistringen	Deutschland	20,0	20,0
1325.	REWE Thorsten Mölders oHG, Donzdorf	Deutschland	20,0	20,0
1326.	REWE Tim Ax oHG, Kamp-Bornhofen	Deutschland	20,0	20,0
1327.	REWE Tim Bekierz oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	-
1328.	REWE Tim Hauspurg oHG, Wutha-Farnroda	Deutschland	20,0	20,0
1329.	REWE Tim Hübscher oHG, Berlin	Deutschland	20,0	-
1330.	REWE Tim Kulicke oHG, Berlin / Neu-Hohenschönhausen	Deutschland	20,0	-
1331.	REWE Tim-Marlo Kaiser oHG, Wolfsburg	Deutschland	20,0	20,0
1332.	REWE Tim Metlagel oHG, Limburg	Deutschland	20,0	20,0
1333.	REWE Tim Michalik GmbH & Co. oHG, Illertissen	Deutschland	20,0	20,0
1334.	REWE Tim Mohr oHG, Rotenburg	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2024	31.12.2023
			%	%
1335.	REWE Timo Behrendt-Fischer oHG, Eschau	Deutschland	20,0	20,0
1336.	REWE Timo Pick oHG, Kell am See	Deutschland	20,0	20,0
1337.	REWE Timo Spangl oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	20,0
1338.	REWE Tim Schirra oHG, Trier	Deutschland	20,0	20,0
1339.	REWE Tina Forster oHG, Münchberg	Deutschland	20,0	20,0
1340.	REWE Tina Goebel oHG, Hessisch Lichtenau	Deutschland	20,0	20,0
1341.	REWE Tino Dinter oHG, Feldkirchen	Deutschland	20,0	20,0
1342.	REWE Tino Geiling oHG, Düsseldorf	Deutschland	20,0	20,0
1343.	REWE Tino Reitmann oHG, Bernburg	Deutschland	20,0	20,0
1344.	REWE Tino Schmidt oHG, Neubukow	Deutschland	20,0	20,0
1345.	REWE Tino Uhlstein oHG, Jena	Deutschland	20,0	20,0 <sup>2</sup>
1346.	REWE Tipit OHG, Leingarten	Deutschland	20,0	20,0
1347.	REWE Tobias Buchner oHG, Landshut	Deutschland	20,0	20,0
1348.	REWE Tobias Faustmann oHG, Volkmarsen	Deutschland	20,0	20,0
1349.	REWE Tobias Kurbjuhn oHG, Bayreuth	Deutschland	20,0	20,0
1350.	REWE Tobias Merzbach oHG, Osterhofen	Deutschland	20,0	20,0
1351.	REWE Tobias Moritz oHG, Bad Doberan	Deutschland	20,0	-
1352.	REWE Tobias Mück oHG, Regenstauf	Deutschland	20,0	20,0
1353.	REWE Tobias Pesch oHG, Wegberg	Deutschland	20,0	20,0
1354.	REWE Tobias Popp oHG, Heubach	Deutschland	20,0	20,0
1355.	REWE Tobias Schmitz oHG, Mönchengladbach	Deutschland	20,0	20,0
1356.	REWE Tobias Schwarz oHG, Stegaurach	Deutschland	20,0	20,0
1357.	REWE Tobias Walbe oHG, Hannover/Südstadt	Deutschland	20,0	-
1358.	REWE Tolga Keles oHG, Darmstadt / Martinsviertel	Deutschland	20,0	20,0
1359.	REWE Tolksdorf oHG, Kappeln	Deutschland	20,0	20,0
1360.	REWE Tom Schwelp oHG, Riesa	Deutschland	20,0	-
1361.	REWE Toni Feldmann oHG, Rheinzabern	Deutschland	20,0	-
1362.	REWE Toni Zach oHG, Potsdam	Deutschland	20,0	20,0
1363.	REWE Tönnies OHG, Odenthal	Deutschland	20,0	20,0
1364.	REWE Torsten Kerst oHG, Arnstadt	Deutschland	20,0	20,0
1365.	REWE Torsten Stützer oHG, Magdeburg	Deutschland	20,0	20,0
1366.	REWE Trim Llugiqi oHG, Rosenheim	Deutschland	20,0	20,0
1367.	REWE Tristan Klein oHG, St. Ingbert-Rohrbach	Deutschland	20,0	20,0
1368.	REWE Uke Saliaj oHG, Nürnberg	Deutschland	20,0	-
1369.	REWE Ulrike Igler oHG, Sonneberg	Deutschland	20,0	20,0
1370.	REWE Ümit Metiner oHG, Scheyern	Deutschland	20,0	20,0
1371.	REWE Umut Ayaz GmbH & Co. oHG, Dornburg-Frickhofen	Deutschland	20,0	20,0
1372.	REWE Umut Ceylan oHG, Bielefeld	Deutschland	20,0	20,0
1373.	REWE Ünal Eyüboğlu oHG, Simmern	Deutschland	20,0	20,0
1374.	REWE Uta Möller oHG, Noerenich	Deutschland	20,0	20,0
1375.	REWE Ute Kaufhold oHG, Sollstedt	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2024	31.12.2023
			%	%
1376.	REWE Utsch oHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
1377.	REWE Uwe Angl oHG, Füssen	Deutschland	20,0	20,0
1378.	REWE Uwe Lang oHG, Stühlingen	Deutschland	20,0	20,0
1379.	REWE Uwe Reisch oHG, Bad Abbach	Deutschland	20,0	20,0
1380.	REWE Uwe Schneider oHG, Heidenrod-Kemel	Deutschland	20,0	20,0
1381.	REWE Uwe Steidel oHG, Nittendorf	Deutschland	20,0	20,0
1382.	REWE Uwe Ströbel oHG, Heilbronn	Deutschland	20,0	20,0
1383.	REWE Vadim Paul oHG, Hilchenbach	Deutschland	20,0	20,0
1384.	REWE Valdet Bekteshi oHG, Aying	Deutschland	20,0	-
1385.	REWE van Bürck oHG, Dinkelsbühl	Deutschland	20,0	20,0
1386.	REWE Vanessa Strigl oHG, Euerbach	Deutschland	20,0	20,0
1387.	REWE Veronika Stüwe oHG, Heidenau	Deutschland	20,0	20,0
1388.	REWE Viehmann OHG, Kassel	Deutschland	20,0	20,0
1389.	REWE Viet Nguyen Duc oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
1390.	REWE Vigheshan Gahndi oHG, Flörsheim-Weilbach	Deutschland	20,0	20,0
1391.	REWE Viktor Adler oHG, Osterholz-Scharmbeck	Deutschland	20,0	20,0
1392.	REWE Viktor Likej oHG, Hainburg	Deutschland	20,0	20,0
1393.	REWE Vincent Panocha oHG, Veitshöchheim	Deutschland	20,0	-
1394.	REWE Vitali Bulatow oHG, Schöllkrippen	Deutschland	20,0	20,0
1395.	REWE Vitalij Geter oHG, Buchholz/Holm-Seppensen	Deutschland	20,0	-
1396.	REWE Vitali Leibgan oHG, Wietze	Deutschland	20,0	20,0
1397.	REWE Vitali Wenzel oHG, Hilter	Deutschland	20,0	20,0
1398.	REWE Volkan Cakmakci oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
1399.	REWE Volker Jonuscheit oHG, Gifhorn	Deutschland	20,0	20,0
1400.	REWE Volker Weiß oHG, Wittstock	Deutschland	20,0	20,0
1401.	REWE Vuthaj OHG, Ilvesheim	Deutschland	20,0	20,0
1402.	REWE Waldmann oHG, Stuttgart	Deutschland	20,0	20,0
1403.	REWE Wassili Hofmann oHG, Memmingen	Deutschland	20,0	20,0
1404.	REWE Weber OHG, Hohenlinden	Deutschland	20,0	20,0
1405.	REWE Weber OHG, Metzingen	Deutschland	20,0	20,0
1406.	REWE Weimper OHG, Weissenhorn	Deutschland	20,0	20,0
1407.	REWE Weller OHG, Bad Hönningen	Deutschland	20,0	20,0
1408.	REWE Wendt oHG, Leezen	Deutschland	20,0	20,0 <sup>2</sup>
1409.	REWE Wilbur OHG, Weikersheim	Deutschland	20,0	20,0
1410.	REWE Willi Schäfer oHG, Mönchengladbach	Deutschland	20,0	20,0
1411.	REWE Windl OHG, Urbach	Deutschland	20,0	20,0
1412.	REWE Wintgens OHG, Bergisch Gladbach	Deutschland	20,0	20,0
1413.	REWE Witali Wolf oHG, Marschacht	Deutschland	20,0	20,0
1414.	REWE Wladimir Pojanow oHG, Trier	Deutschland	20,0	20,0
1415.	REWE Wojtek Figielski oHG, Mannheim	Deutschland	20,0	-
1416.	REWE Wolfgang Leuzinger oHG, Eggenfelden	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2024	31.12.2023
			%	%
1417.	REWE Wüst OHG, Regen	Deutschland	20,0	20,0
1418.	REWE Xhevat Nrecaj oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
1419.	REWE Yama Akbary oHG, Mainz	Deutschland	20,0	20,0
1420.	REWE Yanneck Bliesmer oHG, Schenefeld	Deutschland	20,0	20,0
1421.	REWE Yannik Schliszio oHG, Stadtlauringen	Deutschland	20,0	20,0
1422.	REWE Yasar Yavuz oHG, Stadthagen	Deutschland	20,0	20,0
1423.	REWE Yassin Al-Roubaie oHG, Berlin / Charlottenburg	Deutschland	20,0	20,0
1424.	REWE Yassine Fakhouri oHG, Düsseldorf	Deutschland	20,0	20,0
1425.	REWE Yilmaz Tezcanli oHG, Kelheim	Deutschland	20,0	20,0
1426.	REWE Yunus Cifci oHG, Hanau	Deutschland	20,0	20,0
1427.	REWE Zec oHG, Altshausen	Deutschland	20,0	20,0
1428.	REWE Zielke oHG, Tönisvorst	Deutschland	20,0	20,0
1429.	REWE Zozan Direk oHG, Mettlach-Orscholz	Deutschland	20,0	20,0
1430.	R - Kauf - Märkte Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Co.KG, Oestrich-Winkel	Deutschland	50,0	50,0
1431.	R-Kauf Märkte GmbH & Co. KG, Gebhardshain	Deutschland	20,0	20,0
1432.	SK Gaming Beteiligungs GmbH, Köln	Deutschland	23,4	23,4
1433.	Sutterlüty Handels GmbH, Egg	Österreich	24,9	24,9
1434.	sykell GmbH, Berlin	Deutschland	22,4	11,3 <sup>1</sup>
1435.	toom Baumarkt Albert Soltziem OHG, Fürstenberg	Deutschland	20,0	20,0
1436.	toom Baumarkt Alexander Miehle oHG, Hoyerswerda	Deutschland	20,0	20,0
1437.	toom Baumarkt Christian Kastner OHG, Öhringen	Deutschland	20,0	20,0
1438.	toom Baumarkt Claus Stögbauer OHG, Bad Mergentheim	Deutschland	20,0	20,0
1439.	toom Baumarkt Dirk Braatz OHG, Spremberg	Deutschland	20,0	20,0
1440.	toom Baumarkt Felix Heyer oHG, Wismar	Deutschland	20,0	20,0
1441.	toom Baumarkt Frank Mast OHG, Schleswig	Deutschland	20,0	20,0
1442.	toom Baumarkt Gelsenkirchen GmbH & Co. OHG, Gelsenkirchen	Deutschland	20,0	20,0
1443.	toom Baumarkt Hartmut Trocha oHG, Brandenburg an der Havel	Deutschland	20,0	20,0
1444.	toom Baumarkt Hendrik Papenroth OHG, Jüterbog	Deutschland	20,0	20,0
1445.	toom Baumarkt Iris Pschan OHG, Magdeburg	Deutschland	20,0	20,0
1446.	toom Baumarkt Jan Bauch OHG, Bernau	Deutschland	20,0	20,0
1447.	toom Baumarkt Jens Heimann oHG, Ehingen Donau	Deutschland	20,0	20,0
1448.	toom Baumarkt Karsten Krüger OHG, Bergen auf Rügen	Deutschland	20,0	20,0
1449.	toom Baumarkt Maik Krüger OHG, Ribnitz-Damgarten	Deutschland	20,0	20,0
1450.	toom Baumarkt Maik Wollmer oHG, Burglengenfeld	Deutschland	20,0	20,0
1451.	toom Baumarkt Marco Sicuro OHG, Stuttgart	Deutschland	20,0	20,0
1452.	toom Baumarkt Martin Düwell OHG, Remagen	Deutschland	20,0	20,0
1453.	toom Baumarkt Martin Skerwiderski oHG, Bernau bei Berlin	Deutschland	20,0	20,0 <sup>2</sup>
1454.	toom Baumarkt Michael Thies OHG, Norden	Deutschland	20,0	20,0
1455.	toom Baumarkt Mike Helbig OHG, Radeberg	Deutschland	20,0	20,0
1456.	toom Baumarkt Mike Melzer OHG, Marienberg	Deutschland	20,0	20,0
1457.	toom Baumarkt Mirko Lessing OHG, Freital	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2024	31.12.2023
			%	%
1458.	toom Baumarkt Mirko Pschan OHG, Fürstenwalde	Deutschland	20,0	20,0
1459.	toom Baumarkt Olaf de Waal OHG, Duisburg	Deutschland	20,0	20,0
1460.	toom Baumarkt Oliver Jähnel oHG, Senftenberg	Deutschland	20,0	20,0
1461.	toom Baumarkt René Meißner oHG, Fürstenwalde	Deutschland	20,0	20,0
1462.	toom Baumarkt Schorndorf oHG, Schorndorf	Deutschland	20,0	20,0 <sup>2</sup>
1463.	toom Baumarkt Theodoros Lazaridis oHG, Schorndorf	Deutschland	20,0	-
1464.	toom Baumarkt Thomas Baran OHG, Ludwigslust	Deutschland	20,0	20,0
1465.	toom Baumarkt Thomas Mai OHG, Bad Saulgau	Deutschland	20,0	20,0
1466.	toom Baumarkt Torsten Melzer OHG, Meißen	Deutschland	20,0	20,0
1467.	toom Baumarkt Udo Sill oHG, Geesthacht	Deutschland	20,0	20,0
1468.	toom BM D. Laske oHG, Anklam	Deutschland	20,0	20,0
1469.	toom BM M. Ebel oHG, Michelstadt	Deutschland	20,0	20,0
1470.	TourContact Reisebüro Cooperation GmbH & Co. KG, Köln	Deutschland	0,0	0,0 <sup>1</sup>
1471.	WASGAU Produktions & Handels AG, Pirmasens	Deutschland	67,9	14,8 <sup>1</sup>

<sup>1</sup> wegen Unwesentlichkeit nicht at equity einbezogen

<sup>2</sup> Gesellschaft in Liquidation

## d) Nicht konsolidierte Unternehmen

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2024	31.12.2023
			%	%
1.	Buffalo Vertriebs GmbH, Frechen	Deutschland	100,0	100,0
2.	Burghof Vertriebs GmbH, Frechen	Deutschland	100,0	100,0
3.	DER Touristik Hotels Bulgaria EOOD, Sofia	Bulgarien	100,0	100,0
4.	Food IQ GmbH, Frechen	Deutschland	100,0	100,0
5.	Getränkeland Getränke Handels- und Dienstleistungs-Verwaltung GmbH, Frechen	Deutschland	100,0	100,0
6.	INSEL IMMOBILIENMANAGEMENT- UND INVESTMENTBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
7.	LoMa III Aktiengesellschaft, Köln	Deutschland	100,0	100,0
8.	Oberle Schwarzwälder Edelobstbranntweine GmbH, Achem	Deutschland	100,0	100,0
9.	REWE Bocholt GmbH & Co. Einzelhandels KG, Bocholt	Deutschland	100,0	100,0
10.	REWE Coesfeld GmbH & Co. Einzelhandels KG, Coesfeld	Deutschland	100,0	100,0
11.	REWE digital Poland sp. z o.o., Zielone Góra	Polen	50,0	-
12.	REWE Dortmund Aplerbeck GmbH & Co. Einzelhandels KG, Dortmund	Deutschland	100,0	100,0
13.	REWE Dortmund Kampstraße GmbH & Co. Einzelhandels KG, Dortmund	Deutschland	100,0	100,0
14.	REWE Dortmund Planetenfeldstraße GmbH & Co. Einzelhandels KG, Dortmund	Deutschland	100,0	100,0
15.	REWE Dortmund Rahmer Str. GmbH&Co. EH KG, Dortmund	Deutschland	100,0	-
16.	REWE Duisburg Eschenstraße GmbH & Co. Einzelhandels KG, Duisburg	Deutschland	100,0	100,0
17.	REWE Duisburg Hamborn GmbH & Co. Einzelhandels KG, Duisburg	Deutschland	100,0	100,0
18.	REWE Essen Karnap GmbH & Co. Einzelhandels KG, Essen	Deutschland	100,0	100,0
19.	REWE Essen Porscheplatz GmbH&Co.EHKG, Essen	Deutschland	100,0	-
20.	REWE Essen Steeler Straße GmbH & Co. EH KG, Essen	Deutschland	100,0	100,0
21.	REWE-FÜR SIE Getränkevermarktungs- und Einkaufsgesellschaft mbH, Köln	Deutschland	51,0	51,0
22.	REWE Gelsenkirchen-Ückendorf GmbH & Co. Einzelhandels KG, Gelsenkirchen	Deutschland	100,0	100,0
23.	REWE Gladbeck Wilhelmstraße GmbH & Co. Einzelhandels KG, Gladbeck	Deutschland	100,0	100,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2024	31.12.2023
			%	%
24.	REWE Hagen-Haspe GmbH & Co. Einzelhandels KG, Hagen	Deutschland	100,0	100,0
25.	REWE Herne Hauptstraße GmbH & Co. Einzelhandels KG, Herne	Deutschland	100,0	100,0
26.	REWE IBERIA S.L., Barcelona	Spanien	100,0	100,0
27.	REWE Kamp-Lintfort GmbH & Co. Einzelhandels KG, Kamp-Lintfort	Deutschland	100,0	100,0
28.	REWE Mettmann Flur GmbH&CoEHKG, Mettmann, Mettmann	Deutschland	100,0	-
29.	REWE Moers Uerdinger Straße GmbH & Co. Einzelhandels KG, Moers	Deutschland	100,0	100,0
30.	REWE Monheim GmbH & Co. Einzelhandels KG, Monheim	Deutschland	100,0	-
31.	REWE Mülheim Aktienstraße GmbH&Co.EH KG, Mülheim an der Ruhr	Deutschland	100,0	100,0
32.	REWE Münster Roggenmarkt GmbH & Co. Einzelhandels KG, Münster	Deutschland	100,0	100,0
33.	REWE Südlohn-Oeding Einzelhandels KG, Südlohn	Deutschland	100,0	100,0
34.	TSL GmbH, Transportsystem und Logistik, Groß-Umstadt	Deutschland	100,0	100,0

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln

## Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzern-Anhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „zusammengefasster Lagebericht“) der REWE-ZENTRALFINANZ eG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Der zusammengefasste Lagebericht enthält als ungeprüft gekennzeichnete, nicht vom Gesetz vorgesehene Querverweise. Diese Querverweise sowie die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts. Der zusammengefasste Lagebericht enthält als ungeprüft gekennzeichnete, nicht vom Gesetz vorgesehene Querverweise. Unser Prüfungsurteil erstreckt sich nicht auf diese Querverweise sowie die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

## Sonstige Informationen

Der Vorstand bzw. der Aufsichtsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts:

- die Erklärung zur Unternehmensführung, die im Abschnitt „Angaben zur Frauenquote“ des zusammengefassten Lageberichts enthalten ist, und
- die im zusammengefassten Lagebericht enthaltenen lageberichts-fremden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

## Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei

denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 7. Mai 2025

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Pütz  
Wirtschaftsprüfer

Sailer  
Wirtschaftsprüferin